



Geschäftsbericht

2024/
2025

GUV, CASHFLOW, BILANZ, AKTIE, MITARBEITER

IFRS	2024/2025	Veränderung zum Vorjahr in %	2023/2024	2022/2023	2021/2022	2020/2021
GuV						
Gesamtleistung (in TEUR)	977.936	-17,6	1.186.884	1.157.411	1.009.159	848.592
EBIT (in TEUR)	-35.519	–	-98.046	50.080	41.664	20.040
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	-43.897	–	-107.030	42.562	35.304	14.140
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	-53.814	–	-77.188	30.444	21.134	6.909
Cashflow						
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (in TEUR)	25.660	-66,6	76.884	38.459	56.900	73.662
Cashflow aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-7.535	–	-22.360	-31.352	-47.939	-37.760
Free Cashflow (in TEUR)	18.125	-66,8	54.524	7.108	8.961	35.902
Investitionen (in TEUR)	9.521	-50,7	19.306	26.415	31.024	38.299
Bilanz						
Eigenkapital (in TEUR)	307.069	-19,1	379.489	454.627	431.846	408.828
Eigenkapitalquote (in %)	41,8	1,0	41,4	47,5	45,2	44,6
Bilanzsumme (in TEUR)	734.261	-19,6	913.136	956.120	956.047	916.389
Aktie						
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-5,32	–	-7,64	3,01	2,09	0,68
Bardividende je Aktie (in EUR)	–	–	0,25	1,20	0,85	0,27
Börsenkurs am 30.09. (in EUR) ¹	18,58	-9,8	20,60	44,00	33,50	50,30
Höchster Börsenkurs (in EUR) ²	27,4	-49,9	54,70	53,10	63,10	63,20
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ²	15,7	-19,5	19,50	28,20	32,50	28,80
Ausgegebene Aktien am 30.09. (Stück)	10.143.240	–	10.143.240	10.143.240	10.143.240	10.143.240
Marktkapitalisierung am 30.09. (in Mio. EUR)	188,5	-9,8	208,9	446,3	339,8	510,2
Mitarbeiter						
Anzahl der Mitarbeiter jeweils zum 30.09. im Bertrandt-Konzern gesamt	12.185	-7,5	14.028	14.276	13.179	12.030

¹Schlusskurs im Xetra-Handel zum 30. September bzw. letzter Handelstag im Geschäftsjahr.

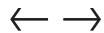
²Im Xetra-Handel.



Inhalt

Umgang mit dem PDF

Wir möchten Ihnen die Nutzung des PDFs so einfach wie möglich machen. Deshalb haben wir diesen Bericht mit Verlinkungen versehen. Die Navigation auf der linken Seite ermöglicht es Ihnen, in einzelne Kapitel zu springen. Das Kapitel, in dem Sie sich gerade befinden, ist jeweils hervorgehoben. Die Icons oben links funktionieren ähnlich wie auf einer Webseite:



Rückwärts/Vorwärts blättern



Auch aus dem Inhaltsverzeichnis heraus gelangen Sie direkt zum gewünschten Kapitel. Außerdem befinden sich Verlinkungen im Text, die hervorgehoben sind. Die Seitenverweise verlinken innerhalb des PDFs und funktionieren auch offline. Um Webseiten zu erreichen, benötigen Sie eine Internetverbindung.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit wird auf den Druck des Berichts verzichtet.

→	02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
→	04	A AN DIE AKTIONÄRE
→	06	Bericht des Vorstands
→	11	Bericht des Aufsichtsrats
→	19	Bertrandt am Kapitalmarkt
→	24	Corporate Governance
→	25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
→	27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
→	29	Allgemeine Informationen
→	61	Umweltinformationen
→	66	Soziale Informationen
→	85	Governance-Informationen
→	90	Index der Angabepflichten
→	96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
→	103	EU-Taxonomie
→	113	Gesamtübersicht Kennzahlen
→	116	C KONZERN-LAGEBERICHT
→	118	Überblick
→	121	Grundlagen des Konzerns
→	124	Wirtschaftsbericht
→	128	Geschäftsverlauf
→	137	Konzern-Organisation und -Steuerung
→	138	Erklärung zur Unternehmensführung
→	139	Angaben zum gezeichneten Kapital
→	140	Chancen- und Risikobericht
→	152	Prognosebericht

→	157	D VERGÜTUNGSBERICHT
→	159	Einführung
→	159	Vorstandsvergütung
→	172	Aufsichtsratsvergütung
→	178	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
→	180	E KONZERN-ABSCHLUSS
→	182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
→	183	Konzern-Bilanz
→	184	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
→	185	Konzern-Kapitalflussrechnung
→	186	Konzern-Anhang
→	251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
→	260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
→	261	F WEITERE INFORMATIONEN
→	263	Verkürzter handelsrechtlicher Einzelabschluss der Bertrandt AG, Ehningen
→	265	Mehrjahresübersicht
→	268	Finanzkalender
→	268	Impressum

Bertrandt ist an über 50 Standorten mit mehr als 12.000 Mitarbeitern vertreten. Weitere Informationen dazu finden Sie auf unserer Internetseite. → [STANDORTE](#)

Das Glossar finden Sie auf unserer Internetseite unter folgendem Link. → [GLOSSAR](#)



An die Aktionäre

- 06 Bericht des Vorstands
- 11 Bericht des Aufsichtsrats
- 19 Bertrandt am Kapitalmarkt
- 24 Corporate Governance



Weit über

100

Investorendialoge haben
wir im Rahmen von
17 Konferenzen und Road-
shows geführt.

→ [INTENSIVER INVESTORENDIALOG: S. 24](#)



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
06	Bericht des Vorstands
11	Bericht des Aufsichtsrats
19	Bertrandt am Kapitalmarkt
24	Corporate Governance
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN



Bericht des Vorstands

Mitglieder des Vorstands
der Bertrandt AG (v. l.):

MARKUS RUF

Mitglied des Vorstands
Finanzen

MICHAEL LÜCKE

Mitglied des Vorstands
Vertrieb

DR. ANDREAS FINK

Mitglied des Vorstands
Technik



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 **A** [AN DIE AKTIONÄRE](#)

06 [Bericht des Vorstands](#)

11 Bericht des Aufsichtsrats

19 Bertrandt am Kapitalmarkt

24 Corporate Governance

25 **B** [CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT](#)

116 **C** [KONZERN-LAGEBERICHT](#)

157 **D** [VERGÜTUNGSBERICHT](#)

180 **E** [KONZERN-ABSCHLUSS](#)

261 **F** [WEITERE INFORMATIONEN](#)

im vergangenen Bericht 2023/2024 haben wir Ihnen die Hintergründe für eines der anspruchsvollsten Geschäftsjahre seit Gründung des Unternehmens dargestellt und Ihnen auch unsere eingeleiteten Gegenmaßnahmen wie beispielsweise das Ergebnisoptimierungsprogramm „Fit for Future“ erläutert. Mit Blick auf die daraus erwarteten signifikanten Einsparungen in Höhe von jährlich 70 bis 90 Mio. EUR sowie unter der Annahme einer Normalisierung der Projektvergaben unserer Kunden im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres 2024/2025 sind wir mit Zuversicht in die Berichtsperiode gestartet.

Diese Zuversicht wurde auch dadurch gesteigert, dass einige unserer Kunden im Laufe der Berichtsperiode bekannt gegeben haben, vermehrt in Forschung und Entwicklung für neue Produkte oder Technologien zu investieren. Dies gilt nicht nur für die Automobil-, sondern insbesondere auch für die Luftfahrt- und Verteidigungsbranche. Der damit einhergehende Investitionsbedarf führte bei Bertrandt in der Berichtsperiode zu einem offenen Angebotsvolumen für konkrete Entwicklungsprojekte im Umfang von rund 4 Mrd. EUR per Ende September 2025.

ANSPRUCHSVOLLE RAHMENBEDINGUNGEN IM AUTOMOBILSEKTOR

Die für das zweite Halbjahr 2024/2025 auf Basis von Kundendialogen und dem hohen Angebotsvolumen erwartete Normalisierung der Projektvergaben stellte sich im Laufe der Berichtsperiode allerdings nicht flächig ein, weil externe Einflussfaktoren wie eine erratische Zollpolitik und Handelsstreitigkeiten Projekt- und Produktionsentscheidungen bei einigen unserer Kunden weiter verzögert haben. Darüber hinaus führten technologische Herausforderungen auf Kundenseite zur Verschiebung von Entwicklungsprojekten. Aufgrund dieser externen Einflussfaktoren

ließ sich der Umfang und Zeitpunkt der in der ursprünglichen Prognose (siehe Geschäftsbericht 2023/2024 117ff) antizipierten Markterholung und Auslastungsverbesserung im zweiten Halbjahr weniger zuverlässig einschätzen, sodass die Geschäftsprognose per Ad-hoc-Mitteilung am 13. Mai 2025 an die veränderten Marktentwicklungen angepasst werden musste.

Am Ende der Berichtsperiode 2024/2025 lässt sich feststellen, dass im Markt für Forschung und Entwicklung in unseren relevanten Kundengruppen der bereits seit dem Frühjahr 2024 beobachtete Trend von Produkt- und Projektverschiebungen sowie die Verlagerung von Entwicklungsprojekten ins Ausland anhielt. Infolgedessen sind die Forschungs- und Entwicklungsausgaben bei einigen unserer Kunden im Zuge kurzfristiger Ergebnisoptimierungen per Ende September 2025 prozentual zweistellig gesunken.

Dieses anspruchsvolle Marktumfeld war ein Belastungsfaktor für die gesamte Branche der Entwicklungsdienstleister und führte zu einer Marktbereinigung. Bei Bertrandt sank die Gesamtleistung im Geschäftsjahr 2024/2025 um rund 18% auf 978 Mio. EUR (Vorjahr 1,187 Mrd. EUR). Das EBIT in Höhe von -36 Mio. EUR (Vorjahr -98 Mio. EUR) hat sich vor dem Hintergrund spürbar positiver Effekte des Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“ wie prognostiziert deutlich gegenüber dem durch Sonderaufwendungen belasteten Vorjahreswert verbessert. Das um Sondereffekte bereinigte EBIT betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 rund -2 Mio. EUR (Vorjahr 18 Mio. EUR). Damit haben wir die revidierten Prognosewerte für die Berichtsperiode jeweils erreicht. Hierzu hat auch ein wieder positives EBIT im vierten Quartal 2024/2025 beigetragen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
06	<u>Bericht des Vorstands</u>
11	Bericht des Aufsichtsrats
19	Bertrandt am Kapitalmarkt
24	Corporate Governance
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

WEITERGEHENDE MASSNAHMEN ZUR KOSTEN- OPTIMIERUNG EINGELEITET

Die fehlende Auslastung und die rückläufige Gesamtleistung führten insgesamt aber zu einem weiterhin negativen EBIT im Gesamtjahr 2024/2025. Das operative Ergebnis enthält dabei kumulierte Sonderaufwendungen im Umfang von rund 33 Mio. EUR, die unter anderem im Zusammenhang mit weitergehenden Kostenoptimierungen stehen, welche im Laufe der Berichtsperiode im Kontext der herrschenden Marktlage initiiert wurden. Die Maßnahmen beinhalten beispielsweise zusätzliche Kapazitätsanpassungen, die Abschaffung einer Hierarchieebene, Standortzusammenlegungen oder einen temporären Gehaltsverzicht von Vorstand und dem Oberen Führungskreis. Der Personalbestand im Bertrandt-Konzern wurde insgesamt um 1.843 auf 12.185 Personen zum 30. September 2025 (Vorjahr 14.028) reduziert. Die Kapazitätsanpassungen betreffen alle Bereiche und Einheiten, also Produktivkräfte ebenso wie indirekte Bereiche.

Die Bilanz stellt sich trotz der äußerst anspruchsvollen Rahmenbedingungen aus Unternehmenssicht am Ende der Berichtsperiode weiterhin als solide dar. Das Eigenkapital von über 300 Mio. EUR sowie die Eigenkapitalquote in Höhe von rund 42% waren stabil im Vergleich zum 30. September 2024 (41%). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte dank eines strikten Working Capital Management mit 26 Mio. EUR (Vorjahr 77 Mio. EUR) einen klar positiven Wert und lag damit im Rahmen der Prognose.

PERSPEKTIVEN UND CHANCEN

Bertrandt begegnet den vorherrschenden Marktbedingungen nicht nur mit der Umsetzung von Ergebnisoptimierungs- und Kosteneinsparmaßnahmen, sondern auch mit der konsequenten Umsetzung der strategischen Initiativen „Internationalisierung“ und „Diversifikation“, die nachhaltig zum Unternehmenserfolg beitragen. In der Berichtsperiode haben wir einige Neukunden sowie Auszeichnungen gewonnen.

Hierzu zählt beispielsweise die Nominierung von Bertrandt als strategischer Lieferant durch Volvo Cars, wodurch wir einen bedeutenden Schritt im Rahmen unserer Internationalisierungsstrategie und Kundendiversifikation getan haben. Gleiches gilt für den Einstieg in die Bahnindustrie. Darüber hinaus wurde Bertrandt von ZEISS SMT als „Strategic Partner“ für die Weiterentwicklung innovativer Technologien in der Halbleiterindustrie ernannt. Vom Kunden Bosch, für den Bertrandt bereits seit mehr als 20 Jahren tätig ist, wurden wir zum einen mit dem „Global Supplier Award 2025“ für herausragende Lieferantenleistungen ausgezeichnet und zum anderen haben wir einen der vorderen Plätze beim „Digital Pitch Award“ für innovative KI-Dienstleistungen der Bosch-Sparte „BSH“ erreichen können.

Regional haben wir unsere internationale Kundenpräsenz ebenfalls weiter ausgebaut. Dazu haben wir einen neuen Standort in Sophia Antipolis (Frankreich) eröffnet und stärken damit unsere Position in den Bereichen von (embedded) Softwarelösungen, Künstliche Intelligenz, Cybersecurity und autonomes Fahren. Um die Kapazitäten im Engineering künftig weiter auszubauen, hat Bertrandt einen neuen Standort in Istanbul (Türkei) gegründet. Darüber hinaus konnten wir unsere Präsenz in China weiter stärken und haben sowohl die Kundenbasis mit lokalen Automobilherstellern verbreitert als auch den lokalen Personalbestand um rund 15% ausgebaut.

In der Luft- und Raumfahrtindustrie sowie im Verteidigungs- und Sicherheitssektor sind wir bereits seit mehr als 35 Jahren ein führender Entwicklungspartner. Diese Position haben wir in den vergangenen Jahren auch mit anorganischem Wachstum gestärkt. Vor dem Hintergrund der geopolitischen Realität und weltweit stark steigenden Verteidigungsinvestitionen erleben wir diese Kundenindustrien als dynamischen Wachstumsmarkt, in dem wir zweistellige Zuwachsraten realisieren. Bertrandt verfügt bereits über viele wesentliche und anspruchsvolle Zertifizierungen, Audits oder Sicherheitsfreigaben, die notwendig sind, um kurzfristig für Kunden aus diesen Sektoren tätig zu sein. Dies sowie die lokale Präsenz in Deutschland verschaffen uns einen Vorteil im Wettbewerbsumfeld.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
06	<u>Bericht des Vorstands</u>
11	Bericht des Aufsichtsrats
19	Bertrandt am Kapitalmarkt
24	Corporate Governance
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

AUSBLICK

Durch ein weiterhin proaktives Management der marktbedingten Herausforderungen und die konsequente Umsetzung unserer Strategie schaffen wir die Grundlage für den Blick nach vorne. Die derzeitige Einigung im Handelsstreit ermöglicht unseren Kunden aus der Automobil- und anderen Industrien Planungssicherheit bezüglich Produkt- und Produktionsentscheidungen. Vor diesem Hintergrund hat beispielsweise ein OEM-Kunde im September 2025 wesentliche Anpassungen des Produktportfolios im mittel- und langfristigen Zeitraum beschlossen und ist damit nach eigenen Aussagen den finalen Schritt in der Neuausrichtung der Produktstrategie gegangen. Auch andere Automobilhersteller aus unserem Kundenkreis haben umfangreiche Modelloffensiven für die kommenden zwei Jahre bekannt gegeben. Für die gesamte deutsche Automobilindustrie hat der Branchenverband VDA die Prognose der getätigten Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen von kumuliert 280 Milliarden Euro im Zeitraum 2024 bis 2028 auf 320 Milliarden Euro in den Jahren 2025 bis 2029 angehoben, was die Entwicklungen in Feldern wie autonomes Fahren, datengetriebene Geschäftsmodelle, digitalisierte und nachhaltige Produktion sowie den Umstieg auf alternative Antriebe vorantreibt.

Wir bewerten außerdem die positive Grundstimmung der Branche auf der im September 2025 stattgefundenen Automobilmesse IAA sowie die sich laut ifo-Institut zuletzt ausgesprochen stark aufgehellten Geschäftserwartungen des Sektors als wichtige Grundlage für eine Normalisierung der Projektvergabe von Entwicklungsleistungen. Damit rechnen wir im Laufe des Geschäftsjahres 2025/2026, sodass wir zusammenfassend für die laufende Berichtsperiode einen moderaten Anstieg der Gesamtleistung (2024/2025: 978 Mio. EUR) sowie einen deutlichen Anstieg beim EBIT (2024/2025: -36 Mio. EUR) auf ein positives Ergebnissniveau prognostizieren.* Es bleibt unser klares Ziel, in einem normalisierten Marktumfeld mittelfristig eine EBIT-Marge von 6-9% zu erzielen.

[*Die vollständige Prognose ist auf S. 152ff dargestellt.]

DIVIDENDE

Die Steigerung des operativen Ergebnisses auf ein positives Niveau ist eine notwendige Voraussetzung für ein wieder positives Jahresergebnis (Konzern-Ergebnis nach Ertragsteuern), von dem wir gemäß unserer langjährig bewährten Dividendenpolitik 40% ausschütten. Im Geschäftsjahr 2024/2025 war das Konzern-Ergebnis nach Ertragsteuern deutlich negativ, sodass sich der Dividendenpolitik folgend kein Potenzial für eine Ausschüttung ergibt. Mit diesem Schritt, den notwendigen Kapazitätsanpassungen im Personalbereich, dem Einsatz von Kurzarbeit sowie dem Gehaltsverzicht von Vorstand und Oberem Führungskreis stärken wir die Bilanz des Bertrandt-Konzerns und schaffen die Grundlage für eine zukünftig positive Geschäftsentwicklung.

HERZLICHER DANK

Mit großem Respekt und Dankbarkeit würdigen wir, der Vorstand der Bertrandt AG, die Lebensleistung von Dietmar Bichler, der seine Mandate bei Bertrandt per Ende Juni 2025 niedergelegt hat, dem Unternehmen aber weiterhin als Aktionär verbunden bleibt. Dietmar Bichler hat Bertrandt mehr als 40 Jahre lang gestaltet. Unter seiner Führung wuchs Bertrandt zu einem Konzern mit internationaler Präsenz. Offenheit, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung kennzeichnen unsere Zusammenarbeit seit vielen Jahren. Dietmar Bichler war stets ein verlässlicher Partner und Impulsgeber und mit seiner unermüdlichen Leistungsbereitschaft ist und bleibt er Vorbild für uns alle.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
06	Bericht des Vorstands
11	Bericht des Aufsichtsrats
19	Bertrandt am Kapitalmarkt
24	Corporate Governance
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Unser Dank gilt an dieser Stelle ebenfalls unseren Kolleginnen und Kollegen, die die herausfordernden Rahmenbedingungen und das betriebswirtschaftlich schwierige Geschäftsjahr 2024/2025 unmittelbar erlebt haben. Mit konsequenten Maßnahmen und dank der Beteiligung aller haben wir in der Berichtsperiode die Grundlage dafür gelegt, die vielfältigen Chancen der Zukunft aktiv zu gestalten und Bertrandt als kompetenten Entwicklungspartner vieler Kundenindustrien verlässlich aufzustellen. Daher danken wir auch unseren Kunden, für die wir auch weiterhin in Deutschland und international im Einsatz sein werden. Ebenfalls bedanken wir uns bei unseren Geschäftspartnern und unseren Anteilseignern für das entgegengebrachte Vertrauen. Gemeinsam schauen wir mit Zuversicht in die Zukunft.

Herzlichst

DR. ANDREAS FINK
Mitglied des Vorstands
Technik

MICHAEL LÜCKE
Mitglied des Vorstands
Vertrieb

MARKUS RUF
Mitglied des Vorstands
Finanzen



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
06	Bericht des Vorstands
11	<u>Bericht des Aufsichtsrats</u>
19	Bertrandt am Kapitalmarkt
24	Corporate Governance
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN



Mitglieder des Aufsichtsrats
der Bertrandt AG (v. l.):

TOBIAS HOPPE
Mitglied des Aufsichtsrats

MATTHIAS BENZ
Vorsitzender des Aufsichtsrats

KARIN HIMMELREICH
Mitglied des Aufsichtsrats

MARTIN ROTH
Stellvertretender Vorsitzender
des Aufsichtsrats

UDO BÄDER
Mitglied des Aufsichtsrats

STEFFEN HEESCHEN
Mitglied des Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 **A AN DIE AKTIONÄRE**

06 Bericht des Vorstands

11 Bericht des Aufsichtsrats

19 Bertrand am Kapitalmarkt

24 Corporate Governance

25 **B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT**

116 **C KONZERN-LAGEBERICHT**

157 **D VERGÜTUNGSBERICHT**

180 **E KONZERN-ABSCHLUSS**

261 **F WEITERE INFORMATIONEN**

AUFSICHTSRATSTÄTIGKEIT IM GESCHÄFTSJAHR 2024/2025

Der Aufsichtsrat der Bertrandt Aktiengesellschaft („Bertrandt AG“) hat auch im Geschäftsjahr 2024/2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung rechtzeitig und unmittelbar eingebunden. Die Grundlagen für die Erfüllung der gesetzlichen Überwachungsaufgaben waren schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands, die regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Strategie, Geschäftsentwicklung, Planung und Risikolage informiert haben. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen seiner Tätigkeit davon überzeugt, dass die gesetzlichen Vorschriften, die Satzung des Unternehmens und die Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und des Vorstands eingehalten wurden.

Im Laufe des Geschäftsjahres kam es zu einem Wechsel im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsratsvorsitzende Dietmar Bichler schied zum Ablauf des 30. Juni 2025 aus dem Aufsichtsrat aus. Herr Martin Roth wurde am 23. Juli 2025 gerichtlich als neues Mitglied des Aufsichtsrats bis zur nächsten planmäßigen Hauptversammlung am 18. Februar 2026 bestellt. Am 07. August 2025 wurde Herr Matthias Benz, zuvor stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Zudem wurde am 07. August 2025 Herr Martin Roth zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrats sind Herr Udo Bäder und Frau Karin Himmelreich (beide Kapitalvertreter) sowie Herr Tobias Hoppe und Herr Steffen Heeschen (beide Arbeitnehmervertreter).

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war und ist von einem offenen und kontinuierlichen Dialog geprägt. Insbesondere die Abstimmung zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand, die bei Bedarf auch außerhalb der regulären Aufsichtsratssitzungen stattfand, war intensiv und lösungsorientiert. Der jeweilige Aufsichtsratsvorsitzende gab wichtige Erkenntnisse und Informationen aus diesen Gesprächen an die Mitglieder des Aufsichtsrats weiter, sodass diese in allen relevanten Fragen den gleichen Informationsstand hatten und die Möglichkeit erhielten, ihren Rat einzubringen.

SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat überwachte während des gesamten Geschäftsjahres die Arbeit des Vorstands und stand ihm beratend zur Seite. Hierzu ließ sich der Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung von Bertrandt sowie über die aktuelle Marktlage und deren Auswirkungen auf Bertrandt informieren. Neben der Überwachung des Geschäftsverlaufs der Bertrandt AG sowie des Bertrandt-Konzerns beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Entwicklung einzelner Unternehmenseinheiten im In- und Ausland. Es wurden grundsätzliche Fragen zur Unternehmenspolitik beziehungsweise zur strategischen Ausrichtung, deren Umsetzung in der kurz- und mittelfristigen Planung, zum Risikomanagement und zur Finanzierungsstrategie des Unternehmens erörtert. Der Aufsichtsrat setzte sich mit dem internen Kontrollsystem (IKS) und dem Compliance Management auseinander und hat deren Funktionsfähigkeit überprüft. Des Weiteren wurden die Aufsichtsräte ausführlich über die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, die Markt- und Wettbewerbssituation sowie den Personalstatus unterrichtet.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
06	Bericht des Vorstands
11	<u>Bericht des Aufsichtsrats</u>
19	Bertrandt am Kapitalmarkt
24	Corporate Governance
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Der Aufsichtsrat stimmte zu, den gesonderten nichtfinanziellen Bericht, der gemäß § 315c in Verbindung mit § 289c–e HGB und in Orientierung an die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) aufgestellt wurde, nach § 171 AktG selbst und nicht durch einen externen Wirtschaftsprüfer zu prüfen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 kam der Aufsichtsrat zu fünf turnusmäßigen und sieben außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen zusammen.

Reguläre Sitzungen:

- 05. Dezember 2024
- 09. Dezember 2024
- 19. Februar 2025
- 14. Mai 2025
- 29. September 2025

Außerordentliche Sitzungen:

- 11. November 2024
- 12. November 2024
- 12. Dezember 2024
- 24. Januar 2025
- 17. Februar 2025
- 30. Juni 2025
- 07. August 2025

Am 11. November 2024 fand die erste außerordentliche Aufsichtsratssitzung mit allen sechs Aufsichtsräten Herrn Bichler, Herrn Benz, Herrn Bäder, Frau Himmelreich, Herrn Heeschen und Herrn Hoppe, den Vorstandmitgliedern Herrn Lücke und Herrn Ruf sowie dem Protokollanten per Telefonkonferenz (Videotelefonie) statt. Die Themen waren Informationen zu den anorganischen Wachstumsinitiativen sowie zum Stand der Geschäftszahlen im Berichtsjahr 2023/2024.

Die zweite außerordentliche Aufsichtsratssitzung erfolgte per Telefonkonferenz (Videotelefonie) mit fünf Aufsichtsräten, allen Vorständen sowie dem Protokollanten am 12. November 2024. Herr Benz hatte Herrn Bichler seine Stimmbotschaft erteilt. Neben der Information des Aufsichtsrats war der Gewinnverwendungsvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat Thema.

An der ersten regulären Sitzung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024/2025, die am 05. Dezember 2024 per Telefonkonferenz (Videotelefonie) stattfand, nahmen alle Aufsichtsräte, alle Vorstände, Herr Grab (Prokurist der Bertrandt AG) und der Protokollant teil. Themen waren die Prüfung und Verabschiedung des Vergütungsberichts für Aufsichtsrat und Vorstand für das Geschäftsjahr 2023/2024 sowie die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und nach § 315d HGB.

Die zweite reguläre Sitzung fand am 09. Dezember 2024 in den Räumen der Bertrandt AG in Ehningen statt. Es waren alle Aufsichtsräte und Vorstände, der Protokollant und zeitweise zwei Vertreter der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (KPMG) anwesend. Themen, die vorgestellt wurden, waren der Jahres- und Konzern-Abschluss 2023/2024 mit Vorstellung der Prüfungsergebnisse durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Bericht des Prüfungsausschusses, die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2023/2024, die Billigung des Konzern-Abschlusses 2023/2024 und die Beschlussfassung zum Gewinnverwendungsvorschlag, die Vorlage und Vorstellung der Prüfungsergebnisse sowie die Beschlussfassung über den gesonderten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB (CSR-Bericht) und der Bericht des Aufsichtsrats. Zusätzliche Themen waren die Vorstellung des Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“, die Überprüfung der Vorstandsvergütung nach § 87 Abs. 2 AktG, die Planung für das Geschäftsjahr 2024/2025, die Beschlussfassung zum neuen Vergütungssystem für die Vorstände, die Beschlussfassung über den Beschlussvorschlag des Aufsichtsrats für die ordentliche Hauptversammlung der Bertrandt AG am 19. Februar 2025 zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2024/2025, die Beschlussfassung über die weiteren Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats für die ordentliche Hauptversammlung der Bertrandt AG am 19. Februar 2025, die Selbstbeurteilung der Aufgabenerfüllung durch den Aufsichtsrat und seiner Ausschüsse (Ziffer D.13 DCGK) sowie die Information zur Beschlussfassung des Prüfungsausschusses über die Whitelist ab dem Geschäftsjahr 2024/2025.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
06	Bericht des Vorstands
11	<u>Bericht des Aufsichtsrats</u>
19	Bertrandt am Kapitalmarkt
24	Corporate Governance
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Am 12. Dezember 2024 fand die dritte außerordentliche Aufsichtsratssitzung mit allen Aufsichtsräten, allen Vorständen, zwei Wirtschaftsprüfern von KPMG sowie dem Protokollanten per Telefonkonferenz (Videotelefonie) statt. Themen dieser Sitzung waren die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses 2023/2024, die Billigung des Konzern-Abschlusses 2023/2024 und die Beschlussfassung zum Gewinnverwendungsvorschlag (unter Verweis auf die Ausführungen vom 09. Dezember 2024) sowie die Verabschiedung des Berichts des Aufsichtsrats.

Die vierte außerordentliche Aufsichtsratssitzung fand am 24. Januar 2025 mit allen Aufsichtsratsmitgliedern, allen Vorständen und dem Protokollanten per Telefonkonferenz (Videotelefonie) statt. Thema war der Ergänzungsantrag der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG zur Tagesordnung der Hauptversammlung der Bertrandt AG am 19. Februar 2025.

Die fünfte außerordentliche Aufsichtsratssitzung fand am 17. Februar 2025 mit allen Aufsichtsratsmitgliedern, allen Vorständen und dem Protokollanten per Telefonkonferenz (Videotelefonie) statt. Themen waren der Ergänzungsantrag der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG zur Tagesordnung der Hauptversammlung der Bertrandt AG am 19. Februar 2025 sowie Fragen zum Ergänzungsantrag der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG.

Die dritte reguläre Aufsichtsratssitzung fand am 19. Februar 2025 mit allen Aufsichtsratsmitgliedern, allen Vorständen und dem Protokollanten in den Räumen der Stadthalle Sindelfingen statt. Themen waren der Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden zu aktuellen Themen (u. a. zur Rücknahme des Ergänzungsantrags der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG zur Tagesordnung der Hauptversammlung der Bertrandt AG am 19. Februar 2025), der aktuelle Status zum Ergebnisoptimierungsprogramm „Fit for Future“ und die Abstimmung vor der Hauptversammlung.

Die vierte reguläre Aufsichtsratssitzung fand am 14. Mai 2025 mit allen Aufsichtsratsmitgliedern, allen Vorständen, zeitweise zwei externen Referenten zum Thema SAP S4/HANA sowie dem Protokollanten in den Räumen der Bertrandt AG in Ehningen statt. Themen waren die Aus- und Fortbildung des Aufsichtsrats gemäß D.11 DCGK bezüglich des Projekts SAP S4/HANA, der Status des

Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“, die Konzern-Refinanzierung, die Klärung und der Beschluss der Prüfung des CSR-Berichts durch den Aufsichtsrat oder extern sowie der Status der Strategischen Initiative Digitalisierung mit Schwerpunkt Anwendungsfälle von Künstlicher Intelligenz (KI).

Die sechste außerordentliche Aufsichtsratssitzung fand am 30. Juni 2025 mit allen Aufsichtsratsmitgliedern, allen Vorständen, zeitweise Herrn Roth als Gast sowie dem Protokollanten per Telefonkonferenz (Videotelefonie) statt. Themen waren die Beratung über die Neubesetzung des Aufsichtsrats und der Beschluss über den Beschlussvorschlag des Nominierungsausschusses, die Bewertung des Aufsichtsrats im Hinblick auf die Anforderungen des DCGK sowie die Beratung und Beschlussfassung über die gerichtliche Bestellung des Kandidaten.

Die letzte außerordentliche Aufsichtsratssitzung fand am 07. August 2025 mit den Aufsichtsräten Herrn Benz, Herrn Bäder, Frau Himmelreich, Herrn Roth, Herrn Heesch (Arbeitnehmer-Vertreter), Herrn Hoppe (Arbeitnehmer-Vertreter) sowie dem Protokollanten per Telefonkonferenz (Videotelefonie) statt. Themen waren die Neuwahl des Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Bertrandt AG, die Neuwahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Bertrandt AG, die Neuwahl eines Mitglieds des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats der Bertrandt AG und die Bestimmung eines Financial Expert für den Bereich Rechnungslegung. Die jeweiligen Wahlvorschläge kamen aus der Mitte des Aufsichtsrats. Es wurden Herr Benz als Vorsitzender des Aufsichtsrats und Herr Roth als stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und Mitglied beider Ausschüsse gewählt sowie als Financial Expert für den Bereich Rechnungslegung bestimmt. Ein weiteres Thema war der Gehaltsverzicht des Vorstands. Nach Beendigung der Sitzung wurden die Vorstände der Telefonkonferenz zugeschaltet, um über die Aufsichtsratssitzung und deren Ergebnisse informiert zu werden.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
06	Bericht des Vorstands
11	<u>Bericht des Aufsichtsrats</u>
19	Bertrandt am Kapitalmarkt
24	Corporate Governance
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die letzte reguläre Aufsichtsratssitzung fand am 29. September 2025 mit den Aufsichtsratsmitgliedern Herrn Benz, Herrn Roth, Herrn Bäder, Frau Himmelreich, Herrn Heesch und Herrn Hoppe, allen Vorständen sowie dem Protokollanten in den Räumen der Bertrandt AG in Ehningen statt. Themen waren der Status des Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“, die betriebswirtschaftlichen Szenarien für das Geschäftsjahr 2025/2026 (Planung), die Terminplanung für das Geschäftsjahr 2025/2026 bis zur Hauptversammlung 2027 sowie die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) gemäß § 161 AktG. Im Berichtszeitraum ist innerhalb des Aufsichtsrats kein Interessenkonflikt aufgetreten.

ORGANISATION UND ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat zur Erfüllung seiner Aufgaben den Personal- und den Prüfungsausschuss gebildet.

Mitglieder des Prüfungsausschusses sind Herr Udo Bäder (Vorsitzender) und Frau Karin Himmelreich sowie (bis zum 30. Juni 2025) Herr Dietmar Bichler. In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 07. August 2025 wurde Herr Martin Roth als weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses gewählt. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor vertraut, in dem die Bertrandt AG tätig ist.

Herr Udo Bäder ist überdies Financial Expert für den Bereich Abschlussprüfung. Bis zum 30. Juni 2025 war Herr Dietmar Bichler der Financial Expert für den Bereich Rechnungslegung. In seiner außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 07. August 2025 wurde Herr Martin Roth als Financial Expert für den Bereich Rechnungslegung bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 beriet sich der Prüfungsausschuss fünfmal. Die Sitzungen beziehungsweise Telefonkonferenzen fanden am 02. Dezember 2024, am 09. Dezember 2024, am 06. Februar 2025, am 05. Mai 2025 und am 01. August 2025 statt.

Die erste Prüfungsausschusssitzung am 02. Dezember 2024 fand per Telefonkonferenz (Videotelefonie) mit den Prüfungsausschussmitgliedern Herrn Bäder, Herrn Bichler und Frau Himmelreich,

dem Vorstandsmitglied Herrn Lücke, Herrn Grab (Prokurist der Bertrandt AG) sowie dem Aufsichtsratsmitglied Herrn Heesch und dem Protokollanten statt. Schwerpunkt waren die Prüfung des Vergütungsberichts für Aufsichtsrat und Vorstand für das Geschäftsjahr 2023/2024 und die Empfehlung an den Aufsichtsrat.

Die zweite Prüfungsausschusssitzung am 09. Dezember 2024 fand in den Räumen der Bertrandt AG in Ehningen mit allen Prüfungsausschussmitgliedern, den Vorstandsmitgliedern Herrn Lücke und Herrn Ruf sowie dem Aufsichtsratsmitglied Herrn Heesch und dem Protokollanten statt. Die Wirtschaftsprüfer von KPMG waren zeitweise anwesend. Themen waren die Prüfung des Jahres- und des Konzern-Abschlusses sowie des Vergütungsberichts 2023/2024 (inkl. CSRD-Readiness 2024/2025), die Prüfung der CSR-Berichterstattung 2023/2024, der Beschlussvorschlag an den Aufsichtsrat zum Beschlussvorschlag des Aufsichtsrats für die ordentliche Hauptversammlung der Bertrandt AG am 19. Februar 2025 zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2024/2025, der Status des Internen Kontrollsystems (IKS) und Fraud Scans, der Überblick über die Beauftragungen des Abschlussprüfers mit Nichtprüfungsleistungen im Geschäftsjahr 2023/2024 sowie die Beratung über die Whitelist und Verabschiedung einer neuen Whitelist ab dem Geschäftsjahr 2024/2025.

Am 06. Februar 2025 fand die dritte Sitzung mit allen Prüfungsausschussmitgliedern, dem Vorstand Herrn Lücke, dem Protokollanten sowie dem Aufsichtsratsmitglied Herrn Heesch als Telefonkonferenz (Videotelefonie) statt. Das Thema der Sitzung war die erste Quartalsmitteilung im Geschäftsjahr 2024/2025.

Am 05. Mai 2025 fand die vierte Sitzung mit allen Prüfungsausschussmitgliedern, dem Vorstandsmitglied Herrn Lücke, dem Protokollanten sowie dem Aufsichtsratsmitglied Herrn Heesch als Telefonkonferenz (Videotelefonie) statt. Das Thema der Sitzung war der Halbjahresbericht im Geschäftsjahr 2024/2025.

Am 01. August 2025 fand die fünfte Sitzung mit den Prüfungsausschussmitgliedern Herrn Bäder und Frau Himmelreich, dem Vorstandsmitglied Herrn Lücke, dem Protokollanten sowie dem Aufsichtsratsmitglied Herrn Heesch als Telefonkonferenz (Videotelefonie) statt. Das Thema der Sitzung war die dritte Quartalsmitteilung im Geschäftsjahr 2024/2025.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
06	Bericht des Vorstands
11	<u>Bericht des Aufsichtsrats</u>
19	Bertrandt am Kapitalmarkt
24	Corporate Governance
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die letzte Prüfungsausschusssitzung fand am 29. September 2025 in den Räumen der Bertrandt AG in Ehningen statt. An dieser nahmen alle Mitglieder des Prüfungsausschusses, die Vorstandsmitglieder Herr Lücke und Herr Ruf, der Protokollant, das Aufsichtsratsmitglied Herr Heesch sowie (zeitweise) zwei Prüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG teil. Themen waren die Prüfung durch KPMG im Geschäftsjahr 2024/2025 (Key Audit Matters / Unabhängigkeitserklärung) und die Prüfungsschwerpunkte im Geschäftsjahr 2024/2025 sowie das Public Country-by-country Reporting (Ertragsteuer-Informationsbericht).

Dem Personalausschuss gehören Herr Matthias Benz, Herr Udo Bäder sowie bis zum 30. Juni 2025 Herr Dietmar Bichler an. Herr Bichler war bis zu seinem Ausscheiden Vorsitzender des Personalausschusses. Seit dem 07. August 2025 ist Herr Matthias Benz Vorsitzender des Personalausschusses, Herr Martin Roth ist weiteres Mitglied des Ausschusses. Der Personalausschuss nimmt auch die Aufgaben des Nominierungsausschusses wahr.

Der Personalausschuss tagte im Geschäftsjahr 2024/2025 siebenmal. Diese Sitzungen fanden am 31. Oktober 2024, am 02. Dezember 2024, am 09. Dezember 2024, am 04. Februar 2025, am 08. Februar 2025, am 17. Februar 2025 und am 25. Juni 2025 statt.

Die erste außerordentliche Sitzung am 31. Oktober 2024 fand per Telefonkonferenz (Videotelefonie) statt. Alle Personalausschussmitglieder, die Vorstände Herr Lücke und Herr Ruf sowie der Protokollant waren anwesend. Das Aufsichtsratsmitglied Herr Hoppe nahm ebenfalls teil. Das Thema der Sitzung war das Vergütungssystem des Vorstands.

Die zweite außerordentliche Personalausschusssitzung fand mit allen Mitgliedern des Personalausschusses, den Vorstandsmitgliedern Herrn Lücke und Herrn Ruf sowie dem Protokollanten am 02. Dezember 2024 per Telefonkonferenz (Videotelefonie) statt. Das Aufsichtsratsmitglied Herr Hoppe nahm ebenfalls teil. Themen der Sitzung waren die Beschlussfassung über den Beschlussvorschlag an den Aufsichtsrat zum neuen Vergütungsmodell für die Vorstände sowie die Überprüfung der Vorstandsvergütung nach § 87 Abs. 2 AktG und der Beschlussvorschlag an den Aufsichtsrat.

Am 09. Dezember 2024 fand die erste reguläre Personalausschusssitzung in den Räumen der Bertrandt AG in Ehningen mit allen Personalausschussmitgliedern, dem Mitglied des Aufsichtsrats Herrn Hoppe sowie dem Protokollanten statt. Einziges Thema der Sitzung war die Protokollverabschiedung zu den Sitzungen am 11. September 2024 und 31. Oktober 2024.

Die außerordentlichen Personalausschusssitzungen am 04. Februar 2025, 08. Februar 2025 und 17. Februar 2025 fanden als Nominierungsausschusssitzung mit allen Personalausschussmitgliedern sowie dem Protokollanten per Telefonkonferenz (Videotelefonie) statt. In allen drei Sitzungen war das einzige Thema der Ergänzungsantrag der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG zur Tagesordnung der Hauptversammlung der Bertrandt AG am 19. Februar 2025.

Die sechste außerordentliche Personalausschusssitzung fand am 25. Juni 2025 als Nominierungsausschusssitzung mit allen Personalausschussmitgliedern sowie dem Protokollanten per Telefonkonferenz (Videotelefonie) statt. Herr Roth nahm zeitweise teil. Themen waren die Beratung über die Nachbesetzung des Aufsichtsrats und die Beschlussfassung über eine Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat sowie die Beratung und Beschlussfassung über eine Beschlussempfehlung an den Aufsichtsrat über einen Antrag auf gerichtliche Bestellung.



ÜBERSICHT ÜBER DIE PRÄSENZ IN DEN SITZUNGEN

		Dietmar Bichler (bis 30.06. 2025)	Udo Bäder	Matthias Benz	Steffen Heeschen	Karin Himmel- reich	Tobias Hoppe	Martin Roth (seit 23.07. 2025)
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025							
04	A AN DIE AKTIONÄRE	Aufsichtsratssitzungen						
	11.11.2024 (außerordentlich) virtuell	X	X	X	X	X	X	nM
06	Bericht des Vorstands	12.11.2024 (außerordentlich) virtuell	X	X	X ¹	X	X	nM
11	<u>Bericht des Aufsichtsrats</u>	05.12.2024 virtuell	X	X	X	X	X	nM
19	Bertrandt am Kapitalmarkt	09.12.2024	X	X	X	X	X	nM
24	Corporate Governance	12.12.2024 (außerordentlich) virtuell	X	X	X ¹	X	X	nM
		24.01.2025 (außerordentlich) virtuell	X	X	X	X	X	nM
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT	17.02.2025 (außerordentlich) virtuell	X	X	X	X	X	nM
		19.02.2025	X	X	X	X	X	nM
		14.05.2025	X	X	X	X	X	nM
116	C KONZERN-LAGEBERICHT	30.06.2025 (außerordentlich) virtuell	X	X	X	X	X	nM
		07.08.2025 (außerordentlich) virtuell	nM	X	X	X	X	X
157	D VERGÜTUNGSBERICHT	29.09.2025 virtuell	nM	X	X	X	X	X
180	E KONZERN-ABSCHLUSS	Prüfungsausschusssitzungen						
		02.12.2024 virtuell	X	X	nM	nM	X	nM
261	F WEITERE INFORMATIONEN	09.12.2024	X	X	nM	nM	X	nM
		06.02.2025 virtuell	X	X	nM	nM	X	nM
		05.05.2025 virtuell	X	X	nM	nM	X	nM
		01.08.2025 virtuell	nM	X	nM	nM	X	nM
		29.09.2025	nM	X	nM	nM	X	nM
		Personalausschusssitzungen						
		31.10.2024 (außerordentlich) virtuell	X	X	X	nM	nM	nM
		02.12.2024 (außerordentlich) virtuell	X	X	X	nM	nM	nM
		09.12.2024	X	X	X	nM	nM	nM
		04.02.2025 (außerordentlich) virtuell ²	X	X	X	nM	nM	nM
		08.02.2025 (außerordentlich) virtuell ²	X	X	X	nM	nM	nM
		17.02.2025 (außerordentlich) virtuell ²	X	X	X	nM	nM	nM
		25.06.2025 (außerordentlich) virtuell ²	X	X	X	nM	nM	nM

nM = nicht Mitglied

¹Stimmbotschaft.

²Nominierungsausschusssitzung.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
06	Bericht des Vorstands
11	<u>Bericht des Aufsichtsrats</u>
19	Bertrandt am Kapitalmarkt
24	Corporate Governance
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

PRÜFUNG DER JAHRESABSCHLÜSSE

Die ordentliche Hauptversammlung der Bertrandt AG wählte am 19. Februar 2025 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024/2025. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für die Bertrandt AG sowie der Konzern-Abschluss und der Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 wurden unter Einbeziehung der Buchführung und des sogenannten ESEF-Formats vom Abschlussprüfer geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Rechtzeitig vor der Sitzung erhielten alle Aufsichtsratsmitglieder die Abschlüsse, Lageberichte und Erläuterungen des Geschäftsjahres 2024/2025, den CSR-Bericht, die Berichte des Abschlussprüfers. Nachdem sich der Prüfungsausschuss vorbereitend mit diesen Themen und in seiner Telefonkonferenz am 08. Dezember 2025 mit dem Vergütungsbericht auseinandergesetzt hatte, befasste sich der Gesamtaufichtsrat in der Sitzung am 11. Dezember 2025 mit dem Prozess der Abschlusserstellung sowie mit dem Rechnungslegungsergebnis und zuvor in seiner Sitzung als Telefonkonferenz am 10. Dezember 2025 mit dem Vergütungsbericht nach § 162 AktG.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse befassten sich vor allem mit Themen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2024/2025 in den Sitzungen und Telefonkonferenzen am 08. Dezember 2025 (Prüfungsausschuss), 10., 11. und 16. Dezember 2025 (Aufsichtsrat) und 11. Dezember 2025 (Personalausschuss).

An der Sitzung am 11. Dezember 2025 nahmen zu den Beratungen über den aufgestellten Jahresabschluss und dessen Prüfung auch die Wirtschaftsprüfer von KPMG teil, die die Prüfungsergebnisse zum Jahres- und Konzern-Abschluss vorstellten. Sie berichteten über die Prüfung insgesamt, über die festgelegten Prüfungsschwerpunkte, sogenannte Key Audit Matters, und andere wesentliche Ergebnisse. Darüber hinaus beantworteten sie die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats. Es ergaben sich keine Einwendungen seitens des Aufsichtsrats.

Die Wirtschaftsprüfer von KPMG testierten den Jahres- und den Konzern-Abschluss der Bertrandt AG mit Datum 16. Dezember 2025. Der Aufsichtsrat hatte in dieser Sitzung zu dem vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, dem Konzern-Abschluss, den Lageberichten der Bertrandt AG und des Konzerns sowie zu dem Prüfungsbericht keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss fest und billigte den Konzern-Abschluss sowie den CSR-Bericht. Damit ist zugleich der Jahresabschluss festgestellt und der Konzern-Abschluss gebilligt worden.

BESONDERER DANK

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bertrandt-Konzerns im In- und Ausland und den Vorstandsmitgliedern für ihre geleistete Arbeit unter herausfordernden Rahmenbedingungen im abgelaufenen Geschäftsjahr. Besonderer Dank gilt Herrn Dietmar Bichler für seinen langjährigen, engagierten Einsatz als Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Ehningen, 16. Dezember 2025

MATTHIAS BENZ
Vorsitzender des Aufsichtsrats

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 A AN DIE AKTIONÄRE

06 Bericht des Vorstands

11 Bericht des Aufsichtsrats

19 Bertrandt am Kapitalmarkt

24 Corporate Governance

25 B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT

116 C KONZERN-LAGEBERICHT

157 D VERGÜTUNGSBERICHT

180 E KONZERN-ABSCHLUSS

261 F WEITERE INFORMATIONEN

BASISINFORMATIONEN DER BERTRANDT-AKTIE

Beginn der Börsennotierung	01. Oktober 1996
Börsenkürzel	BDT
ISIN	DE0005232805
WKN	523280
Grundkapital	10.143.240 EUR
Anzahl der ausgegebenen Aktien	10.143.240 Stück
Marktsegment	Prime Standard
Börsenplätze	Xetra, Frankfurt, Stuttgart, Berlin, Hamburg, Düsseldorf, München
Vergleichs-Index	SDAX

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2024/2025 waren die internationalen Börsen durch eine Vielzahl wirtschaftlicher und geopolitischer Faktoren geprägt. Zinssenkungen sorgten für günstige Rahmenbedingungen, während globale Konflikte und wirtschaftliche Unsicherheiten Belastungsfaktoren waren. Die Entwicklung der globalen Handelsstreitigkeiten führte über den gesamten Berichtszeitraum zu volatilen Marktphasen an den Börsen.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) startete am 01. Oktober 2024 mit 19.409 Punkten in das Geschäftsjahr 2024/2025 der Bertrandt AG. Den Jahrestiefststand erreichte der Index am 07. April 2025 mit 18.490 Punkten und erzielte, gestützt durch Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank (EZB) sowie temporäre Fortschritte im Handelskonflikt, am 10. Juli 2025 mit 24.639 Punkten seinen Jahreshöchststand und damit auch erneut ein Allzeithoch. Zum Ende der Berichtsperiode am 30. September 2025 schloss der DAX bei 23.881 Punkten.

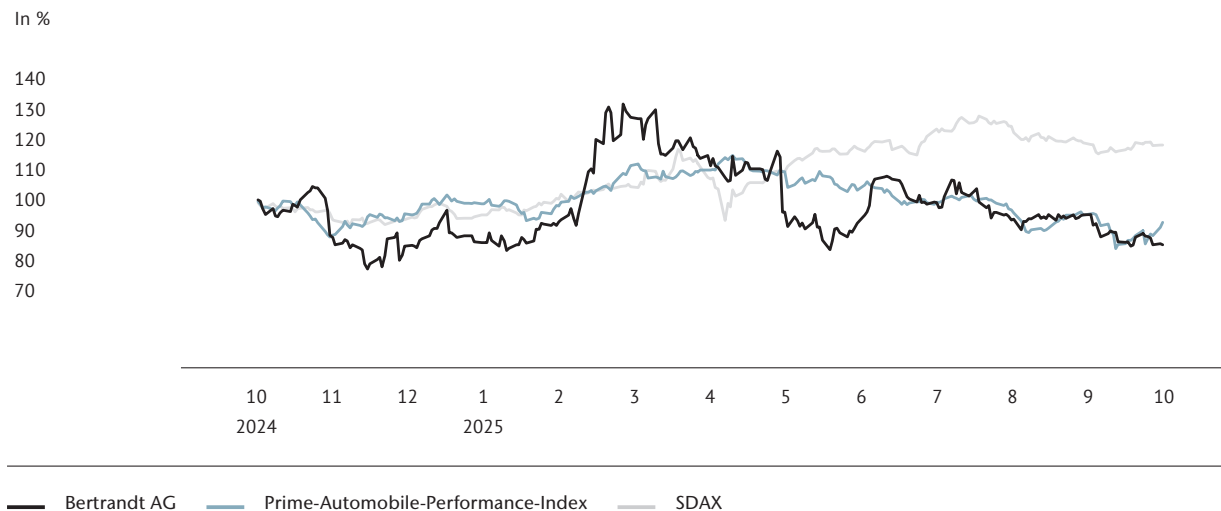
Der SDAX, der Index für kleinere börsennotierte Unternehmen in Deutschland, startete mit 14.227 Punkten in die Berichtsperiode von Bertrandt und erreichte am 19. November 2024 mit 13.118 Punkten den tiefsten Stand in der Berichtsperiode. Nach einer Aufwärtsperiode erreichte der Index am 10. Juli 2025 mit 18.207 Punkten den Höchststand. Zum Geschäftsjahresende am 30. September 2025 lag der SDAX bei 16.933 Punkten.

Der Prime-Automobile-Performance-Index eröffnete am 01. Oktober 2024 das Geschäftsjahr 2024/2025 von Bertrandt mit 1.810 Punkten und fiel aufgrund der schwächeren makroökonomischen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen, bis er am 07. April 2025 mit 1.456 Punkten seinen Tiefststand in der Berichtsperiode erreichte. Am 28. Juli 2025 erreichte der Index nach einer Erholung mit 1.994 Punkten seinen Höchststand im Berichtszeitraum, was unter anderen mit einer temporären Entspannung der Handelsstreitigkeiten zusammenhing. Am letzten Handelstag des Geschäftsjahres, dem 30. September 2025, schloss er bei 1.861 Punkten.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
06	Bericht des Vorstands
11	Bericht des Aufsichtsrats
19	<u>Bertrandt am Kapitalmarkt</u>
24	Corporate Governance
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

KURSENTWICKLUNG IM VERGLEICH



Zum bestmöglichen Vergleich der unterschiedlichen Kursverläufe wurde eine auf 100 normierte Darstellung gewählt.

KENNZAHLEN DER BERTRANDT-AKTIE

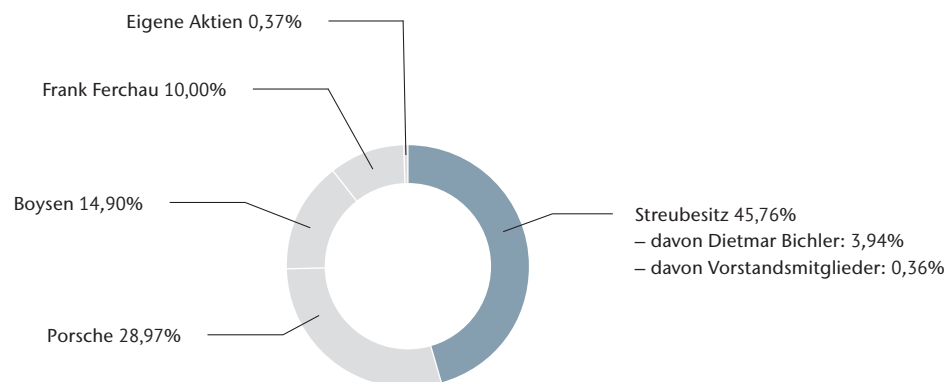
	2024/2025	2023/2024	2022/2023	2021/2022	2020/2021
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-5,32	-7,64	3,01	2,09	0,68
Bardividende je Aktie (in EUR)	0 ³	0,25	1,20	0,85	0,27
Börsenkurs am 30.09. (in EUR) ¹	18,58	20,60	44,00	33,50	50,30
Höchster Börsenkurs (in EUR) ²	27,40	54,70	53,10	63,10	63,20
Niedrigster Börsenkurs (in EUR) ²	15,70	19,50	28,20	32,50	28,80
Ausgegebene Aktien am 30.09. (Stück)	10.143.240	10.143.240	10.143.240	10.143.240	10.143.240
Marktkapitalisierung am 30.09. (in Mio. EUR)	188,5	208,9	446,3	339,8	510,2
Buchwert je Aktie am 30.09. (in EUR)	30,27	35,86	44,8	42,57	40,31
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit je Aktie (in EUR)	2,53	7,58	3,79	5,61	7,26
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Stück)	15.749	8.632	3.837	6.636	7.375
Ausschüttungssumme (in Mio. EUR)	-	2,5	12,2	8,6	2,7
Kurs-Gewinn-Verhältnis ³	neg.	neg.	14,6	16,0	74,0

¹ Schlusskurs im Xetra-Handel zum 30. September bzw. letzter Handelstag im Geschäftsjahr.

² Im Xetra-Handel.

³ Am 30. September 2025.

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
06	Bericht des Vorstands
11	Bericht des Aufsichtsrats
19	<u>Bertrandt am Kapitalmarkt</u>
24	Corporate Governance
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN



Angaben beruhen auf den der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen nach §§ 33 ff. WpHG bzw Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014.
Stand: 26. November 2025.

VERLAUF DER BERTRANDT-AKTIE

Sowohl die Bertrandt-Geschäftsentwicklung als auch die negativen Nachrichten aus der Automobilbranche belasteten die Entwicklung der Bertrandt-Aktie im Geschäftsjahr 2024/2025. Der Aktienkurs startete am 01. Oktober 2024 mit einem Eröffnungskurs von 20,80 EUR in den Xetra-Handel. Getrieben durch die Rahmenbedingungen und infolge einer Gewinnwarnung für das Geschäftsjahr 2023/2024 verzeichnete die Aktie zunächst eine deutliche Abwärtsbewegung und erreichte Mitte November 2024 mit 15,70 EUR ihren Tiefstwert in der Berichtsperiode. Ab diesem Zeitpunkt stabilisierte sich die Aktie wieder und stieg bis zum 25. Februar 2025 auf 27,40 Euro und damit auf den höchsten Wert im Geschäftsjahr 2024/2025. Der letzte Handelstag des Geschäftsjahres, der 30. September 2025, endete mit einem Kurs von 18,58 EUR. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen stieg auf 15.749 Stück, verglichen mit 8.632 Stück im Vorjahr.

27,40

EUR war der Höchstwert in der Berichtsperiode.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
06	Bericht des Vorstands
11	Bericht des Aufsichtsrats
19	<u>Bertrandt am Kapitalmarkt</u>
24	Corporate Governance
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

LANGJÄHRIGE AKTIONÄRSSTRUKTUR*

Die Aktionärsstruktur der Bertrandt AG stellte sich zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Abschlusses nach den vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen wie folgt dar: Neben verschiedenen nationalen und internationalen institutionellen Investoren wie Union Invest oder Norges zählen Investoren wie die Porsche AG, die Friedrich Boysen Holding GmbH und Frank Ferchau zu den Investoren mit einem Anteil von jeweils über 5%. Die Vorstandsmitglieder sind zusammen im Besitz von 0,4% der Bertrandt-Aktien, und weitere 0,4% werden als eigene Aktien (Treasury Shares) vom Unternehmen gehalten. Der ehemalige Aufsichtsratsvorsitzende Dietmar Bichler ist weiterhin im Besitz von 3,94% der Aktien. Der Free Float belief sich folglich insgesamt auf über 45%. Die Stimmrechtsmitteilungen gemäß Wertpapierhandelsgesetz sind auf der Bertrandt-Homepage unter der Rubrik „Investor Relations“ veröffentlicht.

ANALYSTENEMPFEHLUNG**

Bank	Kursziel	Empfehlung
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA	26 EUR	Kaufen
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG	25 EUR	Halten
Deutsche Bank AG	20 EUR	Halten
DZ Bank AG	25 EUR	Kaufen
M.M.Warburg & CO KGaA	23 EUR	Halten
Montega AG	24 EUR	Kaufen

*Angaben beruhen auf den der Gesellschaft zugegangenen Mitteilungen nach §§ 33 ff. WpHG bzw Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung (EU) Nr. 596/2014.
Stand: 26. November 2025.

** Stand: 21. November 2025. Soweit dieser Geschäftsbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen, in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.

BREITE ANALYSTEN-COVERAGE

Seit vielen Jahren wird die Bertrandt-Aktie von namhaften Analysten und Bankhäusern beobachtet und bewertet. Aktuell bewerten sechs Analysten die Geschäftsentwicklung von Bertrandt, um darauf basierend Empfehlungen und Kursziele für die Bertrandt-Aktie abzugeben. Die Analysteneinschätzungen sind auf der Bertrandt-Homepage unter der Rubrik „Investor Relations“ veröffentlicht.

CAPITAL MARKET DAY

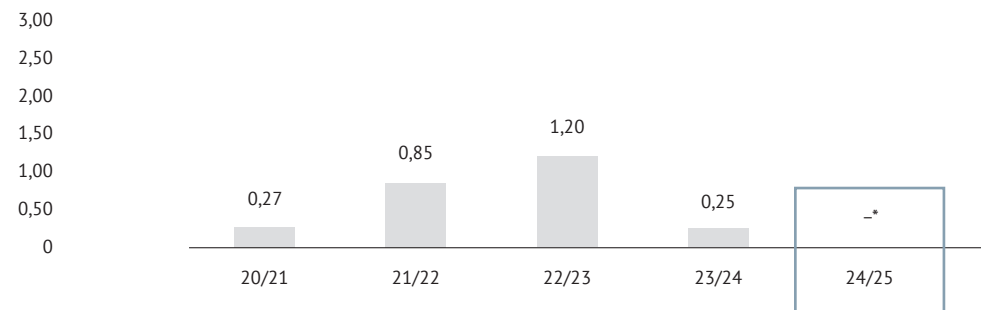
Zum jährlichen Capital Market Day werden Partner aus dem Banken-, Kapitalmarkt- und Presseumfeld eingeladen. Im letzten Geschäftsjahr fand der Capital Market Day am 15. Mai 2025 in den Bertrandt-Räumlichkeiten in Ehningen statt. Als Vertreter des BDLI (Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V.) referierte Herr. Dr. Berndes zu dem Thema „Milliardenbudgets für die Verteidigung: Chancen für Unternehmen am Luftfahrtstandort Deutschland“. Ein weiterer Vortrag behandelte das Thema: „Unleashing a new era of productivity and growth with AI & Automation“ und fokussierte sich auf Effizienzsteigerung durch den Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Darüber hinaus gaben die Bertrandt-Vorstände einen vertieften Einblick in die Geschäftsentwicklung des ersten Halbjahres 2024/2025 und zu den Entwicklungen im Markt und Kundenumfeld.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
06	Bericht des Vorstands
11	Bericht des Aufsichtsrats
19	<u>Bertrandt am Kapitalmarkt</u>
24	Corporate Governance
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

ENTWICKLUNG DER DIVIDENDE

In EUR



DIVIDENDENVORSCHLAG FÜR DIE HAUPTVERSAMMLUNG

Die langjährige Dividendenpolitik* von Bertrandt sieht vor, rund 40 % des Konzern-Ergebnisses nach Ertragsteuern als Dividende an die Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten. Vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, dem anspruchsvollen Umfeld in unseren Hauptkundenindustrien sowie der daraus resultierenden Unterauslastung bei Bertrandt fiel das Konzern-Ergebnis nach Ertragsteuern in der Berichtsperiode negativ aus. Daher ergibt sich der Dividendenpolitik* folgend kein Potenzial für eine Ausschüttung. Mit diesem Schritt und anderen Maßnahmen wie Personalabbau, Kurzarbeit, Gehaltsverzicht von Vorstand und Oberem Management sowie einer generell strikten Kostendisziplin kann die Belastung der Marktfaktoren auf die Geschäftsentwicklung bei Bertrandt teilweise kompensiert und eine weiterhin solide Bilanz gesichert werden.

*Die Dividendenausschüttung der Bertrandt AG richtet sich gemäß § 58 Abs. 2 AktG nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Bertrandt AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Die Bertrandt AG weist für das Geschäftsjahr 2024/2025 einen Bilanzverlust aus. Er ist auf neue Rechnung vorzutragen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
06	Bericht des Vorstands
11	Bericht des Aufsichtsrats
19	<u>Bertrandt am Kapitalmarkt</u>
24	<u>Corporate Governance</u>
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

INTENSIVER INVESTORENDIALOG

Eine transparente, umfassende und zeitnahe Kapitalmarktkommunikation mit institutionellen und privaten Investoren, Analysten und Finanzmedien ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenspolitik von Bertrandt. Dabei hat der Konzern das Ziel, die Aktie als langfristige Kapitalanlage zu positionieren und die hohen Transparenzanforderungen des Prime Standard der Deutschen Börse sowie eine Vielzahl von Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zu erfüllen.

Am 12. Dezember 2024 präsentierte Bertrandt auf der Bilanzpresse- und Analystenkonferenz Vertretern der Presse, Finanzinstituten, Investoren und Analysten die Geschäftsentwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres. Im Mittelpunkt der Kommunikation standen die Darstellung des Bertrandt-Geschäftsmodells, die strategische Ausrichtung des Unternehmens sowie Erläuterungen zu technischen und betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen. Die Konferenz fand virtuell statt.

Die Hauptversammlung am 19. Februar 2025 wurde in Präsenz durchgeführt. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2024/2025 informierte Bertrandt institutionelle und private Investoren sowie Analysten auf unterschiedlichen Konferenzen und Roadshows in wichtigen Finanzzentren über die Geschäftsentwicklung des Konzerns. Auf insgesamt 17 Konferenzen sowie Roadshows präsentierte sich Bertrandt gegenüber potenziellen und bestehenden institutionellen Anlegern. Der Vorstand war jeweils eng in die Investor Relations-Aktivitäten eingebunden.

BERTRANDT-HOMEPAGE

Auf der Bertrandt-Homepage unter der Rubrik „Investor Relations“ werden zeitnah Informationen zum Konzern in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Diese werden regelmäßig aktualisiert. Bertrandt nutzt das Internet als Kommunikationsplattform, um alle Interessensgruppen umfassend über das Unternehmen zu informieren. Darüber hinaus werden neben den Daten zur Bertrandt-Aktie Basisinformationen, die aktuellen Analystenempfehlungen und der Finanzkalender publiziert.

Corporate Governance

ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX GEMÄSS § 161 AKTG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung vom 29. September 2025 ist auf der Webseite der Gesellschaft unter: <https://www.bertrandt.com/unternehmen/investor-relations/corporate-governance> in der Rubrik „Geschäftsjahr 2024/2025“ seit den angeführten Datumsangaben veröffentlicht.



Corporate Social Responsibility Bericht

- 27 Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
- 29 Allgemeine Informationen
- 61 Umweltinformationen
- 66 Soziale Informationen
- 85 Governance-Informationen
- 90 Index der Angabepflichten
- 96 Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
- 103 EU-Taxonomie
- 113 Gesamtübersicht Kennzahlen



12.185

Bertrandtler engagieren
sich mit Leidenschaft für
unsere Kunden.

→ [SOZIALE INFORMATIONEN: S. 66](#)



Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	<u>Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht</u>
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

Nachhaltigkeit ist ein elementarer Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Ökologische und soziale Verantwortung sowie gutes unternehmerisches Handeln mit wirtschaftlicher Stabilität zu verknüpfen ist uns ein wichtiges Anliegen.

Mit diesem Nachhaltigkeitsbericht berichten wir über die Themenschwerpunkte der Berichtsperiode in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance. Der Bericht orientiert sich am Rahmenwerk der EU-weit gültigen CSRD-Richtlinie. Diese ist in Deutschland noch nicht in nationales Gesetz umgesetzt worden, sodass der vorliegende Bericht auch die rechtlichen Vorgaben des Handelsgesetzbuchs (HGB) und der EU-Taxonomie-Verordnung berücksichtigt.

Der Kern des Nachhaltigkeitsberichts bildet die sogenannte doppelte Wesentlichkeitsanalyse. Dabei werden zwei Perspektiven und Fragestellungen betrachtet:

- Wie wirkt sich das Handeln des Bertrandt-Konzerns durch seine Wirtschaftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft aus (outside-in)?
- Welche Auswirkungen haben Nachhaltigkeitsfaktoren (wie Klimawandel oder Ressourcenknappheit) auf die finanzielle Situation, die Risiken und die Chancen von Bertrandt?

Im Themenfeld Umwelt haben wir beispielsweise bereits zu Beginn des Jahres 2024 unseren Strombezug an allen deutschen Standorten auf zertifizierten Ökostrom umgestellt. Damit decken wir ca. 97 % unseres jährlichen konzernweiten Stromverbrauchs ab. Mit dieser Maßnahme konnten unsere Treibhausgasemissionen in diesem Bereich um 93% reduziert werden. Darüber hinaus haben wir uns weitere ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt. Wir sind der „Science Based Targets initiative“ (SBTi) beigetreten. Damit haben wir uns dem Ziel der Initiative verpflichtet, die Erderwärmung auf 1,5° C bis unter 2° C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen. Unser individuell berechneter Beitrag dazu bedeutet, dass Bertrandt die Treibhausgasemissionen in Scope 1 und Scope 2 um kumuliert rund -71% beziehungsweise in Scope 3 um -25% nochmals deutlich senkt.

Im Bereich Soziales hat Bertrandt in den Themenbereichen „Arbeitsbedingungen“, „Gleichbehandlung/Chancengleichheit“ und „Sonstige arbeitsbezogene Rechte“ wesentliche Schwerpunkte identifiziert. Hierbei haben wir im Geschäftsjahr 2024/2025 beispielsweise einen Meilenstein mit der Einführung eines Vergütungssystems in Deutschland erreicht, womit erstmals ein verlässliches Regelwerk herrscht, welches für Struktur und Transparenz bei der Gehaltsgestaltung sorgt.

Im Kontext der Governance wurde der Fokus auf die Unternehmensführung gelegt, da sie eine zentrale Rolle für die internen Prozesse, das Geschäftsergebnis sowie die Reputation und den langfristigen Erfolg des Unternehmens spielt. Schon seit Jahren existiert eine Compliance-Richtlinie in Form der „15 goldenen Regeln bei Bertrandt“. Diese wurde im Geschäftsjahr 2024/2025 überarbeitet und detailliert.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	<u>Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht</u>
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeits- berichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Um unsere Bestrebungen im Bereich Nachhaltigkeit zu untermauern, lassen wir uns durch verschiedene Ratings bewerten. Die Evaluierungen ergaben folgende Ergebnisse:

- EcoVadis: 75/100, Silbermedaille (Vorjahr 72/100)
- CDP: C (Vorjahr D)
- SAQ: B94 (unverändert zum Vorjahr)
- ISS ESG: C (unverändert zum Vorjahr)
- S&P Global: 38/100 (Vorjahr 31/100)
- MSCI: A (unverändert zum Vorjahr)

Wir verstehen Nachhaltigkeit nicht als Sprint, sondern als Marathon. Wir entwickeln die Maßnahmen fortwährend und in einem ausgewogenen Rahmen im Sinne des Unternehmens und der Umwelt.

Der Vorstand

DR. ANDREAS FINK
Mitglied des Vorstands
Technik

MICHAEL LÜCKE
Mitglied des Vorstands
Vertrieb

MARKUS RUF
Mitglied des Vorstands
Finanzen



Allgemeine Informationen

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Hinweise zum Nachhaltigkeitsbericht

Die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zur obligatorischen Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) wurde 2024 nicht wie vorgesehen in deutsches Recht überführt. Dennoch hat Bertrandt sich zur freiwilligen, teilweisen Anwendung der ESRS für den Nachhaltigkeitsbericht des Geschäftsjahres 2024/2025 entschieden. Außerdem wurden die Vorschriften der §§ 315c i. V. m. 289 c–e HGB angewendet. Des Weiteren kommt Bertrandt seiner Pflicht nach, Angaben gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (EU 2020/852 Art. 8 i. V. m. Art. 10 Abs. 2 der Delegierten Verordnung) offenzulegen.

Aufgrund des nur in freiwilliger Orientierung an die CSRD unter teilweiser Anwendung der ESRS erstellten Nachhaltigkeitsberichts sind nicht alle nach ESRS verpflichtenden und gemäß der Wesentlichkeitsanalyse offenzulegenden Themenpunkte enthalten.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass die hier berichteten Zahlen Rundungsdifferenzen aufweisen können.

Zur besseren Lesbarkeit wird im Folgenden ausschließlich das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter (m/w/d).

Als Basis dieses Nachhaltigkeitsberichts wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DMA = engl. Double Materiality Assessment) durchgeführt. Es wurden nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen (inside-out) sowie Risiken und Chancen (outside-in) ermittelt und daraus die wesentlichen zu berichtenden Themenpunkte abgeleitet. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wird unter „Doppelte Wesentlichkeitsanalyse“ genauer beschrieben.

Als Ergebnis wurden folgende zu berichtende Themenschwerpunkte aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse abgeleitet: Für ESRS E1 – Klimawandel, ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens und ESRS G1 – Unternehmenspolitik. Folgende IRO's („Impacts, Risks and Opportunities“ = Auswirkungen, Risiken und Chancen) waren für diese Bewertung maßgeblich:

ESRS E1 Klimawandel:

– Emission von Treibhausgasen

Als Engineeringdienstleister sind die Treibhausgasemissionen des Bertrandt-Konzerns im Vergleich zu produzierenden Unternehmen eher gering. Nichtsdestotrotz verursacht Bertrandt Treibhausgasemissionen. Die Aufgabe besteht darin, diese zu reduzieren.

– Kosten für Klimaschutzmaßnahmen

Die Reduktion von Treibhausgasen erfordert Investitionen in unterschiedliche Bereiche, beispielsweise für energetische Gebäude- und Anlagensanierung. Diese Kosten können mit dem Risiko einer längeren Amortisationsdauer behaftet sein.

– Kosten für Energie

Bertrandt hat energieintensive Anlagen (beispielsweise Klimakammern, Shaker, Rollenprüfstände), die maßgeblich für den gesamten Energiebedarf stehen. Es gilt, diesen Energiebedarf ökologisch sauber zu beschaffen (Grünstrom) und die Energieeffizienz zu verbessern.

ESRS S1:

– Arbeitsbedingungen

Als Entwicklungsdienstleister sind die Bertrandt-Mitarbeiter essentieller Bestandteil des Unternehmenserfolgs. Einer der zentralen Bausteine der Bertrandt-Personalstrategie ist die Mitarbeiterzufriedenheit, die wesentlich mit guten und fairen Arbeitsbedingungen zusammenhängt.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

- **Gleichbehandlung und Chancengleichheit**
Eine faire und diskriminierungsfreie Teilhabe aller Mitarbeiter an der Unternehmensentwicklung ist Grundlage des Geschäftserfolgs und bildet den Rahmen der partizipativen Bertrandt-Unternehmenskultur.
- **Sonstige arbeitsbezogene Rechte**
Das Unternehmen ist verantwortlich für den Schutz der physischen und psychischen Gesundheit aller Mitarbeiter. Deshalb sind die Themen Daten- und Gesundheitsschutz von zentraler Bedeutung.

ESRS G1:

- **Unternehmenskultur**
Die Ausrichtung der Unternehmensgrundsätze des Bertrandt-Konzerns an Ethik, Compliance und Vertrauenswürdigkeit bildet das Fundament für gute und aufrichtige Beziehungen zu den Stakeholdern und damit für den Geschäftserfolg.

Allgemeine Angaben

GRUNDLAGEN FÜR DIE ERSTELLUNG

Die Angaben in diesem Bericht beziehen sich, soweit nicht anders angegeben, auf den Bertrandt-Konzern sowie die Muttergesellschaft Bertrandt AG. Der Berichtszeitraum erstreckt sich, entsprechend unserem Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025.

Für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts wurde die Wertschöpfungskette des Bertrandt-Konzerns betrachtet. Zur besseren Beurteilung wurde die Wertschöpfungskette in vorgelagerte, nachgelagerte und eigene Geschäftsbereiche unterteilt.

Zur vorgelagerten Wertschöpfungskette des Bertrandt-Konzerns zählen insbesondere:

- Eingekaufte Waren und Dienstleistungen
- Lieferungen

Zum eigenen Geschäftsbetrieb zählen insbesondere:

- Eigene Mitarbeiter
- Ressourcen (Energie, Abfall, Kältemittel)
- Mobilität
- Vertriebsaktivitäten

Der nachgelagerten Wertschöpfungskette sind insbesondere zuzurechnen:

- Logistik
- Kunden
- After Sales

Die Treibhausgasemissionen wurden für Scope 1 und 2 auf Basis von Echtwerten ermittelt. Scope 3 wurde zum Teil anhand von Sektordurchschnittsdaten aus Emissionsdatenbanken und Sekundärdaten, insbesondere durch die sogenannte Spend-based-Methode, ermittelt.

Der Bertrandt-Konzern hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, bestimmte Informationen nicht offenzulegen. Dies sind Informationen, die sich auf geistiges Eigentum, Know-how oder Ergebnisse von Innovationen beziehen.

Weiterhin sieht die CSRD die Möglichkeit zur Auslassung von Informationen über zukünftige Entwicklungen oder sich in Verhandlung befindlicher Angelegenheiten, wenn durch die Bekanntgabe die Geschäftslage des Unternehmens beeinträchtigt oder gefährdet würde, vor. Von dieser Möglichkeit macht der Bertrandt-Konzern keinen Gebrauch.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen

Bertrandt hat für die Erstellung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse abweichend von ESRS 1 Abschnitt 6.4 folgende Zeithorizonte verwendet:

- Kurzfristig bis zu 1 Jahr
- Mittelfristig 1 bis 5 Jahre
- Langfristig 5 bis maximal 10 Jahre

Aufgrund des volatilen Marktumfelds sind Ergebnisse, die sich auf einen längeren Zeitraum als 10 Jahre beziehen, nicht mehr zuverlässig zu bewerten. Jedoch können einige strategische Konzern-Ziele über den Horizont von 10 Jahren hinausgehen.

Gemäß § 289d HGB ist die Nutzung nationaler, europäischer oder internationaler Rahmenwerke zur Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung statthaft. Bertrandt hat sich zur teilweisen Nutzung der ESRS als Rahmenwerk entschieden. Welche Angabepflichten der ESRS abgedeckt wurden, ist dem Index zu entnehmen.

GOVERNANCE

DIE ROLLE DER VERWALTUNGS-, LEITUNGS- UND AUFSICHTSORGANE

	2024/2025
Anzahl Vorstandsmitglieder (Leitungsorgan)	3
– davon männlich in Prozent	100
– davon weiblich in Prozent	0
– davon divers in Prozent	0
Anzahl Aufsichtsratsmitglieder (Überwachungsorgan)	6
– davon männlich in Prozent	83,33
– davon weiblich in Prozent	16,67
– davon divers in Prozent	0

Von den sechs Mitgliedern des Aufsichtsrats sind vier Vertreter von den Anteilseignern in der Hauptversammlung gewählt, zwei Vertreter wurden von den durch das Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) wahlberechtigten Arbeitnehmern gewählt.

Zum 30. Juni 2025 hat ein Aufsichtsratsmitglied sein Mandat als Vertreter der Anteilseigner niedergelegt. Zum 07. August 2025 wurde ein Nachfolger gerichtlich bestellt.

Gemäß der Empfehlung C.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) gelten drei Anteilseignervertreter als unabhängig und ein Anteilseignervertreter als nicht unabhängig.

Die Mitglieder des Vorstands verfügen über die notwendigen Kenntnisse zur Führung des Unternehmens und sind außerdem mit den Betätigungsfeldern, dem Leistungsangebot und den geografischen Standorten des Bertrandt-Konzerns vertraut. Nähere Informationen sind auf der Internetseite <https://www.bertrandt.com/unternehmen/konzern/vorstand> zu finden.

Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen ebenfalls über die notwendigen Erfahrungen und Kenntnisse, um den Anforderungen an ihre Überwachungsaufgaben gerecht zu werden. Weitergehende Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der Internetseite <https://www.bertrandt.com/unternehmen/konzern/aufsichtsrat> verfügbar.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen

Der Vorstand wird mindestens vierteljährlich und die Aufsichtsorgane bedarfsorientiert über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen informiert. Die Informationsweitergabe erfolgte durch den Verantwortlichen des Bereichs Sustainability.

Die vom Vorstand behandelten Themen umfassten schwerpunktmäßig:

- die Vorgehensweise bei der Implementierung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie,
- die doppelte Wesentlichkeitsanalyse,
- die darauf folgende GAP-Analyse
- sowie die Art und Weise der Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2024/2025.

Die Organe diskutierten insbesondere die Auswirkungen der Nachhaltigkeitsthemen auf das Geschäftsmodell, die strategische Ausrichtung und Investitionen.

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Bertrandt berücksichtigt derzeit keine klimabezogenen Erwägungen in den bestehenden Altverträgen mit seinen Leitungs- und Aufsichtsorganen. In Neuverträgen sind klimabezogene Anreize im Vergütungssystem berücksichtigt.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Bertrandt hat Prozesse zur nachhaltigkeitsbezogenen Sorgfaltspflicht etabliert, um Risiken und Auswirkungen auf Umwelt und Menschenrechte zu erkennen, zu bewerten und gegebenenfalls gegenzusteuern. Diese orientieren sich an internationalen Standards wie den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte. Hierzu wurden ein „code of conduct“ sowie eine Compliance-Richtlinie verfasst, welche für alle Mitarbeiter und Lieferanten verbindlich sind. Das Bertrandt-eigene Hinweisgebersystem Bertrandt Compliance – Unser Hinweisgebersystem ist für interne und externe Betroffene und Hinweisgeber erreichbar.

Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Der Nachhaltigkeitsbericht wird im Wesentlichen durch das Kernteam Sustainability erstellt. Dieses besteht aus Mitarbeitern folgender Bereiche:

- Corporate Management Systems (CMS)
- People & Culture
- Investor Relations (IR)
- Law/ Compliance
- Sales
- Nachhaltigkeit

So können die beteiligten Fachbereiche die relevanten Daten und Metriken liefern, plausibilisieren und im Nachhaltigkeitsbericht zusammenführen. Weiterhin soll durch das Kernteam ein internes, nachhaltigkeitsbezogenes Kontrollsystem implementiert werden, welches sich derzeit noch im Aufbau befindet. Darin soll beispielsweise eine systematisierte Kontrolle der Rohdaten nach dem „Vier-Augen-Prinzip“ gewährleistet sein. Hierbei soll auch externe Software eingesetzt werden, welche sich bereits in der Implementierungsphase befindet und sukzessive erweitert wird.

Die Vollständigkeit und inhaltliche Richtigkeit des Nachhaltigkeitsberichts wurden innerhalb der einzelnen Fachbereiche durch beteiligte Mitarbeiter und deren Vorgesetzte nach dem Vier-Augen-Prinzip sichergestellt.

Das Monitoring hinsichtlich veränderter oder neuer regulatorischer Anforderungen wird durch den Bereich Nachhaltigkeit abgedeckt.

Die fristgerechte Bereitstellung relevanter Daten sowie die rechtzeitige Fertigstellung des Berichts wurden durch die Bereiche Investor Relations und Nachhaltigkeit koordiniert dann überwacht.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfordert eine separate Risikobewertung. In der Risikobewertung sollen die wesentlichen Risiken herausgearbeitet werden, die mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung verbunden sind. Ein Prozess zur Risikoermittlung und -priorisierung befindet sich, aufgrund der erstmaligen, teilweisen Anwendung der CSRD, derzeit noch in der Entwicklung.

Es wurden jedoch bereits einige Risiken ermittelt:

- **Unzureichend verfügbare Daten**
Hierzu wurde im Rahmen der GAP-Analyse ermittelt, welche Daten nicht oder nur unzureichend verfügbar sind. Es werden derzeit Maßnahmen entwickelt, um die Datenverfügbarkeit zukünftig sicherzustellen.
- **Ungenauigkeit verfügbarer Daten**
Hier wird derzeit, auch im Dialog mit Lieferanten, ein Prozess zur Verbesserung der Datenqualität entwickelt und implementiert.
- **Mögliche Fehlinterpretation der Anforderungen der ESRS**
Hierzu werden insbesondere die Hilfestellungen der EFRAG hinzugezogen.

Kontrollmechanismen in Verbindung mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung werden derzeit entwickelt und gemeinsam mit den im Aufbau befindlichen Prozessen zur Risikobewertung implementiert. Dadurch wird auch die Berichterstattung der Ergebnisse, der Kontrollen und Risikobewertungen in Richtung Vorstand und Aufsichtsrat systematisiert.

STRATEGIE

Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette

Bertrandt ist einer der führenden europäischen Entwicklungsdienstleister und seit über 50 Jahren ein verlässlicher Partner für aktuelle und zukünftige Projekte in allen Bereichen der Forschung und Entwicklung. Bertrandt ist an über 50 Standorten in Europa, Asien, Afrika und den USA präsent. Der Bertrandt-Konzern bietet jedem Kunden ein umfassendes Leistungsspektrum mit maßgeschneiderten und ganzheitlichen Lösungen entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses von der Konzeption und der Entwicklung über den Fahrzeugbau bis hin zur Simulation, Erprobung und Aftersales. Mit annähernd 90% entfällt der weitaus größte Anteil

unseres Umsatzes auf Kunden aus der Automobilbranche. Zu den wesentlichen Treibern des Geschäftsmodells gehören Innovationen wie umweltfreundliche individuelle Mobilität, automatisiertes und vernetztes Fahren oder steigende Modell- und Variantenvielfalt bei elektrifizierten Fahrzeugen. Industrieübergreifende Megatrends sind Digitalisierung oder Ressourceneffizienz. Als Mitgestalter von Innovationen im Mobility- und Non-Mobility-Umfeld behält Bertrandt dabei sowohl die Bedürfnisse seiner Kunden als auch die sich ändernden Marktbedingungen stets im Blick. Außerhalb der Mobilitätsindustrien bietet Bertrandt Dienstleistungen in den Zukunftsbranchen Energie-, Medizin- und Elektrotechnik sowie für den Maschinen- und Anlagenbau an. Nähere Informationen sind im Geschäftsbericht unter der Beschreibung des Geschäftsmodells zu finden.

Bedeutende Märkte sind neben dem europäischen Wirtschaftsraum insbesondere die USA und China. Weitergehende Informationen zu Mitarbeitern sind unter dem Punkt „Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens“ zu finden.

Bertrandt verfügt derzeit nicht über eine Aufschlüsselung der Gesamtumsatzerlöse nach maßgeblichen ESRS-Sektoren, da es derzeit noch keine abschließend vollständige Liste dieser Sektoren gibt. Bertrandt ist nicht in den Sektoren fossile Brennstoffe, Herstellung von Chemikalien, umstrittene Waffen oder Anbau und Produktion von Tabak tätig. In diesen Sektoren werden keine Umsatzerlöse erzielt.

Interessen und Standpunkte der Interessensträger

Einbeziehung der Interessensträger, Stakeholder-Dialog und Kategorien von Stakeholdern

Die Standpunkte und Interessen der relevanten Stakeholder sind in die Bertrandt-Unternehmensstrategie einbezogen. Die Interaktion mit relevanten Stakeholdern zur Kundenzufriedenheit erhält Bertrandt durch den direkten Austausch zwischen Kunden und dem Vorstand, den Führungskräften, Projektverantwortlichen sowie den Mitarbeitern. Die Erkenntnisse aus den Stakeholder-Kontakten und -Dialogen fließen in die künftige Ausrichtung des Geschäftsmodells und die Bertrandt-Strategie ein.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Bertrandt führt einen offenen und transparenten Dialog mit seinen Stakeholdern. Die Konzern-Führung pflegt im Jahresverlauf einen strukturierten und regelmäßigen Austausch mit zentralen Interessengruppen, darunter Beschäftigte, Kunden, Lieferanten und Investoren. Darüber hinaus finden fortlaufende Gespräche mit kommunalen Vertretern an den Bertrandt-Standorten sowie mit potenziellen Bewerbern statt. Zu den wichtigsten Interessenträgern zählen unter anderem:

Interne Interessensträger:

- Arbeitnehmer (Mitarbeiter, Mitarbeitervertretungen)
- Unternehmensführung (Führungskräfte, Vorstand)
- Anteilseigner

Externe Interessensträger:

- Kunden
- Lieferanten und Dienstleister
- Kreditgeber
- Behörden (Umweltbehörden, Sicherheitsbehörden ...)
- Wirtschaft und Verbände
- Zertifizierer, Prüfungs- und Aufsichtsorgane
- Gesetzgeber und Politik
- Bürger und die Öffentlichkeit
- Medien
- Ratingagenturen und Analysten
- Kooperationspartner
- Wettbewerber

Die Interessen des Bertrandt-Konzerns gegenüber Politik und Gesellschaft werden im Rahmen verschiedener Verbände und Branchenorganisationen vertreten. Wichtige Mitgliedschaften der Gesellschaften des Bertrandt-Konzerns:

- Verband der Automobilindustrie (VDA)
- Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie (ZVEI)
- Gesellschaft zur Förderung des Ingenieurstudiums (GFI)
- Verein Deutscher Ingenieure (VDI)
- Deutsches Institut für Normung (DIN)
- Deutscher Investor Relations Verband e. V. (DIRK)
- Bundesverband der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI)

Dialog mit den Kunden

Für den Bertrandt-Konzern als Entwicklungsdienstleister ist es von größter Bedeutung, nah an den Wünschen und Anforderungen seiner Kunden zu sein. Neben der Bertrandt-Homepage und den sozialen Medien werden vor allem eigene Veranstaltungen sowie Newsletter und Mailings genutzt, um den Kontakt mit ihnen zu pflegen. Zudem wird laufend evaluiert, wie zufrieden die Kunden mit den Bertrandt-Leistungen sind. Dabei wird unter anderem auch der Kunden-Newsletter für Befragungen genutzt.

Das wichtigste Feedback zur Kundenzufriedenheit erhält Bertrandt durch den direkten Austausch zwischen Kunden und dem Vorstand, den Führungskräften, Projektverantwortlichen sowie den Mitarbeitern. Potenzielle Neukunden werden im direkten Dialog, in Angeboten, über die Bertrandt-Homepage, die sozialen Medien oder auch in Newslettern, Broschüren und Produktblättern zum angebotenen Leistungsspektrum informiert.

Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

Bertrandt legt außerdem großen Wert auf eine transparente, umfassende und zeitnahe Kapitalmarktkommunikation. Der regelmäßige Dialog mit institutionellen und privaten Investoren, Analysten, Bankenvertretern sowie Medienvertretern ist ein zentraler Bestandteil der Kommunikationsstrategie von Bertrandt. Dabei ist es das Ziel, die Bertrandt-Aktie sowie Fremdkapitalinstrumente als langfristige Kapitalanlagen zu positionieren. Das Unternehmen erfüllt die hohen Transparenzanforderungen des Prime Standard der Deutschen Börse. Der Bertrandt-Konzern bietet seinen Investoren eine große Bandbreite an Dialogmöglichkeiten an. Neben den Bilanzpresse- und Analysten-Konferenzen nimmt Bertrandt an Kapitalmarktkonferenzen teil und führt europaweit Roadshows und Besuche der Niederlassungen durch. Außerdem gibt es die Möglichkeit, an virtuellen Meetings und Telefonkonferenzen teilzunehmen, um sich über aktuelle Themen zu informieren.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Dialog mit den Beschäftigten

Die Unternehmensführung informiert seine Mitarbeiter laufend und umfassend über alle wesentlichen Entwicklungen rund um das Unternehmen. Dazu werden Online-Medien wie zum Beispiel das Bertrandt-Intranet oder Social-Media-Formate genutzt. Regelmäßige Veranstaltungen in den Tochtergesellschaften ermöglichen den direkten Austausch mit den Beschäftigten vor Ort. Darüber hinaus ermittelt der Konzern in den Mitarbeiterbefragungen, die alle 2 Jahre stattfinden, wie zufrieden die Beschäftigten mit ihrer Arbeitssituation und mit dem Unternehmen sind.

Der kontinuierliche Stakeholder-Dialog bietet Bertrandt die Möglichkeit, die Interessen, Einflüsse und Bedürfnisse seiner interessierten Parteien besser wahrzunehmen und diesen gerecht zu werden.

Mit Behörden, externen Kreisen und Interessengruppen arbeitet Bertrandt offen und konstruktiv zusammen. Die Anforderungen im Bereich sozialer, ethischer und arbeitsrechtlicher Themen werden regelmäßig geprüft und mit den betroffenen Parteien abgestimmt. Bei kritischen Vorfällen findet eine enge Zusammenarbeit mit den Betroffenen statt. Daneben findet ein ständiger Austausch zwischen dem Unternehmen und seinen Partnern statt.

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde vom Kernteam Sustainability durchgeführt, welches auch den Nachhaltigkeitsbericht erstellt hat. Dieses interdisziplinäre Team setzt sich aus Vertretern verschiedener Bereiche zusammen, die im direkten Kontakt mit den jeweiligen Stakeholdern stehen. Dadurch konnten die Anforderungen der Stakeholder angemessen in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse einfließen und bei der Betrachtung der nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell und der Unternehmensstrategie berücksichtigt werden.

Die Standpunkte und Interessen der verschiedenen Stakeholder fließen in die laufenden Berichte und Analysen für die Unternehmensführung ein. Darüber hinaus tauscht sich der Vorstand des Bertrandt-Konzerns aktiv mit den Stakeholdern im offenen Dialog aus. So werden die durch Bertrandt verursachten nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen bei strategischen Ausrichtungen des Konzerns berücksichtigt und wichtige Handlungs- und Weiterentwicklungsfelder identifiziert. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über die im Vorstand besprochenen Themen bezüglich der Sichtweisen der verschiedenen Interessensträger.

Interessen, Standpunkte und Rechte eigener Arbeitskräfte, einschließlich der Achtung ihrer Menschenrechte

Die Arbeitskräfte des Unternehmens stellen eine wichtige Gruppe interner Interessensträger dar. Bertrandt kommuniziert kontinuierlich über verschiedene Kanäle und Dialogformate mit seiner Belegschaft. Die aus Mitarbeiterperspektive gewonnenen Anregungen werden, soweit relevant und angemessen, in die Geschäftsprozesse integriert.

Die Interessen und Rechte der eigenen Arbeitskräfte und ihrer Vertreter, einschließlich der Achtung der Menschenrechte, werden beim aktuellen Geschäftsmodell mitberücksichtigt und in die Personalstrategie integriert. Diese verankert soziale Verantwortung, eine leistungsorientierte Kultur und Wertschätzung als zentrale strategische Ziele in der Personalpolitik und den Personalprozessen bei Bertrandt.

Die Achtung der Menschenrechte und Interessen der Beschäftigten stehen im Mittelpunkt der Bertrandt-Unternehmenspolitik und des Verhaltenskodex'. Alle Geschäftsprozesse werden im Rahmen der geltenden Gesetze und Vorschriften sowie unter Berücksichtigung von professionellen und ethischen Standards der Branche eingehalten.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

INTERESSEN, STANDPUNKTE UND RECHTE DER ARBEITSKRÄFTE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Bertrandt berücksichtigt die Interessen, Standpunkte und Rechte der Arbeitskräfte in seiner Wertschöpfungskette. Die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette stellen eine wichtige Gruppe betroffener Interessensträger dar, deren Menschenrechte von Bertrandt stets respektiert und geschützt werden.

Durch den umfassenden Code of Conduct stellt Bertrandt sicher, dass die hohen ethischen Standards eingehalten und gute Beziehungen zu den Lieferanten regelmäßig gepflegt werden. Dies zeigt sich beispielsweise in einer hohen Panel-Lieferanten-Quote. Als Dienstleister im Ingenieursbereich ist Bertrandt sich bewusst, dass kritische Waren und Risikogebiete in der Branche sehr unwahrscheinlich sind. Bertrandt kauft keine Konfliktmaterialien ein. Weiterhin hat Bertrandt eine Lieferkette, die überwiegend in Deutschland und der EU ansässig ist – das heißt, dass keine Lieferanten aus Embargo-Staaten oder ähnlichen Regionen zugelassen sind. Daher bleibt die unmittelbare Lieferkette des Unternehmens risikoarm. Dennoch bleibt Bertrandt wachsam und setzt sich kontinuierlich dafür ein, dass seine gesamte Wertschöpfungskette den höchsten Standards entspricht. Diese wird fortlaufend über ein Screening durch das Lieferantentool überwacht.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN UND IHR ZUSAMMENSPIEL MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat Bertrandt erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Orientierung an die Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Die angewendete Methodik sowie die Bewertungskriterien sind im Abschnitt „Doppelte Wesentlichkeit“ dokumentiert.

Aus der durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse ergeben sich die für Bertrandt relevanten nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen, die gemäß den oben genannten Anforderungen identifiziert und bewertet wurden. Die als wesentlich identifizierten ESRS-Themen in den Bereichen **Klimawandel, Soziales und Governance** spiegeln das Bertrandt-Geschäftsmodell sowie die relevanten Tätigkeitsfelder im Geschäftsjahr 2024/2025 wider.

In den umweltbezogenen Themenfeldern – **Umweltverschmutzung, Biodiversität, Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft und Ressourcennutzung** – wurden die Auswirkungen, Risiken und Chancen ebenfalls geprüft und bewertet, jedoch nicht als wesentlich eingestuft. Bertrandt ist kein produzierendes Unternehmen, wodurch weder ein signifikanter Ressourcenverbrauch noch eine relevante Umweltverschmutzung vorliegt. Die entlang der Wertschöpfungskette verursachten Umweltauswirkungen können lediglich geschätzt werden und sind nur in begrenztem Umfang durch Bertrandt beeinflussbar. Auch in der Vergangenheit waren diese Themen nicht von wesentlicher Bedeutung.

Auch die sozialbezogenen ESRS-Themenbereiche – **Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften sowie Verbraucher und Endnutzer** – wurden als nicht wesentlich bewertet. Als Ingenieur- und Dienstleistungsunternehmen bringt Bertrandt keine eigenen Produkte in Umlauf, wodurch direkte Auswirkungen auf Endnutzer oder Verbraucher nicht gegeben sind.

Eine detaillierte Erläuterung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie deren Verortung im Geschäftsmodell, in den Tätigkeiten oder in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette erfolgt in den nachfolgenden Abschnitten zu den jeweiligen ESRS-Themen. Die als wesentlich identifizierten Sachverhalte werden unter Berücksichtigung ihrer aktuellen und erwarteten Einflüsse auf die Unternehmensstrategie, die Geschäftsfähigkeiten sowie die Wertschöpfungskette analysiert. Weitere Informationen hierzu sind im Kapitel „Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette“ enthalten.

Für alle ESG-Themen, bei denen wesentliche Auswirkungen, Risiken oder Chancen festgestellt wurden, legt Bertrandt die geforderten Nachhaltigkeitsinformationen in Orientierung an CSRD- und ESRS-Anforderungen offen – soweit dies anwendbar und zweckmäßig ist.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeits- berichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Finanzielle Auswirkungen

Im Geschäftsjahr 2024/2025 haben sich keine wesentlichen aktuellen finanziellen Effekte aus den nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage ergeben. Aus diesen Risiken und Chancen wurde für das Geschäftsjahr 2024/2025 kein erhebliches Risiko einer wesentlichen Anpassung der im Konzern-Abschluss ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten identifiziert.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde die erste Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Eine Vergleichsbasis zum vorangegangenen Geschäftsjahr lag noch nicht vor, da es sich um die initiale Durchführung handelt.

Künftige Veränderungen in der Wesentlichkeit von Themen werden im Rahmen des jährlichen Analysezyklus überprüft. Die Ergebnisse fließen in die Aktualisierung der strategischen Nachhaltigkeitsziele und Fokusfelder ein und werden dort entsprechend berücksichtigt.

DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE

Im Geschäftsjahr 2024/2025 hat Bertrandt erstmals eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse in Orientierung an die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Ziel war die systematische Identifikation und Bewertung der wesentlichen negativen und positiven Auswirkungen auf Umwelt, Arbeitskräfte und Gesellschaft sowie der finanziellen nachhaltigkeitsbezogenen Risiken und Chancen für das Unternehmen.

Prozessschritte der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA)

1. Identifikation relevanter ESRS-Themen

Im ersten Schritt wurden vorhandene Konzern-Informationen und -Daten durch Fachbereiche analysiert und den ESRS-Themen zugeordnet.

Output: Erstellung einer ESRS-Longlist.

2. Screening der Wertschöpfungskette

Die identifizierten Themen wurden hinsichtlich ihrer Relevanz und Anwendbarkeit geprüft – sowohl bezogen auf interne Prozesse als auch auf vor- und nachgelagerte Tätigkeiten entlang der Wertschöpfungskette.

Output: Erstellung einer ESRS-Shortlist.

3. Identifikation, Analyse und Bewertung von Auswirkungen, Risiken und Chancen (IROs)

Fachbereiche erfassten und bewerteten die tatsächlichen und potenziellen nachhaltigkeitsbezogenen Auswirkungen sowie die finanziellen Risiken und Chancen anhand definierter Bewertungskriterien.

Output: Liste identifizierter IROs.

4. Priorisierung wesentlicher ESRS-Themen und IROs

Die identifizierten IROs wurden anhand eines festgelegten Schwellenwerts priorisiert. Auswirkungen, Risiken und Chancen mit der Bewertung „hoch“ oder „sehr hoch“ gelten als wesentlich und berichtspflichtig.

Output: DMA-Liste mit wesentlichen IROs.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B <u>CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY</u> BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeits- berichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

5. Analyse der Berichtspflichten (GAP-Analyse)

Die vorhandenen ESG-Daten und Informationen wurden hinsichtlich ihrer Vollständigkeit und Konformität mit den CSRD-Anforderungen überprüft.

Output: Identifikation von Datenlücken und Ableitung notwendiger Maßnahmen.

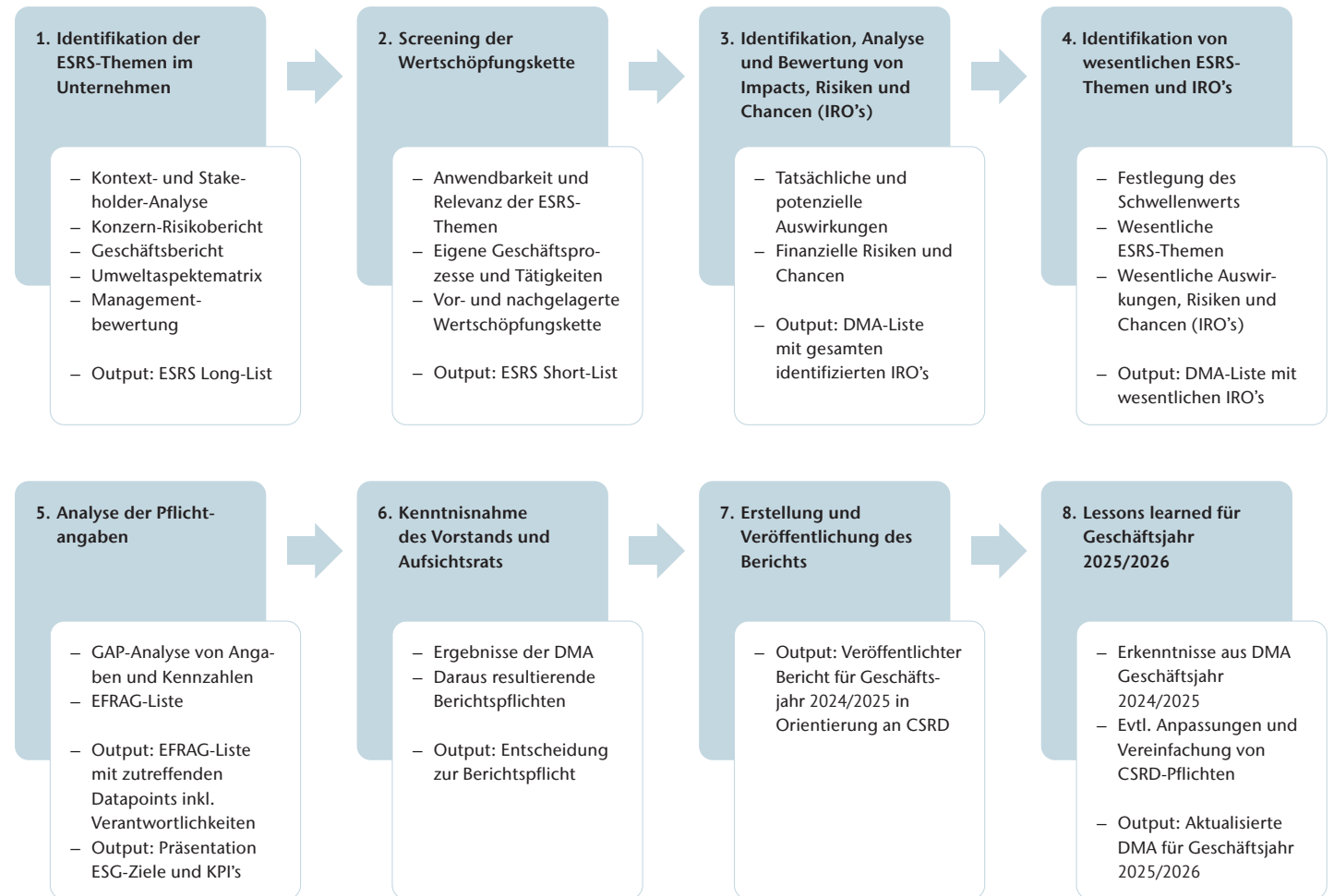
6. Vorstandsinformation und Freigabe

Der Vorstand wurde durch das Nachhaltigkeitsmanagement über die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse und die daraus resultierenden Berichtspflichten informiert.

Output: Freigabe zur Umsetzung der Berichtspflichten.

PROZESS DER DOPPELTEN WESENTLICHKEITSANALYSE (DMA)

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN





02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B <u>CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY</u> BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde wie folgt umgesetzt:

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die identifizierten Auswirkungen systematisch weiteren Kategorien zugeordnet:

- Positive Auswirkungen – tatsächlich und/oder potenziell
- Negative Auswirkungen – tatsächlich und/oder potenziell

Dabei wurden tatsächliche und potenzielle Auswirkungen getrennt erfasst und bewertet.

Die Bewertung der Auswirkungen orientierte sich an den vorgegebenen CSRD-Kriterien:

- Ausmaß: Einschätzung der Schwere negativer Auswirkungen bzw. des Nutzens positiver Auswirkungen für Mensch und Umwelt
- Umfang: Bewertung der Verbreitung und Reichweite der Auswirkungen
- Wahrscheinlichkeit: Einschätzung der Wahrscheinlichkeit potenzieller Auswirkungen
- Unabänderlichkeit: Analyse, ob und in welchem Umfang negative Auswirkungen rückgängig gemacht werden können – zum Beispiel durch Wiederherstellung des ursprünglichen Umweltzustands oder der Gesundheit betroffener Personen
- Zeithorizont: Betrachtung des zeitlichen Rahmens, in dem Auswirkungen, Risiken oder Chancen eintreten können

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wurde unter Berücksichtigung der vielfältigen Geschäftstätigkeiten des Bertrandt-Konzerns durchgeführt. Dabei wurden auch geografische Gegebenheiten, Vermögenswerte, Dienstleistungen sowie die vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten der einzelnen Standorte und Gesellschaften berücksichtigt.

Zur fundierten Bewertung wurden sowohl ESRS-bezogene als auch unternehmensspezifische Themen analysiert. Grundlage der Bewertung bildeten unter anderem folgende Datenquellen:

1. CO₂-Bilanz
2. Umweltaspektematrix
3. Gefährdungsbeurteilungen aus den Bereichen Arbeitsschutz und Unternehmenssicherheit
4. Risiko- und Compliance-Berichte
5. ISO-normbasierte Kontext- und Stakeholder-Analysen

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden sämtliche Stufen der Wertschöpfungskette systematisch betrachtet:

– **Vorgelagerte Prozesse**

Der Fokus lag insbesondere auf den Beschaffungsprozessen und dem Lieferantenmanagement. Dabei wurden auch die Herkunftsländer der bezogenen Materialien und Dienstleistungen sowie entsprechende Länderrisikobewertungen berücksichtigt. Die Betrachtung der Herkunftsländer und Länderrisikobewertung erfolgt mittels eines Tools zur Erfassung der Lieferanten.

– **Eigene Geschäftstätigkeit**

Die Evaluation umfasste sämtliche betriebliche Prozesse, einschließlich Verwaltung, Entwicklung, Konstruktion und Testing-Dienstleistungen. Aufgrund der internationalen Präsenz des Bertrandt-Konzerns wurden jene Standorte und Regionen priorisiert, die durch eine hohe Anzahl an Mitarbeitern, bedeutende Vermögenswerte oder eine besondere Umweltrelevanz gekennzeichnet sind. Für die Bewertung wurden Informationen aus dem Risikomanagement, Erkenntnisse aus dem Integrierten Managementsystem (IMS) sowie der Konsolidierungskreis des Konzerns herangezogen.

– **Nachgelagerte Prozesse**

Die Analyse der nachgelagerten Wertschöpfungskette bezog sich auf die Nutzung und Anwendung der durch Bertrandt erbrachten Dienstleistungen durch Kunden. Hierbei wurden die verfügbaren Informationen aus bestehenden Kundenprozessen berücksichtigt.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B <u>CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY</u> BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeits- berichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Darüber hinaus wurden die Interessen der relevanten Stakeholder in Bezug auf nachhaltigkeitsbezogene Auswirkungen, Risiken und Chancen in die Bewertung einbezogen. Weitere Informationen hierzu sind im Abschnitt „Interessen und Standpunkte der Interessensträger“ dargestellt.

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde die Wesentlichkeit einzelner Auswirkungen nach einer strukturierten Bewertungsmethodik ermittelt:

- Tatsächliche positive Auswirkungen wurden anhand des Ausmaßes und des Umfangs bewertet.
- Tatsächliche negative Auswirkungen wurden zusätzlich hinsichtlich ihrer Unabänderlichkeit (Behebbarkeit) bewertet.
- Potenzielle Auswirkungen wurden unter Einbeziehung der Wahrscheinlichkeit als Multiplikationsfaktor berechnet.
- Bei potenziell negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte wurde der Schweregrad der Auswirkung gemäß den Vorgaben der ESRS vorrangig gegenüber der Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeits- berichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Für die Kriterien Ausmaß, Umfang, Unabänderlichkeit und Wahrscheinlichkeit wurde eine vierstufige qualitative Bewertungsskala angewendet. Diese Skala ermöglicht eine differenzierte Einschätzung der Auswirkungen und unterstützt die Priorisierung im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse.

BEWERTUNGSSKALA AUSMASS DER AUSWIRKUNGEN

1 (gering)	2 (mittel)	3 (hoch)	4 (sehr hoch)
Die Auswirkung hat einen wahrnehmbaren Effekt, verändert jedoch kein Verhalten von internen/externen Stakeholdern.	Die Auswirkung hat einen eindeutig wahrnehmbaren Effekt und deutet Änderungen im Verhalten von internen/externen Stakeholdern an.	Die Auswirkung hat einen nicht ignorierbaren Effekt und verändert das Verhalten von internen/externen Stakeholdern.	Die Auswirkung hat sehr starke Effekte, die das bisherige Verhalten von internen/externen Stakeholdern nicht mehr sinnvoll erscheinen lassen, und bewegt diese zu einer Verhaltensänderung.

BEWERTUNGSSKALA UMFANG DER AUSWIRKUNGEN

1 (gering)	2 (mittel)	3 (hoch)	4 (sehr hoch)
lokal	regional	national	global
Auswirkungen eindeutig lokalisierbar: Die Auswirkung betrifft nur eine kleine Gruppe von Stakeholdern oder einen einzelnen Standort.	Auswirkungen weitläufiger, aber lokalisierbar: Die Auswirkung betrifft mehrere Stakeholder-Gruppen oder mehrere Standorte innerhalb einer Region.	Auswirkungen nicht mehr eindeutig lokalisierbar: Die Auswirkung betrifft eine große Anzahl von Stakeholdern oder mehrere Regionen.	Keine Eingrenzung der Auswirkungen möglich: Die Auswirkung ist weitreichend und betrifft konzernweite Prozesse oder hat internationale Relevanz.

BEWERTUNGSSKALA UNABÄNDERLICHKEIT DER AUSWIRKUNGEN

1 (gering)	2 (mittel)	3 (hoch)	4 (sehr hoch)
Die Auswirkung kann vollständig rückgängig gemacht werden, zum Beispiel durch Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands.	Die Auswirkung kann teilweise rückgängig gemacht oder kompensiert werden.	Die Auswirkung kann nur mit erheblichem Aufwand oder über längere Zeiträume teilweise behoben werden.	Die Auswirkung ist dauerhaft und kann nicht rückgängig gemacht werden.
Keine bleibenden Schäden.	Kaum bleibende Schäden.	Teilweise bleibende Schäden.	Eindeutig bleibende Schäden.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Bewertungsskala Wahrscheinlichkeit der Auswirkungen:

Im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurde die Wahrscheinlichkeit potenzieller Auswirkungen zusätzlich als quantitativer Multiplikationsfaktor in die Berechnungsformel zur Bewertung der Wesentlichkeit einbezogen. Die tatsächlichen Auswirkungen wurden dabei stets mit einem festen Faktor von 1,0 (entspricht 100%) bewertet.

Für potenzielle Auswirkungen kam eine vierstufige qualitative Bewertungsskala zur Anwendung, die wie folgt definiert ist. Diese Skala ermöglicht eine differenzierte Einschätzung der Wahrscheinlichkeit und trägt zur transparenten Priorisierung von Risiken und Chancen bei.

BEWERTUNGSSKALA WAHRSCHEINLICHKEIT DER AUSWIRKUNGEN

Qualitativ	1 (gering)	2 (mittel)	3 (hoch)	4 (sehr hoch)
Quantitativ	1%–25%	26%–50%	51%–75%	76%–100%
Multiplikationsfaktor	0.25	0.5	0.75	1
Qualitativ negativ	Ein Eintreten ist sehr unwahrscheinlich.	Ein Eintreten der Auswirkung ist in der Zukunft eventuell möglich, aber wird nicht mittelfristig erwartet.	Ein Eintreten ist möglich, Präventionsmaßnahmen sollten umgesetzt werden und Notfallmaßnahmen für den Fall des Eintretens vorbereitet werden.	Ein Eintreten ist sehr wahrscheinlich und im laufenden Geschäftsjahr zu erwarten. Präventionsmaßnahmen müssen gestärkt und Notfallmaßnahmen unverzüglich eingeleitet werden.
Qualitativ positiv	Ein Eintreten ist sehr unwahrscheinlich.	Ein Eintreten der Auswirkung ist in der Zukunft eventuell möglich, aber wird nicht mittelfristig erwartet.	Ein Eintreten ist möglich, und positive Entwicklungen werden intensiver beobachtet.	Ein Eintreten ist sehr wahrscheinlich und im laufenden Geschäftsjahr zu erwarten. Positive Effekte werden in Planungen berücksichtigt.

BEWERTUNGSSKALA ZEITHORIZONTE DER AUSWIRKUNGEN

Betrachtung der finanziellen Auswirkungen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Dauer in Jahren	Erstes Geschäftsjahr oder Kalenderjahr: Auswirkungen im Geschäftsjahr selbst.	2 bis 5 Geschäfts- oder Kalenderjahre: Auswirkungen in den folgenden fünf Jahren nach Ende des Berichtsjahres.	> 5 bis max. 10 Geschäfts- oder Kalenderjahre: Auswirkungen, die nach sechs Jahren und mehr nach Ende des Berichtsjahres auftreten.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Schwellenwert zur Bestimmung der Wesentlichkeit von Auswirkungen

Der zur Bewertung der Wesentlichkeit herangezogene Schwellenwert von $\geq 3,0$ ergibt sich aus der kombinierten Bewertung des Schweregrads der Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Auswirkungen, die einen berechneten Wert von 3,0 oder höher erreichen, überschreiten diesen Schwellenwert und gelten gemäß der angewendeten Methodik als wesentlich und somit berichtspflichtig.

Die zugrundeliegende Bewertungsskala von 1 bis 4 orientiert sich an der Systematik des konzernweit etablierten Risikomanagements und gewährleistet eine konsistente und nachvollziehbare Bewertung im Einklang mit den Anforderungen der CSRD und ESRS.

Ermittlung von wesentlichen Risiken und Chancen

Im Rahmen der Risiko- und Chancenanalyse wurden Bedingungen und Ereignisse bewertet, die mit den nachhaltigkeitsbezogenen Dimensionen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) in Zusammenhang stehen und potentiell finanzielle Auswirkungen auf das Unternehmen haben könnten. Dabei wurden insbesondere mögliche Einflüsse auf Cashflow, Leistung, Entwicklung, Kapitalkosten, Reputation sowie den Zugang zu Finanzmitteln über verschiedene Zeithorizonte hinweg berücksichtigt.

Zur Identifikation finanzieller Risiken und Chancen wurden vielfältige Informationsquellen herangezogen, darunter Daten aus dem Risiko-, Compliance- und Umweltmanagement. Ergänzend flossen Erkenntnisse aus Kontextanalysen, Kapitalmarkt- und Wettbewerbsanalysen, Ratingbewertungen sowie Medienberichten in die Bewertung ein.

Vorgehensweise zur Bewertung finanzieller Wesentlichkeit

Die Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit erfolgte in einem mehrstufigen Prozess:

Schritt 1: Identifikation von Zusammenhängen zwischen Auswirkungen, Risiken und Chancen

Ausgangspunkt war die Analyse der finanziellen Wesentlichkeit auf Basis einer Short List der relevanten ESRS-Themen. Aus den identifizierten positiven und negativen Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette wurden, soweit zutreffend, potentiell finanzielle Chancen und Risiken abgeleitet.

Zusammenhänge zwischen Auswirkungen und Risiken – Umweltaspekte

Die nachstehend genannten Themenfelder im Umweltbereich zeigen, wie die tatsächlichen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft sowie die Abhängigkeiten von externen Nachhaltigkeitsfaktoren direkt mit Risiken verbunden sind. Diese Zusammenhänge werden systematisch in die Risikoanalyse und strategische Planung integriert, um sowohl regulatorische Anforderungen zu erfüllen als auch langfristige Chancen zu nutzen.

Anpassung an den Klimawandel: Eigene Geschäftstätigkeit sowie vorgelagerte Prozesse in der Wertschöpfungskette verursachen Treibhausgasemissionen, die zur globalen Erderwärmung beitragen. Diese tatsächlichen negativen Auswirkungen auf die Umwelt stehen in direktem Zusammenhang mit langfristigen physischen Risiken, wie zum Beispiel Extremwetterereignissen, Ressourcenverknappung, und regulatorischen Verschärfungen. Die globale Dimension dieser Auswirkungen erfordert eine strategische Anpassung eigener Prozesse und Lieferketten, um Resilienz gegenüber klimabedingten Risiken zu gewährleisten.

Klimaschutz: Die zunehmende gesellschaftliche und regulatorische Relevanz des Klimaschutzes führt zu steigenden Kosten für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen, wie zum Beispiel Investitionen in emissionsarme Technologien oder die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Diese Übergangsrisiken sind mittelfristig relevant und betreffen insbesondere Bertrant-eigene betriebliche Prozesse auf nationaler Ebene. Sie stehen in direktem Zusammenhang mit Bertrant-Abhängigkeiten von fossilen Energieträgern und der Notwendigkeit, die eigene Emissionsintensität zu reduzieren.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Energie: Die Abhängigkeit von externen Energieversorgern und die Volatilität der Strompreise sowie steigende Kosten für Zertifizierungen (z. B. Herkunftsnachweise, CO₂-Zertifikate) stellen ein mittelfristiges **Übergangsrisiko** dar. Diese Risiken sind lokal verortet und betreffen Bertrandt-eigene betriebliche Prozesse. Sie ergeben sich aus der Notwendigkeit, die Energieversorgung nachhaltiger zu gestalten und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit der Prozesse sicherzustellen.

Zusammenhänge zwischen Auswirkungen, Risiken und Chancen – Soziale Aspekte

Die sozialen Aspekte der Geschäftstätigkeit werden bei Bertrandt systematisch analysiert und in die strategischen sowie operativen Prozesse integriert. Ziel ist es, eine nachhaltige Wertschöpfung zu fördern und regulatorische Anforderungen gemäß der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) zu erfüllen.

Im aktuellen Geschäftsjahr wurden mehrere tatsächliche Auswirkungen in unterschiedlichen sozialen Themenbereichen sowie wesentliche **Risiken** in den Bereichen **sichere Beschäftigung** und **sonstige arbeitsbezogene Rechte** identifiziert.

Sichere Beschäftigung: Die Bereitstellung unbefristeter Arbeitsverhältnisse trägt zur sozialen Stabilität und Beschäftigungssicherheit in der Region bei. Diese positive Auswirkung stärkt die Arbeitgeberattraktivität und reduziert die Fluktuation. Langfristig ergibt sich daraus die Chance, qualifizierte Fachkräfte zu binden und die Produktivität zu erhöhen.

Gleichzeitig besteht das **Risiko**, dass schwankende Auslastungen in Kundenprojekten kurzfristig zu Unsicherheiten führen und die Beschäftigungsstabilität gefährden. Dies erfordert flexible Personalstrategien und eine vorausschauende Projektplanung.

Sozialer Dialog: Die aktive Einbeziehung der Mitarbeiter in Entscheidungsprozesse fördert Vertrauen, Motivation und Innovationskraft. Diese positive Auswirkung wirkt sich global auf die Unternehmenskultur aus. Langfristig ergibt sich daraus die Chance, Konflikte frühzeitig zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, was die Resilienz des Unternehmens stärkt.

Work-Life-Balance: Individuell zugeschnittene Arbeitsmodelle verbessern die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Diese positive Auswirkung steigert die Zufriedenheit und Gesundheit der Mitarbeiter. Langfristig ergibt sich daraus die Chance, die Leistungsfähigkeit und Loyalität zu erhöhen und die Arbeitgebermarke zu stärken.

Gesundheitsschutz und Sicherheit: Beeinträchtigungen der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz stellen eine global relevante negative Auswirkung dar. Langfristig können daraus physische und psychische Belastungen sowie erhöhte Ausfallzeiten entstehen. Das Risiko liegt in Produktivitätsverlusten und rechtlichen Konsequenzen. Die Chance besteht in der proaktiven Prävention durch Sicherheitsmaßnahmen und Gesundheitsförderung.

Chancengleichheit & Gleichstellung: Eine mangelnde Chancengleichheit kann zu Diskriminierung und Ungleichbehandlung führen – eine negative Auswirkung mit globaler Relevanz. Langfristig besteht das Risiko von Reputationsschäden und rechtlichen Konflikten. Die Chance liegt in der Förderung von Diversität und Inklusion, was Innovation und Teamleistung stärkt.

Kompetenzentwicklung: Individuelle Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten wirken sich positiv auf die Qualifikation und Motivation der Mitarbeiter aus. Diese positive Auswirkung ist global relevant und langfristig wirksam. Die Chance liegt in der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und der Anpassungsfähigkeit an technologische und gesellschaftliche Veränderungen.

Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz: Diskriminierung, Mobbing oder Gewalt am Arbeitsplatz stellen eine lokal relevante negative Auswirkung dar. Das Risiko liegt in der Beeinträchtigung des Arbeitsklimas, rechtlichen Folgen und erhöhten Krankenständen. Die Chance besteht in der Etablierung einer respektvollen Unternehmenskultur durch klare Richtlinien und gezielte Schulungsmaßnahmen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Datenschutz: Das Thema Datenschutz ist im sozialen Kontext aus Unternehmenssicht wesentlich, da Bertrandt für die Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben verantwortlich ist. Insbesondere bei der Verarbeitung sensibler personenbezogener Daten – etwa von Mitarbeitern – können Datenschutzverletzungen erhebliche soziale und finanzielle Auswirkungen haben. Eine Datenschutzverletzung stellt ein mittelfristiges Risiko dar, das sich in Vertrauensverlust, rechtlichen Sanktionen (z. B. Bußgelder, Schadensersatzforderungen) und Reputationsschäden manifestieren kann. Die psychischen und finanziellen Belastungen für betroffene Beschäftigte sind ebenfalls als soziale Auswirkungen zu bewerten. Gleichzeitig ergibt sich eine Chance: Durch transparente und sichere Datenverarbeitung kann das Vertrauen von Mitarbeitern und Kunden gestärkt werden. Dies fördert die Bindung und Zufriedenheit, erhöht die Arbeitgeberattraktivität und kann sich positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken.

Zusammenhänge zwischen Auswirkungen, Risiken und Chancen – Unternehmensführung

Das wesentliche Themenfeld Unternehmenskultur wirkt sich direkt auf Bertrandts soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit aus. Ihre Pflege und Weiterentwicklung sind entscheidend, um Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen. Die Zusammenhänge zwischen positiven Auswirkungen, strategischen Chancen und potenziellen Risiken werden systematisch in Bertrandt-Steuerungsprozesse integriert und jährlich evaluiert.

Unternehmenskultur: Die Bertrandt-Unternehmenskultur basiert auf ethischen Grundsätzen und einem klaren Bekenntnis zu Compliance. Diese Werte prägen die internen Prozesse und das Verhalten der Mitarbeiter und Führungskräfte. Die tatsächliche positive Auswirkung zeigt sich in einer motivierenden Arbeitsatmosphäre, die langfristig zur Mitarbeiterbindung, Produktivität und Innovationskraft beiträgt.

Gleichzeitig ergibt sich daraus eine **Chance**, Bertrandts positives Image zu stärken und vertrauensvolle Beziehungen zu Kunden, Geschäftspartnern und Investoren aufzubauen. Dies fördert den Zugang zu Kapital und unterstützt nachhaltiges Wachstum. Die mittelfristige Perspektive zeigt, dass eine gelebte Unternehmenskultur ein strategischer Erfolgsfaktor ist.

Allerdings besteht auch ein **Risiko**: Die potenzielle Nichteinhaltung der kulturellen Werte – etwa durch Fehlverhalten, mangelnde Transparenz oder ethische Verstöße – kann langfristig zu Reputationsschäden, Vertrauensverlust und sogar rechtlichen Konsequenzen wie Strafzahlungen führen. Dieses Risiko betrifft eigene betriebliche Prozesse auf nationaler Ebene und erfordert eine konsequente Einhaltung der internen Compliance-Richtlinien sowie regelmäßige Schulungen und Kontrollen.

Schritt 2: Integration konzerninterner Risikodaten

Die Integration der CSRD-Risiken erfolgte durch eine strukturierte Zuordnung der identifizierten Risiken zu den relevanten Themen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Bestehende Risikodaten aus dem konzerninternen Risikomanagement wurden analysiert, den entsprechenden ESRS-Themenfeldern zugewiesen und hinsichtlich ihrer Relevanz sowie ihrer Ausprägung im Kontext der Nachhaltigkeit überprüft.

Vorgehensweise:

- Kategorisierung der Risiken: Nachhaltigkeitsbezogene Risiken wurden thematisch gruppiert (z. B. Compliance, Datenschutz, sichere Arbeitsbedingungen, Ressourcennutzung, Energieverbräuche, umweltschädliche Emissionen usw.) und mit den entsprechenden ESRS-Standards (z. B. ESRS G1, S1 oder E1) verknüpft.
- Risikobewertung: Die Bewertung von Konzern-Risikodaten erfolgt zweimal im Jahr und wird im Rahmen des konzernweiten Risikomanagementprozesses aktualisiert.
- Die identifizierten Nachhaltigkeitsrisiken werden in die strategische Unternehmenssteuerung eingebunden. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Unternehmenspolitik sowie Personal- und Klimaschutzstrategie. Durch diese Verknüpfung wird sichergestellt, dass Nachhaltigkeitsaspekte nicht isoliert betrachtet, sondern aktiv in die operative und strategische Entscheidungsfindung integriert werden.
- Dynamische Anpassung: Veränderungen in der Risikolandschaft, zum Beispiel durch neue regulatorische Anforderungen oder Marktveränderungen, werden fortlaufend berücksichtigt und führen zu einer Anpassung der Risikobewertung.

Diese strukturierte Integration ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung von Nachhaltigkeitsrisiken und schafft die Grundlage für eine transparente Berichterstattung gemäß CSRD.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeits- berichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Schritt 3: Erweiterte Kontextanalyse

Darüber hinaus wurden zusätzliche finanzielle Risiken und Chancen identifiziert, die sich aus der Kontextanalyse und dem Risikomanagement ergeben. Diese wurden hinsichtlich ihrer Abhängigkeit von nachhaltigkeitsbezogenen Aspekten geprüft. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine unternehmensspezifischen Themen festgestellt, die finanziell wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Risiken oder Chancen darstellen.

Schritt 4: Bewertung gemäß CSRD-Kriterien

Abschließend erfolgte die Analyse der identifizierten Risiken und Chancen anhand der CSRD-Bewertungskriterien und deren Einstufung gemäß dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem.

Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit

Die finanzielle Wesentlichkeit wurde anhand folgender Kriterien bewertet:

- Art der finanziellen Auswirkungen: finanzielle Risiken oder finanzielle Chancen
- Ausmaß der finanziellen Auswirkungen
- Wahrscheinlichkeit des Eintritts

Berechnungsformel:

Finanzielle Wesentlichkeit = Ausmaß × Wahrscheinlichkeit
(als Faktor)

Spezifische Einstufung klimabezogener Risiken:

- Physische Risiken
- Übergangsrisiken



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

AUSMASS: 4-STUFIGE QUALITATIVE UND QUANTITATIVE BEWERTUNGSSKALA

Qualitativ	1 (gering)	2 (mittel)	3 (hoch)	4 (sehr hoch)
Quantitativ	< 1,5 Mio. €	1,5–3,0 Mio. €	> 3,0 Mio. €	Außergewöhnliches Ereignis
Qualitativ Risiko	Geringe finanzielle Auswirkungen z. B. aufgrund von steigenden Rechnungen.	Finanzielle Auswirkungen sind spürbar, das Unternehmen muss Maßnahmen zum Gegenlenken ergreifen.	Finanzielle Auswirkungen zwingen zum Ergreifen von Maßnahmen und Notfallplänen zur Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit.	Zusatzkosten gefährden Gesamtwirtschaftlichkeit, bestandsgefährdend für das Unternehmen.
Qualitativ Chance	Geringe finanzielle Auswirkungen z. B. durch leichte Gewinne oder sinkende Betriebsausgaben.	Finanzielle Auswirkungen sind spürbar, das Unternehmen verzeichnet steigende Umsätze/Auftragszahlen.	Finanzielle Auswirkungen sind positiv und treiben die Entwicklung des Unternehmens voran.	Sehr positive finanzielle Auswirkung, außergewöhnlich hohe Erträge, Investitionen sind leicht realisierbar.

WAHRSCHEINLICHKEIT: 4-STUFIGE QUALITATIVE UND QUANTITATIVE BEWERTUNGSSKALA

Qualitativ	1 (gering)	2 (mittel)	3 (hoch)	4 (sehr hoch)
Quantitativ	1%–25%	26%–50%	51%–75%	76%–100%
Multiplikationsfaktor	0.25	0.5	0.75	1
Risiko	Ein Eintreten ist sehr unwahrscheinlich.	Ein Eintreten ist in der Zukunft eventuell möglich, aber wird nicht mittelfristig erwartet.	Ein Eintreten ist möglich, Präventionsmaßnahmen sollten umgesetzt werden und Notfallmaßnahmen für den Fall des Eintretens vorbereitet werden.	Ein Eintreten ist sehr wahrscheinlich und im laufenden Geschäftsjahr zu erwarten. Präventionsmaßnahmen müssen gestärkt und Notfallmaßnahmen unverzüglich eingeleitet werden.
Chance	Ein Eintreten ist sehr unwahrscheinlich.	Ein Eintreten ist in der Zukunft eventuell möglich, aber wird nicht mittelfristig erwartet.	Ein Eintreten ist möglich, und positive Entwicklungen werden intensiver beobachtet.	Ein Eintreten ist sehr wahrscheinlich und im laufenden Geschäftsjahr zu erwarten. Positive Effekte werden in Planungen berücksichtigt.

ZEITHORIZONTE: 3-STUFIGE BEWERTUNGSSKALA

Betrachtung der finanziellen Auswirkungen	kurzfristig	mittelfristig	langfristig
Dauer in Jahren	1. Geschäftsjahr oder Kalenderjahr: Auswirkungen im Geschäftsjahr selbst.	2 bis 5 Geschäfts- oder Kalenderjahre: Auswirkungen in den folgenden fünf Jahren nach Ende des Berichtsjahres.	> 5 oder max. 10 Geschäfts- oder Kalenderjahre: Auswirkungen, die nach sechs Jahren und mehr nach Ende des Berichtsjahres auftreten.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Qualitative Bewertung von Risiken und Chancen

Die qualitative Bewertung von Risiken und Chancen umfasste insbesondere:

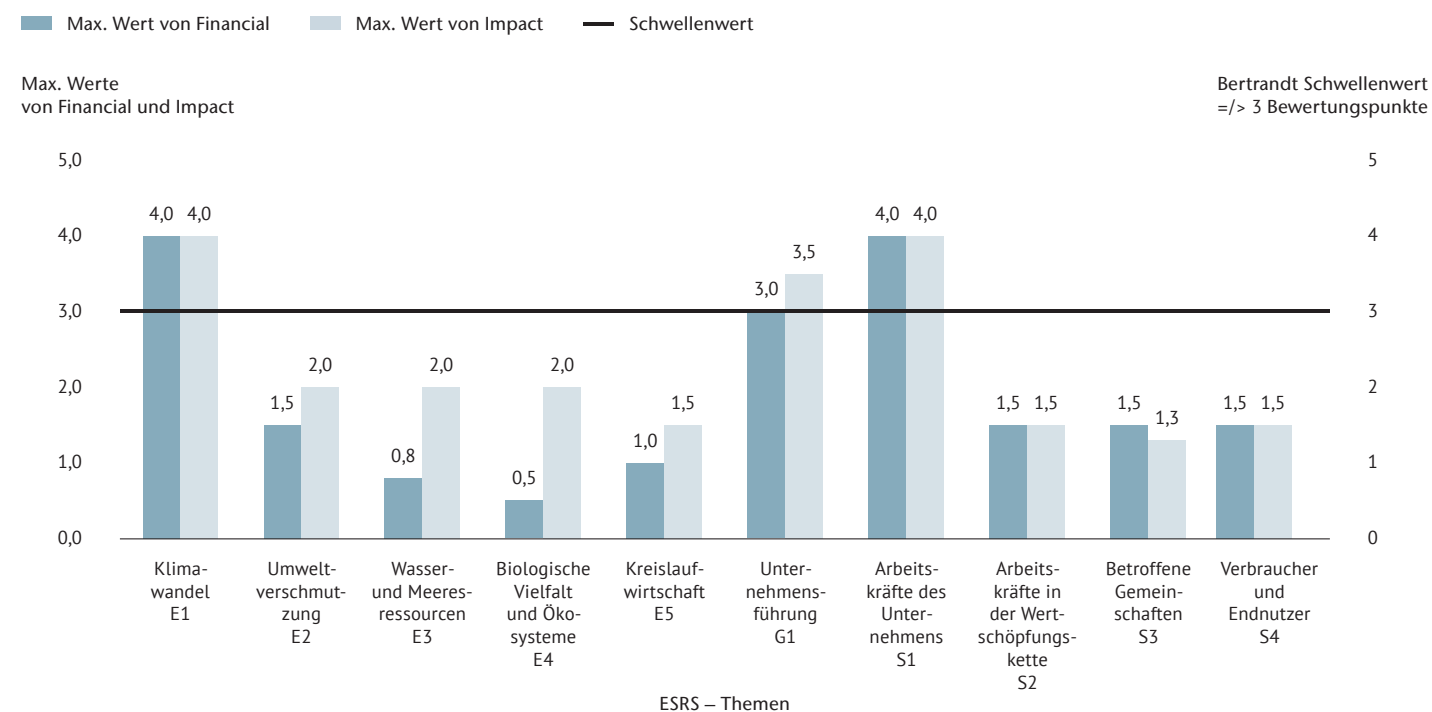
- Die Einschätzung der Möglichkeiten zur Nutzung von Ressourcen, einschließlich Personalressourcen
- Die zukünftige Preisgestaltung
- Die Abhängigkeit von relevanten Stakeholdern

Das Ausmaß negativer Außenauswirkungen wurde als Bruttoschaden bzw. Bruttoreisiko bewertet. Dabei bezieht sich das Bruttoreisiko auf die Einschätzung ohne Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen oder bestehenden Kontrollmechanismen.

Materielle Risiken und Chancen, die im aktuellen Geschäftsjahr nicht quantifizierbar waren, wurden analog zu Reputationsrisiken und -chancen qualitativ bewertet.

Zur Einstufung der finanziellen Wesentlichkeit wurde ein Schwellenwert von ≥ 3 Punkten verwendet. Risiken oder Chancen, die einen berechneten Wert von 3,0 oder höher erreichen, überschreiten diesen Schwellenwert und gelten gemäß der angewendeten Methodik als wesentlich und somit berichtspflichtig.

ERGEBNIS DOPPELTE WESENTLICHKEITSANALYSE GESCHÄFTSJAHR 2024/2025





02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Validierung und Integration in das Risikomanagementsystem

Die Validierung der identifizierten Risiken und Chancen erfolgte unter Mitwirkung von Fachexperten aus den jeweiligen Unternehmensbereichen und in enger Abstimmung mit dem Konzern-Risikomanagement. Für die Priorisierung und Einstufung der ESRS-Themen war das mehrstufige interne Kontroll- und Risikomanagementsystem maßgeblich.

Das Bertrandt-Risikomanagementsystem stellt ein konzernweit einheitliches Verfahren zur Identifikation, Minimierung und Vermeidung potenzieller ergebnis- und bestandsgefährdender Risiken dar. Die Bewertung nachhaltigkeitsbezogener Risiken und Chancen erfolgte nach analogen Kriterien und Schwellenwerten wie bei anderen Risikokategorien. Dadurch werden die identifizierten ESRS-Risiken und -Chancen analog zu anderen nichtfinanziellen Leistungskennzahlen priorisiert und gesteuert.

Der Prozess sowie die Ergebnisse der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden dem Vorstand und dem Aufsichtsrat der Bertrandt AG vorgestellt.

Die Risiko- und Chancenbewertung wurde für alle in- und ausländischen Gesellschaften des Bertrandt-Konzerns durchgeführt. Für die identifizierten ESRS-Risiken und -Chancen wurde die etablierte Risiko-Priorisierung in A-, B- und C-Kategorien angewendet, wobei die Bewertung in Relation zum EBIT erfolgte.

Das allgemeine Risikomanagementverfahren ist im Chancen- und Risikobericht des Bertrandt-Konzerns beschrieben.

Der Ablauf zur Ermittlung, Bewertung und Steuerung von Chancen ist in das integrierte Bertrandt Managementsystem (Bertrandt IMS) eingebettet. Nachhaltigkeitsbezogene Chancen wurden – sofern anwendbar – in die Strategieprozesse integriert. Einzelne Themen befinden sich derzeit noch in der weiteren Ausarbeitung und Analyse.

Input-Parameter und Datenquellen für die Ermittlung von wesentlichen Risiken und Chancen

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden die folgenden Informationsquellen mit unterschiedlichen Detaillierungsgraden für die erstmalige Basisbewertung herangezogen. Die Überprüfung und Neubewertung der Daten und Informationen erfolgte durch die jeweils zuständigen Fachbereiche und wurde anschließend vom Kernteam Sustainability verifiziert:

- **Geschäftsjahresbericht 2023/2024 (CSR-Bericht nach HGB):** Dieser Bericht enthält die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen sowie die Wesentlichkeitsanalyse gemäß Handelsgesetzbuch (HGB), die Interessen von Kunden, Investoren und Mitarbeitern abbilden. Die 17 wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte – darunter Umwelt, Arbeitnehmerbelange, soziale Belange, Menschenrechte sowie Korruptions- und Bestechungskämpfung – wurden in Orientierung an die CSRD-Systematik neu bewertet und zugeordnet. Der CSR-Bericht wird im Geschäftsjahr 2024/2025 durch einen Nachhaltigkeitsbericht ersetzt.
- **Konzernweite Kontext- und Stakeholder-Analyse:** Die Analyse nach den ISO-Normen 9001, 14001, 45001, 50001 sowie TISAX umfasst eine detaillierte Beschreibung der Stakeholder-Interessen und deren Anforderungen. Die daraus abgeleiteten Erkenntnisse zu Risiken, Chancen und Maßnahmen wurden in die CSRD-Analyse integriert.
- **Konzern-Risikomanagementbericht:** Dieser Bericht enthält die Erfassung und Kategorisierung finanzieller Risiken (A-, B- und C-Risikoeinstufung). Die etablierte Risikobewertung des Bertrandt-Risikomanagementsystems diente als Grundlage für die Bewertung der finanziellen Wesentlichkeit sowie der Schwellenwerte nachhaltigkeitsbezogener Risiken und Chancen. Bereits identifizierte Risiken aus dem Vorjahr wurden – sofern zutreffend und anwendbar – den relevanten ESRS-Themen zugeordnet.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

– **Umweltaspektematrix (UAM):**

Die UAM wurde zur Bewertung umweltbezogener Auswirkungen und Risiken herangezogen. Sie umfasst die von Bertrandt verursachten Emissionen, den Ressourcenverbrauch sowie die Flächennutzung. Die vorliegenden Basisdaten dienen der Bewertung der Umweltrelevanz einzelner Bertrandt-Standorte.

– **Konzern-Managementreview des Corporate Management System (CMS):**

Das Managementreview bewertet regelmäßig die Geschäftsprozesse von Bertrandt und bildet fünf zentrale nichtfinanzielle Leistungsbereiche ab:

- Leistung des Managementsystems
- Dienstleistungserbringung
- Kontinuierliche Verbesserung
- Risikomanagement
- Mitarbeiter und Human Resources

Die ermittelten Ergebnisse waren als Indikatoren zur Aussage der Stabilität und der Nachhaltigkeit der Geschäftsprozesse des integrierten Managementsystems von Bertrandt zu bewerten. Dabei waren die ermittelten Prozesskennzahlen sowie der Zielerreichungsgrad von großer Bedeutung.

Die Offenlegungspflicht von nachhaltigkeitsbezogenen Themen ist ab dem Geschäftsjahr 2024/2025 durch die neue Struktur und Systematik im CSRD-Bericht sichergestellt. Die Managementbewertung bleibt weiterhin eine Inputquelle für die wesentlichen CSRD-Angabepflichten in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance, die künftig durch den Nachhaltigkeitsbericht abgedeckt werden und daher im Managementreview entfallen.

Die Bereiche „Leistung des Managementsystems“, „Dienstleistungserbringung“ und „Kontinuierliche Verbesserung“ lassen sich nicht zu den nachhaltigkeitsbezogenen Themen zuordnen und werden im Rahmen des Managementreviews in dem Kapitel „Ergänzende unternehmensspezifische Themen für Stakeholder“ erläutert.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde die doppelte Wesentlichkeitsanalyse erstmalig durchgeführt. Ein Vergleich zum vergangenen Geschäftsjahr kann daher nicht gezogen werden.

Ermittlung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf den Klimawandel

Bertrandt hat ein umfassendes Verfahren zur Identifikation und Bewertung klimabezogener Auswirkungen, Risiken und Chancen etabliert. Dieses Verfahren berücksichtigt sowohl physische als auch Übergangsrisiken und -chancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – vom eigenen Betrieb bis zu vor- und nachgelagerten Bereichen.

Physische Klimarisiken:

Bertrandt analysiert regelmäßig die Anfälligkeit seiner Standorte gegenüber extremen Wetterereignissen wie Stürmen, Überschwemmungen und Hitzewellen. Im Fokus steht dabei die Bewertung der Widerstandsfähigkeit der betrieblichen Infrastruktur gegenüber diesen Risiken. Auf Basis dieser Analysen werden gezielte Maßnahmen zur Risikominderung umgesetzt. Ergänzend entwickelt und implementiert Bertrandt Anpassungsstrategien, um die langfristige Resilienz gegenüber physischen Klimarisiken zu stärken.

Übergangsrisiken und -chancen:

Auch klimabedingte Übergangsrisiken und Chancen, etwa im Zusammenhang mit regulatorischen Veränderungen, Marktanforderungen oder technologischen Entwicklungen, werden anlassbezogen bewertet. Aktuell befindet sich ein konzernweiter Prozess zur Entwicklung einer klimabezogenen Szenarioanalyse im Aufbau. Ziel ist es, künftig systematisch verschiedene Klimaszenarien, einschließlich eines 1,5 °C-Szenarios, zu nutzen, um kurz-, mittel- und langfristige Risiken und Chancen fundiert zu identifizieren und zu bewerten.

Bis zur vollständigen Implementierung dieses Szenarioanalyse-Prozesses erfolgt die Bewertung auf Basis verfügbarer Informationen und qualitativer Einschätzungen durch Berechnungen oder Hochrechnungen, die uns zur Verfügung stehen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Ermittlung von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Umweltverschmutzung

Bertrandt überprüft und bewertet jährlich seine wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung. Die Analyse erfolgt auf Basis des Konzepts der doppelten Wesentlichkeit und berücksichtigt sowohl die ökologischen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft als auch die finanziellen Risiken und Chancen für das Unternehmen.

Dabei werden sämtliche Tätigkeiten an den Bertrandt-Standorten einbezogen. Standortgröße und standortspezifische Umweltaspekte, wie Emissionen, Abfallaufkommen, Wasserverbrauch und lokale Umweltbedingungen, fließen in die Bewertung mit ein. Ergänzend werden relevante Lieferanten- und Warengruppen sowie potenzielle Auswirkungen in nachgelagerten Tätigkeiten berücksichtigt, um ein ganzheitliches Bild der Umweltwirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu erhalten.

Die zugrundeliegende Methodik zur Ermittlung und Bewertung basiert auf internen Umweltkennzahlen, regulatorischen Anforderungen sowie Stakeholder-Erwartungen. Die Ergebnisse dieser Analyse sind im Kapitel „Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell“ dokumentiert und bilden die Grundlage für die strategische Umweltplanung und die Ableitung von Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von Umweltbelastungen.

Schädliche Emissionen in Luft, Wasser oder Boden können entlang der gesamten Wertschöpfungskette auftreten – etwa bei der Rohstoffgewinnung in vorgelagerten Prozessen, während der Produktion oder beim Transport in nachgelagerten Bereichen. Eine belastbare quantitative Bewertung des Ausmaßes dieser Auswirkungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg ist derzeit nicht möglich. Die Einschätzung erfolgt daher auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen, wie zum Beispiel Ratingportale, Nachhaltigkeitsberichte und Homepage-Informationen von Unternehmen, und qualitativer Bewertungen.

Die durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse hat ergeben, dass Bertrandt selbst keine signifikante Umweltverschmutzung verursacht. Dennoch nimmt das Unternehmen potenzielle Auswirkungen ernst und setzt – über die Einhaltung gesetzlicher Umweltschutzvorgaben hinaus – präventive Maßnahmen um.

Im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit wurden bei Bertrandt nur sehr geringe potenzielle negative Auswirkungen auf die Umwelt festgestellt. Die Analyse erfolgte unter Berücksichtigung der doppelten Wesentlichkeit und umfasst sowohl die eigenen Standorte als auch relevante Prozesse innerhalb der Wertschöpfungskette.

Mögliche Emissionen können an solchen Standorten auftreten, die Lackieranlagen oder Klimakammern nutzen oder gefährliche Stoffe verwenden und lagern. Bertrandt stellt durch ein verantwortungsvolles Chemikalienmanagement sicher, dass Mensch und Umwelt – sowohl auf den Unternehmensflächen als auch in der unmittelbaren Nachbarschaft – möglichst nicht durch gefährliche oder wassergefährdende Stoffe belastet werden.

Chemikalien werden grundsätzlich nur in notwendigem Umfang und mit größter Sorgfalt eingesetzt. Für Transport, Lagerung, Nutzung, Recycling, Wiederverwertung und Entsorgung gelten strenge Sicherheitsvorgaben, die durchgehend überprüft und weiterentwickelt werden. Ziel ist es, Umweltrisiken frühzeitig zu erkennen, zu minimieren und die Einhaltung gesetzlicher sowie interner Umweltstandards sicherzustellen.

Dank strenger gesetzlicher Vorschriften sowie dem Einsatz moderner technischer Anlagen und Verfahren ist sowohl die Eintrittswahrscheinlichkeit als auch das Schadensausmaß potenzieller negativer Umweltauswirkungen bei Bertrandt sehr gering. An allen Standorten werden mehrstufige technische und organisatorische Maßnahmen eingesetzt, um Umweltbelastungen frühzeitig zu erkennen, zu vermeiden oder wirksam zu minimieren.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Ein zentraler Bestandteil des Umweltmanagements ist die Sensibilisierung und Schulung der Beschäftigten. Diese werden in festgelegten Abständen zu umweltbewusstem Verhalten, Immissions- und Gewässerschutz, dem Umgang mit Gefahrstoffen sowie zu Abfall- und Notfallmanagement geschult. Die Schulungsinhalte orientieren sich an gesetzlichen Vorgaben sowie internen Richtlinien und werden über ein unternehmensweites E-Learning-System individuell und tätigkeitsbezogen zugewiesen.

Durch diese präventiven Maßnahmen wird sichergestellt, dass Umweltbelastungen minimiert werden sowie im Falle eines Vorfalls schnell und effektiv bewältigt werden können. Bertrandt trägt damit aktiv zur Einhaltung hoher Umweltstandards und zur kontinuierlichen Verbesserung seiner Umweltleistung bei.

Umweltmanagement und Lieferantenanforderungen

Zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung und zur Vermeidung von Umweltvorfällen setzt Bertrandt auf etablierte und zertifizierte Umwelt- und Energiemanagementsysteme nach ISO 14001 und ISO 50001. Diese Systeme ermöglichen die Identifikation und Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion des Energie- und Wasserverbrauchs sowie zur Verringerung von Abwasser, Abfall und Emissionen im Verhältnis zur Produktionstätigkeit. Ein konzernweit gültiger Leitfaden sowie definierte Prozesse geben den Bertrandt-Gesellschaften klare Rahmenbedingungen für ihr lokales Umweltmanagement vor. Die Einhaltung umweltrelevanter Prozesse wird jährlich im Rahmen interner und externer Audits überprüft und bei Bedarf angepasst.

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems verfügt Bertrandt über einen klar definierten Meldeprozess für Umweltvorfälle. Dazu zählen unter anderem Verstöße gegen gesetzliche oder interne Umweltvorgaben sowie unbeabsichtigte Freisetzungen von Gefahrstoffen oder anderen umweltrelevanten Substanzen.

Über ein zentrales Service-Ticket-System können alle Mitarbeiter Umweltvorfälle transparent melden. Dieses System gewährleistet eine lückenlose Dokumentation und Nachverfolgbarkeit der gemeldeten Ereignisse. Ergänzend dazu sind an allen Bertrandt-Standorten Alarmpläne implementiert, die im Notfall schnell verfügbare Informationen und relevante Kontaktstellen bereitstellen. Die Bearbeitung der Vorfälle erfolgt durch qualifizierte Umweltfachexperten in enger Zusammenarbeit mit dem Facility Management. Dabei werden umgehend geeignete Maßnahmen zur Eindämmung potenzieller Umweltauswirkungen eingeleitet. Die gemeldeten Vorfälle werden analysiert, um Ursachen zu identifizieren und präventive Maßnahmen zur Vermeidung möglicher Ereignisse abzuleiten. Falls erforderlich, erfolgt eine fristgerechte Meldung an die zuständigen Behörden gemäß den gesetzlichen Anforderungen.

Dieser strukturierte Prozess ist ein integraler Bestandteil des kontinuierlichen Verbesserungsprozesses im Umweltmanagement von Bertrandt. Er trägt dazu bei, Umweltbelastungen zu minimieren, regulatorische Anforderungen zu erfüllen und das Umweltbewusstsein innerhalb der Organisation zu stärken.

Auch von seinen Lieferanten erwartet Bertrandt die Einhaltung lokaler, nationaler und internationaler Umweltgesetze, -regelungen und -standards, insbesondere im Hinblick auf Umweltschutz und Energieeffizienz. Dazu zählt unter anderem die vollständige Umsetzung der EU-Chemikalienverordnung REACH. Die Lieferanten arbeiten kontinuierlich daran, ihre Umweltauswirkungen – etwa durch Treibhausgasemissionen, Wasser- und Luftverschmutzung sowie Abfälle – zu minimieren und den Umweltschutz aktiv zu fördern. Dazu gehören ein verantwortungsvoller Umgang mit Chemikalien, Maßnahmen zur Dekarbonisierung sowie der Schutz der biologischen Vielfalt. Schädliche Veränderungen von Land, Wald und Boden sowie Lärmemissionen sind zu vermeiden. Näheres zum Code of Conduct (CoC) ist unter „Konzepte für die Unternehmensführung und Unternehmenskultur“ zu finden.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Einbindung betroffener Gemeinschaften

Zur Ermittlung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen im Umweltkontext hat Bertrandt ein Verfahren implementiert, das die Konsultation betroffener Gemeinschaften einschließt. Die Rückmeldungen werden dokumentiert und analysiert, um fundierte Entscheidungen zu treffen. Nach Abschluss der Konsultationen werden die betroffenen Gemeinschaften über die Ergebnisse sowie die daraus abgeleiteten Maßnahmen informiert. Dieses Vorgehen stellt sicher, dass die Meinungen und Bedürfnisse der betroffenen Gemeinschaften in die Entscheidungsprozesse von Bertrandt integriert werden. Dadurch können Risiken minimiert und neue Chancen erschlossen werden. Das Verfahren findet Anwendung auf alle umweltbezogenen Aspekte und Themen.

Ermittlung von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf biologische Vielfalt und Ökosysteme

Um die tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt und Ökosysteme zu erfassen, hat Bertrandt ein strukturiertes Verfahren eingeführt. Dieses bezieht sowohl die eigenen Standorte als auch die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette mit ein.

Die Abhängigkeiten von biologischer Vielfalt und natürlichen Ressourcen werden standortbezogen sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette analysiert. Dies erfolgt einerseits über die Umweltaspektematrix und andererseits über ein Tool zur Erfassung unserer Lieferanten.

Bertrandt identifiziert und bewertet sowohl Übergangs- als auch physische Risiken sowie Chancen, die im Zusammenhang mit Biodiversität und Ökosystemen stehen. Diese Einschätzungen basieren auf den ermittelten Auswirkungen und Abhängigkeiten und folgen klar definierten Bewertungsmaßstäben. Die Analyse erfolgt in der Umweltaspektematrix.

Darüber hinaus werden auch systemische Risiken in die Analysen einbezogen, um ein ganzheitliches Verständnis möglicher Herausforderungen und Chancen zu gewährleisten.

Der Bertrandt-Konzern respektiert die Belange des Tierschutzes und des Tierwohls und setzt sich aktiv für den Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt sowie ihrer Ökosysteme ein. In diesem Zusammenhang verurteilt Bertrandt ausdrücklich illegale Abholzung und bekennt sich zu einem verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Lebensräumen. Um potenzielle Auswirkungen auf gemeinsam genutzte biologische Ressourcen und Ökosysteme zu bewerten, führt Bertrandt Konsultationen mit betroffenen Gemeinschaften durch. Ziel dieser Konsultationen ist es, Nachhaltigkeitsbewertungen zu erstellen, die sowohl ökologische als auch soziale Aspekte berücksichtigen. Dabei werden spezifische Standorte oder Rohstoffbeschaffungen mit potenziell negativen Auswirkungen identifiziert, betroffene Gemeinschaften aktiv in die Wesentlichkeitsbewertung einbezogen und Maßnahmen zur Vermeidung oder Minimierung negativer Auswirkungen auf Ökosystemdienstleistungen entwickelt und umgesetzt.

Bertrandt bewertet regelmäßig die potenziellen Auswirkungen seiner Standorte sowie der Produktion und Beschaffung von Rohstoffen auf die biologische Vielfalt und die umliegenden Ökosysteme. Dabei werden gezielt Standorte und Prozesse identifiziert, bei denen negative oder potenziell negative Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften wahrscheinlich sind. Auf Grundlage dieser Bewertungen leitet Bertrandt – sofern erforderlich – geeignete Maßnahmen ein, um Risiken zu minimieren und die ökologische Integrität zu schützen.

Wenn davon auszugehen ist, dass Aktivitäten von Bertrandt Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften haben könnten, werden diese aktiv in die Wesentlichkeitsbewertung einbezogen. Dies geschieht durch geeignete Dialogformate, Stakeholder-Befragungen oder andere Formen der Konsultation, um ihre Perspektiven und Anliegen angemessen zu berücksichtigen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in die Bewertung von Risiken und Chancen sowie in die Ableitung entsprechender Maßnahmen ein.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsstrategie prüft Bertrandt zudem die Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf Ökosystemdienstleistungen, die für betroffene Gemeinschaften von Bedeutung sind. Ziel ist es, potenziell negative Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und möglichst zu vermeiden. Ist eine Vermeidung nicht möglich, entwickelt Bertrandt geeignete Maßnahmen zur Minimierung dieser Auswirkungen und setzt Abhilfemaßnahmen um, um den Wert und die Funktionalität vorrangiger Ökosystemleistungen zu erhalten.

Derzeit führt Bertrandt keine Szenarioanalysen zur Bewertung wesentlicher Risiken und Chancen im Bereich der biologischen Vielfalt und Ökosysteme durch. Aktuell wird jedoch ein strukturierter Prozess zur Entwicklung solcher Analysen aufgebaut. Ziel ist es, künftig auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und der Erwartungen maßgeblicher zwischenstaatlicher Gremien kurz-, mittel- und langfristige Auswirkungen systematisch zu identifizieren und zu bewerten.

a) Bertrandt verfügt über Standorte in der Nähe von Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität. Im Rahmen unseres Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagements bewerten wir kontinuierlich die potenziellen negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf diese sensiblen Gebiete. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf möglichen Beeinträchtigungen natürlicher Lebensräume, der Habitate geschützter Arten sowie auf potenziellen Störungen der Arten, für die diese Schutzgebiete ausgewiesen wurden.

b) Sofern Bertrandt zu dem Schluss kommt, dass geeignete Abhilfemaßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt zu ergreifen sind, werden diese durchgeführt. Diese Maßnahmen orientieren sich an den geltenden gesetzlichen Vorgaben, wie etwa der Richtlinie 2009/147/EG über die Erhaltung wildlebender Vogelarten, der Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung natürlicher Lebensräume sowie der UVP-Richtlinie 2011/92/EU. Darüber hinaus berücksichtigen wir bei Tätigkeiten in Drittländern auch nationale Bestimmungen und internationale Standards, wie die Leistungsnorm 6 der International Finance Corporation (IFC) zur Erhaltung der biologischen Vielfalt und zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen.

Ermittlung von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden keine signifikanten Auswirkungen, Risiken oder Chancen identifiziert, da Bertrandt keine Produkte herstellt und sowohl der Materialverbrauch als auch das Abfallaufkommen vergleichsweise gering sind.

Verantwortungsvoller Ressourceneinsatz und Abfallmanagement

Bertrandt verfolgt das Ziel, den Einsatz primärer Rohstoffe möglichst gering zu halten und die Ressourceneffizienz zu steigern. Im Rahmen des Umweltmanagements kommen verschiedene Methoden und Instrumente zum Einsatz, um negative Umweltauswirkungen durch Ressourcenverbrauch zu vermeiden oder zu minimieren.

Zu den zentralen Maßnahmen zählen:

- Optimierung von Materialeinsatz und Prozessen: Durch gezielte Prozessanalysen und kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen wird der Ressourcenverbrauch in Entwicklungs- und Fertigungsprozessen reduziert.
- Digitalisierung und virtuelle Entwicklung: Der verstärkte Einsatz digitaler Tools und virtueller Simulationen trägt dazu bei, physische Prototypen zu reduzieren und damit den Materialverbrauch zu senken.
- Sensibilisierung und Schulung: Mitarbeiter werden jährlich zu ressourcenschonendem Verhalten und nachhaltigem Handeln geschult.
- Monitoring und Kennzahlen: Der Ressourcenverbrauch wird über Umweltkennzahlen erfasst und mindestens jährlich ausgewertet, um Fortschritte zu dokumentieren und weitere Optimierungspotenziale zu identifizieren.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Diese Maßnahmen sind Bestandteil eines ganzheitlichen Umweltansatzes, der darauf abzielt, ökologische Auswirkungen entlang der Wertschöpfungskette zu reduzieren und die Umweltleistung des Unternehmens nachhaltig zu verbessern. Bertrandt verpflichtet seine Lieferanten im Rahmen des unternehmensweiten Code of Conduct (CoC) zur Einhaltung grundlegender Umweltstandards, einschließlich eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen. Diese allgemeine Verpflichtung bildet die Basis für umweltbezogene Anforderungen in der Lieferkette.

Spezifische Maßnahmen zur aktiven Steuerung oder Überprüfung des Ressourcenverbrauchs bei Lieferanten sind derzeit nicht etabliert. Dennoch wird bei größeren Beschaffungsprojekten die Ressourcenintensität einzelner Produkte oder Komponenten berücksichtigt, beispielsweise im Rahmen von Lebenszyklusanalysen (LCA). Diese Analysen ermöglichen eine ganzheitliche Bewertung der Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus hinweg und fließen in die Entscheidungsfindung bei der Auswahl von Lieferanten und Materialien ein.

Durch diese Vorgehensweise strebt Bertrandt an, ökologische Aspekte wie Rohstoffverbrauch, Energieeinsatz und Emissionen bereits in frühen Phasen der Beschaffung zu würdigen und langfristig nachhaltigere Lösungen zu fördern.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Umwelt umfasst bei Bertrandt auch die Reduktion von Abfällen. Das Unternehmen orientiert sich dabei an den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft. Mitarbeiter sind angehalten, Abfälle möglichst zu vermeiden und, wo sie entstehen, konsequent zu trennen. Batterien und Tonerpatronen werden separat gesammelt und fachgerecht entsorgt. Betriebsstoffe und Bauteile, die an Prüfständen anfallen, wie Schmier- und Kühlmittel, werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben verwertet oder entsorgt.

Für den Umgang mit Abfällen hat Bertrandt eine Prozesskette etabliert. Dabei wird zunächst zwischen gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen unterschieden. Die ordnungsgemäße Entsorgung erfolgt auf Basis eines konzernweiten Entsorgungshandbuchs sowie standortspezifischer Regelungen. Am Ende jedes Geschäftsjahres wird eine detaillierte Abfallbilanz auf Basis relevanter Umweltkennzahlen erstellt. Diese ermöglicht eine fundierte Analyse und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen.

Darüber hinaus sind alle Beschäftigten angehalten, sparsam mit Verbrauchsmaterialien wie Papier und Bürobedarf umzugehen. Konzernweit wird das Modell des flexiblen Arbeitsplatzes gefördert, wodurch die digitale Ablage verstärkt genutzt wird. Im Bertrandt-Konzern kommt ausschließlich Recyclingpapier bzw. Papier mit FSC-Siegel zum Einsatz.

Auch mit betroffenen Gemeinschaften, Behörden und der Öffentlichkeit bleibt Bertrandt ständig im Kontakt und arbeitet eng zusammen. Die lokalen Behörden und Gemeinschaften werden unverzüglich informiert, sollten kritische Abweichungen entdeckt worden sein.

Lieferantenanforderungen im Bereich Ressourcennutzung

Bertrandt erwartet von seinen Lieferanten die Einrichtung und Anwendung eines angemessenen Umwelt- und Energiemanagementsystems. Ziel ist es, ein nachhaltiges, energie- und ressourceneffizientes sowie umweltbewusstes Handeln entlang der Lieferkette zu fördern. Diese Erwartung ist Bestandteil der Mindestanforderungen im Lieferantenmanagement und wird im Rahmen des Onboarding-Prozesses überprüft. Liegen entsprechende Zertifikate (z. B. ISO 14001, ISO 50001) vor, erfolgt keine weitere Nachverfolgung.

Vor dem Hintergrund der Struktur der Lieferantenbasis und der begrenzten Einflussmöglichkeiten erscheinen weitergehende Maßnahmen nur bedingt sinnvoll, insbesondere im Hinblick auf das Verhältnis von Aufwand und Nutzen. Dennoch bemüht sich Bertrandt, im Rahmen größerer Beschaffungsprojekte ökologische Aspekte wie Ressourcenintensität zu berücksichtigen, beispielsweise durch Lebenszyklusanalysen.

Darüber hinaus werden Lieferanten aufgefordert, Maßnahmen zur Reduzierung ihres Energieverbrauchs zu ergreifen, den Einsatz erneuerbarer Energien, soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, zu fördern und fossile Energieträger zu vermeiden. Bertrandt erwartet zudem die aktive Förderung der Kreislaufwirtschaft, etwa durch den Einsatz von Rohstoffen aus Wiederverwendung oder Recycling sowie durch die Minimierung der Umweltauswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit. Diese Anforderungen tragen dazu bei, ökologische Verantwortung über die Unternehmensgrenzen hinaus zu stärken und die Nachhaltigkeitsziele von Bertrandt auch in der Lieferkette zu verankern.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Ermittlung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Unternehmensführung

Bertrandt hat die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit der Unternehmensführung in Orientierung an die Anforderungen der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) überprüft und bewertet. Die angewandten Methoden sowie die Ergebnisse dieser Analyse sind im Kapitel „Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell“ detailliert dargestellt.

Die durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse zeigt deutlich, dass die Unternehmensführung – insbesondere im Hinblick auf Führungsprinzipien, Werte und Verhaltensstandards – eine zentrale Rolle für die internen Prozesse, die Ergebnisqualität sowie das Unternehmensimage und den langfristigen Erfolg spielt. Die identifizierten wesentlichen Aspekte beziehen sich insbesondere auf das Themenfeld Unternehmenskultur, das als strategischer Hebel für nachhaltige Entwicklung und Resilienz betrachtet wird.

Im Rahmen der konzernweiten Bewertung wurden standort- und landesspezifische Rahmenbedingungen sowie die unterschiedlichen geschäftlichen Tätigkeiten berücksichtigt. Die Analyse erfolgte entlang der vorgegebenen ESRS-Kriterien und beinhaltete sowohl qualitative als auch quantitative Bewertungsansätze. Dabei wurden interne Stakeholder wie Führungskräfte und Fachbereiche ebenso eingebunden wie externe Anforderungen aus regulatorischen und gesellschaftlichen Kontexten.

Die Ergebnisse der Bewertung fließen in die Weiterentwicklung der Unternehmensführung ein und dienen als Grundlage für die Ableitung konkreter Maßnahmen zur Stärkung von Transparenz, Integrität und nachhaltiger Steuerung.

ERGÄNZENDE UNTERNEHMENSSEZIFISCHE THEMEN FÜR STAKEHOLDER

Neben den im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse identifizierten Themen gibt es weitere Aspekte, die für die Unternehmensstrategie und die kontinuierliche Verbesserung von hoher Bedeutung sind. Diese ergänzenden Informationen sollen Stakeholdern ein umfassenderes Bild unserer Unternehmensleistung vermitteln.

Die Themen „Leistung des Managementsystems“, „Dienstleistungserbringung“ und „Kontinuierliche Verbesserung“ sind für das Unternehmen von hoher Relevanz, da sie direkt zur Sicherstellung der Qualität, Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit beitragen. Sie bilden die Grundlage für die Erfüllung von Kundenanforderungen, die Optimierung interner Prozesse und die langfristige Unternehmensentwicklung.

Obwohl diese Themen keinen unmittelbaren wesentlichen Bezug zu ökologischer oder sozialer Nachhaltigkeit haben, sind sie im Rahmen der diesjährigen Wesentlichkeitsanalyse als unternehmensspezifisch wesentlich identifiziert worden. Dies liegt daran, dass sie entscheidend für die strategische Ausrichtung, die operative Exzellenz und die Fähigkeit zur kontinuierlichen Anpassung an Markt- und Kundenbedürfnisse sind. Ihre Bedeutung ergibt sich somit aus der direkten Wirkung auf die Unternehmensleistung und die Sicherstellung der Geschäftskontinuität.

Integriertes Managementsystem

Das Managementsystem wird jährlich von externen Zertifizierungsstellen geprüft.

Grundlage bilden die Anforderungen und Vorgaben der folgenden Normen:

- DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagement
- DIN EN ISO 14001 Umweltmanagement
- DIN ISO/IEC 27001 Informationssicherheit verbunden mit dem Branchenstandard TISAX/Prototypenschutz des VDA (Verband der Automobilindustrie)
- DIN EN ISO 45001 Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement
- DIN EN ISO 50001 Energiemanagement



02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 **A AN DIE AKTIONÄRE**

25 **B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT**

27 Vorwort des Vorstands
zum Nachhaltigkeitsbericht

29 Allgemeine Informationen

61 Umweltinformationen

66 Soziale Informationen

85 Governance-Informationen

90 Index der Angabepflichten

96 Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften
mit Relevanz für die Nachhaltigkeits-
berichterstattung

103 EU-Taxonomie

113 Gesamtübersicht Kennzahlen

116 **C KONZERN-LAGEBERICHT**

157 **D VERGÜTUNGSBERICHT**

180 **E KONZERN-ABSCHLUSS**

261 **F WEITERE INFORMATIONEN**

- DIN EN ISO/IEC 17025 für akkreditierte Prüflabore
- EN 9100 Qualitätsmanagement für die Luftfahrt- und Verteidigungsbranche
- DIN EN ISO 13485 Qualitätsmanagement für die Bereiche der Entwicklungs- und Verifizierungsdienstleistungen im elektromechanischen Medizinproduktebereich und Entwicklung von Medizinprodukte-Software

Die Bewertung der Geschäftsprozesse erfolgt durch das interne Managementsystem, aggregiert über die operativen Einheiten sowie über die Zentralfunktionen für den Bertrandt-Konzern.

Aus fünf Bewertungsbereichen werden zwei. Die Bewertungsbereiche „I. Leistung des Managementsystems“ und „III. Kontinuierliche Verbesserung“ werden zu einem Bereich „Leistung des Managementsystems und kontinuierliche Verbesserung“ zusammengefügt. Der Bewertungsbereich „II. Dienstleistungserbringung“ wird um den Zusatz „Kundenorientierung“ ergänzt. Der neue Titel lautet „Kundenorientierung und Dienstleistungserbringung“. Die Bereiche „IV Risikomanagement“ und „V Mitarbeitende und Human Resources“ wurden in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich betrachtet.

Die Gesamtbewertung repräsentiert den Status der Geschäftsprozesse, die in die folgenden zwei Bewertungsbereiche gegliedert ist:

- Leistung des Managementsystems und kontinuierliche Verbesserung (zum Beispiel: Zielprozess des Managementsystems und dessen Erreichung, Ergebnisse aus Audits und Begutachtungen, Steuerung der Ressourcen, Status von Maßnahmen zur nachhaltigen Fehlerbeseitigung, zur Vorbeugung von potenziellen Fehlern und zur Reaktion auf absehbare Veränderungen, zur Effizienzsteigerung und zu betrieblichen Verbesserungen)
- Kundenorientierung und Dienstleistungserbringung (zum Beispiel: Rückmeldungen von Kunden, Reklamationsmanagement Projektabwicklung)

Als Grundlage der Bewertung* der Geschäftsprozesse dient eine 100-Punkte-Skala, deren Werte nachfolgend mit folgenden Aussagen verknüpft werden:

< 50	Der betrachtete Geschäftsprozess weist Abweichungen von den Soll-Vorgaben auf. Die Ursache für die Abweichung muss ermittelt und nachhaltige Maßnahmen zur Korrektur müssen eingeleitet werden. Die Wirksamkeit muss sichergestellt sein.
------	---

50–75	Der betrachtete Geschäftsprozess ist stabil und beherrscht. Es ist jedoch mit Änderungen und potenziellen Abweichungen zu rechnen. Es müssen Maßnahmen zur Vorbeugung eingeleitet werden. Die Wirksamkeit muss sichergestellt sein.
-------	---

> 75	Der betrachtete Geschäftsprozess ist stabil und beherrscht, die Nachhaltigkeit und die Wirksamkeit sind sichergestellt. Die Aktivitäten konzentrieren sich auf die Aufrechterhaltung oder Effizienzsteigerung und Leistungsoptimierung.
------	---

Das durchgeführte Bewertungsverfahren* der Geschäftsprozesse des Bertrandt-Konzerns ergibt für das Geschäftsjahr 2024/2025 folgende Ergebnisse:

Bewertungsbereiche	Punkte
Leistung des Managementsystems und kontinuierliche Verbesserung	83 (Vorjahr 92 bzw. 76)
Kundenorientierung und Dienstleistungserbringung	88 (Vorjahr 85)

Die Ergebnisse* sind als Indikatoren zur Aussage der Stabilität und der Nachhaltigkeit der Geschäftsprozesse des integrierten Managementsystems von Bertrandt zu bewerten. Alle Ergebnisse der Bewertungsbereiche liegen wie im Vorjahr eindeutig über der 75-Punkte-Grenze, die die Geschäftsprozesse als stabil und beherrscht ausweist und die Nachhaltigkeit sicherstellt.

*Nicht Bestandteil der Konzernabschlussprüfung.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

LEISTUNG DES MANAGEMENTSYSTEMS UND KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG

Im Geschäftsjahr 2024/2025 berichtet die Bertrandt AG erstmals auf Basis der neuen gesetzlichen CSR-Anforderungen. Nach eingehender Analyse hat sich Bertrandt dafür entschieden, in diesem Zug die Bewertungsbereiche neu zu ordnen. Die Inhalte der bisherigen Bewertungsbereiche „IV Risikomanagement“ und „V Mitarbeitende und Human Resources“ sind jetzt im überarbeiteten CSR-Bericht in neuer Struktur zu finden. Die bisher getrennten Bewertungsbereiche „Leistung des Managementsystems“ und „Kontinuierliche Verbesserung“ werden aufgrund der bestehenden Zusammenhänge zwischen Prozessleistung und Prozessoptimierung in einen Bewertungsbereich zusammengeführt.

Dieser bleibt mit 83 Punkten (Vorjahr Leistung des Managementsystems 92, Kontinuierliche Verbesserung 76) weiterhin stabil. Unser Managementsystem ist in der Lage, Veränderungen im Kontext und im Prozesswesen effizient und effektiv umzusetzen.

Bertrandt konnte seine **Ziele für das Integrierte Managementsystem** der Bertrandt AG in der Mehrzahl erreichen. Hierzu zählen die Steigerung der Qualität in den Projekten und in der Lieferkette mit dem Ziel einer nachhaltig hohen Kundenzufriedenheit, die Steigerung der Attraktivität für Bewerber*innen und Mitarbeiter*innen, die Sicherstellung und der weitere Ausbau der guten Corporate Governance als verlässliches und integriertes Unternehmen, die Ausprägung einer Arbeitsumgebung, welche die Sicherheit und Gesundheit von Beschäftigten fokussiert sowie die Reduzierung des Umweltfußabdrucks mit dem langfristigen Ziel der CO₂-Neutralität. In allen genannten Bereichen wurden unternehmensweit Verantwortungen zugewiesen, Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt und deren Erfolg bewertet. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurden in Übereinstimmung mit der DIN EN ISO 50001 erstmals dedizierte Energieziele definiert mit dem Zweck, signifikante Energieverbraucher zu analysieren und den Einsatz energiebezogener Ressourcen zu optimieren. Für das Geschäftsjahr 2025/2026 sind weitere Optimierungen am Zielemanagement geplant.

Im Rahmen der konzernweiten Implementierung der DIN EN ISO 50001 und der erfolgreichen Zertifizierung nach diesem Standard an vielen Standorten wurden neue Prozesse und Methoden zur Bewertung und Optimierung der energiebezogenen Leistung eingeführt.

Neue Methoden wurden auch bei der Bewertung der Geschäftsprozesse etabliert: Ein so genannter „Process Canvas“ dient nun zur Evaluierung der Prozessleistung und Ableitung notwendiger Optimierungsmaßnahmen. Zusätzlich zu den Ergebnissen der Prozess-Leistungsindikatoren werden dabei auch qualitative Faktoren und der Prozess-Reifegrad ermittelt. Wir planen, diesen Ansatz im Geschäftsjahr 2025/2026 weiter auszubauen.

Die Prozessleistung fällt schwächer aus als im Vorjahr. Das liegt zum einen an der schwächeren Performance von Kennzahlen, die sich auf betriebswirtschaftliche Faktoren beziehen. Zum anderen ist im letzten Quartal des Geschäftsjahres ein Rückgang der Reaktionszeiten der Supportprozesse zu beobachten. Dies lag an der Fluktuation und Kurzarbeit in den administrativen Bereichen.

Trotz wirtschaftlich angespannter Ausgangslage war Bertrandt in der Lage, zahlreiche Änderungen und Verbesserungen in Bezug auf das Managementsystem umzusetzen. Neben der schon erwähnten Implementierung des Energiemanagements konnte auch das Qualitätsmanagement in der Luftfahrt- und Verteidigungsbranche inhaltlich und räumlich ausgebaut werden. Die Zertifizierung wurde um neue Tätigkeitsfelder und Standorte erweitert.

Auch wenn, wie bereits im Geschäftsjahr 2023/2024, nicht alle eingegangenen Verbesserungsvorschläge von Beschäftigten aufgrund von Kostenrestriktionen umgesetzt werden konnten, so sind doch Optimierungen an den Bertrandt-Improved-Prozessen vorgenommen worden.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	<u>Allgemeine Informationen</u>
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeits- berichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

KUNDENORIENTIERUNG UND DIENSTLEISTUNGS- ERBRINGUNG

Trotz wirtschaftlicher Herausforderungen konnten unsere Prozesse den hohen Standard der Dienstleistungserbringung aufrechterhalten und gleichzeitig flexibel auf Veränderungen im Marktumfeld zu reagieren. Das Bewertungsfeld Kundenorientierung und Dienstleistungserbringung konnte im Vergleich zum Vorjahr etwas zulegen (88 Punkte).

Die Chancen der Konzern-Struktur werden effektiv genutzt: Neue Kunden konnten erschlossen werden, und die Einbindung internationaler Standorte in die Leistungserbringung steigt stetig. Durch Strategieinitiativen soll die steigende Internationalisierung im Bereich der Wertschöpfung fokussiert werden. Dies ermöglicht eine breitere Marktpräsenz und eine effizientere Nutzung globaler Ressourcen.

Zur Überwachung und Steuerung der Sales-Prozesse wurden Prozess-Leistungsindikatoren definiert und in automatisierten Kennzahlen-Dashboards bereitgestellt. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde das Sales-Dashboard um neue Indikatoren zur Ermittlung der Kundenzufriedenheit erweitert. Für das Geschäftsjahr 2025/2026 ist geplant, diese Auswertungen weiter auszubauen und den Bereich Aerospace & Defence stärker darin zu integrieren.

Der in den Vorjahren überarbeitete Reklamationsprozess konnte weiter im Konzern verankert werden. Die Implementierung aussagekräftiger Reportingtools auf der einen Seite und die gestiegenen Meldequote der Reklamationen im Vergleich zum Vorjahr auf der anderen Seite, ermöglichen es identifizierte Mängel systematisch und nachhaltig zu beseitigen. Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde ein neues Konzept zur Verschränkung von Reklamationsmanagement, Prozessaudits und Projektreviews erarbeitet, das im Geschäftsjahr 2025/2026 erstmals umgesetzt werden soll.

Zahlreiche Verbesserungen betreffen auch das Projektmanagement. Aufbauend auf den überarbeiteten Prozessbeschreibungen im Bertrandt Management Manual wurde eine Project App entwickelt, um die Qualität vor allem in komplexen Prozessen weiter zu steigern. Diese App wird ebenfalls im Geschäftsjahr 2025/2026 ausgerollt werden. Es ist geplant, die daraus entstehenden Daten zur Ermittlung weiterer aussagekräftiger Leistungsindikatoren zu nutzen.

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 A AN DIE AKTIONÄRE

25 B [CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT](#)

27 Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht

29 Allgemeine Informationen

61 [Umweltinformationen](#)

66 Soziale Informationen

85 Governance-Informationen

90 Index der Angabepflichten

96 Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

103 EU-Taxonomie

113 Gesamtübersicht Kennzahlen

116 C KONZERN-LAGEBERICHT

157 D VERGÜTUNGSBERICHT

180 E KONZERN-ABSCHLUSS

261 F WEITERE INFORMATIONEN

Klimawandel

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IM ZUSAMMENHANG MIT STRATEGIE UND GESCHÄFTSMODELL

Bertrandt hat die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz in Orientierung an Anforderungen der ESRS ermittelt. Dabei wurden sowohl physische als auch Übergangsrisiken berücksichtigt, um eine umfassende Bewertung der klimabezogenen Herausforderungen und Möglichkeiten zu gewährleisten. Diese Analyse bildet die Grundlage für Bertrandts strategischen Entscheidungen und Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit und zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks. Bertrandt hat sich Klimaziele gesetzt, um seinen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Die identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen werden im Weiteren näher erläutert.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN – KLIMAWANDEL

Themenfeld	Beschreibung	Kategorie	Zeithorizont	Umfang	Wertschöpfungskette (WSK)
Anpassung an den Klimawandel	Umweltschädliche CO ₂ - und THG-Emissionen in der Wertschöpfungskette	Tatsächliche negative Auswirkung	Langfristig	Global	Vorgelagerte WSK, eigene BT-Prozesse
Klimaschutz	Steigende Kosten für Klimaschutzmaßnahmen	Übergangsrisiko	Mittelfristig	National	Eigene BT-Prozesse
Energie	Steigende Strom- und Zertifizierungskosten	Übergangsrisiko	Mittelfristig	Lokal	Eigene BT-Prozesse



ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL, KLIMASCHUTZ UND ENERGIE

Konzepte, Ziele, Maßnahmen und Kennzahlen

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B <u>CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY</u> BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	<u>Umweltinformationen</u>
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeits- berichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Bertrandt verfolgt eine langfristige Ausrichtung zur Reduktion klimaschädlicher Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die unternehmenseigenen Prozesse sowie die Produktionsaktivitäten bei Kunden aus der Automobil- und Luftfahrtbranche und die Materialbereitstellung durch Lieferanten verursachen CO₂- und THG-Emissionen. Diese Emissionen entstehen insbesondere beim Energieeinsatz.

Das Unternehmen strebt an, bis zum Jahr 2039 CO₂-neutral zu wirtschaften. Bis 2030 sollen die Treibhausgasemissionen um mindestens 40% gegenüber dem Basisjahr 2021/2022, im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens, reduziert werden. Weitere Ziele sind die Erhöhung des Anteils an Grünstrom am Gesamtstromverbrauch und die Senkung des jährlichen Stromverbrauchs in Anlagen und Versuchseinrichtungen um mindestens 5%. Die CO₂-Bilanz wird jährlich erhoben und umfasst Scope 1, 2 und 3.

Zur Zielerreichung setzt Bertrandt unter anderem auf die Elektrifizierung des Fuhrparks und die Förderung mobiler Arbeitsmodelle. Gleichzeitig werden Investitionen in IT-Infrastruktur und Energieeffizienz vorgenommen, um den steigenden Anforderungen der Umweltgesetzgebung gerecht zu werden. Diese Maßnahmen sind mittelfristig wirksam und betreffen alle Bertrandt-Gesellschaften. Sie tragen dazu bei, ökologische Auswirkungen zu minimieren.



THG-BRUTTOEMISSIONEN DER KATEGORIEN SCOPE 1, 2 UND 3 SOWIE THG-GESAMTEMISSIONEN

	THG-Gesamtemissionen	Rückblickend				Etappenziele und Zieljahre		
		Basisjahr 2021/2022	Geschäftsjahr 2023/2024	Geschäftsjahr 2024/2025	% Geschäfts- jahr 2024/2025 zu Geschäfts- jahr 2023/2024	2030	2039	2030 jährlich % des Zieles/ Basisjahr
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025							
04	A AN DIE AKTIONÄRE							
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT							
	Scope-1-Treibhausgasemissionen							
	Scope-1-THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	11.315	10.053	8.642	-14	6.563	0	5,25
	Prozentsatz der Scope-1-Treibhausgas- emissionen aus regulierten Emissions- handelssystemen (in %)	0	0	0	0	0	0	-
27	Vorwort des Vorstands							
	zum Nachhaltigkeitsbericht							
29	Allgemeine Informationen							
61	<u>Umweltinformationen</u>							
66	Soziale Informationen							
85	Governance-Informationen							
90	Index der Angabepflichten							
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeits- berichterstattung							
103	EU-Taxonomie							
113	Gesamtübersicht Kennzahlen							
	Scope-2-Treibhausgasemissionen							
	Marktbezogene Scope-2-THG-Brutto- emissionen (t CO ₂ e)	17.722	1.931	1.855	-4	1.894	0	5,25
	Signifikante Scope-3-Treibhausgas- emissionen							
	Gesamte indirekte (Scope-3-) THG-Bruttoemissionen (t CO ₂ e)	60.052	64.456	44.796	-31	44.762	0	3,13
	1. Erworbene Waren und Dienst- leistungen	25.933	28.641	16.387	-43	Ziele in Definition	0	-
	2. Investitionsgüter	3.996	3.817	3.032	-21	Ziele in Definition	0	-
	3. Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	5.592	4.943	4.318	-13	Ziele in Definition	0	-
116	C KONZERN-LAGEBERICHT							
	4. Vorgelagerter Transport und Vertrieb	1.591	1.294	37	-97	Ziele in Definition	0	-
157	D VERGÜTUNGSBERICHT							
	5. Abfallaufkommen in Betrieben	81	40	41	3	Ziele in Definition	0	-
180	E KONZERN-ABSCHLUSS							
	6. Geschäftsreisen	978	3.196	2.790	-13	Ziele in Definition	0	-
261	F WEITERE INFORMATIONEN							
	7. Pendelnde Mitarbeiter	21.880	22.525	18.189	-19	Ziele in Definition	0	-
	THG-Emissionen insgesamt							
	THG-Emissionen insgesamt (marktbezogen) (t CO ₂ e)	89.089	76.440	55.294	-28	53.219	0	-

Die Übersicht der THG-Emissionen zeigt nur die für Bertrandt relevanten wesentlichen Scopes.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	<u>Umweltinformationen</u>
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit sowie zu den entsprechenden Initiativen und Maßnahmen bei Bertrandt sind auf der folgenden Seite: <https://www.bertrandt.com/nachhaltigkeit> zu finden.

Bertrandt identifiziert im Zusammenhang mit dem Thema Klimaschutz gemäß ESRS E1 ein finanzielles Risiko, das sich aus den steigenden Anforderungen der Umweltgesetzgebung ergibt. Es handelt sich um ein Übergangsrisiko, das durch verschärfte politische Entscheidungen zur Reduktion von CO₂-Emissionen ausgelöst wird. Die konkreten finanziellen Effekte betreffen die Ertragslage und die Liquidität des Unternehmens. Insbesondere entstehen hohe Kosten für die Beschaffung von Elektro- und Hybridfahrzeugen, die zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes erforderlich sind. Zusätzlich fallen unkalkulierbare Kosten für das Laden von E-Fahrzeugen an. Hinzu kommen gesetzliche Vorgaben, die zunehmend strengere Maßnahmen zur Energieeffizienz verlangen. Das betrifft vor allem die technischen Bereiche mit Werkstätten und Versuchseinrichtungen an den großen Standorten, die zusammen rund 83% des Gesamtenergieverbrauchs des Unternehmens ausmachen. Es entstehen zusätzliche Kosten für Energiezertifizierungen, für die Nachrüstung mit Stromzählern und für die Einführung von Software zur Energieeinsparung. Auch der Umbau und die Erneuerung bestehender Energieanlagen sind mit hohen Investitionen verbunden. Diese Maßnahmen wirken sich direkt auf die Finanzlage und die Zahlungsströme des Unternehmens aus.

Darüber hinaus führt die zunehmende Digitalisierung und Mobilisierung der Arbeitswelt zu einem erhöhten Investitionsbedarf in eine leistungsfähige IT-Infrastruktur, die Digitalisierung von Prozessen sowie die IT-Sicherheit. Diese Maßnahmen sind notwendig, um die Anforderungen an die klimafreundliche Unternehmensführung zu erfüllen, verursachen jedoch zusätzliche finanzielle Belastungen.

Das Risiko ist dem Topic „Klimaschutz“ zuzuordnen und betrifft alle Bertrandt-Gesellschaften. Die finanziellen Effekte sind in der eigenen Geschäftstätigkeit verortet, wirken sich jedoch auch auf die vorgelagerte Lieferkette aus, etwa durch Anforderungen an die Fahrzeugflotte und die Infrastruktur.

Der Zeithorizont für das Eintreten der finanziellen Effekte wird als mittelfristig eingeschätzt (3–5 Jahre), mit einer sehr hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem hohen Schadenspotenzial. Bertrandt bewertet dieses Risiko als wesentlich und berücksichtigt es in der strategischen Planung und Risikosteuerung.

Um diesem Risiko wirksam zu begegnen, hat Bertrandt im Geschäftsjahr verschiedene Maßnahmen zur Dekarbonisierung umgesetzt und weitere geplant. Diese sind entlang der drei Emissionskategorien Scope 1, 2 und 3 strukturiert:

- Scope 1 – Direkte Emissionen: Energetische Sanierung oder Abmietung energieineffizienter Gebäude, Umstellung des Fuhrparks auf Elektromobilität und HVO (Hydrotreated Vegetable Oil)-Diesel sowie Austausch von Klimakammern durch energieeffizientere Modelle.
- Scope 2 – Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie: Vollständige Umstellung auf Grünstrom seit dem 01. Januar 2024 in Deutschland und Prüfung von Photovoltaikanlagen zur Eigenstromerzeugung.
- Scope 3 – Weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette: Einbindung der Lieferanten zur Bereitstellung belastbarer Primärdaten, Aufforderung der Lieferanten zur Reduktion des eigenen CO₂-Fußabdrucks, Förderung klimafreundlicher Mitarbeitermobilität (z. B. Pendleranreize) und vermehrte Nutzung von Online-Meetings statt Dienstreisen.

Diese Maßnahmen sind integraler Bestandteil des Klimamanagements und zielen darauf ab, sowohl physische als auch Übergangsrisiken zu minimieren.

Bertrandt hat sich Klimaziele gesetzt: Bis 2030 sollen die CO₂-Emissionen im Einklang mit den Anforderungen der SBTi reduziert werden, bis 2039 strebt das Unternehmen Klimaneutralität an. Die konkreten Reduktionsziele lauten:

- Scope 1: -42% bis 2030
- Scope 2: -90% bis 2030
- Scope 3: -25% bis 2030



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B <u>CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY</u> BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	<u>Umweltinformationen</u>
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeits- berichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Diese Ziele sind brutto definiert, das heißt ohne Einbeziehung von CO₂-Kompensationen. Trotz eines Unternehmenswachstums von +17,5% zwischen 2021/2022 und 2023/2024 stiegen die Emissionen um +5,7%, was wachstumsbereinigt bereits einer Reduktion von -10% entspricht.

Die Umsetzung der Maßnahmen zeigt bereits Wirkung – insbesondere durch den Grünstrombezug und die Reduktion von Dienstreisen. Weitere Einsparungen werden durch die schrittweise Umsetzung der genannten Maßnahmen erwartet und jährlich bilanziert.

Die folgende Tabelle zeigt die erwartete Reduktion bis zum Jahr 2039:

REDUKTIONSPFAD BIS 2039

	Basisjahr 2021/2022	Ziel für 2030	Ziel für 2039
	30.09.2025	30.09.2025	30.09.2024
THG-Emissionen (in Tausend Tonnen CO ₂ e)	89.089	53.219	0



Soziale Informationen

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B <u>CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT</u>
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Arbeitskräfte des Unternehmens

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IN BEZUG AUF DIE ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

Bertrandt hat die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den eigenen Arbeitskräften in Orientierung an Anforderungen der ESRS ermittelt. Diese sind in der Tabelle unten dargestellt und in den einzelnen Themenbereichen beschrieben.

Das Verhältnis zwischen Auswirkungen, Risiken und Chancen ergibt sich aus den Erläuterungen in den jeweiligen Kapiteln. Bei der Erläuterung der wesentlichen Auswirkungen, Chancen und Risiken wurden grundsätzlich die bei Bertrandt fest angestellten Arbeitskräfte berücksichtigt. Sofern es Abweichungen der Betrachtungsweise gibt, wird dies im Bericht entsprechend angegeben.

Bertrandt hat insbesondere in folgenden Themenbereichen wesentliche Auswirkungen, Chancen und Risiken identifiziert:

- Arbeitsbedingungen
- Gleichbehandlung und Chancengleichheit
- Sonstige arbeitsbezogene Rechte

Die unten beschriebenen negativen Auswirkungen stehen aufgrund des Geschäftsmodells und des Umfelds, in denen Bertrandt tätig ist, nicht in Verbindung mit Kinderarbeit oder Zwangsarbeit.

Bertrandt hat die Standpunkte und Interessen seiner relevanten Stakeholder in seine Unternehmensstrategie einbezogen. Weitere Informationen sind im Kapitel „Allgemeine Informationen, Interessen und Standpunkte der Interessensträger“ dargestellt.



WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN – ARBEITSKRÄFTE DES UNTERNEHMENS

		Themenfeld	Beschreibung	Kategorie	Zeithorizont	Umfang	Wertschöpfungs- kette (WSK)
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025	Sichere Beschäftigung	Sichere Beschäftigung durch mehrheitlich unbefristete Arbeitsverhältnisse führen bei den Mitarbeitern zu einem höheren Wohlbefinden und Motivation der Mitarbeiter	Tatsächliche positive Auswirkung	Langfristig	Regional	Eigene BT-Prozesse
04	A AN DIE AKTIONÄRE						
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT	Sichere Beschäftigung	Schwankende Auslastung in Kundenprojekten, dadurch kann es zu Kurzarbeit und ggf. Entlassungen kommen	Risiko	Kurzfristig	Regional	Eigene BT-Prozesse
27	Vorwort des Vorstands	Sozialer Dialog	Die Einbeziehung der Mitarbeiter fördert eine partizipative Unternehmenskultur	Tatsächliche positive Auswirkung	Langfristig	Global	Eigene BT-Prozesse
29	Allgemeine Informationen						
61	Umweltinformationen						
66	<u>Soziale Informationen</u>	Work-Life-Balance	Individuell zugeschnittene Arbeitsmodelle unterstützen Mitarbeiter bei der Vereinbarung von Beruf und Familie	Tatsächliche positive Auswirkung	Langfristig	Regional	Eigene BT-Prozesse
85	Governance-Informationen						
90	Index der Angabepflichten						
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung	Gesundheits-schutz und Sicherheit	Mögliche Beeinträchtigung von Gesundheit und Sicherheit durch Arbeitsplatzgestaltung	Potenzielle negative Auswirkung	Langfristig	Global	Eigene BT-Prozesse
103	EU-Taxonomie						
113	Gesamtübersicht Kennzahlen	Chancengleichheit und Gleichstellung	Durch die Einführung eines transparenten Entlohnungssystems werden Voraussetzungen zur Gleichbehandlung geschaffen	Tatsächliche positive Auswirkung	Langfristig	National	Eigene BT-Prozesse
116	C KONZERN-LAGEBERICHT						
157	D VERGÜTUNGSBERICHT	Kompetenz-entwicklung	Individuelle Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sorgen für eine stärkenbasierte Förderung der Mitarbeiter	Tatsächliche positive Auswirkung	Langfristig	Global	Eigene BT-Prozesse
180	E KONZERN-ABSCHLUSS						
261	F WEITERE INFORMATIONEN	Datenschutz	Gefährdung der Informationssicherheit und Datenschutz und dadurch Belastungen für Mitarbeiter	Risiko	Mittelfristig	National	Eigene BT-Prozesse



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

VERANTWORTUNG, PERSONALSTRATEGIE UND ORGANISATION

Das Personalmanagement bündelt die Bereiche People Operations, Organizational und People Development, Talent Acquisition, HR Marketing und HR Communications. Auch die Bertrandt Academy, Heimat sämtlicher Maßnahmen zur fachlichen und überfachlichen Förderung sowie Aus- und Weiterbildung, ist hier verortet. Die Strategie des Personalmanagements folgt der übergreifenden Bertrandt-Strategie 2027 und setzt darauf basierend eigene Schwerpunkte.

Ein elementarer Bestandteil der Personalstrategie sowie die Stoßrichtung des Personalbereichs von Bertrandt sind es, ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und zu bleiben. In einer sich dynamisch verändernden Umgebung sind unsere Mitarbeiter mehr denn je essenzieller Kern unseres Unternehmens. Ihre tägliche Arbeit, ihr Engagement, ihre Ideen und ihr Zusammenhalt sind maßgeblich für die Position von Bertrandt als verlässlicher Entwicklungsdienstleister. Bertrandt unterstützt seine Mitarbeiter in organisationalen und kulturellen Veränderungsprozessen. Ziel ist es, die Leistungsfähigkeit und Resilienz der Organisation langfristig zu erhalten. Dazu gehört auch, das Know-how der Mitarbeiter zu fördern und weiterzuentwickeln.

Die Automobilbranche, die den Hauptkundenstamm von Bertrandt ausmacht, befindet sich in einem weitreichenden Transformationsprozess, der sich im Laufe des Geschäftsjahres noch verschärft hat. Bertrandt hat bereits im letzten Geschäftsjahr Maßnahmen eingeleitet, um weiterhin wettbewerbs- und zukunftsfähig zu bleiben, und führt diese im aktuellen Geschäftsjahr verstärkt fort. Die HR-Strategie fokussiert sich dabei auf die Befähigung und Kostenoptimierung der Organisation, der Internationalisierung und der Stärkung von Global Delivery. Dies umfasst sowohl das Transformationsmanagement als auch die Optimierung des Leistungsspektrums durch Digitalisierung und Talentmanagement.

Mit der Einführung einer Cloud-basierten Lösung wurde die Digitalisierung zentraler HR-Prozesse vorangetrieben, um die Governance zu stärken, die Datenverfügbarkeit zu erhöhen und die Grundlage für eine resilientere, zukunftsorientierte Personalsteuerung zu schaffen. Der Internationalisierungsstrategie folgend hat sich der Bereich die Schaffung einheitlicher Rahmenbedingungen über alle internationalen Standorte hinweg zur Aufgabe gemacht. Dies spiegelt sich nicht nur in der Vereinheitlichung von Prozessen und Systemen wider, sondern auch in der Kommunikation einer gemeinsamen Bertrandt-Unternehmenskultur und -Markenwahrnehmung. Dazu wurde im Ressort die strategische Initiative Culture Brand Communication initiiert mit den Zielen, Bertrandts Werte erlebbar zu machen, gemeinsames Führungsverständnis zu schaffen und Mitarbeiter informiert und engagiert zu halten.

Achtung der Menschenrechte

Das Bekenntnis zum Schutz der Menschenrechte sowie zur Abschaffung jeder Form von Zwangs- und Kinderarbeit ist in unserer Unternehmenspolitik und dem darin enthaltenen Verhaltenskodex festgeschrieben. Darin verpflichtet sich Bertrandt zur Einhaltung des geltenden Rechts und insbesondere der Menschenrechte. Dies berücksichtigt Bertrandt in seinen Geschäftsprozessen, sodass sein Handeln im Einklang mit den folgenden internationalen Standards und Erklärungen steht:

- Die ILO-Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit
- Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
- Die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte
- Die zehn Prinzipien des UN Global Compact



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Bertrandt verpflichtet sich, jeder Form der Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung, Rasse, Alter, Hautfarbe, Religion, Familienstand, sozialer Herkunft, körperlicher, psychischer sowie geistiger Beeinträchtigung oder sonstiger Merkmale, die durch geltende Gesetze oder Bestimmungen einen besonderen Schutz genießen, entschieden entgegenzutreten. Das bezieht sich insbesondere auf eine Benachteiligung von Mitarbeitern. Durch verpflichtende Trainings zu den verschiedenen Dimensionen von Vielfalt und Prävention von Diskriminierung werden die Mitarbeiter immer wieder sensibilisiert. Die Prinzipien und zugrundeliegenden Konzepte einschließlich des Supplier Code-of-Conduct werden im Kapitel „Konzepte für die Unternehmensführung und Unternehmenskultur“ und die Arbeitssicherheitssysteme im Kapitel „Gesundheitsschutz und Sicherheit“ ausführlicher beschrieben.

ARBEITSBEDINGUNGEN

Sichere Beschäftigung

Konzept und Ziele

Bertrandt setzt sich für die Förderung stabiler und langfristiger Beschäftigungsverhältnisse ein. Dies spiegelt sich auch in der Personalstrategie wider, bevorzugt unbefristete Arbeitsverträge zu vergeben.

Im Rahmen der Strategie, ein attraktives Unternehmen für Mitarbeiter und Bewerber zu sein, ist es strategisches Ziel, Mitarbeiter zu binden und neue motivierte Fachkräfte zu gewinnen sowie sie bestmöglich zu integrieren und langfristig für Bertrandt zu begeistern. Beschäftigungssicherheit ist dabei wesentliches Element und Teil der sozialen Verantwortung von Bertrandt.

Gleichzeitig verändern die volatilen Verhältnisse am Markt Anforderungen an Projekte, Mitarbeiter und Teams und wirken sich auf Strategie und Personalpolitik aus.

Die eingetrübte Konjunktur aus dem Geschäftsjahr 2023/2024 hat sich im Geschäftsjahr 2024/2025 noch verschärft und die Automobilindustrie in eine Krise gestürzt. Bertrandt ist aufgrund seines Geschäftsmodells als Entwicklungsdienstleister mit einem Haupt-

anteil der Projekte im Automotive-Sektor abhängig von dieser Branche. Durch die hohe Veränderungsdynamik auf Markt- und Kundenseite gab es in diesem Geschäftsjahr vermehrt kurzfristige Projektverschiebungen und dadurch tatsächlich massiven Auslastungsrückgang. Mit der Strategie des Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“ begegnet Bertrandt diesen aktuellen Herausforderungen durch strategische Initiativen wie Portfoliobereinigung, Kapazitätsflexibilisierung und Vertriebsstärkung sowie Internationalisierung.

Maßnahmen

Unsere Arbeitswelt ist im Wandel – und mit ihr die Anforderungen an Projekte, Teams und die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter.

Eine realistische und vorausschauende Projektplanung mit angemessenen Zeitressourcen ist für Bertrandt ein zentraler Hebel, um langfristig produktiv, wirtschaftlich stabil und sozial verantwortungsvoll zu arbeiten und dadurch auch unbefristete Beschäftigungsverhältnisse zu ermöglichen. Durch kluge Planung soll Überlastung vermieden werden, Qualität und Effizienz gefördert und ein Arbeitsumfeld geschaffen werden, das die Zufriedenheit der Mitarbeiter stärkt. Darüber hinaus entwickelt Bertrandt seine Services stetig weiter, um zukunftsfähig zu bleiben. Mit der Stärkung des Vertriebs schafft Bertrandt die Voraussetzungen, das Know-how des Unternehmens gewinnbringend zu vermitteln.

Zentrale Aufgabe der Führungskräfte, um die strategischen Initiativen erfolgreich zu machen, ist ein gezieltes Auslastungsmanagement. Kapazitäten und offene Bedarfe müssen transparent gemacht werden, um Projekte effizient umzusetzen. Dazu werden neue Aufgaben übertragen, Mitarbeiter gezielt gefördert und Teamressourcen optimal genutzt. Wichtige Instrumente zur Sicherung der Beschäftigung sind dabei das interne Matching-System und die interne Stellenbörse. Zwei Wege, über die freie Mitarbeiter schnell und effizient innerhalb des Konzerns vermittelt werden können und die Auslastung stabilisiert wird. Durch die Eröffnung neuer internationaler Standorte wie beispielsweise in Schweden bleibt Bertrandt nah an den Kunden und schafft neue Beschäftigungsmöglichkeiten. Auch Restrukturierungsmaßnahmen wurden nach intensiver Prüfung aller vorangegangenen Schritte umgesetzt, mit dem Ziel der Stärkung der Organisation.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Kennzahlen
Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens

Die Datenermittlung erfolgte zum Großteil über die Bertrandt-internen, zentralen Systeme. Informationen, die nur dezentral verfügbar sind, wurden bei den unterschiedlichen Standorten separat abgefragt. Die eingeholten Daten werden von der zentralen Einheit im Personalcontrolling geprüft, analysiert und zusammengeführt. Für alle hier im Folgenden berichteten Kennzahlen gilt, dass keine externe Validierung durchgeführt wurde.

Die Kennzahlen über die eigene Belegschaft berücksichtigen alle festangestellten Arbeitskräfte inklusive Führungskräfte, Auszubildende, Bachelor- und Masteranden sowie unterjährig Beschäftigte und ruhende Arbeitsverhältnisse. Auch Fremdarbeitskräfte wurden in diesen Kennzahlen berücksichtigt. Die Daten wurden in Personenzahlen angegeben.

Zum Geschäftsjahresende am 30. September 2025 verzeichnete Bertrandt weltweit 12.185 Mitarbeiter im Konzern (Vorjahr 14.028).

GESAMTZAHL DER ARBEITNEHMER

	Zahl der Arbeitnehmer (Personenzahl)
Geschlecht	
Männlich	9.249
Weiblich	2.936
Divers	0
Keine Angaben	0
Die drei größten Bertrandt-Standorte	
Deutschland	8.323
Frankreich	1.146
Rumänien	1.020

Die repräsentativsten Zahlen im Abschluss bezüglich der allgemeinen Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens befinden sich im Konzernabschluss im Kapitel Personalaufwand auf S. 201.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeits- berichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

ARBEITNEHMER NACH ART DES VERTRAGS, AUFGESCHLÜSSELT NACH GESCHLECHT

Personenzahl (nur Inland)	Weiblich	Männlich	Sonstige*	Keine Angaben	Insgesamt
Zahl der Arbeitnehmer	2.223	6.100	0	0	8.323
Zahl der Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen	1.860	6.000	0	0	7.860
Zahl der Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen	105	358	0	0	463
Zahl der Abrufrkräfte	0	0	0	0	0
Zahl der Vollzeitkräfte	1.295	5.884	0	0	7.179
Zahl der Teilzeitkräfte	670	474	0	0	1.144

* Geschlecht gemäß den eigenen Angaben der Arbeitnehmer.

Die Angaben sind zum Stichtag 30. September 2025 ermittelt worden und berücksichtigen nur die inländischen Standorte.

ANGABEN ZUR FLUKTUATION

Im Geschäftsjahr 2024/2025 betrug die Gesamtzahl der Abgänge 2.954 Mitarbeiter, was einer Quote von 19% entspricht. Dies umfasst alle Formen der Beendigung von Arbeitsverhältnissen, einschließlich Pensionierungen und interner Umstrukturierungen.

Besonders hervorzuheben ist die freiwillige Fluktuationsquote von 4,23% (2023/2024: 11,4%, 2022/2023: 14,9%). Sie zeigt, dass unsere Beschäftigten dem Unternehmen auch in einem dynamischen Umfeld treu bleiben.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Sozialer Dialog

Konzept und Ziele

Ein kontinuierlicher, transparenter und ehrlicher Dialog mit den Mitarbeitern ist für Bertrandt ein wesentlicher Bestandteil einer partizipativen Unternehmenskultur und ein wichtiger Baustein, um seiner Strategie gerecht zu werden, ein attraktives Unternehmen für Mitarbeiter und Bewerber zu sein. Gerade in diesem dynamischen Umfeld ist es umso wichtiger, die Mitarbeiter über aktuelle Entwicklungen informiert zu halten, was über die verschiedenen internen Kanäle anlassbezogen erfolgt.

Allgemein erfolgt die Einbindung der Mitarbeiter sowohl über etablierte Arbeitnehmervertretungen als auch durch direkte Beteiligungsformate. Ein wichtiges Instrument, um die Mitarbeiter einzubinden und die Effektivität der Strategien, Maßnahmen und Ziele zu prüfen, ist die Mitarbeiterbefragung.

Bertrandt respektiert im Rahmen der geltenden Gesetze das Recht auf Vereinigungsfreiheit sowie das Recht auf Arbeitnehmervertretung.

Mit Arbeitnehmervertretern an unterschiedlichen Standorten pflegt Bertrandt einen vertrauensvollen und offenen Umgang.

Die Interessenvertretung der Beschäftigten erfolgt über verschiedene Gremien, darunter:

- Betriebsrat der Bertrandt Ingenieurbüro GmbH Tappenbeck
- Betriebsrat der Bertrandt Ingenieurbüro GmbH Gaimersheim
- Betriebsrat der Bertrandt Simulations GmbH (Betriebsstätten in Tappenbeck und Hamburg) (bis 30. September 2025)
- Betriebsrat der Bertrandt Fahrerprobung Süd GmbH (bis 31. März 2025)
- Mitarbeitervertretungen wie zum Beispiel die MAV Köln/Essen
- Der Vertrauensrat der Simulations GmbH (VERA SIM)

Diese Gremien werden in relevante Entscheidungsprozesse eingebunden. Die Koordination und Sicherstellung eines strukturierten Austauschs erfolgt durch den Vice President People and Culture sowie die Verantwortlichen für den Bereich Labor Relations & Total Rewards.

Maßnahmen

Zur Einbeziehung der Mitarbeiter und zur Überprüfung der Wirksamkeit der Strategien wird alle zwei Jahre eine konzernweite, anonyme Mitarbeiterbefragung (MAB) durchgeführt. Sie bietet wertvolle Einblicke in die Wahrnehmung und Zufriedenheit der Beschäftigten und dient als zentrales Instrument zur Erhebung und zum Monitoring interner KPIs. Die Ergebnisse werden sowohl auf Konzern-Ebene als auch für die Zentralbereiche ausgewertet, um gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur abzuleiten. Damit soll Transparenz geschaffen, Partizipation gefördert sowie eine nachhaltige Entwicklung von innen heraus gestärkt werden. Die Mitarbeiterbefragung dient nicht nur der Bewertung der Zufriedenheit, sondern gibt den Mitarbeitern auch die Möglichkeit, ihre Meinung zu wichtigen Unternehmensentscheidungen einzubringen.

Zusätzlich werden situative Projekt- und Führungskräftebefragungen sowie themenspezifische Befragungen durchgeführt. Darüber hinaus haben Fachabteilungen die Möglichkeit, eine Befragung in ihrem Zuständigkeitsbereich durchzuführen, sodass auch spezifische Auswertungen zu individuellen Themen möglich sind. Zudem hat Bertrandt einen umfangreichen Austrittsprozess etabliert, in dem das Feedback von austretenden Mitarbeitern erhoben wird. Dabei werden sowohl quantitative Daten durch einen Fragebogen erhoben als auch anlassorientierte Austrittsinterviews auf persönlicher Ebene geführt. Diese Daten werden in regelmäßigen Abständen im Retention Board zusammengetragen und analysiert, und es werden bedarfsorientierte Handlungsempfehlungen abgeleitet. Darüber hinaus finden Veranstaltungen in den Niederlassungen statt, die den persönlichen Dialog vor Ort fördern.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Beispiele für direkten Einbezug der Mitarbeiter

- Rollenkonzepte und individuelle Entwicklung
Die Einführung von Rollenkonzepten schafft transparente Qualifizierungsrahmen. Im Rahmen des Mitarbeiterjahresgesprächs (MAG) werden individuelle Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten auf Basis des Personal Performance Overview (PPO) besprochen und geplant.
- Einbindung der Mitarbeiter in die Klimastrategie
Durch die freiwillige und anonyme Pendel-Umfrage leisten die Mitarbeiter einen wichtigen Beitrag zur Erfassung mobilitätsbezogener CO₂-Emissionen und zur Verbesserung der konzernweiten CO₂-Bilanz – ein zentraler Schritt auf dem Weg zur angestrebten Klimaneutralität bis 2039.
- Initiative „Bertrandt Inspired Technology (BIT)“
Mit dieser Initiative können Mitarbeiter eigene innovative Ideen einbringen und bis zur Marktreife begleiten lassen. Im Jahr 2024 wurde mit über 50 eingereichten Projektideen ein neuer Teilnahmerecord erreicht – ein deutliches Zeichen für das hohe Engagement und die Mitgestaltungskraft unserer Mitarbeiter. Auch im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde wieder eine neue Runde mit kreativen und innovativen Projektideen gestartet.
- Initiative „Bertrandt Improved“
Vorschläge, die Bertrandt noch effizienter und erfolgreicher machen, können niederschwellig über ein Ticketsystem eingereicht werden; die Mitarbeiter werden bei Umsetzung des Vorschlags prämiert.

Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse wurden bei Bertrandt negative Auswirkungen auf die eigenen Arbeitskräfte festgestellt, die primär im Zusammenhang mit körperlichen und psychischen Belastungen am Arbeitsplatz stehen. Bertrandt setzt vor allem auf präventive Maßnahmen, die zur Minimierung dieser möglichen negativen Auswirkungen ergriffen wurden.

Um psychische Belastungen frühzeitig zu erkennen, führt Bertrandt jährlich anonyme Befragungen auf Teamebene durch. Werden Hinweise auf Gesundheitsgefährdungen festgestellt, werden in Workshops individuelle Maßnahmen definiert, über unsere internen Systeme dokumentiert und auf Wirksamkeit überprüft. Schaffung von Rollenklarheiten, verbesserte Kapazitätsplanung oder an individuelle Bedürfnisse angepasste Raumkonzepte sind einige Beispiele für bereits umgesetzte Maßnahmen.

Sollten Mitarbeiter psychische Belastungen im Zusammenhang mit den Arbeitsbedingungen wahrnehmen – etwa in Bezug auf Arbeitszeiten, Arbeitsverdichtung oder fehlende Erholungsphasen – so kann jeder Mitarbeiter, unabhängig von Position oder Standort, ein Ticket über die interne Informationsseite zur mentalen Gesundheit einreichen. Dieser Beschwerdemechanismus ermöglicht es allen Mitarbeitern, psychische Belastungen im Zusammenhang mit den Arbeitsbedingungen vertraulich zu melden.

Bertrandt verpflichtet sich ausdrücklich dazu, keine Vergeltungsmaßnahmen gegen Mitarbeiter zu dulden, die Missstände oder Belastungen melden. Diese Zusicherung ist ebenfalls auf der Intranetseite dokumentiert und wird wiederholend kommuniziert. Weiterhin können sich Mitarbeiter jederzeit direkt und vertraulich an ihre Führungskraft oder an die zuständige Ansprechperson im Personalbereich wenden. Darüber hinaus steht allen Mitarbeitern und Externen unser Hinweisgebersystem zur Meldung von Compliance-Fällen zur Verfügung. Ausführliche Informationen dazu sind im „Compliance-Management“ zu finden.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands
	zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Kennzahlen

Die Mitarbeiterzufriedenheit ist leicht gesunken, was vor allem auf die herausfordernde wirtschaftliche Lage zurückzuführen ist, die die Mitarbeiter mit neuen Arbeitssituationen konfrontiert. Die Teilnahmerate ist deutlich niedriger als im Geschäftsjahr 2022/2023, was auch auf eine aktuell vermehrte Kurzarbeit zurückzuführen ist. Die Ergebnisse werden derzeit entsprechend geprüft, um sie gewinnbringend in die strategischen Entscheidungen einfließen zu lassen und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

MITARBEITERBEFRAGUNG

	2025	2022/2023
Durchschnittliche Mitarbeiterzufriedenheit	3,3 von 5	3,5 von 5
Teilnahmerate	54%	74%

Work-Life-Balance

Konzept und Ziele

Bertrandt will Arbeitswelten gestalten, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen und gleichzeitig den Anforderungen eines modernen Unternehmens gerecht werden.

Durch die Einführung und den Ausbau flexibler Arbeitszeitmodelle sollen individuelle Spielräume für Mitarbeiter geschaffen werden, immer unter Berücksichtigung der individuellen lokalen Gegebenheiten. Die standortbezogenen, vertraglich fixierten Arbeitszeitregelungen und Betriebsvereinbarungen stehen allen Mitarbeitern im Bertrandt Management Manual zur Verfügung. Ziel ist es, die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben zu fördern und flexible Arbeitsmodelle auf alle geeigneten Stellen auszuweiten.

Maßnahmen

Die Möglichkeit von mobilem Arbeiten für geeignete Tätigkeiten ist zentraler Bestandteil zur Umsetzung der Strategien und Ziele. Mobiles Arbeiten soll in Abstimmung mit der zuständigen Führungskraft möglichst vielen Beschäftigten angeboten werden. Eine konkrete Zielgröße ist hierbei nicht zu beziffern, da die Voraussetzungen für mobiles Arbeiten projekt- und kundenabhängig sind. Die Richtlinie zum mobilen Arbeiten sowie entsprechende Betriebsvereinbarungen in den Niederlassungen bilden die Grund-

lage für eine einheitliche und transparente Umsetzung. Als Orientierungsgröße dienen drei mobile Arbeitstage pro Woche, welche innerhalb der deutschlandweiten Richtlinie zum mobilen Arbeiten festgelegt sind.

Ergänzend dazu bietet Bertrandt E-Learning-Angebote für Mitarbeiter und Führungskräfte, etwa zum Thema „Führung in hybriden Arbeitsmodellen“. Führungskräfte erhalten zusätzlich umfangreiches Informationsmaterial im Rahmen von Führungskräfteleitfäden, um sowohl Vorbilder als auch Botschafter für ihre Mitarbeiter zu sein. Die Arbeitszeitregelungen werden in internen und externen Audits überprüft.

Mit Tools wie Office 365 wird eine standortübergreifende, digitale Zusammenarbeit ermöglicht. Mit dem neu eingeführten Konzept Workation erhalten die Mitarbeiter die Möglichkeit des befristeten mobilen Arbeitens im Ausland außerhalb des Urlaubs. Ziel von Workation ist es, den Mitarbeitern mehr Freiraum zu geben, Arbeit und persönliche Bedürfnisse flexibel miteinander zu verbinden und eine vertrauensvolle Arbeitskultur zu fördern. Bertrandt unterstützt seine Mitarbeiter auch in familiären Lebensphasen – etwa durch Pflegezeit, Elternzeit und individuelle Rückkehrmodelle. Das Lebensarbeitszeitkonto bietet zusätzliche Optionen zur langfristigen Gestaltung der eigenen Erwerbsbiografie. Das Modell ermöglicht es, Überstunden oder nicht genutzte Mehrurlaubstage in ein Wertguthaben umzuwandeln, um dies später für längere Freistellungsphasen nutzen zu können. Darüber hinaus setzt Bertrandt gezielte Maßnahmen zur Vermeidung von Überlastung und gesundheitlichen Risiken durch übermäßige Arbeitszeiten um. Dazu zählen beispielsweise:

- Festlegung von Höchstarbeitszeiten in Arbeitszeitrichtlinien und Betriebsvereinbarungen
- Arbeitszeitkonto für alle inländischen Mitarbeiter
- Regelmäßige Meldung von Überstunden und Arbeitszeitverstößen an Führungskräfte
- Einbindung von Betriebsrat und Mitarbeitern bei der Gestaltung von Arbeitszeitmodellen
- Angebote im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM), zum Beispiel zu Stressmanagement und Resilienz
- Self Learning Hub und Trainings zur Verbesserung der Selbstorganisation



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Klare Kommunikation zu Rahmenbedingungen wie erreichbaren Zeiten, Pausenregelungen und Ruhephasen sorgt für Orientierung und unterstützt den Gesundheitsschutz. So will Bertrandt eine Arbeitsumgebung schaffen, die auf Vertrauen, Eigenverantwortung und gegenseitiger Rücksichtnahme basiert.

Kennzahlen

Bis zum 30. Mai 2025 befand sich Workation in einer Pilotphase an einem Standort, ab Juni konnten konzernweit Anträge gestellt werden. Die Kennzahl berücksichtigt das gesamte Geschäftsjahr 2024/2025 inklusive der Pilotphase.

	Anzahl Mitarbeiter
Anzahl Workation Anträge	423
Anzahl Lebensarbeitszeitkonten (Seit Einführung Mai 2025)	34

Gesundheitsschutz und Sicherheit

Konzept und Ziele

Als Arbeitgeber hat sich Bertrandt das Ziel gesetzt, für alle Mitarbeiter ein hohes Maß an Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie im Arbeitsumfeld zu gewährleisten. Bertrandt setzt beim Arbeits- und Gesundheitsschutz auf Präventivmaßnahmen sowie auf die Eigenverantwortung der Beschäftigten, die durch Informations- und Schulungsangebote gefördert wird. Die Arbeitssicherheitskonzepte sind an die spezifischen Gegebenheiten der Unternehmensbereiche angepasst. Der Schutz des Menschen vor Unfällen, Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen sowie die Förderung der Gesundheit stehen im Mittelpunkt der Norm für Arbeitssicherheits-Managementsysteme. Die ISO 45001 ist hierfür der internationale Standard. In Deutschland stellt auch die Berufsgenossenschaft (VBG) Bescheinigungen für „Arbeitsschutz mit System“ (AMS) auf Basis der ISO 45001 aus. Nachdem Bertrandt im vergangenen Geschäftsjahr erstmalig eine konzernweite Zertifizierung dieses Arbeitsschutz-Managementsystems nach ISO 45001 erreicht hat, liegt inzwischen der Fokus auf der Aufrechterhaltung des Arbeitsschutzniveaus und der weiteren Verbesserung.

Bertrandt verfolgt im Rahmen seiner sozialen Verantwortung das strategische Ziel der Unfallprävention. Als sicheres und attraktives Unternehmen garantiert Bertrandt gerechte Arbeitsbedingungen und stellt das Wohlergehen der Mitarbeiter in den Mittelpunkt seiner Arbeitsschutzstrategie.

Zur Umsetzung dieses Ziels wurde ein operatives Ziel definiert: die kontinuierliche Reduktion meldepflichtiger Arbeitsunfälle durch präventive Maßnahmen, Schulungen und sicherheitsorientierte Prozessgestaltung.

Ein weiteres strategisches Ziel ist es, als gesundes und attraktives Unternehmen aufzutreten. Ein zentrales Element dieser Zielsetzung ist die Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Mitarbeiter. Im Rahmen des Arbeitsschutzes wurde daher ein systematisches Gesundheitsmanagement etabliert und kontinuierlich weiterentwickelt. Bei spezifischen Themenstellungen, wie zum Beispiel psychischer Gesundheit und ergonomischer Arbeitsplatzgestaltung, werden externe Spezialisten hinzugezogen. Jährliche interne Audits unterstützen die Überprüfung von Daten und Managementansätzen in den Bertrandt-Gesellschaften. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die internen Richtlinien und die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.

Das Bertrandt Gesundheitsmanagement (BGM) bietet allen Beschäftigten im Inland Zugang zu zahlreichen präventiven und gesundheitsfördernden Maßnahmen, unabhängig von Standortzugehörigkeit und Arbeitsort. Die Angebote des BGM werden in Zusammenarbeit mit der Krankenkasse erarbeitet und je nach Thema erweitert.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Maßnahmen

Nur gesunde Mitarbeiter können ihre Fähigkeiten in vollem Umfang nutzen und dabei einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung von Bertrandt leisten. Persönlicher Kontakt zu Beschäftigten auf allen Hierarchieebenen dient der Schärfung des Bewusstseins sowie der Identifikation von Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten. Schwachstellen werden im Rahmen von Begehungen und durch Meldungen von Beschäftigten über das Jira Service Desk erfasst. Für jeden Einzelfall werden Korrektur- oder Vorbeugemaßnahmen ermittelt und umgesetzt.

Infoveranstaltungen für Führungskräfte und Mitarbeiter sowie begleitende Beiträge im internen Social-Media-Kanal sorgen für Transparenz und Sensibilisierung. Ergänzend stehen Self-Learning-Angebote, Webinare und Info-Module zu Resilienz und Selbstorganisation zur Verfügung.

Über das BGM können Mitarbeiter medizinische Untersuchungen durchführen lassen, individuelle betriebsärztliche Gespräche wahrnehmen und an weiteren Gesundheitsangeboten teilnehmen, um gemeinsam mit Bertrandt ihre Gesundheit zu erhalten und auszubauen.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 gab es wieder individuelle Impulsvorträge für die unterschiedlichen Zielgruppen Führungskräfte, Auszubildene und Mitarbeiter. Mitarbeiter hatten die Möglichkeit, an Vorträgen zu den Themen Ernährung und Gesundheit, Resilienz sowie psychische Belastungen im Arbeitsalltag teilzunehmen. Azubis konnten beispielsweise an digitalen Live-Aktionen zur Achtsamkeit teilnehmen, während Führungskräften Impulsvorträge zum Thema Burnout und den Umgang mit betroffenen Mitarbeitern angeboten wurden. Die Förderung mentaler Gesundheit ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und wird systematisch in Prozesse und Führungsstrukturen eingebunden. Gefährdungsbeurteilungen in Form von anonymen Mitarbeiterbefragungen liefern die Grundlage für die Verfolgung unserer Ziele. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden dokumentiert, evaluiert und innerhalb eines Jahres abgeschlossen.

Kennzahlen zum Gesundheitsmanagement

Ein wesentliches Instrument zur Bewertung der gesundheitlichen Stabilität im Unternehmen ist die Gesundheitsquote, die monatlich je Organisationseinheit (z. B. Standorte, Divisionen, Units) erhoben

wird. Die Gesundheitsquote basiert auf dem Verhältnis der krankheitsbedingten Fehltag zur Gesamtanzahl der Arbeitstage innerhalb eines definierten Zeitraums und wird regelmäßig im Vergleich zum aktuellen Branchendurchschnitt gemäß den Daten der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) analysiert.

Für das Geschäftsjahr 2024/2025 hat Bertrandt einen Konzern-Zielwert von 95% definiert, was einen Prozentpunkt über dem Branchendurchschnitt liegt. Dieses Ziel verdeutlicht das Engagement des Unternehmens für präventiven Arbeitsschutz, gesundheitsfördernde Maßnahmen und eine nachhaltige Personalstrategie.

Kennzahlen zur Unfallprävention auf Konzern-Ebene

Zur Messung des Erfolgs wird die Anzahl **meldepflichtiger Arbeitsunfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden** erhoben. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 gilt konzernweit (Deutschland und Ausland) der Zielwert **< 4 meldepflichtige Arbeitsunfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden**. Diese Kennzahl ermöglicht eine vergleichbare Bewertung der Arbeitssicherheit über verschiedene Standorte und Länder hinweg.

Kennzahlen zur Unfallprävention auf Division- und Unit-Ebene

Auf Ebene der Divisionen und Units wird die Kennzahl differenziert betrachtet, um branchenspezifische und tätigkeitsbezogene Unterschiede zu berücksichtigen. Die Zielwerte liegen je nach Bereich zwischen < 0,5 und 15,0 meldepflichtige Arbeitsunfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden. Diese differenzierte Zielsetzung erlaubt eine realistische und zugleich ambitionierte Steuerung der Arbeitsschutzmaßnahmen in den jeweiligen Organisationseinheiten.

Monitoring und Steuerung

- Messgröße: Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden
- Erhebungsbereich: Konzernweit (DE + Ausland) sowie je Division/Unit
- Zielwert Konzern: < 4
- Zielwert Division/Unit: < 0,5 bis 15,0 (bereichsspezifisch)
- Erhebungszeitraum: Geschäftsjahr 2024/2025
- Zielbezug: Strategisches Ziel Unfallprävention, Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Für alle deutschen Standorte erfolgt eine genaue und systematische Erfassung der Arbeitsstunden über die internen Systeme. Diese Daten sind konsistent und verlässlich und wurden für die Berechnungen im Rahmen des ESRS-Berichts herangezogen. Für die Standorte in Italien, den USA, China und Marokko liegen uns keine verlässlichen Arbeitsstunden vor, da dort keine Zeiterfassung über die internen Systeme erfolgt. Als Berechnungsgrundlage wurde daher die Anzahl der Mitarbeiter am jeweiligen Standort herangezogen, multipliziert mit der durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit und hochgerechnet auf das Jahr. Ein Abzug von Urlaubs- und Feiertagen konnte nicht berücksichtigt werden, da entsprechende Informationen zum Zeitpunkt der Berechnung nicht vorlagen.

Kennzahlen

KENNZAHLEN ZUM GESUNDHEITSSCHUTZ

	Anzahl
Anteil der Beschäftigten, die unter das Arbeitsschutzmanagementsystem fallen (in %)	100
Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen	0
Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle	62
Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle	0,50%
Ziel-Wert IST-Wert Verhältnis Arbeitsunfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden < 4	3,3

GESUNDHEITSQUOTE

	2024/2025	2023/2024
Gesundheitsquote Bertrandt Gruppe (%)	95,5	95,37
Gesundheitsquote Durchschnitt GKV (%)	94,04	94,15
Zielwert	95%	95%
Zielerreichung	+1,46%- Punkte über GKV-Wert => erreicht	+1,2%- Punkte über GKV-Wert => erreicht

GLEICHBEHANDLUNG UND CHANCENGLEICHHEIT

Transparentes Entlohnungs- und Beförderungssystem

Konzept und Ziele

Bei Bertrandt werden hinsichtlich der Vergütung unserer Mitarbeiter seit jeher markt- und leistungsgerechte Kriterien herangezogen. Die Entlohnungspraktiken waren jedoch bisher regional bedingt in Deutschland unterschiedlich. Bertrandt hat daher in den letzten Jahren ein neues Entlohnungskonzept für Mitarbeiter entwickelt mit dem Ziel, dieses bis Ende des Geschäftsjahres 2024/2025 an allen deutschen Standorten einzuführen. Dieses Ziel konnte aufgrund von lokalen Gegebenheiten nicht vollumfänglich umgesetzt werden, ist aber in weiterer Bearbeitung. In verschiedenen Betriebsvereinbarungen sind jährliche Vergütungsanalysen beschlossen.

Im Bertrandt-Konzern werden Personalentscheidungen auf Basis der persönlichen Eignung und Qualifikation getroffen. Bertrandt verpflichtet sich, jeder Form der Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung, Rasse, Alter, Hautfarbe, Religion, Familienstand, sozialer Herkunft, körperlicher, psychischer sowie geistiger Beeinträchtigung oder sonstiger Merkmale, die durch geltende Gesetze oder Bestimmungen einen besonderen Schutz genießen, entschieden entgegenzutreten. Dies ist in der Unternehmenspolitik und dem Code of Conduct festgeschrieben. Beide Konzepte werden im Kapitel „Konzepte für die Unternehmensführung und Unternehmenskultur“ beschrieben.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Maßnahmen

Mit der Einführung des neuen Entlohnungskonzepts zum Geschäftsjahr 2024/2025 in den inländischen Gesellschaften wurde ein einheitlicher Rahmen geschaffen und ein bedeutender Schritt zur Förderung von Transparenz und Fairness im Unternehmen vollzogen. Das System zeichnet sich durch ein hohes Maß an Transparenz und Nachvollziehbarkeit aus. Es bündelt fachlich ähnliche Aufgaben in Jobfamilien und definiert Anforderungen und Spanneiten in Entgeltgruppen. Diese Bausteine wurden allen Mitarbeitern ausführlich kommuniziert, und die Kriterien sowie die Systematik transparent beschrieben. Eine eigene Knowledge Base auf der Intranetseite stellt den Mitarbeitern alle Informationen zur Verfügung und wurde im Laufe des Jahres mehrfach aktualisiert und erweitert.

Eine weitere Maßnahme, um faire Entlohnung und Gleichbehandlung bei Bertrandt sicherzustellen, ist der korrekte und transparente Umgang mit Überstunden, was durch ein digitales Arbeitszeiterfassungssystem unterstützt wird, das eine automatische Zeiterfassung und lückenlose Dokumentation ermöglicht.

Interne Karrierewege werden gefördert, zum Beispiel durch Übernahmen nach der Ausbildung und strukturierte Entwicklungsbegleitung in höhere Fach- und Führungspositionen. In mindestens einmal jährlich stattfindenden Mitarbeitergesprächen werden Entwicklungsperspektiven besprochen. Im neu entwickelten Vergütungssystem wurde außerdem eine systematische Leistungs- und Potenzialeinschätzung integriert und dient als Ausgangspunkt für die Talententwicklung.

Kennzahlen

Angemessene Entlohnung

Bertrandt gewährleistet allen seinen Mitarbeitern weltweit eine angemessene Entlohnung nach geltenden Referenzwerten. Als geltende Referenzwerte wurden nationale Mindestlöhne, wenn vorhanden, herangezogen oder andere vergleichbare Referenzwerte, beispielsweise aus nationalen Tarifverträgen. Verglichen wurden diese Referenzwerte mit dem niedrigsten Lohn für die niedrigste Entgeltkategorie, ohne Praktikanten und Auszubildende. Basis hierbei ist das Grundgehalt plus alle festen Zusatzzahlungen, die allen

Beschäftigten garantiert werden. Für Deutschland wurden die Daten über das zentrale Personalcontrolling-System erhoben, die Daten aus dem Ausland wurden zusätzlich in den Auslandstandorten abgefragt. Fremdarbeitskräfte wurden hier nicht miteinbezogen.

Weitere Vergütungskennzahlen

Um den durchschnittlichen Bruttostundenlohn und den Median der Gesamtvergütung zu ermitteln, wurden für Deutschland Gehaltsinformationen über das zentrale Reportingsystem ermittelt. Für die internationalen Standorte wurden die Gehaltsinformationen über die Reportings der Standorte abgefragt. Die Werte wurden in den jeweiligen Landeswährungen ermittelt und in Euro umgerechnet.

Die Berechnung der Gehaltsinformationen beruht auf der garantierten Gesamtvergütung, in der, sofern zutreffend, Urlaubs- und Weihnachtsgeld enthalten sein können sowie weitere Zuschüsse je nach Standort (z. B. Sachleistungen, Projektzulagen, Fahrtkostenzuschüsse, Essenszuschüsse). Bonuszahlungen wurden im Geschäftsjahr 2024/2025 je nach betrieblichem Ergebnis punktuell gewährt. Einbezogen wurden alle Arbeitnehmer mit einem aktiven Arbeitsvertrag zum Stichtag 30. September 2025, inklusive unterjährig Beschäftigte, ohne Fremdarbeitskräfte und Auszubildende. Ein- und Austritte wurden entsprechend zum Stichtag berücksichtigt.

Das Lohngefälle zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten wird als unbereinigtes geschlechtsspezifisches Lohngefälle ausgewiesen. Dabei handelt es sich um die Differenz zwischen dem durchschnittlichen Bruttostundenverdienst von Frauen und Männern, ausgedrückt als Prozentsatz des durchschnittlichen Bruttostundenverdiensts der männlichen Beschäftigten. Der Vergleich erfolgt konzernweit auf internationaler Ebene und basiert auf dem Durchschnittsverdienst beider Geschlechter. Eine Differenzierung nach Ländern, Regionen oder die Berücksichtigung der Vergleichbarkeit der Tätigkeiten wurde hierbei nicht vorgenommen. Aus dem genannten Kalkulationsschema ergibt sich ein geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle von 11,1% bei Bertrandt.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

In die Berechnung des Verhältnisses zwischen der jährlichen Gesamtvergütung der bestbezahlten Person und dem Median der jährlichen Gesamtvergütung aller übrigen Beschäftigten (ohne die bestbezahlte Person) wurde das o.g. Kalkulationsschema herangezogen. Die Werte wurden nicht um Kaufkraftunterschiede bereinigt. Daraus ergibt sich für Bertrandt ein Verhältnis von 7,7:1.

Geschlechterverteilung nach Anzahl auf der obersten Führungsebene

Als oberste Führungsebene wurden hier die ersten beiden Ebenen unter dem Vorstand definiert. Diese umfassen die Ressortleiter, Niederlassungsleiter, Abteilungsleiter und Senior-Projektmanager.

GESCHLECHTERVERTEILUNG

Geschlecht	Zum 30.September 2025	
	Anzahl	Prozentsatz
Weiblich	26	8,5%
Männlich	279	91,5%

Zum 30. September 2025 lag die Quote aller weiblichen Führungskräfte im Konzern bei 10,8% (2024: 11,4%; 2023: 10,8%; 2022: 10,2%; 2021: 9,3%).

Die Verteilung der Arbeitnehmer nach Altersgruppen

Inkludiert sind alle Angestellten mit aktivem Arbeitsvertrag zum Stichtag 30. September 2025, Fremdarbeitskräfte wurden hier nicht miteinbezogen.

DIE VERTEILUNG DER ARBEITNEHMER NACH ALTERSGRUPPEN

Geschlecht	Zum 30.September 2025	
	Prozentsatz	
Unter 30 Jahren	25,9	
30-50 Jahre	59,9	
Über 50 Jahre	14,2	

Schulungen und Kompetenzentwicklung

Konzept und Ziele

Das Wissen und die Expertise der Mitarbeiter sind essenzielle Erfolgsfaktoren, um dauerhaft unserem hohen Qualitätsanspruch und dem unserer Kunden gerecht zu werden. Die Ausbildung und Entwicklung sowie die kontinuierliche Weiterbildung bilden daher bei Bertrandt eine wichtige Säule. Bertrandt fördert seine Fach- und Führungskräfte dauerhaft und investiert in zahlreiche interne sowie externe Aus- und Weiterbildungsprogramme. Unser strategisches Ziel ist es, ein Qualifizierungsangebot bereitzustellen, das auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter und Kunden abgestimmt ist.

Darüber hinaus finden mindestens jährlich systematische Leistungs- und Potenzialbeurteilungen statt, die geschlechtsneutral durchgeführt werden. Diese Beurteilungen beeinflussen sowohl die Vergütung als auch den Zugang zu Entwicklungsangeboten. Derzeit gibt es zum Teil unterschiedliche Standards in Deutschland und international, deren Harmonisierung bis zum Geschäftsjahr 2027/2028 angestrebt wird.

Maßnahmen

Mit individuellen Schulungs- und Weiterbildungsangeboten stellt Bertrandt sicher, dass Mitarbeiter stärkenbasiert gefördert werden und lebenslanges Lernen ermöglicht wird. Diese Programme werden im Zusammenspiel der Bereiche Technik, HR-Development und der Bertrandt Academy definiert, unter den Gesichtspunkten „New Learning“ konzipiert, zielgruppenspezifisch pilotiert, evaluiert, über das Lernmanagementsystem konzernweit zur Verfügung gestellt sowie folgend aktualisiert bzw. weiterentwickelt. Dabei liegt der Fokus sowohl auf konkret nutzbarem Anwendungswissen als auch auf zunehmender Barrierefreiheit, unter anderem durch den Einsatz von KI. Aufkommende neue Anforderungen werden unter dem Fokus Markt, Kunde und Technik über eine zyklische, vorausschauende Bedarfsabfrage ermittelt, bewertet und in eine Umsetzungsentscheidung überführt.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Zur Verfolgung der übergeordneten Bertrandt-Strategie treibt die Bertrandt Academy die Internationalisierung ihre Angebote in diesem Geschäftsjahr kontinuierlich weiter voran. So stehen Trainings unter anderem modulare, zielgruppenspezifische Lernpfade zu fachlichen Themenkomplexen wie beispielsweise Autonome Systeme, Elektrischer Antriebsstrang, Fahrzeugarchitekturen, Software-Engineering und/oder begleitenden Entwicklungs- und Qualitätsprozessen zur Verfügung. Ein weiterer Fokus liegt auf persönlichkeitsbildenden Lernangeboten, der Internationalisierung und dem selbstgesteuerten Lernen. Angebote wie die Bertrandt Culture Base oder der Self-Learning-Hub stehen hierzu bilingual zur Auswahl. Zur Verbesserung von Sprachkenntnissen wurde eine Sprachlernplattform etabliert, welche durch alle Bertrandt-Mitarbeiter global genutzt werden kann. Alle regulatorischen, verpflichtenden Schulungen und Unterweisungen wurden in die jeweils relevante Landessprache übertragen.

Im Rahmen der systematischen Personalentwicklung setzt Bertrandt auf ein strukturiertes und mehrstufiges Talentmanagement, das auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens abgestimmt ist. Ziel ist es, die kontinuierliche Kompetenzentwicklung sowie eine nachhaltige Nachfolgeplanung sicherzustellen. Das People Development bietet ein phasenbasiertes Entwicklungsmodell, das Mitarbeiter und Führungskräfte entlang ihrer individuellen Potenziale begleitet. Die Teilnahmequote an diesen Programmen liegt bei etwa 3-5% der Belegschaft, was rund 270-450 Mitarbeitern entspricht. Die Programme stehen vorrangig Talenten sowie Leistungs- und Potenzialträgern offen.

Eine wichtige Säule bei Bertrandt sind unsere Ausbildungsprogramme, welche den Auszubildenden und dual Studierenden die Möglichkeit bieten, praxisnahe Erfahrungen zu sammeln und zugleich eine fundierte theoretische Ausbildung zu erhalten. Auszubildende und dual Studierende profitieren bei Bertrandt von einer intensiven Betreuung durch verschiedene Experten und einer Vielzahl an innovativen Projekten. Bertrandt entwickelt die Inhalte seiner betrieblichen Ausbildung jedes Geschäftsjahr weiter, zum Beispiel in den Bereichen internationales Arbeiten und Projektmanagement, stets eng abgestimmt auf die individuellen Rahmenlehrpläne und -inhalte. Dabei arbeitet Bertrandt auch eng mit Partnern an den dualen Hochschulen und Berufsschulen

zusammen und stellt so sicher, dass die Auszubildenden und dual Studierenden optimal auf die Anforderungen der Arbeitswelt von morgen vorbereitet sind.

Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2024/2025 haben 11.991 Mitarbeiter an 14.224 Schulungstagen im Rahmen von internen und externen Fort- und Weiterbildungsangeboten mit dem Ziel der Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenz teilgenommen.

Bei der Berechnung der durchschnittlichen Anzahl der Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter wurden alle Länder mit Anbindung an unser System der Bertrandt Academy berücksichtigt.

Weiterbildungsstunden, die nicht über das System erfasst wurden, sind nicht berücksichtigt; daher kann die tatsächliche Zahl noch höher ausfallen.

	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Durchschnittliche Anzahl der Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter im Berichtszeitraum 2024/2025	9,3	9,4	16,8

Die im Vergleich zum Jahr 2022/2023 gesunkene Zeit pro Mitarbeiter ist auf eine Umstellung auf kürzere, digitale und effektivere Lernformate sowie eine veränderte Erhebungsmethodik zurückzuführen.

	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Investitionen in Weiterbildungsmaßnahmen	5,7 Mio €	7,6 Mio €	8,4 Mio €
Anzahl Auszubildende/dual Studierende	206	254	224
Studierende (Durchschnitt Inland)	200	173	147



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

SONSTIGE ARBEITSBEZOGENE RECHTE

Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz

Sollte es zu einem Verstoß gegen Menschenrechte kommen, bietet Bertrandt seinen Mitarbeitern ebenso wie externen Dritten geschützte Meldewege, um entsprechende Hinweise bekannt zu geben. Weitere Informationen zu den Meldekanälen sowie dem Umgang mit eingehenden Meldungen finden sich im Gliederungspunkt „Compliance-Management“. Gegen Bertrandt sind keinerlei Geldbußen oder Sanktionen verhängt worden, und es gibt keine Entschädigungsforderungen in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen.

Die erfassten Fälle von Diskriminierung enthalten alle Meldungen einschließlich Verdachtsfälle. Diskriminierung wird in diesem Zusammenhang konzernweit nach den Vorgaben des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) definiert. Die Meldungen wurden unter anderem über das Hinweisgebersystem sowie über andere Meldewege wie E-Mail, Telefon oder persönlich gemeldet. Das Hinweisgebersystem lässt anonymisierte Meldungen zu und ist nach ISO-27001 zertifiziert. Die erfassten Meldungen über das Hinweisgebersystem werden konzernweit über das Compliance-System nach Kategorien wie Geldwäsche, Interessenkonflikte oder Diskriminierung vorgefiltert und anschließend manuell geprüft. Unabhängig vom Meldeweg wird eine elektronische Akte angelegt und nach Kategorie sowie Risikostufe klassifiziert. Weitere Informationen zum Compliance-Managementsystem sind dem Kapitel „Compliance-Management“ zu entnehmen.

Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Gesamtzahl der im Berichtszeitraum gemeldeten Fälle von Diskriminierung (inkl. Belästigung)	6
Zahl der Beschwerden, die über Kanäle eingereicht wurden, über die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können (inkl. Beschwerdemechanismen)	7
Zahl der Beschwerden, die bei den nationalen Kontaktstellen für multinationale Unternehmen der OECD eingereicht wurden	0
Gesamtbetrag der wesentlichen Geldbußen, Sanktionen und Schadensersatzzahlungen im Zusammenhang mit den beschriebenen Vorfällen und Beschwerden	0€
Zahl der schwerwiegenden Vorfälle in Bezug auf Menschenrechte im Zusammenhang mit den eigenen Arbeitskräften im Berichtszeitraum	0
Gesamtbetrag der Bußgelder, Strafen und Schadensersatzzahlungen für die gem. ESRs S1.104(a) beschriebenen Menschenrechtsverletzungen	0€

Informationssicherheit und Datenschutz

Konzept und Ziele

Der Schutz personenbezogener Daten der Mitarbeiter ist für Bertrandt ein zentraler Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Für Bertrandt stellt die Wahrung der Datenschutzrechte nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung dar, sondern spiegelt auch den Respekt gegenüber der Privatsphäre und Integrität der Beschäftigten wider.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Bertrandt verfolgt das Ziel, ein vertrauensvolles Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich Mitarbeiter darauf verlassen können, dass ihre personenbezogenen Daten ausschließlich zweckgebunden, transparent und sicher verarbeitet werden. Dadurch trägt Bertrandt zur Attraktivität als Arbeitgeber, zur langfristigen Bindung der Mitarbeiter und zur Achtung der Menschenrechte im Arbeitsumfeld bei.

Gleichzeitig sieht Bertrandt den Beschäftigtendatenschutz als integralen Bestandteil des unternehmensweiten Risikomanagements: Ein konsequenter Schutz personenbezogener Daten mindert rechtliche und finanzielle Risiken, bewahrt die Reputation und stärkt die Widerstandsfähigkeit des Unternehmens gegenüber technischen und regulatorischen Veränderungen.

Bertrandt orientiert sich an etablierten Best Practices im Human Capital Management, etwa durch die Prinzipien „Privacy by Design“ und „Privacy by Default“ in IT-Systemen, die personenbezogene Daten verarbeiten, durch transparente Information der Mitarbeiter über Datenverarbeitungen, konsequente Datensparsamkeit sowie die frühzeitige Einbindung von Arbeitnehmervertretungen. Besonderen Wert legt Bertrandt auf die konsequente Einhaltung regulatorischer Vorgaben, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sowie einschlägiger Regelungen wie der EU-KI-Verordnung, um ein dauerhaft hohes Maß an Sicherheit und Rechtskonformität im Beschäftigtendatenschutz sicherzustellen.

Maßnahmen

Bertrandt verbindet organisatorische, technische und prozessuale Maßnahmen miteinander. Das Vorgehen von Bertrandt orientiert sich dabei an klaren Zuständigkeiten, verbindlichen Richtlinien sowie einer kontinuierlichen Anpassung an neue regulatorische Anforderungen und technologische Entwicklungen.

Das ganzheitliche Datenschutz- und Informationssicherheitsmanagement von Bertrandt basiert auf vier zentralen Säulen:

- Datenschutzmanagementsystem (DSMS): TISAX-Zertifizierung, Security & Compliance Circle, Sicherheitsorganisation auf Standort- und Konzern-Ebene, jährliche Schulungen zum Datenschutz, Informationssicherheit und Unternehmenssicherheit, ein strukturiertes Löschkonzept sowie die Prüfung der Datenverarbeitungen auf Rechtmäßigkeit.
- Informationssicherheitsmanagement: Umfasst Risikoanalysen, Incident-Handling und Business Continuity Management zur Sicherstellung der Betriebsfähigkeit, Informationsschutzrichtlinien und das Datenschutzhandbuch.
- Technische und organisatorische Maßnahmen (TOMs): Gewährleistung der Vertraulichkeit (Zutritts-, Zugangs-, Zugriffs- und Trennungskontrolle sowie nach Möglichkeit der Einsatz von Verschlüsselung und Pseudonymisierung), Sicherstellung der Integrität (Weitergabe- und Eingabekontrollen), Sicherstellung der Verfügbarkeit und Belastbarkeit von Systemen. Die Wirksamkeitsprüfung erfolgt durch interne und externe Audits sowie Funktionsüberprüfungen.
- Risikomanagement: Systeme, die personenbezogene Daten verarbeiten, werden als Verarbeitungstätigkeit im Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten geführt, Risiken werden hinsichtlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schwere des möglichen Schadens für die Betroffenen bewertet. Ausgehend von der Gesamtrisikobewertung werden Maßnahmen wie die Durchführung einer Datenschutzfolgeabschätzung durchgeführt und Risikominimierungen durch technische und organisatorische Maßnahmen umgesetzt.

Bertrandt investiert in wirksame Technologien und setzt organisatorische und technische Sicherheitsstandards um. Externe Prüfungen gemäß TISAX AL3 gewährleisten die Sicherheit an allen relevanten Standorten. Vor allem Cyberangriffe stellen eine zunehmend größere Bedrohung dar, und Angreifer nutzen dabei verstärkt den Faktor Mensch aus. Bertrandt-Mitarbeiter werden jährlich zu Sicherheitsthemen geschult und unterzeichnen eine Geheimhaltungsvereinbarung. Im September 2024/2025 wurde ein Cyber-Security Awareness Training eingeführt, das für alle Mitarbeiter verpflichtend ist. Ebenso gibt es Informationsseiten und Kontaktstellen, die jedem Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Diese zeigen auch die Konsequenzen auf, die bei schwerwiegenden Ver-



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

stößen gegen die Richtlinien zu erwarten sind. Detaillierte Unterlagen – etwa zur Vertraulichkeit von Dokumenten, zur Handhabung und Einstufung von Informationen sowie zur Nutzung mobiler Kommunikations- und Betriebsmittel – stehen für alle Beschäftigten im Intranet bereit.

Um möglichen Sicherheitslücken vorzubeugen, hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren vor allem IT-Sicherheitsprozesse weiterentwickelt. Die Prozesse und Maßnahmen werden laufend mit den Kunden abgestimmt. Neben einem gemeinsamen Sicherheitsverständnis, wie der Orientierung an der ISO 27001 und externe Prüfungen gemäß TISAX AL3, bilden vertragliche Regelungen die Grundlage für eine proaktive Weiterentwicklung der IT-Sicherheitsprozesse. Die Weiterentwicklung der Sicherheitsprozesse wurde insbesondere im Hinblick auf die Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit und des mobilen Arbeitens im Bertrandt-Konzern vorangetrieben. Dank gut vorbereiteter Prozesse war es im Zusammenhang mit der Pandemie möglich, sehr kurzfristig eine IT-Infrastruktur bereitzustellen, um der Anforderung eines maximal möglichen und sicheren mobilen Arbeitens für alle Mitarbeiter gerecht zu werden. Diese Maßnahmen gewährleiten ein dem Risiko angemessenes Schutzniveau.

Kennzahlen

Die Zielerreichung im Bereich Datenschutz und Informationssicherheit wird anhand einer konzernweiten Kennzahl gemessen:

- Key Result: Der Anteil der Sicherheitsvorfälle mit Kritikalität 4 soll im Geschäftsjahr 2024/2025 weniger als 5% der Gesamtanzahl aller gemeldeten Sicherheitsvorfälle betragen.

Die Kritikalitätsstufen bei Bertrandt bestimmen, wie schwerwiegend ein Vorfall ist und wer für die Bearbeitung zuständig ist. Bei Vorfällen der Kritikalitätsstufe 1 oder 2 übernimmt das Vorfalldmanagement, das durch einen Corporate-Security-/Unternehmenssicherheits-Experten bearbeitet wird. Bei Kritikalitätsstufe 3 handelt es sich um einen Notfall, der vom Notfallstab gesteuert wird. Kritische Situationen der Stufe 4 werden als Krise eingestuft und vom Krisenstab übernommen. Je höher die Kritikalitätsstufe, desto zentraler und umfassender ist das Management des Vorfalls organisiert.

Diese Kennzahl wird über das Dashboard CS im Jira Service Desk erfasst und ausgewertet. Kritikalität 4 bezeichnet dabei Vorfälle mit besonders hohem Schadenspotenzial, zum Beispiel bei Datenverlust, unbefugtem Zugriff oder schwerwiegenden Systembeeinträchtigungen. Die Auswertung erfolgt quartalsweise und dient der Überwachung und Verbesserung der Sicherheitsmaßnahmen. Durch diese Erfassung und Bewertung wird sichergestellt, dass Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

ANZAHL SICHERHEITSVorfälle DER HOHEN KRITIKALITÄT (4) IM GESCHÄFTSJAHRE 2024/2025

	2024/2025	2023/2024
Anzahl der Sicherheitsvorfälle (%)	0%	0%
Zielwert (%)	<5%	<5%
Zielerreichung	erreicht	erreicht

Die Sensibilisierung für Datenschutz und Informationssicherheit ist ein fortlaufender Prozess, der darauf ausgerichtet ist, die Resilienz gegenüber zukünftigen Risiken zu erhöhen und die Anforderungen des ESRS S1 zu berücksichtigen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	<u>Soziale Informationen</u>
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

ZUSÄTZLICHE NACHHALTIGKEITSBEZOGENE INFORMATIONEN FÜR STAKEHOLDER, DIE NICHT AUF GRUNDLAGE DER DOPPELTEN WESENTLICHKEITSANALYSE BERICHTET WERDEN

Vielfalt

Bei Bertrandt als international tätiges Unternehmen kommen täglich Menschen aus 112 verschiedenen Nationen und aus zahlreichen unterschiedlichen Kulturen zusammen. Diese Vielfalt macht die Zusammenarbeit lebendig und sorgt dafür, dass das interkulturelle Verständnis laufend erweitert wird. Mit der Culture Base wurde eine Plattform geschaffen, die Mitarbeiter dabei unterstützt, ihre interkulturelle Kommunikation und internationale Zusammenarbeit zu verbessern.

Eine diversifizierte Belegschaft ist ein elementarer Bestandteil unserer Personalstrategie, um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. Die persönliche Individualität der Mitarbeiter zu achten und die Diversität unserer Belegschaft für den gemeinsamen Erfolg zu nutzen, ist für Bertrandt wichtig. Dabei strebt Bertrandt beispielsweise auch eine ausgewogene Mischung aus erfahrenen und jungen Beschäftigten an und arbeitet zudem an der Erhöhung unseres Frauenanteils in Führungspositionen. Die Projektgruppe „Diversity & Inclusion Management“ arbeitet in den identifizierten Handlungsfeldern an verschiedenen Förderung von Diversität und Inklusion, beispielsweise durch Sensibilisierung der Mitarbeiter, die Implementierung von Inklusionsbeauftragten oder den Ausbau der Knowledge Base. Mit Abschluss des Geschäftsjahres 2024/2025 hat Bertrandt einen Inklusionsbeauftragten je Gesellschaft bestellt.

Sozialbelange

Durch die Größe des Unternehmens und die weltweite Ausrichtung von Bertrandt entstehen Verpflichtungen und vor allem Verantwortung gegenüber den Stakeholdern. Zu diesen zählen neben unseren Kunden und Mitarbeitern vor allem regionale und internationale Partner, mit denen Bertrandt entlang der Wertschöpfungsketten vertrauensvoll zusammenarbeitet, Wachstum generiert und einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung leistet.

In diesem Rahmen hat Bertrandt notwendige Maßnahmen identifiziert, gebündelt und umgesetzt. Die Corporate-Social-Responsibility-Aktivitäten erstrecken sich vom Engagement in Umwelt- und Zukunftsthemen bis hin zu sozialen Projekten und einem Beitrag zur Steigerung des Bildungsniveaus in unserer Gesellschaft.

So hat die Abteilung Customer Interaction Solutions in Ehningen und Mönsheim eine Nachhaltigkeits-Challenge gestartet, bei welcher Mitarbeiter verschiedene Projekte einreichen konnten und bei der Umsetzung unterstützt wurden. Die Projekte reichten von Fahrgemeinschaften über Mooswände bis hin zur Begrünung der Arbeitsplätze.

Darüber hinaus existieren lokale Projekte, mit denen die Niederlassungen vor Ort Gutes tun. So fanden im Laufe des Geschäftsjahres an verschiedenen Standorten des Konzerns Impfkationen statt, bei denen sich alle Mitarbeiter sowie deren Familienangehörige impfen lassen konnten.

Ein weiterer Ausdruck unseres lokalen Engagements ist die langjährige Partnerschaft mit dem TSV Ehningen. Auch in diesem Jahr fand der Bertrandt Cup erneut auf dem Vereinsgelände statt – ein internationales Bertrandt-Event, das im Rahmen des Sponsorings aktiv unterstützt und besonders wertgeschätzt wird. Ein besonderer Partner für Bertrandt ist die Astholzwerkstatt der Tennentaler Gemeinschaft in Deckenpfronn nahe Ehningen. Mit Holz aus heimischen Wäldern stellen Menschen mit Assistenzbedarf selbst entworfene Holzkisten und Schlüsselanhänger für uns her. Die Kisten erhalten Bertrandt-Mitarbeiter zur Geburt ihres Kindes; die Schlüsselanhänger sind in unserem Werbemittelshop zu finden.

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 **A AN DIE AKTIONÄRE**

25 **B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT**

27 Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht

29 Allgemeine Informationen

61 Umweltinformationen

66 Soziale Informationen

85 Governance-Informationen

90 Index der Angabepflichten

96 Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

103 EU-Taxonomie

113 Gesamtübersicht Kennzahlen

116 **C KONZERN-LAGEBERICHT**

157 **D VERGÜTUNGSBERICHT**

180 **E KONZERN-ABSCHLUSS**

261 **F WEITERE INFORMATIONEN**

Unternehmensführung

Die Rolle und die Kenntnisse der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane sind im Kapitel „Allgemeine Informationen – Governance“ ausführlich beschrieben.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN IN BEZUG AUF UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Im Geschäftsjahr 2024/2025 wurde die erste Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese Analyse hat deutlich gemacht, dass die Unternehmensführung eine zentrale Rolle für die internen Prozesse, das Geschäftsergebnis sowie das positive Image und den langfristigen Erfolg des Unternehmens spielt.

Die identifizierten wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen betreffen insbesondere das Themenfeld:

- Unternehmenskultur

Im Rahmen der konzernweiten Bewertung wurden sowohl standortspezifische als auch landesspezifische Rahmenbedingungen berücksichtigt. Die geschäftlichen Tätigkeiten wurden unter Anwendung der CSRD-Kriterien systematisch analysiert und bewertet.

WESENTLICHE AUSWIRKUNGEN, RISIKEN UND CHANCEN – UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Themenfeld	Beschreibung	Kategorie	Zeithorizont	Umfang	Wertschöpfungskette (WSK)
Unternehmenskultur	Positive und motivierende Unternehmenskultur in Ausrichtung nach Ethik- und Compliance-Unternehmensgrundsätzen	Tatsächliche positive Auswirkung	Langfristig	National	Eigene BT-Prozesse
Unternehmenskultur	Vertrauenswürdigkeit und positives Imagebild für sichere Kundenbeziehungen, Zugang zum Kapital und weiteres Wachstum	Chance	Mittelfristig	National	Eigene BT-Prozesse
Unternehmenskultur	Potenzielle Nichteinhaltung der Unternehmenskultur und Imageschaden, Schädigung durch Strafzahlungen	Risiko	Langfristig	National	Eigene BT-Prozesse



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	<u>Governance-Informationen</u>
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Konzepte für die Unternehmensführung und Unternehmenskultur

Konzepte und Maßnahmen

Unsere positive und motivierende Unternehmenskultur fördert eine Ausrichtung des Geschäftsgebarens an Ethik- und Compliance-Unternehmensgrundsätzen. Die Unternehmenskultur orientiert sich dabei maßgeblich an dem festgesetzten Leitbild, das unser Miteinander nach innen und auch nach außen zu unseren Kunden und Aktionären regelt. Die Einhaltung dieser Grundsätze fördert die Vertrauenswürdigkeit von Bertrandt und trägt wesentlich zur Stärkung der Unternehmensreputation bei. Sie schafft die Grundlage für stabile Kundenbeziehungen, erleichtert den Zugang zu Kapital und unterstützt nachhaltiges Wachstum. Die Nichteinhaltung der Unternehmenskultur erhöht rechtliche sowie finanzielle Risiken und begründet für Bertrandt ein erhebliches Reputationsrisiko. Um diesen Chancen und Risiken entsprechend zu begegnen, hat Bertrandt die nachfolgenden Maßnahmen ergriffen.

Unternehmensführung

Unsere Unternehmenspolitik, wie sie in unserem Leitbild sowie in unserem Verhaltenskodex dargestellt ist, spiegelt unser Werteverständnis und damit unsere Unternehmenskultur wider. Diese ist auf der Bertrandt-Homepage sowie im Intranet abrufbar.

Unser **Leitbild** beschreibt die Grundpfeiler im Umgang mit unseren Mitarbeitern, Kunden, Geschäftspartnern sowie Aktionären. Engagement und Vertrauen sind hierbei Werte, die Bertrandt jeden Tag aufs Neue betont. Offenheit, Vertrauen und gegenseitige Wertschätzung prägen die tägliche Zusammenarbeit. Wir verbessern kontinuierlich unsere Unternehmensprozesse und unser Leistungsangebot. Diese Prozesse sind im internen Prozesshandbuch, dem Bertrandt Management Manual (BMM), beschrieben. In einem Turnus von zwei Jahren findet eine Überprüfung und gegebenenfalls eine Aktualisierung der dort hinterlegten Prozesse statt. Zudem integrieren wir unsere Geschäftspartner in relevante Belange des Qualitäts- und Umweltmanagements, der Arbeitssicherheit und Wirtschaftlichkeitsverbesserung mit Fokus auf nachhaltigen Kundennutzen. Realisieren können wir all dies nur, indem wir die Kompetenz unserer Beschäftigten kontinuierlich weiterentwickeln und jeden Einzelnen fördern. Den Rahmen

hierfür bildet die Bertrandt-Unternehmenskultur, die auf Teamgeist, flache Hierarchien, ein mitarbeiterfreundliches Umfeld, Flexibilität, Dynamik und Leistung setzt. Da wir unsere Mitarbeiter als Basis für unseren Erfolg ansehen, fördern wir aktiv das „Wir-Gefühl“ bei Bertrandt im Rahmen einer breit angelegten Markenidentität. Hierbei profitieren wir von den Vorschlägen unserer Mitarbeiter, welche innerhalb des BIT-Prozesses eigene innovative Ideen einbringen und über das Ticketsystem Bertrandt Improve Verbesserungsvorschläge einreichen können. Auf diese Weise erreichen wir ein Wachstum und Vorankommen, das über in Zahlen messbare Erfolge hinausreicht.

Bertrandt-Verhaltenskodex

Der Bertrandt-Verhaltenskodex (Code of Conduct) bildet eine Grundlage der verantwortungsvollen Unternehmensführung, da er unsere Grundsätze und Prinzipien bündelt. Diese gelten sowohl für die Zusammenarbeit im Unternehmen als auch für das Verhalten gegenüber externen Partnern. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, die Inhalte des Verhaltenskodex einzuhalten. Hierbei stellt die Einhaltung des geltenden Rechts, unserer eigenen verfassten Verhaltensvorgaben sowie der ethischen Standards unserer Branche eine Selbstverständlichkeit dar. Diesen Anspruch stellen wir nicht nur an uns selbst, sondern auch an unsere Geschäftspartner.

In Anlehnung an den Bertrandt-Verhaltenskodex existiert auch ein gesonderter Supplier-CoC. Dieser enthält klare Anforderungen hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Themen. Die Zustimmung zum CoC ist für Panel-Lieferanten verpflichtend und wird systematisch nachgehalten. Zur Überwachung der Umsetzung wird die sogenannte Code of Conduct-Quote erhoben, ein Kennwert, der den Anteil der Panel-Lieferanten ausweist, die den CoC unterzeichnet haben. Diese Quote dient als Indikator für die Verankerung von Umwelt-, Sozial- und Compliance-Anforderungen in der Lieferkette. Bei konkreten Verdachtsfällen auf Nichteinhaltung gesetzlicher Vorgaben führt Bertrandt gezielte Audits bei den betroffenen Lieferanten durch. Ziel dieser Audits ist es, die Einhaltung der Anforderungen zu überprüfen, Risiken zu identifizieren und gegebenenfalls Korrekturmaßnahmen einzuleiten. Durch diese Maßnahmen stellt Bertrandt sicher, dass gesetzliche und nachhaltigkeitsbezogene Anforderungen entlang der Lieferkette eingehalten werden.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B <u>CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY</u> BERICHT
27	Vorwort des Vorstands
	zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	<u>Governance-Informationen</u>
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften
	mit Relevanz für die Nachhaltigkeits-
	berichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Vorgesetzte üben zudem in jeglicher Hinsicht eine Vorbildfunktion aus, überwachen rechtlich adäquates Verhalten und fördern die Unternehmenskultur hinsichtlich Professionalität, Ethik und Regeltreue. Nicht konformes Verhalten oder nicht konforme Abläufe können unter anderem anonym über unser Hinweisgebersystem an die Compliance-Abteilung gemeldet werden und werden auf den folgenden Seiten beschriebenem Prozess untersucht und bewertet. Jedes Jahr organisiert unser Qualitätsmanagement (CMS) Compliance-Audits. Diese Prüfungen sind angekündigt und werden abwechselnd von CMS-Verantwortlichen oder externen Prüfern durchgeführt.

Ziele

Unser Ziel ist die konzernweite Umsetzung des Verhaltenskodex' sowie des Unternehmensleitbildes. Indem wir alle Führungskräfte und Mitarbeiter zur Einhaltung des Verhaltenskodex' sowie des Unternehmensleitbildes verpflichten, stellen wir die Einhaltung sicher. Dieses Ziel ist in unserer Konzernstrategie verankert, die eine Umsetzung bis 2027 vorsieht.

Corporate Social Responsibility-Konzept

Unter Corporate Social Responsibility (CSR) versteht Bertrandt Zuständigkeiten und Maßnahmen zur sozialen Verantwortung im Unternehmen. Diese gelten für alle Standorte und sind in unserer Unternehmenspolitik verankert. Die Prozessverantwortung liegt beim Vorstand; verantwortlich für die Durchführung sind alle Beschäftigten. Dies ist in der Leitlinie „Organisation Bertrandt Konzern“ festgeschrieben. Grundlage der CSR sind der Bertrandt-Verhaltenskodex sowie die Compliance-Richtlinie. In der CSR- und Compliance-Schulung wird für verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln sensibilisiert.

Compliance-Konzept

Im Wettbewerb sind nur solche Unternehmen dauerhaft erfolgreich, die ihre Kunden durch Innovation, Qualität, Verlässlichkeit und Fairness nachhaltig überzeugen. Nach dem Verständnis von Bertrandt ist hierfür die Einhaltung der gesetzlichen Regeln sowie der unternehmensinternen Richtlinien und ethischen Grundsätze (Compliance) unverzichtbar. Die Bertrandt-Unternehmenskultur ist auf diese Prinzipien ausgerichtet, wobei Bertrandt sich seit jeher nicht nur an gesetzliche Bestimmungen gebunden fühlt. Auch freiwillig eingegangene Verpflichtungen und ethische Grundsätze

sind integraler Bestandteil der Unternehmenskultur bei Bertrandt und zugleich die Richtschnur, an der sich Entscheidungen ausrichten. Im Zentrum stehen dabei unter anderem die Integrität des Geschäftsverkehrs, der Schutz des Wissensvorsprungs von Bertrandt, die Einhaltung des Kartellrechts und aller außenhandelsrelevanten Vorschriften, eine ordnungsgemäße Aktenführung und Finanzkommunikation sowie Chancengleichheit und das Prinzip der Nachhaltigkeit. Die Einhaltung dieser Prinzipien wird bei Bertrandt von den Mitarbeitern und den Geschäftspartnern eingefordert und überwacht. So werden die Mitarbeiter im Rahmen der CSR-Schulung alle zwei Jahre an die Einhaltung dieser Prinzipien erinnert.

Compliance-Richtlinie („15 Goldene Regeln“)

Bertrandt duldet keine Form von Korruption, Bestechung, Vorteilsannahme oder Vorteilsgewährung und lässt sich in keiner Weise auf derartige Handlungen ein. Durch Transparenz hinsichtlich unserer Geschäftsabläufe entziehen wir derartigen Handlungen den Boden. In unseren „15 Goldenen Regeln“ sind hierzu und darüber hinaus Verhaltensrichtlinien für alle Bertrandt-Beschäftigten definiert. Im Geschäftsjahr 2024/2025 fand eine Überarbeitung der Compliance-Richtlinie durch die Compliance-Abteilung statt, sodass nun auch eine externe Version der Richtlinie auf der Bertrandt-Homepage abrufbar ist. Hiermit positionieren wir uns gegenüber unseren Geschäftspartnern sowie der breiten Öffentlichkeit klar zur Einhaltung des geltenden Rechts sowie unserer internen Richtlinien. Alle Stakeholder des Konzerns, Mitarbeiter und sonstige Dritte können Verstöße oder Verdachtsfälle auch über die Homepage der Bertrandt AG melden, über die unser Hinweisgebersystem erreichbar ist. Meldungen können vollständig anonymisiert eingereicht werden.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands
	zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	<u>Governance-Informationen</u>
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Compliance-Management

Bertrandt verfügt über ein Compliance-Management-System und entwickelt dieses konsequent weiter. Die strategische Ausrichtung und Steuerung obliegt dem Chief Compliance Officer, der in seiner Funktion direkt an den Finanzvorstand des Bertrandt-Konzerns berichtet. Darüber hinaus wird dem Aufsichtsrat in jeder seiner Gremiensitzungen zu aktuellen Compliance-Vorfällen berichtet. Das Compliance-Management-System verfolgt den strategischen Ansatz, Fehlverhalten präventiv zu verhindern, eingehende Verdachtsfälle zu Regelverstößen oder Gefahren schnellstmöglich aufzuklären und hierauf mit den erforderlichen Maßnahmen angemessen zu reagieren (Prävention, Identifikation, Reaktion).

Bei der Prävention bilden regelmäßig durchgeführte Risikoanalysen und Audits wesentliche Bausteine des Compliance-Management-Systems. Darüber hinaus verfügt Bertrandt über einen einheitlichen und für alle Mitarbeiter geltenden Verhaltenskodex, der durch eine separate Compliance-Richtlinie konkretisiert wird. Beide Regelwerke sollen den Mitarbeitern die Identifikation potenzieller Compliance-Risiken sowie die Entscheidungsfindung im beruflichen Alltag erleichtern, um Regelverstöße – insbesondere im Umgang mit Wettbewerbern, Kunden oder Dritten – zu verhindern. Die Inhalte des Verhaltenskodex und der Compliance-Richtlinie sind zudem in verschiedenen Schulungen thematisiert und im Intranet an prominenter Stelle verlinkt und für die Mitarbeiter leicht auffindbar. So durchlaufen sämtliche Mitarbeiter alle zwei Jahre eine 30-minütige Pflichtschulung zum Thema Corporate Social Responsibility. Diese vermittelt die wesentlichen Themen unseres Verhaltenskodex wie unter anderem Wettbewerbs- und Kartellrecht, Hinweisgeberschutz, die Einhaltung von Gesetzen und Normen sowie unsere Null-Toleranz-Politik in Bezug auf Korruption und Bestechung. Des Weiteren besteht für die Mitarbeiter jederzeit die Option, eine einzelfallbezogene Beratung durch die Compliance-Abteilung in Anspruch zu nehmen. Wegen der konzernweiten Bedeutung des Themas „Compliance“ werden neue Mitarbeiter auch im Rahmen des Onboarding-Prozesses über die wesentlichen Elemente der Compliance-Organisation bei Bertrandt, wie die Compliance-Regelwerke und die Meldekanäle, informiert. Für das Geschäftsjahr 2025/2026 haben wir es uns vorgenommen, die Compliance-Schulung für sämtliche Mitarbeiter des Konzerns verpflichtend zu machen. Hintergrund ist, dass sämtliche Mitarbeiter potenziell Compliance-Verstöße begehen

könnten und damit aus Präventionssicht zu schulen sind. Zudem werden mit einer Schulung sämtlicher Mitarbeiter auch die in Bezug auf Korruption und Bestechung als potenziell besonders gefährdet einzuschätzenden Funktionen, wie Mitarbeiter des Einkaufs, des Vertriebs und Führungskräfte, abgedeckt. Geplant ist es, jedes Jahr einen Teil der Mitarbeiter im Konzern zu schulen, sodass in einem Turnus von drei Jahren alle Mitarbeiter die Compliance-Schulung durchlaufen haben. Die ca. 20-minütige Compliance-Online-Schulung umfasst Grundlagen rund um das Thema Compliance sowie ein eigenes Kapitel zum Umgang mit Zuwendungen, ergänzt durch Fallbeispiele und Quizfragen. Der Identifikation von Risiken und der Aufklärung von Compliance-Verdachtsfällen dient ein onlinebasiertes Hinweisgebersystem, das auch die anonyme Meldung und Kommunikation mit den Compliance-Beauftragten von Bertrandt ermöglicht und den Hinweisgebern Vertraulichkeit gewährleistet. Das Hinweisgebersystem steht sowohl Mitarbeitern des Konzerns als auch Externen (Geschäftspartnern, Kunden und sonstigen Dritten) zur Verfügung. Informationen zu den Meldekanälen finden sich im Intranet, in der Compliance-Richtlinie, in diversen Schulungen sowie auf der Homepage von Bertrandt. Zudem besteht die Möglichkeit, die Compliance-Abteilung per E-Mail oder telefonisch über die Compliance-Hotline zu erreichen. Mitarbeiter haben darüber hinaus die Option, die Compliance-Officer direkt und persönlich zu kontaktieren. Die jeweiligen Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeiten sind für die Mitarbeiter auf der Intranetseite der Compliance-Abteilung einsehbar.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	<u>Governance-Informationen</u>
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Vermeidung von Interessenkonflikten bei Compliance-Untersuchungen

Der interne Untersuchungsprozess erfolgt nach klaren Vorgaben und festgelegten Zuständigkeiten zwischen der Compliance-Abteilung und der Corporate Security, welche die Ermittlungen als solches durchführt. Hierbei handelt die Compliance-Abteilung federführend und vollständig autonom; sie unterliegt keinen näheren Weisungen. Jede Meldung wird von der Compliance-Abteilung geprüft, sofern erforderlich werden Folgemaßnahmen eingeleitet, und der Hinweisgeber wird informiert. Die Compliance-Abteilung begleitet die eingegangenen Hinweise bis zum Abschluss der Verfahren und gewährleistet dabei Vertraulichkeit und auf Wunsch des Hinweisgebers im Rahmen des Zulässigen Anonymität.

Die konzernweite Compliance-Funktion ist zentral der Holding zugeordnet. Im Ausland existieren dezentrale Compliance-Strukturen, die durch lokale Compliance-Beauftragte der jeweiligen Tochtergesellschaft oder durch extern beauftragte Ombudspersonen verwaltet werden. Dabei erfolgt die Bearbeitung einer eingegangenen Compliance-Meldung auch im Ausland nach einem definierten Prozess.

Als Reaktion auf identifizierte Risiken oder Regelverstöße dienen unter anderem verschiedene Formen des internen Compliance-Berichtswesens, um Vorstand, Aufsichtsrat oder Management zu informieren. Auf Regelverstöße oder Missstände wird in Abhängigkeit von der jeweiligen Risikostufe mit den erforderlichen operativen und disziplinarischen Maßnahmen reagiert (Null-Toleranz-Ansatz). Eine Benachteiligung oder Einschüchterung von Hinweisgebern wird unter Berücksichtigung geltenden Rechts mit arbeitsrechtlichen Maßnahmen geahndet.

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FÜR STAKEHOLDER, DIE NICHT AUF GRUNDLAGE DER DOPPELTEN WESENTLICHKEITSANALYSE BERICHTET WERDEN

Bei den Compliance-Beauftragten gingen im vergangenen Geschäftsjahr 2024/2025 konzernweit insgesamt 100 Verdachtsmeldungen zu möglichen Verstößen gegen die Compliance-Richtlinie oder andere gesetzliche und/oder betriebliche Vorgaben ein, die sich aber nach der Ausermittlung bezogen auf das unternehmerische Handeln von Bertrandt als nicht gravierend herausstellten. Der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum signifikante Anstieg an Meldungen wird seitens der Compliance-Beauftragten in erster Linie auf interne Prozessoptimierungen im Hinblick auf den Austausch zwischen den Abteilungen sowie die Einrichtung des Online-Hinweisgebersystems zurückgeführt. Daneben haben die Compliance-Verantwortlichen zahlreiche verdachtsunabhängige Anfragen zum Thema Compliance beantwortet.

Index der Angabepflichten

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 **A AN DIE AKTIONÄRE**

25 **B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT**

27 Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht

29 Allgemeine Informationen

61 Umweltinformationen

66 Soziale Informationen

85 Governance-Informationen

90 Index der Angabepflichten

96 Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

103 EU-Taxonomie

113 Gesamtübersicht Kennzahlen

116 **C KONZERN-LAGEBERICHT**

157 **D VERGÜTUNGSBERICHT**

180 **E KONZERN-ABSCHLUSS**

261 **F WEITERE INFORMATIONEN**

INDEX DER ANGABEPFLICHTEN

Der folgende Index informiert, an welcher Stelle im Nachhaltigkeitsbericht die Angabepflichten nach ESRS 2 und den thematischen bezogenen Standards, die auf Grundlage der doppelten Wesentlichkeit ermittelt wurden, offengelegt sind. Zusätzlich wird dargestellt, wo Informationen, die sich auf eine bestimmte Angabepflicht beziehen und durch Verweis erfüllt werden, außerhalb des Nachhaltigkeitsberichts beschrieben sind. Diese durch Verweis erfüllten Informationen sind somit angeschlossene Bestandteile des Nachhaltigkeitsberichts.

INDEX DER ANGABEPFLICHTEN

Angabepflicht	Beschreibung	Abschnitt im Nachhaltigkeitsbericht
ESRS 2 Allgemeine Informationen		
BP-1	Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<u>Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung</u>
BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	<u>Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen</u>
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	<u>Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Governance > Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane</u>
GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	<u>Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Governance > Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen</u>
GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	<u>Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme</u>
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	<u>Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Governance > Erklärung zur Sorgfaltspflicht</u>
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<u>Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Governance > Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung</u>



INDEX DER ANGABEPFLICHTEN

		Angabepflicht	Beschreibung	Abschnitt im Nachhaltigkeitsbericht
		ESRS 2 Allgemeine Informationen		
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025	SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette
04	A AN DIE AKTIONÄRE	SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessensträger	Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Strategie > Interessen und Standpunkte der Interessensträger
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT	SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
27	Vorwort des Vorstands	IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen
29	Allgemeine Informationen	IRO-2	In ESRS enthaltene von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	Nachhaltigkeitsbericht > Anhang (IRO-2 Index) > Index der Angabepflichten
61	Umweltinformationen	Umweltinformationen, ESRS E1 – Klimawandel		
66	Soziale Informationen	ESRS 2, GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme
85	Governance-Informationen	ESRS 2, SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Nachhaltigkeitsbericht > Klimawandel > Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Strategie und Geschäftsmodell
90	Index der Angabepflichten	ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen	Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen > Ermittlung von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Klimawandel
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung	E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimakzepten	Nachhaltigkeitsbericht > Umweltinformationen > Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz und Energie
103	EU-Taxonomie			
113	Gesamtübersicht Kennzahlen			
116	C KONZERN-LAGEBERICHT			
157	D VERGÜTUNGSBERICHT			
180	E KONZERN-ABSCHLUSS			
261	F WEITERE INFORMATIONEN			



INDEX DER ANGABEPFLICHTEN

	Angabepflicht	Beschreibung	Abschnitt im Nachhaltigkeitsbericht
	Umweltinformationen, ESRS E1 – Klimawandel		
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025	E1-4 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	Nachhaltigkeitsbericht > Umweltinformationen > Anpassung an den Klimawandel, Klimaschutz und Energie
04	A AN DIE AKTIONÄRE	E1-5 Energieverbrauch und Energiemix	Nachhaltigkeitsbericht > Umweltinformationen > THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie Treibhausgasgesamtmissionen
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT	E1-6 Treibhausgasbruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie Treibhausgasgesamtmissionen	Nachhaltigkeitsbericht > Umweltinformationen > Treibhausgasbruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie Treibhausgasgesamtmissionen
27	Vorwort des Vorstands		
	zum Nachhaltigkeitsbericht		
29	Allgemeine Informationen		
61	Umweltinformationen		
66	Soziale Informationen		
85	Governance-Informationen		
90	Index der Angabepflichten		
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung		
103	EU-Taxonomie		
113	Gesamtübersicht Kennzahlen		
116	C KONZERN-LAGEBERICHT		
157	D VERGÜTUNGSBERICHT		
180	E KONZERN-ABSCHLUSS		
261	F WEITERE INFORMATIONEN		
	Umweltinformationen, ESRS E2 – Umweltverschmutzung		
	ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen > Ermittlung von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Umweltverschmutzung
	Umweltinformationen, ESRS E3 – Wasser und Meeresressourcen		
	ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen > Ermittlung von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Wasser- und Meeresressourcen (Geschäftsjahr 2024/2025 nicht vorhanden)
	E3-4	Wasserverbrauch	Nachhaltigkeitsbericht > Gesamtübersicht Kennzahlen > Wasserverbrauch
	Umweltinformationen, ESRS E4 – Biologische Vielfalt und Ökosysteme		
	ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen > Ermittlung von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf biologische Vielfalt und Ökosysteme
	Umweltinformationen, ESRS E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		
	ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen > Ermittlung von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
	E5-5	Ressourcenabflüsse* (freiwillige Angaben für Ratingdaten)	Nachhaltigkeitsbericht > Gesamtübersicht Kennzahlen > Abfallmengen



INDEX DER ANGABEPFLICHTEN

		Angabepflicht	Beschreibung	Abschnitt im Nachhaltigkeitsbericht
		Soziale Informationen, ESRS S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens		
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025	ESRS 2, SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessensträger	Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Strategie > Interessen und Standpunkte der Interessensträger
04	A AN DIE AKTIONÄRE	ESRS 2, SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT	S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Verantwortung, Personalstrategie und Organisation
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht	S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen> Arbeitsbedingungen > Sozialer Dialog
29	Allgemeine Informationen	S1-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Arbeitsbedingungen > Sozialer Dialog
61	Umweltinformationen	S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Arbeitsbedingungen > Sichere Beschäftigung > Maßnahmen
66	Soziale Informationen			Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Arbeitsbedingungen > Sozialer Dialog > Maßnahmen
85	Governance-Informationen			Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Arbeitsbedingungen > Work-Life-Balance > Maßnahmen
90	Index der Angabepflichten			Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Gleichbehandlung und Chancengleichheit > Transparentes Entlohnungs- und Beförderungssystem > Maßnahmen
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung			Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Gleichbehandlung und Chancengleichheit > Schulungen und Kompetenzentwicklung > Maßnahmen
103	EU-Taxonomie			Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Sonstige arbeitsbezogene Rechte > Informationssicherheit und Datenschutz > Maßnahmen
113	Gesamtübersicht Kennzahlen			
116	C KONZERN-LAGEBERICHT			
157	D VERGÜTUNGSBERICHT			
180	E KONZERN-ABSCHLUSS			
261	F WEITERE INFORMATIONEN			



INDEX DER ANGABEPFLICHTEN

	Angabepflicht	Beschreibung	Abschnitt im Nachhaltigkeitsbericht
	Soziale Informationen, ESR5 S1 – Arbeitskräfte des Unternehmens		
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025	S1-5	Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Arbeitsbedingungen > Sichere Beschäftigung > Konzept und Ziele
04	A AN DIE AKTIONÄRE	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Arbeitsbedingungen > Sozialer Dialog > Konzept und Ziele
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT		Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Arbeitsbedingungen > Work-Life-Balance > Konzept und Ziele
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht		Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Arbeitsbedingungen > Gesundheitsschutz und Sicherheit > Konzept und Ziele
29	Allgemeine Informationen		Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Gleichbehandlung und Chancengleichheit > Transparentes Entlohnungs- und Beförderungssystem > Konzept und Ziele
61	Umweltinformationen		Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Gleichbehandlung und Chancengleichheit > Schulungen und Kompetenzentwicklung > Konzept und Ziele
66	Soziale Informationen		Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Sonstige arbeitsbezogene Rechte > Informationssicherheit und Datenschutz > Konzept und Ziele
85	Governance-Informationen		
90	<u>Index der Angabepflichten</u>		
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung		
103	EU-Taxonomie		
113	Gesamtübersicht Kennzahlen	S1-6	Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Sichere Beschäftigung > Kennzahlen > Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens
116	C KONZERN-LAGEBERICHT	Merkmale der Arbeitnehmer des Unternehmens	
157	D VERGÜTUNGSBERICHT	S1-9	Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Gleichbehandlung und Chancengleichheit > Transparentes Entlohnungs- und Beförderungssystem > Kennzahlen
180	E KONZERN-ABSCHLUSS	Diversitätskennzahlen	
261	F WEITERE INFORMATIONEN	S1-10	Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Gleichbehandlung und Chancengleichheit > Transparentes Entlohnungs- und Beförderungssystem > Kennzahlen
		S1-14	Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Arbeitsbedingungen > Gesundheitsschutz und Sicherheit > Kennzahlen
		S1-16	Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Gleichbehandlung und Chancengleichheit > Transparentes Entlohnungs- und Beförderungssystem > Kennzahlen
		S1-17	Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Sonstige arbeitsbezogene Rechte > Maßnahmen gegen Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz > Kennzahlen



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	<u>Index der Angabepflichten</u>
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

INDEX DER ANGABEPFLICHTEN

Angabepflicht	Beschreibung	Abschnitt im Nachhaltigkeitsbericht
Soziale Informationen, ESRS S2 – Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette		
ESRS 2, SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessensträger	<u>Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Strategie > Interessen und Standpunkte der Interessensträger</u>
Soziale Informationen, ESRS S3 – Betroffene Gemeinschaften		
ESRS 2, SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessensträger	<u>Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Strategie > Interessen und Standpunkte der Interessensträger</u>
Governance-Informationen, ESRS G1 – Unternehmensführung		
ESRS 2, GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	<u>Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Governance > Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane</u>
ESRS 2, IRO-1	Beschreibung der Verfahren zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	<u>Nachhaltigkeitsbericht > Allgemeine Informationen > Ermittlung von wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Bezug auf Unternehmenspolitik</u>
G1-1	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	<u>Nachhaltigkeitsbericht > Governance-Informationen > Konzepte für Unternehmensführung und Unternehmenskultur</u>



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	<u>Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung</u>
103	EU-Taxonomie
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die nachstehende Tabelle enthält alle Datenpunkte, die sich aus anderen EU-Rechtsvorschriften ergeben, wie sie in ESRS 2 Anhang B aufgeführt sind, und gibt an, wo die Datenpunkte im Nachhaltigkeitsbericht zu finden sind, und einschließlich Datenpunkte, die als „nicht wesentlich“ oder „nicht zutreffend“ eingestuft wurden, oder diejenige, für die „Phase-in“-Option genutzt wurde.

LISTE DER DATENPUNKTE, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

Angabepflicht	Datenpunkt	SFDR-Referenz ²³	Säule-3-Referenz ²⁴	Benchmark-Verordnungs-Referenz ²⁵	EU-Klimagesetz-Referenz ²⁶	Abschnitt im Nachhaltigkeitsbericht
ESRS 2 GOV-1	21 (d) Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	x		x		<u>Allgemeine Informationen > Governance > Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat > Diversität in Vorstand und Aufsichtsrat</u>
ESRS 2 GOV-1	21 (e) Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind			x		<u>Allgemeine Informationen > Governance > Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat > Unabhängigkeit des Aufsichtsrats</u>
ESRS 2 GOV-4	30 Erklärung zur Sorgfaltspflicht	x				<u>Allgemeine Informationen > Erklärung zur Sorgfaltspflicht</u>
ESRS 2 SBM-1	40 (d) i Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen	x	x	x		Nicht wesentlich
ESRS 2 SBM-1	40 (d) ii Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit der Herstellung von Chemikalien	x		x		Nicht wesentlich



LISTE DER DATENPUNKTE, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

	Angabepflicht	Datenpunkt	SFDR-Referenz ²³	Säule-3-Referenz ²⁴	Benchmark-Verordnungs-Referenz ²⁵	EU-Klimagesetz-Referenz ²⁶	Abschnitt im Nachhaltigkeitsbericht
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025						
04	A AN DIE AKTIONÄRE						
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT						
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht	ESRS 2 SBM-1	40 (d) iii	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	x	x	Nicht wesentlich
29	Allgemeine Informationen	ESRS 2 SBM-1	40 (d) iv	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak		x	Nicht wesentlich
61	Umweltinformationen	E1-1	14	Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050		x	Umweltinformationen > Klimawandel > Übergangsplan für den Klimaschutz (Geschäftsjahr 2024/2025 nicht vorhanden)
66	Soziale Informationen	E1-1	16 (g)	Unternehmen, die von den Paris-abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind		x	Nicht wesentlich
85	Governance-Informationen	E1-4	34	THG-Emissionsreduktionsziele	x	x	<u>Umweltinformationen > Klimawandel > Ziele</u>
90	Index der Angabepflichten	E1-5	38	Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen aufgeschlüsselt nach Quellen (nur klimaintensive Sektoren)	x		Nicht wesentlich
96	<u>Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung</u>	E1-5	37	Energieverbrauch und Energiemix	x		Umweltinformationen > Klimawandel > Kennzahlen > Energieverbrauch (Geschäftsjahr 2024/2025 nicht vorhanden)
103	EU-Taxonomie	E1-5	40–43	Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren	x		Nicht wesentlich
113	Gesamtübersicht Kennzahlen	E1-6	44	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	x	x	<u>Umweltinformationen > Klimawandel > Kennzahlen > Treibhausgasbruttoemissionen</u>
116	C KONZERN-LAGEBERICHT	E1-6	53–55	Intensität der THG-Bruttoemissionen	x	x	<u>Umweltinformationen > Klimawandel > Kennzahlen > Treibhausgasbruttoemissionen</u>
157	D VERGÜTUNGSBERICHT	E1-7	56	Entnahmen von Treibhausgasen und CO ₂ -Zertifikate		x	Nicht wesentlich
180	E KONZERN-ABSCHLUSS	E1-9	66	Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken		x	Phase-in (Geschäftsjahr 2024/2025 n.a.)
261	F WEITERE INFORMATIONEN						



LISTE DER DATENPUNKTE, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

	Angabepflicht	Datenpunkt	SFDR-Referenz ²³	Säule-3-Referenz ²⁴	Benchmark-Verordnungs-Referenz ²⁵	EU-Klimagesetz-Referenz ²⁶	Abschnitt im Nachhaltigkeitsbericht
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025						
04	A AN DIE AKTIONÄRE						
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT						
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht	E1-9 66 (a), 66 (c)	Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko; Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischem Risiko befinden	x			Phase-in (Geschäftsjahr 2024/2025 n.a.)
29	Allgemeine Informationen	E1-9 67 (c)	Aufschlüsselungen des Buchwerts seiner Immobilien nach Energieeffizienzklassen	x			Phase-in (Geschäftsjahr 2024/2025 n.a.)
61	Umweltinformationen	E1-9 69	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen		x		Phase-in (Geschäftsjahr 2024/2025 n.a.)
66	Soziale Informationen						
85	Governance-Informationen	E2-4 28	Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird	x			Nicht wesentlich
90	Index der Angabepflichten						
96	<u>Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung</u>						
103	EU-Taxonomie	E3-1 9	Wasser- und Meeresressourcen	x			Nicht wesentlich
113	Gesamtübersicht Kennzahlen	E3-1 13	Spezielles Konzept	x			Nicht wesentlich
116	C KONZERN-LAGEBERICHT	E3-1 14	Nachhaltige Ozeane und Meere	x			Nicht wesentlich
157	D VERGÜTUNGSBERICHT	E3-4 28 (c)	Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	x			Nicht wesentlich
180	E KONZERN-ABSCHLUSS	E3-4 29	Gesamtwasserverbrauch in m ³ je Nettoeinnahme aus eigenen Tätigkeiten	x			Nicht wesentlich
261	F WEITERE INFORMATIONEN	ESRS 2 SBM-3 E4 16 (a) i	Tätigkeiten, die in Gebieten mit schutzbedürftiger Biodiversität negative Auswirkungen haben	x			Nicht wesentlich
		ESRS 2 SBM-3 E4 16 (b)	Wesentliche negative Auswirkungen in Bezug auf Landdegradation, Wüstenbildung oder Bodenversiegelung	x			Nicht wesentlich
		ESRS 2 SBM-3 E4 16 (c)	Tätigkeiten, die sich auf bedrohte Arten auswirken	x			Nicht wesentlich



LISTE DER DATENPUNKTE, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

	Angabepflicht	Datenpunkt	SFDR-Referenz ²³	Säule-3-Referenz ²⁴	Benchmark-Verordnungs-Referenz ²⁵	EU-Klimagesetz-Referenz ²⁶	Abschnitt im Nachhaltigkeitsbericht
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025						
04	A AN DIE AKTIONÄRE						
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT						
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht	E4-2 24 (b)	Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft	x			Nicht wesentlich
29	Allgemeine Informationen	E4-2 24 (c)	Nachhaltige Verfahren oder Strategien im Bereich Ozeane/Meere	x			Nicht wesentlich
61	Umweltinformationen	E4-2 24 (d)	Konzepte für die Bekämpfung der Entwaldung	x			Nicht wesentlich
66	Soziale Informationen	E5-5 37 (d)	Nicht recycelte Abfälle	x			<u>Nicht wesentlich > Index CSRD-Kennzahlen > Abfallmengen</u>
85	Governance-Informationen	E5-5 39	Gefährliche und radioaktive Abfälle	x			<u>Nicht wesentlich > Index CSRD-Kennzahlen > Abfallmengen</u>
90	Index der Angabepflichten	ESRS 2 SBM3 - S1 14 (f)	Risiko von Zwangsarbeit	x			Nicht wesentlich
96	<u>Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung</u>	ESRS 2 SBM3 - S1 14 (g)	Risiko von Kinderarbeit	x			Nicht wesentlich
103	EU-Taxonomie						
113	Gesamtübersicht Kennzahlen	S1-1 20	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	x			<u>Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Verantwortung, Personalstrategie und Organisation</u>
116	C KONZERN-LAGEBERICHT						
157	D VERGÜTUNGSBERICHT	S1-1 21	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden			x	<u>Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Verantwortung, Personalstrategie und Organisation</u>
180	E KONZERN-ABSCHLUSS						
261	F WEITERE INFORMATIONEN						
		S1-1 22	Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels	x			Nicht wesentlich
		S1-1 23	Konzept oder Managementsystem für die Verhütung von Arbeitsunfällen	x			<u>Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Arbeitsbedingungen > Gesundheitsschutz und Sicherheit > Konzept und Ziele</u>



LISTE DER DATENPUNKTE, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

		Angabepflicht	Datenpunkt	SFDR-Referenz ²³	Säule-3-Referenz ²⁴	Benchmark-Verordnungs-Referenz ²⁵	EU-Klimagesetz-Referenz ²⁶	Abschnitt im Nachhaltigkeitsbericht
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025							
04	A AN DIE AKTIONÄRE							
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT							
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht							
29	Allgemeine Informationen							
61	Umweltinformationen							
66	Soziale Informationen							
85	Governance-Informationen							
90	Index der Angabepflichten							
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung							
103	EU-Taxonomie							
113	Gesamtübersicht Kennzahlen							
116	C KONZERN-LAGEBERICHT							
157	D VERGÜTUNGSBERICHT							
180	E KONZERN-ABSCHLUSS							
261	F WEITERE INFORMATIONEN							
		S1-3	32 (c)	Bearbeitung von Beschwerden	x			Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Arbeitsbedingungen > Sozialer Dialog
		S1-14	88 (b), 88 (c)	Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle	x	x		Soziale Informationen > Arbeitskräfte des Unternehmens > Arbeitsbedingungen > Gesundheit und Arbeitsschutz > Kennzahlen
		S1-14	88 (e)	Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage	x			Phase-in (Geschäftsjahr 2024/2025 n.a.)
		S1-16	97 (a)	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	x		x	Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Gleichbehandlung und Chancengleichheit > Transparentes Entlohnungs- und Beförderungssystem > Kennzahlen
		S1-16	97 (b)	Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane	x			Nachhaltigkeitsbericht > Soziale Informationen > Gleichbehandlung und Chancengleichheit > Transparentes Entlohnungs- und Beförderungssystem > Kennzahlen
		S1-17	103 (a)	Fälle von Diskriminierung	x			Soziale Informationen > Arbeitskräfte des Unternehmens > Sonstige arbeitsbezogene Rechte > Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten
		S1-17	104 (a)	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	x		x	Nicht wesentlich



LISTE DER DATENPUNKTE, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

		Angabepflicht	Datenpunkt	SFDR-Referenz ²³	Säule-3-Referenz ²⁴	Benchmark-Verordnungs-Referenz ²⁵	EU-Klimagesetz-Referenz ²⁶	Abschnitt im Nachhaltigkeitsbericht
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025							
04	A AN DIE AKTIONÄRE	ESRS 2 SBM-3 S2	11 (b)	Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette	x			Nicht wesentlich
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT	S2-1	17	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	x			Nicht wesentlich
		S2-1	18	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	x			Nicht wesentlich
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht							
29	Allgemeine Informationen	S2-1	19	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	x	x		Nicht wesentlich
61	Umweltinformationen							
66	Soziale Informationen							
85	Governance-Informationen							
90	Index der Angabepflichten	S2-1	19	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden		x		Nicht wesentlich
96	<u>Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung</u>							
103	EU-Taxonomie							
113	Gesamtübersicht Kennzahlen	S2-4	36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	x			Nicht wesentlich
116	C KONZERN-LAGEBERICHT							
157	D VERGÜTUNGSBERICHT	S3-1	16	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte	x			Nicht wesentlich
180	E KONZERN-ABSCHLUSS	S3-1	17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	x	x		Nicht wesentlich
261	F WEITERE INFORMATIONEN							
		S3-4	36	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	x			Nicht wesentlich
		S4-1	16	Konzepte im Zusammenhang mit Verbrauchern und Endnutzern	x			Nicht wesentlich
		S4-1	17	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	x	x		Nicht wesentlich



LISTE DER DATENPUNKTE, DIE SICH AUS ANDEREN EU-RECHTSVORSCHRIFTEN ERGEBEN

Angabepflicht		Datenpunkt		SFDR-Referenz ²³	Säule-3-Referenz ²⁴	Benchmark-Verordnungs-Referenz ²⁵	EU-Klimagesetz-Referenz ²⁶	Abschnitt im Nachhaltigkeitsbericht
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025	S4-4	35	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten	x			<u>Nicht wesentlich</u>
04	A AN DIE AKTIONÄRE							
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT	G1-1	10 (b)	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption	x			Nicht wesentlich
		G1-1	10 (d)	Schutz von Hinweisgebern (Whistleblowers)	x			<u>Nicht wesentlich</u>
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht	G1-4	24 (b)	Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	x			<u>Nicht wesentlich</u>
29	Allgemeine Informationen							
61	Umweltinformationen							
66	Soziale Informationen							
85	Governance-Informationen							
90	Index der Angabepflichten							
96	<u>Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung</u>							
103	EU-Taxonomie							
113	Gesamtübersicht Kennzahlen							
116	C KONZERN-LAGEBERICHT							
157	D VERGÜTUNGSBERICHT							
180	E KONZERN-ABSCHLUSS							
261	F WEITERE INFORMATIONEN							



EU-Taxonomie

Rechtlicher Hintergrund

Der nichtfinanzielle Bericht enthält einen Abschnitt mit den offenzulegenden Angaben gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (EU 2020/852 Art. 8 i. V. m. Art. 10 Abs. 2 der Delegierten Verordnung 2021/2178).

Die EU-Taxonomie ist ein wichtiger Bestandteil des Aktionsplans der Europäischen Kommission und zielt darauf ab, Kapitalflüsse in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten zu lenken. Die Verordnung ist somit ein wichtiger Baustein für die Erreichung der Klimaneutralität bis 2050 im Einklang mit den EU-Zielen sowie dem Pariser Klimaabkommen.

Um eine Wirtschaftstätigkeit als ökologisch nachhaltig einstufen zu können, muss zunächst ein wesentlicher Beitrag der Wirtschaftstätigkeit zu einem der sechs Umweltziele gegeben sein:

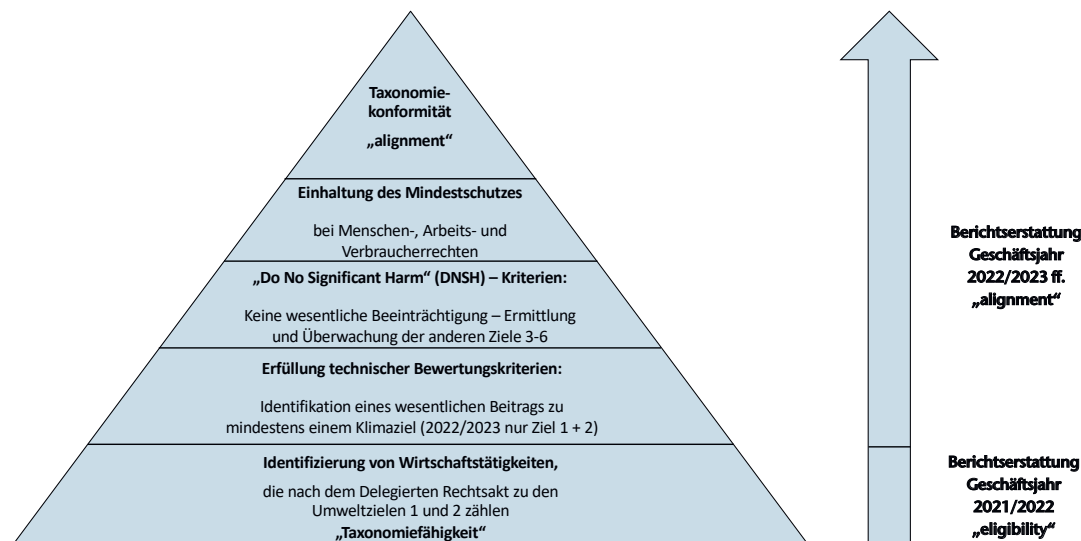
1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung sowie Schutz der Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme

Bertrandt war zunächst auf Grundlage der EU-Taxonomie-Verordnung sowie den ergänzenden Delegierten Rechtsakten (Art. 8 [EU] 2020/852 i. V. m. Art. 10 Abs. 2 der Delegierten Verordnung [EU] 2021/2178) verpflichtet, die ersten beiden Ziele (sog. klimabezogene Ziele) zu berichten. Demnach hat Bertrandt die klimabezogenen Ziele auf ihre Taxonomiefähigkeit („Eligibility“) und ab dem Geschäftsjahr 2022/2023 zusätzlich auf ihre Taxonomiekonformität („Alignment“) untersucht und analysiert.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 wurden zwei weitere Rechtsakte zur EU-Taxonomie erlassen. Die „Amended Climate Delegated Regulation“ (EU 202023/202485) ergänzt die Liste der von der EU-Taxonomie betroffenen Wirtschaftstätigkeiten – insbesondere im Verkehrssektor und seinen Wertschöpfungsketten – und beinhaltet technische Bewertungskriterien für die klimabezogenen Ziele. In der „Environmental Delegated Regulation“ (EU 2023/2486) werden neue technische Bewertungskriterien für Wirtschaftstätigkeiten zu den vier umweltbezogenen Zielen definiert und Änderungen an der Berichterstattungspflicht vorgenommen.

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B <u>CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT</u>
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	<u>EU-Taxonomie</u>
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	<u>EU-Taxonomie</u>
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN



Kerngeschäft

Die Bertrandt AG hat alle taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten, die im „Delegierten Rechtsakt zur Taxonomie-Verordnung“ (Delegierte Verordnung [EU] 2021/2139) aufgeführt sind, auf der Grundlage unserer Geschäftsaktivitäten als auftrags- und projektbezogener Entwicklungsdienstleister geprüft. Nach dieser eingehenden Betroffenheitsanalyse durch ein interdisziplinäres Team bestehend aus den Resorts Group Finance, Strategy and Corporate Development, Investor Relations and M&A und in Abstimmung

mit einzelnen Fachbereichen kamen wir wie bereits in den vorigen Geschäftsjahren zu dem Ergebnis, dass unsere wirtschaftlichen Kerngeschäftstätigkeiten nicht unter das Klassifizierungssystem der Delegierten Rechtsakte zur Taxonomie-Verordnung fallen und folglich nicht als taxonomiefähig auszuweisen sind. Wir definieren Aktivitäten, die im Fall des Bertrandt-Konzerns lediglich für die ergänzende Durchführung unserer Kerngeschäftsaktivitäten notwendig sind, als nicht taxonomiefähig, da sie auf eigenständiger Basis keinen externen Umsatz generieren. Diese Aktivitäten könnten isoliert betrachtet unter das Klassifizierungssystem fallen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	<u>EU-Taxonomie</u>
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die Bertrandt AG hat ebenfalls alle neuen taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten gemäß der Delegierten Verordnung EU 2023/2485 analysiert, mit unserem Geschäftsmodell verglichen und auf ihre Anwendbarkeit geprüft, weil sich insbesondere im Verkehrssektor Ergänzungen ergeben haben.

Die Rechtsakte der EU-Taxonomie konzentriert sich auf diejenigen Wirtschaftstätigkeiten und Sektoren, die das größte Potenzial haben, die EU-Umweltziele zu erreichen. Dazu gehören im Wesentlichen all jene Wirtschaftsaktivitäten mit einem großen Anteil an Treibhausgasemissionen beziehungsweise mit dem größten Einsparpotenzial dieser Emissionen sowie Wirtschaftsaktivitäten mit Fokus auf die langfristige Speicherung von Kohlenstoff oder dessen Abbau in der Atmosphäre.

Die von der Taxonomie-Verordnung genannten Wirtschaftsaktivitäten in

- a) Anhang 1
- 9.1 „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“,
 - 9.2 „Forschung, Entwicklung und Innovation im Bereich der direkten CO₂-Abscheidung aus der Luft“

- b) Anhang 2
- 9.1 „Ingenieurbüros, die Tätigkeiten im Zusammenhang/ Belange mit der Anpassung an den Klimawandel ausführen“
 - 9.2 „Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation“

fokussieren sich dabei unter anderem auf Forschung, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung. Dies entspricht nicht der Geschäftsaktivität eines Entwicklungsdienstleisters wie Bertrandt, der projektbezogen im Auftrag für Kunden an serien-nahen oder Serienentwicklungen arbeitet.

- Gleiches gilt auch für die neuen Wirtschaftsaktivitäten
- 3.18 „Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten“ und
 - 3.21 „Herstellung von Luftfahrzeugen“ nach der Delegierten Verordnung 2023/2485.

Gemäß Beschreibung der Tätigkeiten zählen die „Herstellung, Reparatur, Wartung, Nachrüstung, Umnutzung und Aufrüstung von Mobilitätskomponenten“ (3.18) beziehungsweise die „Herstellung, Reparatur, Wartung, Instandhaltung, Nachrüstung, Konzeption, Umnutzung und Aufrüstung von Luftfahrzeugen sowie Luftfahrzeugbauteilen“ (3.21) zu den betroffenen Aktivitäten. Dies entspricht ebenfalls nicht der Geschäftsaktivität eines Entwicklungsdienstleisters wie Bertrandt.

Taxonomiefähiger Umsatzanteil

Auf Basis der vorstehenden Analyse erklärt sich der taxonomiefähige Umsatzanteil des Bertrandt-Konzerns von 0%. Dennoch können die Wirtschaftsaktivitäten des Bertrandt-Konzerns zu den Umweltzielen der Europäischen Union beitragen, weil wir beispielsweise an Entwicklungsprojekten für Leichtbau sowie alternative oder emissionsfreie Antriebe beziehungsweise Fahrzeuge arbeiten, Testaktivitäten für Batterien durchführen oder Softwarelösungen zur Verbrauchs- oder Emissionsreduktion programmieren.

Taxonomiefähiger Anteil der Investitionen (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx)

Neben dem Umsatz-KPI zählen CapEx (Investitionen) und OpEx (Betriebsausgaben) zu den weiteren relevanten Leistungsindikatoren (KPIs) der Taxonomie-Verordnung. Gemäß Art. 10 Abs. 2 des Delegierten Rechtsakts zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung müssen die KPIs in Bezug auf die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und die nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten für das Geschäftsjahr 2023/2024 offengelegt werden. Da unsere Wirtschaftstätigkeiten als Entwicklungsdienstleister nicht unter die Delegierten Rechtsakte zur Taxonomie-Verordnung fallen und somit der taxonomiefähige Umsatzanteil 0% beträgt, liegen folglich auch die damit verbundenen Investitions- und Betriebsausgaben jeweils bei 0% (siehe Tabelle EU-Taxonomie-Kennzahlen). Es existieren keine Investitionspläne, die darauf abzielen, eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit zu verbessern oder zu erweitern.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	<u>EU-Taxonomie</u>
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Allerdings sind auch solche Investitions- und Betriebsausgaben zu berichten, die mit dem Erwerb von Leistungen aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und bestimmten Einzelmaßnahmen verbunden sind, die es ihren Zieltätigkeiten ermöglichen, kohlenstoffarm zu werden oder zur Verringerung von Treibhausgasemissionen zu führen. Diese CapEx und OpEx betrachten wir im weiteren Verlauf dieses Kapitels.

Methoden der Rechnungslegung

Die taxonomiefähigen KPIs werden in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen des Anhangs I des Delegierten Rechtsakts zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung bestimmt.

Die angewandte Rechnungslegungsmethode wird wie folgt beschrieben:

Umsatz-KPI

Der Anteil taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten an unserem Gesamtumsatz wurde berechnet als der Teil des Nettoumsatzes, der aus Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten stammt (Zähler), dividiert durch den gesamten Nettoumsatz (Nenner). Der Nenner der Umsatz-KPI basiert auf unserem konsolidierten Nettoumsatz in Übereinstimmung mit IFRS 15. Weitere Einzelheiten zu unseren Rechnungslegungsgrundsätzen für Gesamtumsatz sind im Anhang dieses Geschäftsberichts auf den Seiten 185-187 angegeben. Im Hinblick auf den Zähler haben wir – wie bereits eingangs erläutert – keine taxonomiefähigen Tätigkeiten identifiziert. Unser Gesamtumsatz kann von dem Konzern-Abschluss abgeleitet werden (siehe Konzern-Gewinn-und-Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung).

CapEx-KPI und OpEx-KPI

1. CapEx-KPI

Die CapEx-KPI wird berechnet als taxonomiefähige CapEx (Zähler) geteilt durch die gesamten CapEx (Nenner) gemäß Taxonomie-Verordnung.

Der Zähler wird nachstehend im Kapitel „Erklärung zum Zähler der CapEx- und OpEx-KPI“ erläutert. Die Gesamtinvestitionen als Nenner beinhalten gemäß Taxonomie-Verordnung die Zugänge an Sachanlagen (IAS 16), zu den immateriellen Vermögenswerten (IAS 38) und zu den Nutzungsrechten an Vermögenswerten (IFRS 16) während des Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich solcher, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen und ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts ergeben. Zugänge zum Konsolidierungskreis sind ebenfalls enthalten. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist in den CapEx nicht enthalten, da er nicht als immaterieller Vermögenswert gemäß IAS 38 definiert ist.

Weitere Einzelheiten zu den Investitionen können dem Geschäftsbericht auf der Seite 134 entnommen werden. Unsere Gesamtinvestitionen können aus dem Konzern-Anhang abgeleitet werden. Sie sind die Summe der Zugänge der zuvor aufgeführten Positionen.

2. OpEx-KPI

Die OpEx-KPI wird berechnet als taxonomiefähige OpEx (Zähler) geteilt durch die gesamten OpEx (Nenner) gemäß Taxonomie-Verordnung. Der Zähler wird nachstehend im Kapitel „Erklärung zum Zähler der CapEx- und OpEx-KPI“ erläutert. Die Gesamtbetriebsausgaben als Nenner bestehen definitionsgemäß aus direkten, nicht aktivierten Kosten für Forschung und Entwicklung, Gebäude- renovierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur sowie alle anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der laufenden Wartung des Sachanlagevermögens.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	<u>EU-Taxonomie</u>
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Diese umfassen:

- Das Volumen der nicht aktivierten Leasingverhältnisse wurde gemäß IFRS 16 ermittelt, und es beinhaltet Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und geringwertige Leasingverhältnisse (vgl. Seite 208 dieses Geschäftsberichts). Auch wenn geringwertige Leasingverhältnisse im Delegierten Rechtsakt zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung nicht explizit erwähnt werden, haben wir die Gesetzgebung so interpretiert, dass sie diese Leasingverhältnisse einschließt.
- Instandhaltungs- und Reparaturkosten sowie andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der täglichen Instandhaltung von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens wurden auf der Grundlage der unseren internen Kostenstellen zugewiesenen Instandhaltungs- und Reparaturkosten ermittelt. Die entsprechenden Kostenpositionen sind in verschiedenen Posten unserer Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu finden. Dazu gehören auch Gebäudesanierungsmaßnahmen.
- Wesentliche Ausgaben für Forschung und Entwicklung existieren bei Bertrandt aufgrund unseres Geschäftsmodells nicht, da wir im täglichen Geschäft Forschung und Entwicklung im Auftrag unserer Kunden betreiben und diese Erlöse direkt als Gesamtleistung ausweisen.

In der Regel handelt es sich dabei um Kosten für Dienstleistungen sowie Materialkosten für die tägliche Instandhaltung wie auch regelmäßige und ungeplante Wartungs- und Reparaturmaßnahmen. Nicht enthalten sind Ausgaben für den täglichen Betrieb der Sachanlagen, wie zum Beispiel Rohstoffe, Kosten für Mitarbeiter, die Maschinen bedienen, sowie Strom oder Flüssigkeiten, die für den Betrieb der Sachanlagen erforderlich sind. Direkte Kosten für Schulungen und andere Maßnahmen mit Bezug auf Mitarbeiter sind sowohl im Nenner als auch im Zähler nicht enthalten. Grund dafür ist, dass Anhang I des Delegierten Rechtsakts zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung diese Kosten nur für den Zähler aufführt, sodass keine mathematisch sinnvolle Berechnung der OpEx-KPI möglich ist.

Erklärung zum Zähler der CapEx- und OpEx-KPI

Da die Bertrandt AG keine taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten identifiziert und auch keine CapEx-Pläne hat, die darauf abzielen, eine taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeit zu verbessern, um sie an die Taxonomie anzupassen, oder eine an die Taxonomie angepasste Wirtschaftstätigkeit zu erweitern, werden folglich im Zähler der CapEx-KPI bzw. OpEx-KPI keine CapEx/OpEx erfasst, die sich auf Vermögenswerte oder Prozesse beziehen, die mit taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind.

Nur CapEx und OpEx der sogenannten „Kategorie C“ können folglich als taxonomiefähig eingestuft werden, das heißt CapEx/OpEx im Zusammenhang mit dem Erwerb von Leistungen aus taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und Einzelmaßnahmen, die es bestimmten Zieltätigkeiten (unseren nicht taxonomiefähigen Tätigkeiten) ermöglichen, kohlenstoffarm zu werden oder zu Treibhausgasreduktionen zu führen (gemäß Anhang I Abschnitt 1.1.2.2 [c] des Delegierten Rechtsakts zu Art. 8 der Taxonomie-Verordnung). Für das Geschäftsjahr 2024/2025 haben wir diese Kategorie hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit wie folgt bewertet:

Die CapEx/OpEx, die dieser Kategorie zuzuordnen sind, werden als taxonomiefähig eingestuft, wenn die erworbene Leistung/Einzelmaßnahme der Beschreibung der jeweiligen Wirtschaftstätigkeit entspricht. Dies gilt zum Beispiel für den Kauf von Leistung aus einer individuell taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit, unabhängig davon, ob diese CapEx/OpEx zu Treibhausgasreduktionen führen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands
	zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	<u>EU-Taxonomie</u>
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Wir haben die folgenden Wirtschaftstätigkeiten, die zu CapEx/OpEx führen und als erworbene individuell taxonomiefähige Leistungen/ Maßnahmen betrachtet werden können, gemäß den Delegierten Rechtsakten zur EU-Taxonomie-Verordnung identifiziert:

Beschreibung der erworbenen individuell taxonomiefähigen Leistungen/Maßnahmen	Zugehörige Wirtschaftstätigkeit gem. Anhang I des Delegierten Rechtsakts zur Taxonomie-VO
Fahrzeugflotte Rad (Miete, Wartung, Reparatur und Leasing)	6.4 Betrieb von Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität, Radverkehrs-logistik
Fahrzeugflotte Pkw (Miete, Wartung, Reparatur und Leasing)	6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen
Renovierungsmaßnahmen an bestehenden Gebäuden	7.2 Renovierung bestehender Gebäude
Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten in bestehenden Gebäuden	7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten
Ladestationen für elektrisierte und Elektrofahrzeuge	7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)
Geräte zur zentralen Steuerung von Wärmeströmen für Gebäudeheizung und Klimatisierung	7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden

Um sicherzustellen, dass weder CapEx noch OpEx mehrfach berücksichtigt werden, haben wir für die Zuordnung die relevanten Anschaffungen und Maßnahmen sowie die primär damit verbundene wirtschaftliche Aktivität in den Delegierten Rechtsakten zur EU-Taxonomie-Verordnung identifiziert.

Taxonomiekonformitätsprüfung der Wirtschaftsaktivitäten der Bertrandt AG

Die Bertrandt AG hat im Geschäftsjahr 2024/2025 für die oben aufgelisteten taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten eine Prüfung auf Taxonomiekonformität vorgenommen.

Gemäß EU-Taxonomie-Vorgaben sind die Wirtschaftstätigkeiten ökologisch nachhaltig und damit „taxonomiekonform“ (aligned), wenn sie die folgenden drei Bedingungen kumulativ erfüllen:

- Erbringung eines wesentlichen Beitrags zur Erreichung eines oder mehrerer der sechs genannten Umweltziele durch Einhaltung der definierten Bewertungskriterien für die jeweiligen Wirtschaftstätigkeiten,
- keine erhebliche Beeinträchtigung eines oder mehrerer anderer Umweltziele durch Einhaltung der für die jeweilige Wirtschaftstätigkeit definierten Do-No-Significant-Harm (DNSH)-Kriterien und
- Einhaltung von Mindestschutzvorschriften (Minimum Safeguards), die für alle Wirtschaftsaktivitäten gelten und hauptsächlich Menschenrechte sowie Sozial- und Arbeitsstandards betreffen.

Hierzu gehören die Erfüllung der technischen Bewertungskriterien, die sogenannten Minimum-Safeguards und die „Do-No-Significant-Harm“-Analyse (DNSH). Die Tätigkeiten, welche CapEx und OpEx der Kategorie c) zugeordnet werden, sind sogenannte „Purchase of Output“-Tätigkeiten. Bei diesen werden die wesentlichen Leistungen bzw. Produkte im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten von Dritten erworben. Hierbei ist es der Bertrandt AG aufgrund von fehlenden Informationen Dritter nicht möglich gewesen, eine verbindliche Aussage über die taxonomiekonformen Anteile zu treffen und dementsprechend auszuweisen. So kann beispielsweise keine konkrete und fundierte Aussage über die Wirtschaftstätigkeit 6.4 getroffen werden, da die benötigten Daten nicht erhoben werden konnten. Unterstützend wurde damit begonnen, eine ESG-Plattform (Environment, Social und Government) und einen Prozess zur Kommunikation und Abfrage der Lieferanten zu etablieren. Ziel dahinter ist es, die entsprechenden Informationen von Dritten zu erhalten. Die Implementierung dieser Plattform und des Prozesses wird im folgenden Geschäftsjahr 2025/2026 fortgesetzt, sodass die taxonomiekonformen Anteile (CapEx und OpEx der Kategorie c) zukünftig ermittelt und ausgewertet werden können. Hierzu wird jedoch vorausgesetzt, dass auch die Lieferanten entsprechende taxonomiekonforme Prozesse implementieren.

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B <u>CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY</u> BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeits- berichterstattung
103	<u>EU-Taxonomie</u>
113	Gesamtübersicht Kennzahlen
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN





UMSATZ-KEY-PERFORMANCE-INDICATOR (KPI)

			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag	DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)	
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025				
04	A AN DIE AKTIONÄRE				
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT				
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht				
29	Allgemeine Informationen				
61	Umweltinformationen				
66	Soziale Informationen				
85	Governance-Informationen				
90	Index der Angabepflichten				
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung				
103	EU-Taxonomie				
113	Gesamtübersicht Kennzahlen				
116	C KONZERN-LAGEBERICHT				
157	D VERGÜTUNGSBERICHT				
180	E KONZERN-ABSCHLUSS				
261	F WEITERE INFORMATIONEN				



OPEX-KPI

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 **A AN DIE AKTIONÄRE**

25 **B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT**

27 Vorwort des Vorstands
zum Nachhaltigkeitsbericht

29 Allgemeine Informationen

61 Umweltinformationen

66 Soziale Informationen

85 Governance-Informationen

90 Index der Angabepflichten

96 Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften
mit Relevanz für die Nachhaltigkeits-
berichterstattung

103 EU-Taxonomie

113 Gesamtübersicht Kennzahlen

116 **C KONZERN-LAGEBERICHT**

157 **D VERGÜTUNGSBERICHT**

180 **E KONZERN-ABSCHLUSS**

261 **F WEITERE INFORMATIONEN**

				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien										
Wirtschafts- tätigkeiten				Klimaschutz in %	Anpassung an den Klimawandel in %	Wasser- und Meeres- ressourcen in %	Kreislaufwirtschaft in %	Umweltverschmutzung in %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme in %	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeres- ressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N	Mindestschutz J/N	Taxonomiekonformer OpEx-Anteil, Jahr 2022	Taxonomiekonformer OpEx-Anteil, Jahr 2021	Kategorie (ermöglichende Tätigkeit) E	Kategorie (Übergangs- tätigkeit) T
	Codes	Absoluter OpEx in TEUR	Anteil OpEx in %																	
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten (%)																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)																	0			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie- konforme Tätigkeiten)																				
Tätigkeit 6.4	77	1.503	17,6																	
Tätigkeit 6.5	49	2.871	33,5																	
Tätigkeit 7.3	42/43/71	2.209	25,8																	
Tätigkeit 7.5	42/43/71	155	1,8																	
OpEx taxonomie- fähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Aktivitäten) (A.2)																	0			
Gesamt (A.1 + A.2)		6.737	78,7														0			
B. Nicht taxonomie- fähige Tätigkeiten																				
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		1.824	21,3																	
Gesamt (A + B)		8.562	100																	



CAPEX-KPI

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 **A AN DIE AKTIONÄRE**

25 **B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT**

27 Vorwort des Vorstands
zum Nachhaltigkeitsbericht

29 Allgemeine Informationen

61 Umweltinformationen

66 Soziale Informationen

85 Governance-Informationen

90 Index der Angabepflichten

96 Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften
mit Relevanz für die Nachhaltigkeits-
berichterstattung

103 EU-Taxonomie

113 Gesamtübersicht Kennzahlen

116 **C KONZERN-LAGEBERICHT**

157 **D VERGÜTUNGSBERICHT**

180 **E KONZERN-ABSCHLUSS**

261 **F WEITERE INFORMATIONEN**

				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					DNSH-Kriterien											
Wirtschafts- tätigkeiten	Codes	Absoluter CapEx in TEUR	Anteil CapEx in %	Klimaschutz in %	Anpassung an den Klimawandel in %	Wasser- und Meeres- ressourcen in %	Kreislaufwirtschaft in %	Umweltverschmutzung in %	Biologische Vielfalt und Ökosysteme in %	Klimaschutz J/N	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeres- ressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N	Mindestschutz J/N	Taxonomiekonformer CapEx-Anteil, Jahr 2022	Taxonomiekonformer CapEx-Anteil, Jahr 2021	Kategorie (ermöglichende Tätigkeit) E	Kategorie (Übergangs- tätigkeit) T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten (%)																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0														0			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomie- konforme Tätigkeiten)																				
Tätigkeit 6.5	49	3.647	12,9																	
Tätigkeit 7.2	49/53/77	24	0,1																	
Tätigkeit 7.3	42/43/71	100	0,4																	
Tätigkeit 7.4	42/43/71	116	0,4																	
Tätigkeit 7.5	42/43/71	129	0,5																	
CapEx taxonomie- fähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Aktivitäten) (A.2)																	0			
Gesamt (A.1 + A.2)		4.016	14,2														0			
B. Nicht taxonomie- fähige Tätigkeiten																				
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		24.282	85,8																	
Gesamt (A + B)		28.301	100																	

Gesamtübersicht Kennzahlen

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands
	zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	<u>Gesamtübersicht Kennzahlen</u>
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

KENNZAHLEN

Kennzahl	Einheit	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Umwelt				
CO₂-Emissionen Energie				
Gesamtfläche in m ²	m ²	327.438	323.204	324.546
CO ₂ -Emissionen	t/m ²	0,02	0,02	0,07
Wasserverbrauch				
Wasserverbrauch m ³	m ³	65.904	69.252	60.528
Wasserverbrauch m ³ /m ²	m ³ /m ²	0,2	0,21	0,18
Abfallentsorgung				
Abfälle gesamt	in Tonnen	2.638	2.594	3.168
Abfälle zur Verwertung (AzV)	in Tonnen	679	498	432
Papier	in Tonnen	273	273	283
Wertstoffe	in Tonnen	715	795	1.552
Gefährlicher Abfall	in Tonnen	580	551	396
Bau- und Abbruchabfälle	in Tonnen	157	95	136
Verpackungsabfälle	in Tonnen	122	269	304
Sonstige Werkstattabfälle	in Tonnen	43	34	21
Kantinenabfälle	in Tonnen	45	45	20
Grünschnitt	in Tonnen	24	33	24
Soziales				
Belegschaftsentwicklung				
Mitarbeiter	Anzahl	12.185	14.028	14.276
Veränderung zum Vorjahr		-1.843	-248	1.097
Organisches Wachstum		-1.843	-248	1.061
Verteilung nach Geschlecht				
Männlich	Anzahl	9.249	10.678	10.924
Weiblich		2.936	3.348	3.349
Divers		0	1	0
Keine Angabe		0	1	2



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeits- berichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	<u>Gesamtübersicht Kennzahlen</u>
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

KENNZAHLEN

Kennzahl	Einheit	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Soziales				
Die häufigsten Nationalitäten	Anzahl			
Deutschland		7.294	8.691	9.241
Frankreich		900	975	945
Rumänien		1.035	1.020	983
Spanien		876	920	703
China		278	283	301
Anstellungsart	Anzahl			
Vollzeit		10.750	13.178	13.178
Teilzeit		1.435	1.923	1.854 ¹
Mitarbeiterbindung	Prozent			
Freiwillige Fluktuationsquote		4,2	11,4	14,9
Durchschnittliche Mitarbeiterzufriedenheit		3,3 von 5	–	3,5 von 5
Teilnahmerate		54	–	74
Alter (Mittelwert)	Jahre	37,9	37,3	36,8
Altersverteilung	Prozent			
Unter 30 Jahre		25,9	25,9	30,9
30–50 Jahre		59,9	60,9	55,4
Über 50 Jahre		14,2	13,2	13,7
Führungskräfte	Anzahl			
Führungskräfte		736	789	721
Frauen in Führung	Prozent			
Frauen in Führungspositionen		10,8	11,4	10,8
Frauen auf oberster Führungsebene (2 Level Management Positionen)		8,5	8,8	7,4
Neu eingestellte Mitarbeiter	Anzahl			
Männlich		1.063	2.182	3.045
Weiblich		349	686	1.051
Divers		0	0	1
Verdienst	Prozent			
Geschlechtsspezifisches Lohngefälle (Gender Pay Gap)		11,1 ¹		
Verhältnis zwischen der höchstbezahlten Person und dem Median der jährlichen Gesamtvergütung für alle Beschäftigten	Verhältnis	7,7:1 ¹		

¹Neu erhoben in 2024/2025



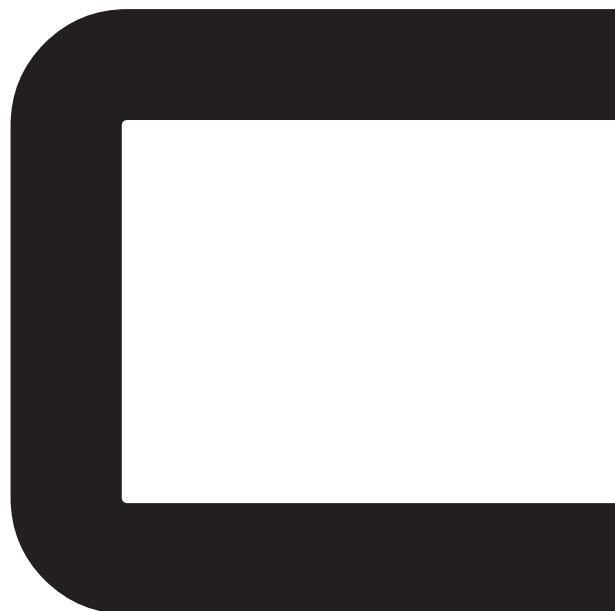
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
27	Vorwort des Vorstands zum Nachhaltigkeitsbericht
29	Allgemeine Informationen
61	Umweltinformationen
66	Soziale Informationen
85	Governance-Informationen
90	Index der Angabepflichten
96	Datenpunkte aus EU-Rechtsvorschriften mit Relevanz für die Nachhaltigkeitsberichterstattung
103	EU-Taxonomie
113	<u>Gesamtübersicht Kennzahlen</u>
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

KENNZAHLEN

Kennzahl	Einheit	2024/2025	2023/2024	2022/2023
Soziales				
Fort- und Weiterbildung				
Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter	Stunden	9,3	9,4 ¹	16,8
Schulungstage insgesamt	Tage	14.224	16.928	28.646
Kosten	TEUR	5.670	7.657	8.366
Work-Life-Balance				
Anzahl Anträge Workation		423 ²		
Anzahl Lebensarbeitszeitkonten		34 ²		
Arbeitsschutz				
Anteil der Beschäftigten, die unter das Arbeitsschutzmanagementsystem fallen	Prozent	100 ²		
Zahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen und arbeitsbedingter Erkrankungen		0 ²		
Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle		62 ²		
Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle		0,50 % ²		
Governance/Integrität				
Compliance-Management				
Beschäftigte, die zu Compliance-Themen geschult wurden	in Mitarbeiter	7.902	3.853	10.891
Nachhaltigkeit im Einkauf				
CoC-Quote	in %	97,17	94,91	92,32

¹Geprüfte Daten durch KPMG

²Neu erhoben in 2024/2025



Konzern- Lagebericht

- 118 Überblick
- 121 Grundlagen des Konzerns
- 124 Wirtschaftsbericht
- 128 Geschäftsverlauf
- 137 Konzern-Organisation und -Steuerung
- 138 Erklärung zur Unternehmensführung
- 139 Angaben zum gezeichneten Kapital
- 140 Chancen- und Risikobericht
- 152 Prognosebericht



41,8%

war die Eigenkapitalquote
des Konzerns zum Stichtag
30. September im
Geschäftsjahr 2024/2025.

→ [GESCHÄFTSVERLAUF: S. 128](#)



Überblick

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	<u>Überblick</u>
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Das Geschäftsjahr 2024/2025 von Bertrandt war geprägt von heterogenen Marktgegebenheiten. Neben anspruchsvollen konjunkturellen Rahmenbedingungen wurde unsere Hauptkundenbranche, die Automobilindustrie, durch branchenspezifische Herausforderungen belastet. Die dominierenden makroökonomischen Themen in der Berichtsperiode waren Handelsstreitigkeiten, geopolitische Spannungen sowie die weiterhin strukturelle Wachstumsschwäche in Deutschland.

Nach Aussagen des Internationalen Währungsfonds (IWF) zeigte sich die Weltwirtschaft in der Berichtsperiode aufgrund von Vorzieheffekten zwar zunächst resilient gegenüber den Handelsstreitigkeiten, die kurz- als auch langfristigen Aussichten bleiben allerdings verhalten.

Mit Blick auf unsere Kundenindustrien herrschte ein ambivalentes Marktumfeld. Einerseits haben einige unserer Kunden im Laufe der aktuellen Berichtsperiode bekannt gegeben, vermehrt in Forschung und Entwicklung für Neuprodukte oder -technologien zu investieren. Andere Pkw-Hersteller haben angekündigt, länger die Verbrennertechnologie einzusetzen beziehungsweise in Hybridantriebe zu investieren. Der damit einhergehende Investitionsbedarf wird bei Bertrandt durch ein hohes Anfrage- und offenes Angebotsvolumen reflektiert, was auch auf einen sich dynamisch entwickelnden Markt mit der Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie zurückzuführen ist.

Somit verlief der Start in die Berichtsperiode zunächst auch im Rahmen unserer Erwartungen. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2024/2025 haben dann jedoch die weltweiten Handelsstreitigkeiten und eine erratische Zollpolitik zu verzögerten Projekt- und Produktionsentscheidungen sowie zu Gewinnwarnungen und Kostensparprogrammen bei einer Vielzahl unserer Kunden geführt. Darüber hinaus hielten technologische Probleme bei einigen unserer Kunden an. Infolgedessen wurden Entwicklungsprojekte weiter verschoben oder zeitlich gestreckt, was bei Bertrandt zu einer anhaltend geringen Kapazitätsauslastung führte.

Vor diesem Hintergrund ließ sich im Laufe der Berichtsperiode der Umfang und Zeitpunkt der in der ursprünglichen Prognose (siehe Geschäftsbericht 2023/2024 S. 117ff) antizipierten Markterholung und Auslastungsverbesserung im zweiten Halbjahr weniger zuverlässig einschätzen, sodass die Geschäftsprognose per Ad-hoc-Mitteilung am 13. Mai 2025 an die veränderten Marktentwicklungen angepasst wurde.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	<u>Überblick</u>
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Der Geschäftsverlauf von Bertrandt in der Berichtsperiode ist vor dem Hintergrund der skizzierten Rahmenbedingungen zu bewerten. Die Gesamtleistung erreichte in der Berichtsperiode 977.936 TEUR (Vorjahr 1.186.884 TEUR). In dieser Entwicklung spiegeln sich die geringere Kapazitätsnachfrage des Markts im Vergleich zur Vorjahresperiode sowie die eingeleiteten Gegenmaßnahmen wider. Der Personalbestand wurde an die Kapazitätsbedarfe des Markts angepasst und fiel um 1.843 auf 12.185 Mitarbeiter zum 30. September 2025 (Vorjahr 14.028).

Das EBIT in Höhe von -35.519 TEUR (Vorjahr -98.046 TEUR) hat sich vor dem Hintergrund spürbar positiver Effekte des Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“ zwar deutlich gegenüber dem durch Sonderaufwendungen belasteten Vorjahreswert verbessert. Das weiterhin negative operative Ergebnis der Berichtsperiode spiegelt allerdings unter anderem die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunkene Auslastung wider. Es enthält zudem Sonderaufwendungen in Höhe von -29.863 TEUR. Diese stehen im Zusammenhang mit weitergehenden Kostenoptimierungen, die im Laufe der Berichtsperiode im Kontext der herrschenden Marktlage initiiert wurden. Diese Maßnahmen umfassen beispielsweise zusätzliche Kapazitätsanpassungen, die Abschaffung einer Hierarchieebene, geplante Standortzusammenlegungen oder einen temporären Gehaltsverzicht von Vorstand und dem Oberen Führungskreis.

Die Bilanz stellt sich aus Unternehmenssicht am Ende der Berichtsperiode weiterhin als solide dar. Das Eigenkapital erreichte per Ende September 2025 einen Wert in Höhe von 307.069 TEUR (30. September 2024: 363.738 TEUR). Die Eigenkapitalquote betrug per 30. September 2025 41,8% (30. September 2024: 41,4%). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war in der Berichtsperiode rückläufig, erreichte mit 25.660 TEUR (Vorjahr 76.884 TEUR) aber einen klar positiven Wert.

Im neuen Geschäftsjahr 2025/2026 arbeiten wir weiter konsequent an der Umsetzung unserer Strategie 2027 mit den Zielen, die Internationalisierung des Konzerns auszubauen, unsere Marktposition weiter zu stärken und Bertrandt als Partnerplattform zu positionieren. Mithilfe des Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“ und der darüber hinaus implementierten Maßnahmen lassen sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023/2024 signifikante Einsparungen der Fixkosten von mehr als 70 bis 90 Mio. EUR ab dem Geschäftsjahr 2025/2026 erzielen. Diese Einsparungen werden unter der Voraussetzung einer Normalisierung der Projektvergaben unserer Kunden dazu beitragen, den mittelfristigen EBIT-Margenkorridor in Höhe von 6 bis 9% zu erreichen. Unter der Annahme einer im Geschäftsjahresverlauf sukzessiv steigenden Auslastung – insbesondere im zweiten Halbjahr der laufenden Berichtsperiode – geht der Vorstand der Bertrandt AG für das Geschäftsjahr 2025/2026 zusammenfassend von einem moderaten Anstieg der Gesamtleistung (2024/2025: 977.936 TEUR) sowie einem deutlichen Anstieg beim EBIT (2024/2025: -35.519 TEUR) auf ein positives Ergebnisniveau aus.*

*Die vollständige Prognose ist in diesem Lagebericht auf S. 152ff dargestellt.



ÜBERSICHT BERICHTERSTATTUNG UND PROGNOSEN

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 **A AN DIE AKTIONÄRE**

25 **B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT**

116 **C KONZERN-LAGEBERICHT**

118 Überblick

121 Grundlagen des Konzerns

124 Wirtschaftsbericht

128 Geschäftsverlauf

137 Konzern-Organisation und -Steuerung

138 Erklärung zur Unternehmensführung

139 Angaben zum gezeichneten Kapital

140 Chancen- und Risikobericht

152 Prognosebericht

157 **D VERGÜTUNGSBERICHT**

180 **E KONZERN-ABSCHLUSS**

261 **F WEITERE INFORMATIONEN**

	Prognose 2025/2026	Ist 2024/2025	Angepasste Prognose 2024/2025 (Mai 2025)	Ursprüngliche Prognose 2024/2025 (Dezember 2024)	Vorjahr 2023/2024
Gesamtleistung	moderater Anstieg	977.936 TEUR (deutlicher Rückgang)	deutlicher Rückgang	moderater Rückgang	1.186.884 TEUR
EBIT	deutlicher Anstieg auf ein positives Ergebnisniveau	-35.519 TEUR (deutlicher Anstieg, nicht positiv)	deutlicher Anstieg, positives Ergebnis- niveau unsicher	deutlicher Anstieg auf ein positives Ergebnisniveau	-98.046 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	deutlicher Anstieg	25.660 TEUR (deutlicher Rückgang, aber positiv)	deutlicher Rückgang, aber positiv	deutlicher Rückgang, aber positiv	76.844 TEUR
Segmente					
Digital Engineering					
Gesamtleistung	moderater Anstieg	515.785 TEUR (deutlicher Rückgang)	deutlicher Rückgang	moderater Rückgang	610.603 TEUR
EBIT	deutlicher Anstieg	-21.151 TEUR (deutlicher Anstieg)	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg	-23.731 TEUR
Physical Engineering					
Gesamtleistung	moderater Anstieg	208.569 TEUR (deutlicher Rückgang)	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang	264.207 TEUR
EBIT	deutlicher Anstieg	-22.074 TEUR (deutlicher Anstieg)	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg	-95.766 TEUR
Elektrik/Elektronik					
Gesamtleistung	moderater Anstieg	392.568 TEUR (moderater Rückgang)	moderater Anstieg	moderater Rückgang	433.652 TEUR
EBIT	deutlicher Anstieg	7.706 TEUR (deutlicher Rückgang)	moderater Anstieg	moderater Anstieg	21.452 TEUR

Definition:

– moderate Veränderung +/- 0% bis +/-10%

– deutliche Veränderung über +/- 10%



Grundlagen des Konzerns

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	<u>Grundlagen des Konzerns</u>
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

GESCHÄFTSMODELL

Bertrandt erarbeitet seit über 50 Jahren Lösungen im Kundenauftrag. Unsere Mitarbeiter sind an über 50 Standorten in Europa, Amerika, Asien und Nordafrika tätig und betreuen Kunden aus der Automobil-, Nutzfahrzeug-, Luftfahrt- und Verteidigungsbranche sowie weiteren Industrien. Mit branchenübergreifendem Know-how und einem ganzheitlichen System- und Produktverständnis schaffen wir technologische Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Unsere Leistungen umfassen alle Prozessschritte in den Projektphasen Konzeption, Konstruktion, Entwicklung, Modellbau, Werkzeugherstellung, Fahrzeugbau, Fertigungsplanung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Darüber hinaus werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert. Für unsere Kunden sind wir ein verlässlicher Partner bei der Entwicklung von Komponenten, Modulen und Fahrzeugderivaten. Spezielles Know-how und langjährige Erfahrungen im Projekt- und Prozessmanagement machen uns zu einem kompetenten Partner, der den gesamten Prozessablauf effizient vorantreibt. Vom klassischen Engineering bis zum Projektcontrolling bieten wir unseren Kunden Leistungen, die auch vor- und nachgelagerte Prozesse strukturieren, integrieren und optimieren. Bei der ganzheitlichen Leistungserbringung für unsere Kunden stehen die sogenannten DAVE-Megatrends Digitalisierung, autonome Systeme, Vernetzung und alternative (Elektro-)Mobilität sowie Nachhaltigkeit im Fokus der Aktivitäten.

Kürzere Entwicklungszeiten und neue Technologien stellen die Mobilitätsindustrien, unsere Hauptkundengruppe, vor Herausforderungen und bieten Chancen für agile Dienstleister. Mit umfassendem Expertenwissen in der Organisation und standortübergreifender Zusammenarbeit stellen wir sicher, unseren Kunden stets Lösungen auf technologisch neuestem Stand anzubieten und sie individuell während des Entwicklungsprozesses zu begleiten. Die Trendthemen erfordern industrieübergreifend tiefes technisches Know-how und einen ganzheitlichen Ansatz.

UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die technologische Ausrichtung auf Markt und Kunde sowie die strukturelle und unternehmerische Weiterentwicklung des Konzerns in einem internationalen Kontext basieren auf mehreren Säulen. Die Strategie 2027 legt mit vier übergeordneten Zielen einen entscheidenden Grundstein für die zukünftige Entwicklung von Bertrandt. Unser Anspruch ist es, heute schon Lösungsansätze für Trends von morgen zu erarbeiten. Die vier Ziele der Strategie 2027 umfassen den Ausbau der Internationalisierung und die Diversifikation des Konzerns, um unsere Leistungen weltweit anzubieten, die Stärkung unserer Marktposition, die Optimierung unserer EBIT-Marge auf 6 bis 9% und den Ausbau unseres Partnernetzwerks, um Unternehmen und Innovationstreiber weltweit miteinander zu vernetzen.

LEISTUNGSSPEKTRUM

Das umfassende Leistungsspektrum von Bertrandt bietet jedem Kunden maßgeschneiderte und ganzheitliche Lösungen entlang des gesamten Produktentstehungsprozesses. Dabei sehen wir uns als einen verlässlichen Partner für aktuelle und zukünftige Aufgabenstellungen in allen Projektphasen des Produktentstehungsprozesses. Kunden können von der umfassenden Kompetenz unserer Experten dank der standortübergreifenden Projektbegleitung profitieren. Damit schafft Bertrandt in den zukunftssträchtigen Themenfeldern Digitalisierung, autonome Systeme sowie Vernetzung und Elektrifizierung Synergien, um Kunden die Expertise zur Verfügung zu stellen. Die Leistungen umfassen dabei alle Prozessschritte von der Konzeption über die Entwicklung bis hin zu Serienanlauf und -betreuung. Darüber hinaus werden die einzelnen Entwicklungsschritte durch Simulation, Prototypenbau und Erprobung abgesichert.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	<u>Grundlagen des Konzerns</u>
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Spezialisiertes Know-how und langjährige Erfahrungen im Projekt- und Prozessmanagement machen uns für alle etablierten OEMs, New OEMs, Systemlieferanten und Kunden anderer Industrien zum kompetenten Partner, der den gesamten Prozessablauf effizient vorantreibt. Vernetztes Denken und eine hohe Synergieeffizienz zeichnen unsere Arbeit aus. Von der Konzeption bis zur Gesamtprojektsteuerung bieten wir unseren Kunden Leistungen, die auch vor- und nachgelagerte Prozesse strukturieren, integrieren und optimieren.

Durch die Möglichkeit der digitalen Produktionsplanung und Fabrikgestaltung können komplette Prozesse digital abgebildet werden. Bertrandt ist in der Lage, allen Fertigungsbetrieben ganzheitliche, smarte Lösungen für die Produktion anzubieten. Dies erhöht die Planungssicherheit, senkt Kosten und steigert Umsätze.

Um den Kunden die bestmögliche Lösung bieten zu können, sind für jeden Schritt des Entwicklungsprozesses fachspezifische Kenntnisse entscheidend. Durch das hohe Maß an Spezialwissen und durch Bertrandts langjährige Erfahrung lassen sich die unterschiedlichen Kundenprojekte optimal begleiten. Zudem baut Bertrandt seine Kompetenzen in den Bereichen Virtual und Augmented Reality, Cloud Solutions, künstliche Intelligenz, Machine Learning und Big Data kontinuierlich weiter aus.

Parallel zum Entwicklungsprozess entstehen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zahlreiche Aufgaben. Sei es Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Lieferantensteuerung oder die Dokumentation des gesamten Projekts – Bertrandt bietet einen umfassenden Service. Dadurch unterstützt Bertrandt Kunden mit breitem Expertenwissen und begleitet diese auch nach dem Abschluss des Produktentstehungsprozesses, beispielsweise bei Projekten zur Produktionsplanung, im digitalen Marketing sowie im After Sales. Diese Leistungen erbringen wir für alle Kundenindustrien.

Bertrandt richtet sein Leistungsspektrum kontinuierlich an den sich verändernden Bedarfen des Markts und der Kunden aus. Durch die Fokussierung der Hersteller auf ihr Kerngeschäft vergeben sie Entwicklungsaufgaben an externe Partner. Das erforderliche Know-how zur Bearbeitung von der Komponenten- über die Modul- bis hin zur ganzheitlichen Derivatentwicklung deckt Bertrandt durch seine Erfahrung und seine Spezialisten ab. Zudem übernimmt Bertrandt Projektverantwortung für die Entwicklungsaufgaben, beispielsweise die Schnittstellenbetreuung zwischen Kunden und Systemlieferanten, sowie die Überwachung von Qualität, Kosten und Terminen.

KONZERNWEITE LEISTUNGSFELDER

Digital Engineering

Im Segment Digital Engineering ist die komplette Fahrzeugentwicklung für unsere Kunden gebündelt. Fahrzeugentwicklung bei Bertrandt heißt, alle Prozesse von der Entstehung eines Fahrzeugs, einer Komponente, eines Moduls oder eines Systems in ihrer Gesamtheit zu verstehen, verlässlich mitzudenken und effizient zu gestalten. Im Segment Digital Engineering sind die Leistungen Konstruktion, Simulation und die Koordination aller entwicklungsrelevanten Querschnittsthemen zusammengefasst. Dabei begleiten wir auch die digitale Transformation der Prozesse in der Produktion und Produktionsplanung. Unsere Spezialisten beraten und begleiten unsere Kunden vom Konzept bis zur fertigen Lösung. Darüber hinaus sind in diesem Segment auch unser Partnergeschäft sowie die Beratungs- und Dienstleistungen für die Branchen außerhalb der Automobil- und Luftfahrtindustrien wie beispielsweise der Medizintechnik, der Elektroindustrie, dem Anlagenbau, der Energiebranche oder anderen mittelständisch geprägten Kunden sowie ein Großteil des Auslandsgeschäfts zusammengefasst.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	<u>Grundlagen des Konzerns</u>
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Elektrik/Elektronik

In dem Segment Elektrik/Elektronik vereinen wir einzigartige Softwarelösungen, autonome Mobilität, smarte Infotainmentsysteme, alternative Antriebslösungen und umfassende virtuelle Testkompetenz. Mit interdisziplinärem Expertenwissen, digitaler Exzellenz und gelebter Agilität stehen wir unseren Kunden als zuverlässiger Partner zur Seite. Bertrandt bietet sämtliche Leistungen entlang des Entwicklungsprozesses von Systemen und Komponenten autonomer Mobilität, zukunftsweisender Informationssysteme und intelligenter E-Antriebe an. Das Segment versteht sich als Softwarehaus mit Leistungen wie Embedded Software, Applikationssoftware, Apps, Web-Anwendungen, IT-Solutions und Data Science. In diesem Segment sind zudem Teile des In- und Auslandsgeschäfts mit Fokus auf die Luftfahrt in den Leistungsbereichen Software, Electronics und IT-Security gebündelt.

Physical Engineering

Das Segment Physical Engineering umfasst alle Geschäftstätigkeiten für Tests und Validierungen an physischen Bauteilen, Komponenten, Systemen und Gesamtfahrzeugen. Die Absicherung zukunftsweisender Antriebskonzepte erfolgt anforderungsspezifisch an modernsten Prüfständen. Straßenerprobungen sowie Auf- und Umbau am Gesamtfahrzeug, inklusive Komponentenherstellung, ergänzen das Leistungsspektrum.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY GEMÄSS §§ 315B UND 315C I. V. M. §§ 289C–289E HGB & EU-TAXONOMIE-VO UND NEU „IN ORIENTIERUNG“ AN CSRD

Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung* ist im Geschäftsbericht als eigenes Kapitel integriert. Dort geben wir Auskunft über die Themengebiete der Ökologie, Soziales sowie der Art der Unternehmensführung bei Bertrandt im Rahmen der sogenannten doppelten Wesentlichkeitsanalyse. Die nichtfinanzielle Wesentlichkeit umfasst die Perspektive, die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens auf Menschen und Umwelt über verschiedene Zeiträume hat. Die finanzielle Wesentlichkeit umfasst die Perspektive, wie sich externe Nachhaltigkeitsauswirkungen finanziell auf den Betrieb, seine Rentabilität und die langfristige Lebensfähigkeit des Unternehmens auswirken. Der Nachhaltigkeitsbericht kombiniert Nachhaltigkeits-, Corporate-Social-Responsibility- und nichtfinanzielle Aspekte gemäß §§ 315b und 315c in Verbindung mit §§ 289c bis 289e HGB sowie gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung jeweils in Orientierung an das Rahmenwerk der CSRD-Richtlinie, die einer europäischen Vorgabe entspricht, in Deutschland aber bislang nicht gesetzlich bindend umgesetzt wurde.

*Nicht Bestandteil der Konzernabschlussprüfung

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	<u>Wirtschaftsbericht</u>
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

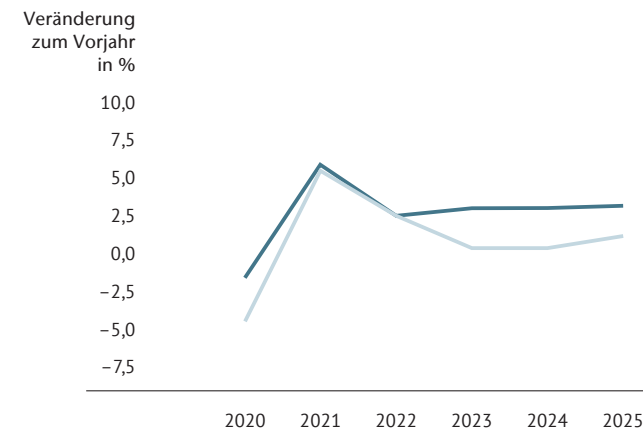
WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Geschäftsjahr 2024/2025 verlief konjunkturell erneut unter herausfordernden Rahmenbedingungen und war über den gesamten Berichtszeitraum geprägt durch geopolitische Konflikte, globale Handelsstreitigkeiten und politische Unsicherheiten. Laut der Volkswirte von M.M.Warburg & CO war das Jahr 2024 insgesamt durch viele negative Schlagzeilen charakterisiert. Auch die weitere Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds im Jahr 2025 war bis zum Ende der Berichtsperiode durch komplexe und teils gegenläufige Zusammenhänge geprägt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) stellt im Jahresrückblick 2025 den Zollkonflikt als das dominierende Thema heraus. Allerdings sei der negative Einfluss der erratischen Zollpolitik bis zuletzt nur moderat ausgefallen, eine abschließende Beurteilung sei aber verfrüht und die Abwärtsrisiken dominieren, so der IWF.

Im Kalenderjahr 2024 stieg die globale Wirtschaftsleistung gemäß IWF um 3,3% an. Dabei konnte das US-amerikanische Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 2,8% gesteigert werden. China verzeichnete ein BIP-Wachstum von 5,0%, die Eurozone hingegen nur einen Anstieg um 0,9%. Deutschland erlebte als einzige große Wirtschaftsnation mit -0,5% BIP-Rückgang eine Rezession.

Nach Aussagen von M.M.Warburg & CO leidet die globale Konjunktur anhaltend unter der US-Handelspolitik, die eines der bestimmenden Themen für die Märkte bleibt. Gleichwohl haben sich im Herbst 2025 erste Frühindikatoren wie beispielsweise Einkaufsmanagerindizes verbessert, und der IWF hat die globalen Konjunkturprognosen leicht angehoben. Für das Gesamtjahr 2025 rechnet der IWF mit einem globalen Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,2%. In den USA soll die Wirtschaft im Jahr 2025 um 2,0% zulegen. Für China wird mit einem BIP-Anstieg in Höhe von 4,8% gerechnet. Die Eurozone soll das Jahr 2025 mit einem Wachstum von 1,2% abschließen, wobei sich die deutsche Wirtschaft nach einer Rezession wieder um 0,2% erholen soll.

REALES BRUTTOINLANDSPRODUKT

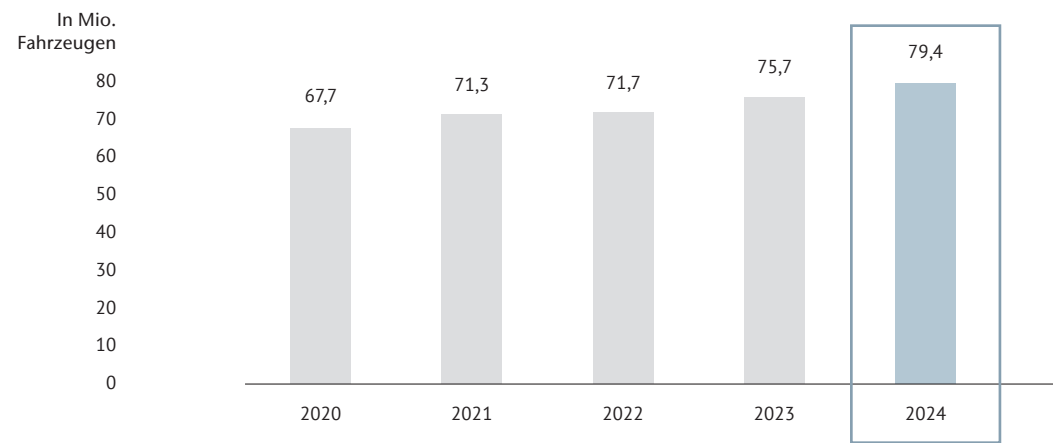


Die Rahmenbedingungen in der Weltwirtschaft sind anspruchsvoll.
 — Welt — Europa

Quellen: IWF (World Economic Outlook, Oktober 2025)

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

WELTWEITE PKW-PRODUKTION



Im Jahr 2024 wurden weltweit 79,4 Mio. Pkw produziert.

Quelle: VDA

ENTWICKLUNG AUTOMOBILINDUSTRIE

Laut Verbands der deutschen Automobilindustrie (VDA) konnten die größten Absatzregionen der Welt im Jahr 2024 Zuwächse in unterschiedlichem Ausmaß verzeichnen. In Europa und den USA legte das Neuwagengeschäft mit niedriger einstelliger Rate zu. In China stieg der Absatz von Pkw merklich. Insgesamt hat sich die Dynamik auf den Märkten allerdings gewendet: Während die Vorjahre von hohen Auftragsbeständen getragen wurden, sind diese aufgebraucht, sodass nun eine träge Marktentwicklung zutage tritt.

Konkret wurden laut VDA im Jahr 2024 weltweit 79,4 Mio. Pkw produziert, was einem Zuwachs von 5% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. In den USA wurden im Kalenderjahr 2024 mit 15,9 Mio. Pkw rund 2% mehr Fahrzeuge als im Vorjahr hergestellt. Der chinesische Markt ist laut VDA im Jahr 2024 zum fünften Mal in Folge gewachsen. Der Retail-Absatz stieg im Jahr 2024 um 6% auf 23,0 Mio. Pkw. Der VDA berichtet, dass dies die

höchste Marktdynamik seit dem letzten Marktrückgang im Jahr 2019 war. Für Europa (EU, EFTA, UK) berichtete der europäische Branchenverband ACEA einen Anstieg der Neuzulassungen um +1% auf 13,0 Mio. Einheiten. In Deutschland blieben die Neuzulassungen im Jahr 2024 konstant bei 2,8 Mio. Einheiten (Vorjahr 2,8 Mio. Einheiten).

79,4

Mio. Pkw wurden laut VDA im Jahr 2024 weltweit produziert.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	<u>Wirtschaftsbericht</u>
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Auch in den ersten drei Quartalen des Jahres 2025 haben die internationalen Automobilmärkte einen leichten Anstieg der Neuzulassungen verzeichnet. Die Neuwagenverkäufe stiegen in den USA laut S&P Global per Ende September 2025 auf insgesamt 12,2 Mio. Einheiten und damit um 4% gegenüber dem Vorjahr. In China erhöhte sich laut China Association of Automobile Manufacturers (CAAM) der Absatz um 13% auf 24,3 Mio. Pkw. Auch im europäischen Markt haben sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2025 laut europäischem Herstellerverband ACEA die Pkw-Zulassungen um 1% auf 9,9 Mio. Einheiten (Vorjahr 9,8 Mio.) erhöht. In den neun Monaten des Jahres 2025 wurden laut VDA in Deutschland insgesamt 2,1 Mio. Pkw neu angemeldet. Die Zahl der Neuzulassungen ist damit im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres unverändert. Der deutsche Pkw-Markt blieb somit weiterhin deutlich unter dem Niveau des Jahres 2019.

Das Geschäft von Bertrandt als Entwicklungsdienstleister ist nicht direkt abhängig von der Anzahl der verkauften Pkw. Gleichwohl hängen die Entwicklungsbudgets unserer Kunden mit dem langfristigen Verkaufserfolg ihrer Produkte zusammen. Nach Aussagen des VDA im Jahr 2024 lagen die Forschungs- und Entwicklungsausgaben der deutschen Automobilindustrie im Zeitraum 2024 bis 2028 bei kumuliert 280 Mrd. EUR, was einer jährlichen Investitionssumme von 56 Mrd. EUR entspricht. Im Jahr 2023 lag der Vergleichswert laut VDA bei 58,4 Mrd. EUR. Ein marginaler Rückgang lässt sich auch bei den drei großen deutschen Automobilherstellern Volkswagen, BMW und Mercedes-Benz beobachten, die im Jahr 2024 gemäß eigener Aussagen kumuliert 35,6 Mrd. EUR (2023: 35,8 Mrd. EUR) in Forschung und Entwicklung investierten. In den ersten neun Monaten des Jahres 2025 haben sich die kumulierten Entwicklungsbudgets dieser Hersteller von 27,8 Mrd. EUR auf 25,6 Mrd. EUR spürbar rückläufig entwickelt. Dies reflektiert das heterogene Marktumfeld für Bertrandt, das stark von unternehmensspezifischen Herausforderungen und teils von Projektverlagerungen an Standorte mit wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen geprägt war. Modell- und Produktverschiebungen betrafen nicht den Gesamtmarkt, sondern nur einige unserer Kunden.

ENTWICKLUNG LUFTFAHRTINDUSTRIE

Laut dem Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI) wuchs die Branche im Jahr 2024 weiter. Der Umsatz der Gesamtbranche stieg im Jahr 2024 wieder deutlich um rund 13% auf 52 Mrd. EUR und lag damit über dem Niveau des Vorjahres (46 Mrd. EUR). Die Beschäftigtenzahl erhöhte sich von insgesamt 115.000 im Jahr 2023 auf 120.000 (+4%). Der Umsatz der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie wird hauptsächlich durch den zivilen Flugzeugbau angetrieben. Der Umsatz in diesem größten Segment, der zivilen Luftfahrt, hat sich 2024 um 18% auf 39 Mrd. EUR gesteigert (2023: 33 Mrd. EUR). Die Investitionen in Forschung und Entwicklung haben mit 3,6 Mrd. EUR einen Anteil von 7% vom Gesamtumsatz (2023: 3,8 Mrd. EUR bzw. 8%). Nach Aussage des BDLI ist die Luft- und Raumfahrtindustrie eine Zukunftsindustrie in Deutschland; die Unternehmen der Branche wachsen kontinuierlich und tragen entscheidend zur Souveränität Deutschlands und der Wettbewerbsfähigkeit in der Welt bei. Aus Sicht von Bertrandt bestätigen diese Aussagen die mittel- bis langfristige Attraktivität des Markts für Entwicklungsdienstleister. Gleiches gilt für den nichtzivilen Bereich der Luftfahrtindustrie, der zukünftig von den geplanten Milliardeninvestitionen verschiedener Staaten profitieren sollte.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	<u>Wirtschaftsbericht</u>
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

ENTWICKLUNG ANDERER INDUSTRIEN

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) spricht von einem enttäuschenden Jahr 2024. Der Rückgang der Auftragseingänge lag bei rund 8% gegenüber dem Vorjahr. Auch ein positiver Dezember 2024 (+3% gegenüber Dezember 2023) konnte laut Aussage des VDMA die Gesamtjahresentwicklung nicht ausgleichen. Wie der VDMA berichtet, verzeichnet der Maschinen- und Anlagenbau in den ersten Monaten des Jahres 2025 einen leichten Zuwachs der Aufträge um 4% im Vergleich zum Vorjahr. Vor allem Auslandsbestellungen stiegen um 6%, und besonders die Euro-Länder trugen mit einem Plus von 19% zum Wachstum bei. Jedoch berichtet der VDMA in einer Pressemitteilung vom November 2025, dass die Maschinenbauunternehmen in Deutschland im September 2025 einen kräftigen Rückgang in ihren Auftragsbüchern verbuchten. Neben Sondereffekten im September 2024 durch Bestellungen für Großanlagen befindet sich der Maschinenbau weiterhin in einer spürbaren Nachfrageflaute und Unterauslastung. Im gesamten dritten Quartal 2025 (Juli bis September) blieb der Auftragseingang damit ebenfalls deutlich um 6% unter dem Vorjahr. Für die ersten neun Monate 2025 (Januar bis September) resultiert damit ein leichter Auftragsrückgang von -1%.

Laut dem ZVEI (Verband der Elektro- und Digitalindustrie e. V.) gingen die Auftragseingänge des deutschen Elektromarkts im Jahr 2024 um 9,6% zurück. Vor allem das Minus bei den Inlandsbestellungen fiel mit -12,9 % stärker aus als der Rückgang der Auslandsbestellungen mit 6,6%.

Im Jahr 2024 konnte die deutsche Medizintechnikindustrie laut dem SPECTARIS (Deutscher Industrieverband für Optik, Photonik, Analysen- und Medizintechnik e. V.) einen Umsatz von 41,4 Mrd. EUR erwirtschaften. Das entspricht einem nominalen Zuwachs um 2,5% im Vergleich zum Vorjahr. Die Branche behauptet sich in einem wirtschaftlich angespannten Umfeld und konnte auch im ersten Quartal des Jahres 2025 ihren Umsatz um 3,4% gegenüber dem Vorjahr steigern.



Geschäftsverlauf

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	<u>Geschäftsverlauf</u>
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Im Berichtsjahr 2024/2025 zeigte sich eine herausfordernde Geschäftslage. Ein hohes Volumen an angefragten Entwicklungsprojekten reflektierte einerseits einen grundsätzlich intakten Markt für Forschungs- und Entwicklungsleistungen und zeigte damit einen mittel- bis langfristig hohen Bedarf an den Lösungen von Bertrandt. Die globalen Unsicherheiten im Automobilsektor, Handelsstreitigkeiten sowie unternehmensspezifische Herausforderungen verzögerten allerdings die Entscheidung bezüglich der Vergabe konkreter Entwicklungsprojekte. Darüber hinaus wurden laufende Projekte teils zeitlich verschoben oder ins Ausland verlagert. Die Folge waren Gewinnwarnungen unserer Kunden und weitere kurzfristige Sparprogramme, die bei Bertrandt im Verlauf des Geschäftsjahres zu einer geringeren als erwarteten Kapazitätsauslastung geführt haben. Die ursprünglich für das zweite Halbjahr prognostizierte Normalisierung der Projektvergaben zeigte sich folglich nicht.

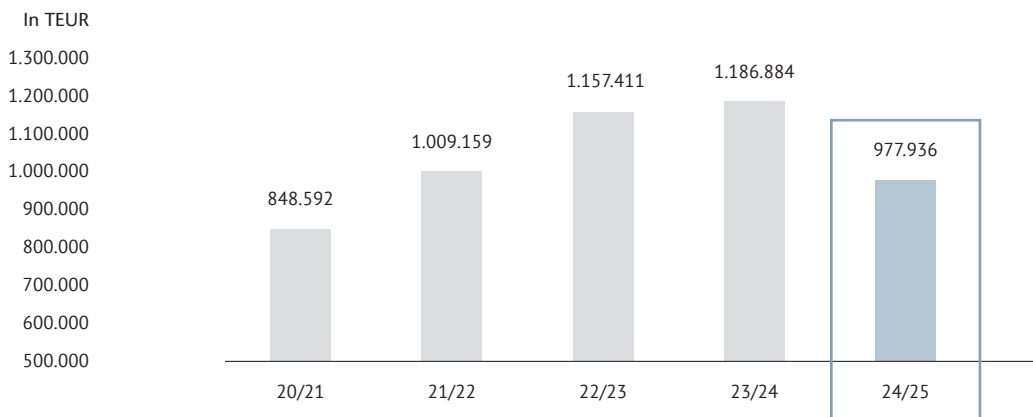
Daher wurde die ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2024/2025 (siehe Geschäftsbericht 2023/2024, S. 117ff) per Ad-hoc-Mitteilung vom 13. Mai 2025 angepasst. Die in der ursprünglichen Prognose genannten Zielwerte für Gesamtleistung und EBIT sowie die Entwicklung des EBIT im Segment Elektrik/Elektronik wurden nicht erreicht. Die Zielwerte der revidierten Prognose (Gesamtleistung, EBIT und operativer Cashflow) wurden hingegen erreicht. Die tatsächliche Entwicklung der Segmente weicht ebenfalls in der Einheit Elektrik/Elektronik von der angepassten Prognose ab (Details siehe Tabelle ÜBERSICHT BERICHT-ERSTATTUNG UND PROGNOSEN auf S. 120).

Im Geschäftsjahr 2024/2025 sank die tatsächliche Kapazitätsauslastung insbesondere an unseren deutschen Standorten. Die entstandene Unterauslastung konnte nicht vollumfänglich durch kurzfristige Kostensparmaßnahmen (u.a. Gleitzeit-/Urlaubsabbau, Gehaltsverzicht von Vorstand/Führungskräften, Kurzarbeit) kompensiert werden. Somit lag im Geschäftsjahr 2024/2025 ein großer Fokus auf der konsequenten Umsetzung des im Geschäftsjahr 2023/2024 eingeleiteten nachhaltigen Ergebnisoptimierungs-

programms „Fit for Future“, das neben Portfoliomaßnahmen auch Struktur- sowie Infrastrukturanpassungen beinhaltet. Infolgedessen wurden in der Berichtsperiode 1.843 Stellen über alle Disziplinen hinweg abgebaut – ein Großteil davon allerdings in Deutschland. Mithilfe des Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“ und weiterer Maßnahmen wie beispielsweise zusätzliche Kapazitätsanpassungen und eine Verschlinkung der Konzern-Organisation lassen sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023/2024 signifikante Einsparungen der Fixkosten in Höhe von mehr als 70 bis 90 Mio. EUR ab dem Geschäftsjahr 2025/2026 erzielen.

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

GESAMTLEISTUNG



Bertrandt erzielte eine Gesamtleistung in Höhe von 977.936 TEUR.

GESAMTLEISTUNG

Die Gesamtleistung im Bertrandt-Konzern fiel im Geschäftsjahr 2024/2025 deutlich um 17,6% beziehungsweise um 208.949 TEUR auf 977.936 TEUR (Vorjahr 1.186.884 TEUR). Der Rückgang reflektiert einerseits verzögerte Auftragsvergaben und die sukzessiv gesunkene Kapazitätsauslastung. Diesen Marktbedingungen wurde mit einem Kapazitätsabbau begegnet. Gleichzeitig wurde der Bezug von Fremdleistungen projektbedingt gesenkt.

Neben einer sinkenden Gesamtleistung im Inland (-18%) ist auch das Auslandsgeschäft im Jahr 2024/2025 um rund 16% beziehungsweise um 46.038 TEUR auf 234.941 TEUR geschrumpft, nachdem es im Vorjahr deutlich angestiegen war. Diese Entwicklung hängt maßgeblich mit einem projektbedingt reduzierten Bezug von Fremdleistungen in Frankreich zusammen, infolgedessen sank dort auch die Gesamtleistung. Die anderen Auslandsstandorte haben eine überwiegend stabile Geschäftsentwicklung gezeigt. Damit wurden rund 24% der Konzern-Gesamtleistung im Ausland erwirtschaftet (Vorjahr 24%). Der saisonale Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2024/2025 war neben Auslastungseffekten und der Entwicklung der Belegschaft auch von der Anzahl der Arbeitstage pro Quartal sowie der Verteilung von Feier- und Urlaubstagen geprägt. Das Geschäftsjahr 2024/2025 wies im Vergleich zum Vorjahr rund einen Arbeitstag weniger auf.



02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 **A AN DIE AKTIONÄRE**

25 **B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT**

116 **C KONZERN-LAGEBERICHT**

118 Überblick

121 Grundlagen des Konzerns

124 Wirtschaftsbericht

128 Geschäftsverlauf

137 Konzern-Organisation und -Steuerung

138 Erklärung zur Unternehmensführung

139 Angaben zum gezeichneten Kapital

140 Chancen- und Risikobericht

152 Prognosebericht

157 **D VERGÜTUNGSBERICHT**

180 **E KONZERN-ABSCHLUSS**

261 **F WEITERE INFORMATIONEN**

AUFWANDSKENNZAHLEN*

Der Materialaufwand sank von 154.201 TEUR im Vorjahr auf 107.305 TEUR. Der Rückgang ist insbesondere auf einen reduzierten Bezug bezogener Leistungen (89.807 TEUR, Vorjahr 127.135 TEUR) zurückzuführen, nachdem der Einsatz von Fremdleistungen insbesondere in Frankreich im Vorjahr aufgrund eines Einzelprojekts mit hohem Fremdleistungsanteil gesteigert wurde. Die Materialaufwandsquote fiel demzufolge von 13,0% im Vorjahr auf 11,0% in der Berichtsperiode. Der Personalaufwand konnte nach 925.120 TEUR im Vorjahr vor dem Hintergrund der Maßnahmen des Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“ spürbar um rund 16% auf 774.045 TEUR in der Berichtsperiode reduziert werden. Der Vorjahreswert enthielt zudem kumuliert 50.062 TEUR Sonderaufwand für Kapazitätsanpassungen, die im Geschäftsjahr 2024/2025 zum Großteil verbraucht und im Umfang von 4.406 TEUR aufgelöst wurden. Gleichzeitig fielen auch in der Berichtsperiode Sonderaufwendungen für weitere Personalmaßnahmen in Höhe von 19.986 TEUR an. Einen weiteren wesentlichen Einfluss auf den Personalaufwand hatten der Einsatz von Kurzarbeit und der Abbau von Gleitzeit und Urlaub. Die Personalaufwandsquote hat sich von 77,9% im Vorjahr auf 79,2% im Geschäftsjahr 2024/2025 erhöht, da die erwähnten Kosteneinsparmaßnahmen die niedrigere Kapazitätsauslastung nur teilweise kompensieren konnten.

Die Abschreibungen fielen von 112.026 TEUR (darin enthalten: 51.149 TEUR Wertminderungsaufwand/Impairment) im Vorjahr auf 54.181 TEUR in der Berichtsperiode. Der Rückgang der planmäßigen Abschreibungen steht im Zusammenhang mit der Wertminderung/Impairment im Vorjahr sowie der bereits seit längerem rückläufigen Investitionstätigkeit im Konzern.

*Anpassung der Vorjahreswerte von „Sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen“ aufgrund zusätzlichem Ausweis der Position „Wertberichtigungen auf Kundenforderungen“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2024/2025 auf 85.083 TEUR (Vorjahr 99.510 TEUR) ist auf die Maßnahmen des „Fit for Future“ Ergebnisoptimierungsprogramms zurückzuführen und betrifft daher eine Vielzahl von Einzelposten wie beispielsweise Geschäftsräume und Inventar, Fortbildungen, Vertriebsaufwendungen oder Rechts- und Beratungskosten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Berichtsperiode ist eine Rückstellung für ein Bußgeld in Höhe von 3.600 TEUR im Zusammenhang mit einer Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde, wogegen Bertrandt Rechtsmittel eingelegt hat, enthalten.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 betrugen die Wertberichtigungen auf Kundenforderungen 2.464 TEUR (Vorjahr 939 TEUR). Der Anstieg hängt im Wesentlichen mit der Insolvenz eines Kunden (New OEM) in Frankreich zusammen, in dessen Folge ein Aufwand von 2.030 TEUR bei Bertrandt angefallen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in der Berichtsperiode auf 9.623 TEUR (Vorjahr 6.866 TEUR) gestiegen. Der Anstieg betrifft eine Vielzahl von Einzeleffekten wie beispielsweise Erträge aus Anlagenabgang, Schadensersatzleistungen nach Versicherungsschäden oder eine Forschungszulage.

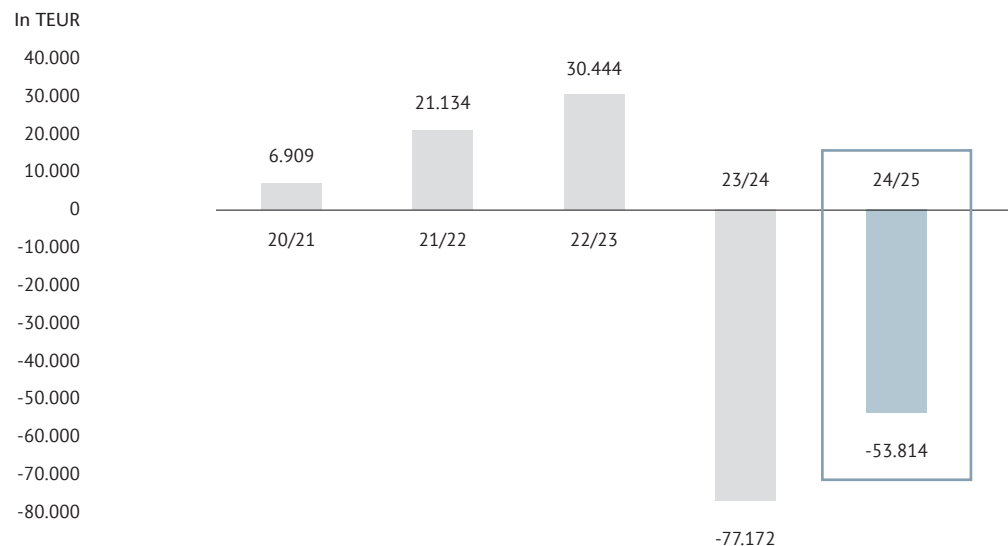
EBIT

Das EBIT im Bertrandt-Konzern in Höhe von -35.519 TEUR (Vorjahr -98.046 TEUR) enthält in der Berichtsperiode bilanzielle Sonderbelastungen für zusätzliche Kapazitätsmaßnahmen, eine Wettbewerbsstrafe und für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Teilstillegung von Prüfzentren in Höhe von kumuliert -29.863 TEUR (Vorjahr -101.211 TEUR) und leitet sich aus den Segmentergebnissen ab. Das EBIT der Berichtsperiode war von der gesunkenen Auslastung und dem Rückgang der Gesamtleistung belastet. Die ausländischen Tochtergesellschaften erwirtschafteten insgesamt ein EBIT in Höhe von 7.636 TEUR (Vorjahr 16.021 TEUR). Einen deutlichen Rückgang verzeichnete Frankreich, wo das oben genannte Bußgeld sowie eine maßgebliche Wertberichtigung auf eine Kundenforderung anfielen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

ERGEBNIS NACH ERTRAGSTEUERN



Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug -53.814 TEUR im Geschäftsjahr 2024/2025.

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Berichtsjahr leicht auf -8.378 TEUR nach -8.984 TEUR im Vorjahr. Die Veränderung basiert einerseits auf einem leicht gesteigerten Ergebnis aus at Equity bewerteten Anteilen, während geringere Zinserträge ebenfalls niedrigeren Zinsaufwendungen gegenüberstanden, nachdem das Marktzinsniveau in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahr gesunken ist.

ERGEBNIS NACH ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit fiel einhergehend mit dem berichteten operativen Ergebnis (EBIT) ebenfalls negativ aus und summierte sich auf -43.897 TEUR (Vorjahr

-107.030 TEUR). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von -6.442 TEUR (Vorjahr 32.649 TEUR) waren von einem Aufwand aus der Wertminderung des Ansatzes aktiver latenter Steuern im In- und Ausland beeinflusst. Das Ergebnis nach Ertragsteuern betrug im Geschäftsjahr 2024/2025 folglich -53.814 TEUR (Vorjahr -77.172 TEUR). Daraus ergab sich ein Ergebnis je Aktie von -5,32 EUR (Vorjahr -7,64 EUR). Die Anzahl der ausstehenden Aktien (10.105.660 Stück) hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert, sodass sich der Bestand an eigenen Aktien weiterhin auf 37.580 Aktien beläuft. Das gezeichnete Kapital teilte sich unverändert in 10.143.240 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je 1,00 EUR auf.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	<u>Geschäftsverlauf</u>
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

ENTWICKLUNG IN DEN SEGMENTEN

Die Unternehmenssteuerung erfolgt nach den drei Segmenten Digital Engineering, Elektrik/Elektronik und Physical Engineering.

Das Segment Digital Engineering, in dem auch der überwiegende Teil des Auslandsgeschäfts und Teile der Luftfahrteinheiten gebündelt sind, erzielte einen deutlichen Rückgang der Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr von 610.603 TEUR auf 515.785 TEUR. Das EBIT betrug im Berichtszeitraum -21.151 TEUR (Vorjahr -23.731 TEUR) und war einerseits maßgeblich belastet durch die im Jahresverlauf weiter gesunkene Auslastung. Die Erträge aus dem Ergebnisoptimierungsprogramm „Fit for Future“ konnten diesen Effekt jedoch kompensieren.

Das Segment Elektrik/Elektronik, in dem viele Leistungen rund um die Megatrends aus den Themen Digitalisierung, Software und Elektrifizierung gebündelt sind, konnte eine Gesamtleistung von 392.568 TEUR (Vorjahr 433.652 TEUR) erzielen. Der Rückgang erklärt sich im Wesentlichen mit Projektverzögerungen und -verschiebungen. Nachdem in dieser Einheit punktuell bereits im Vorjahr Strukturanpassungen vorgenommen wurden, wurden in der Berichtsperiode weitere Maßnahmen zur Optimierung der bestehenden Fehlbelastung umgesetzt. Beide Faktoren haben zu einem EBIT-Rückgang von 21.452 TEUR (Vorjahr) auf 7.706 TEUR geführt.

Das Segment Physical Engineering umfasst alle Geschäftsaktivitäten und Anlagen, die zum Test und zur Validierung an und mit physikalischen Bauteilen, Komponenten, Systemen und Gesamtfahrzeugen durchgeführt werden. Im Geschäftsjahr 2024/2025 belief sich die Gesamtleistung auf 208.569 TEUR (Vorjahr 264.207 TEUR). Das EBIT des Segments betrug -22.074 TEUR, nachdem der Vorjahreswert (-95.766 TEUR) durch Wertminderungen, Sonderaufwendungen für das Ergebnisoptimierungsprogramm sowie durch den verzögerten Anlauf zweier Prüfzentren belastet war.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. September 2025 mit 734.261 TEUR im Vorjahresvergleich (30. September 2024: 879.538 TEUR) reduziert. Die Hintergründe werden im Folgenden erläutert.

Auf der Aktiv-Seite sind die langfristigen Vermögenswerte mit 342.439 TEUR per 30. September 2025 im Vergleich zum Vorjahr (30. September 2024: 377.503 TEUR) gesunken. Dabei betrug der bilanzielle Wert der Sachanlagen am Ende der Berichtsperiode 253.573 TEUR nach 282.555 TEUR zum 30. September 2024, weil die Abschreibungen deutlich über den Investitionen lagen. Darüber hinaus betrugen die aktiven latenten Ertragsteueransprüche am Ende der Berichtsperiode noch 18.626 TEUR (30. September 2024: 24.635 TEUR).

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich am Ende der Berichtsperiode auf 391.822 TEUR (30. September 2024: 502.034 TEUR). Vor dem Hintergrund der Entwicklung der Gesamtleistung und eines aktiven Working Capital Managements reduzierten sich die Vertragsvermögenswerte auf 96.382 TEUR (30. September 2024: 125.028 TEUR), während die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 164.533 TEUR (30. September 2024: 220.212 TEUR) gesenkt werden konnten. Die Zahlungsmittel und -äquivalente betrugen am Ende des Geschäftsjahres 85.728 TEUR (30. September 2024: 114.253 TEUR). Einen Einfluss auf die Entwicklung der Liquidität hatten die liquiditätswirksamen Auszahlungen für das Ergebnisoptimierungsprogramm, die Dividendenauszahlung, eine geringere Mittelbindung im Working Capital sowie die planmäßige Rückzahlung beziehungsweise Tilgung von Finanzschulden und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

Auf der Passiv-Seite beträgt das Eigenkapital am 30. September 2025 307.069 TEUR (30. September 2024: 363.738 TEUR). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert maßgeblich aus dem negativen Ergebnis nach Ertragsteuern sowie aus der Dividendenausschüttung des Vorjahres.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	<u>Geschäftsverlauf</u>
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der insgesamt verkürzten Bilanz allerdings leicht auf 41,8% im Vergleich zum Vorjahresendwert (41,4%) verbessert.

Ansonsten hat sich das Bilanzbild auf der Passivseite im Wesentlichen durch die Fälligkeitenstruktur der Finanzschulden verändert. Die gesamten Finanzschulden wurden am Ende der Berichtsperiode planmäßig auf 235.592 TEUR (30. September 2024: 243.638 TEUR) reduziert. Gleichzeitig hatten die letzte Tranche des Schuldscheindarlehens 2015 sowie zwei Tranchen des Schuldscheindarlehens 2022 am Ende der Berichtsperiode eine kurzfristige Fälligkeit (30. September 2024: langfristige Fälligkeit). Dies ist der wesentliche Grund für den gesunkenen Ausweis der langfristigen Finanzschulden per 30. September 2025 (99.884 TEUR, 30. September 2024: 231.101 TEUR). Neben den Finanzschulden wurden auch die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, die langfristigen Rückstellungen und die latenten Ertragsteuerverpflichtungen abgebaut.

Im Gegensatz zu den langfristigen Schulden ist der Ausweis der kurzfristigen Schulden per 30. September 2025 auf 283.194 TEUR (30. September 2024: 232.227 TEUR) gestiegen. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus der veränderten Fristigkeit der Finanzschulden, die mit einer Laufzeit von unter einem Jahr von 12.537 TEUR am Ende des Vorjahres auf 135.707 TEUR (30. September 2025) angestiegen sind. Im Gegensatz dazu wurden in der Berichtsperiode deutlich weniger Rückstellungen als im Vorjahr gebildet, da der Vergleichswert insbesondere durch die Maßnahmen des Ergebnisoptimierungsprogramms beeinflusst war.

FINANZLAGE

Das Finanzmanagement bei Bertrandt hat grundsätzlich das Ziel, die Liquidität des Unternehmens jederzeit sicherzustellen. Es umfasst Kapitalstruktur-, Cash- und Liquiditätsmanagement.

CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit konnte im Geschäftsjahr 2024/2025 ein Liquiditätszufluss in Höhe von 25.660 TEUR (Vorjahr 76.884 TEUR) erzielt werden. Das negative Ergebnis nach Ertragsteuern sowie Auszahlungen im Zusammenhang mit dem Abbau von Kapazitäten konnten durch eine aktive Steuerung der Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen (Working Capital) kompensiert werden.

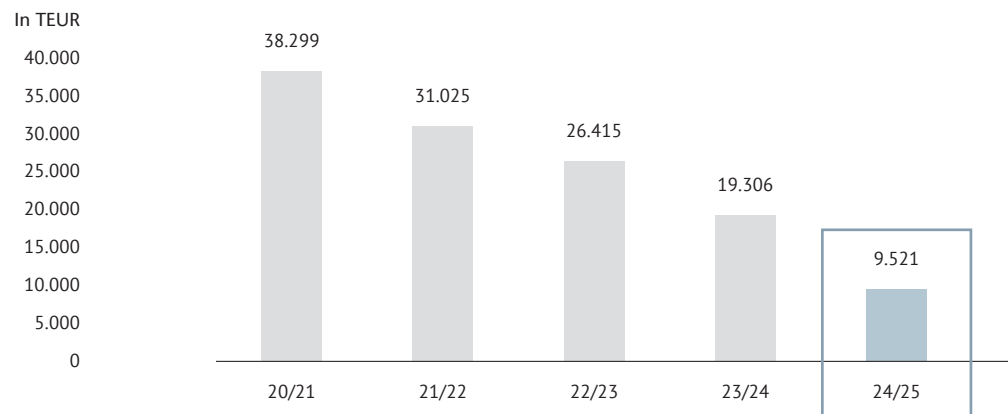
25.660

TEUR betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2024/2025.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	<u>Geschäftsverlauf</u>
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

AUSZAHLUNGEN FÜR INVESTITIONEN



Die Investitionen im Geschäftsjahr 2024/2025 beliefen sich auf 9.521 TEUR.

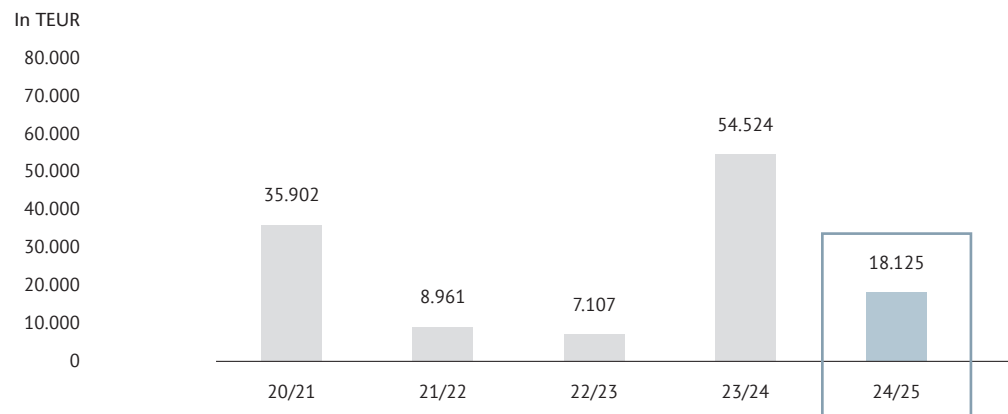
INVESTITIONEN

Die Investitionsschwerpunkte orientieren sich an den beherrschenden Technologietrends der Branche sowie an den Bedürfnissen unserer Kunden. Grundsätzlich zeigt sich in diesem Zusammenhang der Wandel unseres Geschäftsmodells hin zu sogenannten „Asset-Light-Dienstleistungen“. Die kumulierten Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen, in das immaterielle Anlagevermögen und in nach der Equity-Methode bewertete Anteile im Geschäftsjahr 2024/2025 lagen vor dem Hintergrund der operativen Rahmenbedingungen und der damit einhergehenden strikten Kostendisziplin spürbar unter dem Vorjahreswert (19.306 TEUR) und betrugen 9.521 TEUR. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Gesellschaften fielen in der Berichtsperiode nicht an (Vorjahr 4.933 TEUR). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug insgesamt -7.535 TEUR (Vorjahr -22.360 TEUR).



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

FREE CASHFLOW



Bertrandt verzeichnete im Berichtszeitraum einen positiven Free Cashflow.

FINANZIERUNG UND LIQUIDITÄT

Im Geschäftsjahr 2024/2025 ergab sich aufgrund der erläuterten Sachverhalte zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und dem Cashflow aus Investitionstätigkeit ein positiver Free Cashflow in Höhe von 18.125 TEUR (Vorjahr 54.524 TEUR). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in der Berichtsperiode -45.894 TEUR nach -61.288 TEUR im Vorjahr. Die ausgeschüttete Dividende sowie die planmäßigen Auszahlungen zur Tilgung von Finanzschulden in Höhe von kumuliert -10.372 TEUR waren im Vergleich zum Vorjahr (-24.110 TEUR) deutlich geringer, während die Auszahlungen aus der Tilgung von sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (für nach IFRS 16 bilanzierte Leasingverbindlichkeiten) sowie die gezahlten Zinsen jeweils nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres lagen. In Summe verringerte sich der Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode auf 85.728 TEUR (30. September 2024: 114.253 TEUR). Mit diesen Finanzmitteln, den bislang nicht genutzten Kreditlinien und alternativen Finanzierungsinstrumenten in Höhe von insgesamt 302 Mio. EUR (Vorjahr

305 Mio. EUR) sowie der guten Innenfinanzierungskraft verfügt Bertrandt über ausreichende Finanzierungsspielräume und eine entsprechende finanzielle Flexibilität, um den Konzern auch im Kontext der kurzfristig fälligen Finanzverbindlichkeiten im Rahmen der Strategie zu steuern und zu finanzieren.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Die bereits im Geschäftsjahr 2023/2024 spürbaren heterogenen Marktbedingungen prägten auch die gesamte Berichtsperiode 2024/2025. Die ursprüngliche Annahme einer im Geschäftsjahresverlauf sukzessiven Normalisierung der Kapazitätsauslastung auf Basis eines hohen Anfragevolumens stellte sich nicht ein, sodass die ursprünglichen Erwartungen an den Geschäftsjahresverlauf nicht erreicht wurden. Damit ist die Geschäftsentwicklung insgesamt ungünstig verlaufen. Ursächlich dafür waren neben kundenspezifischen Herausforderungen wie beispielsweise technologische Verzögerungen auch makroökonomische und geopo-



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	<u>Geschäftsverlauf</u>
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

litische Themenstellungen wie erratische Handelsstreitigkeiten. Letztere erschwerten die Produkt- und Produktionsentscheidungen bei einigen unserer Kunden, was wiederum die Kapazitätsauslastung bei Bertrandt belastet hat. Vor diesem Hintergrund waren die konsequente und im Jahresverlauf nochmals intensivierte Umsetzung des Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“ sowie weiterer Kosteneinsparmaßnahmen und die Neukundengewinnung beziehungsweise Branchendiversifikation wesentliche Fokusthemen im Bertrandt-Konzern im Geschäftsjahr 2024/2025.

Nach Aussagen des VDA sind Investitionen in Forschung und Entwicklung von entscheidender Bedeutung, um die Entwicklungen in Feldern wie autonomes Fahren, datengetriebene Geschäftsmodelle, digitalisierte und nachhaltige Produktion sowie den Umstieg auf alternative Antriebe voranzubringen. Auf Basis dieser Aussagen und vor dem Hintergrund der Verschlinkung der Konzern- sowie Senkung der Kostenstrukturen bei Bertrandt, der verbreiterten Marktpositionierung durch Neukundengewinnung und dem breiten technologischen Dienstleistungsspektrum beurteilt der Vorstand der Bertrandt AG die Entwicklung und die zukünftigen Perspektiven des Unternehmens positiv. Die für uns relevanten Investitionen in Forschung und Entwicklung unserer Kunden sind unserer Ansicht nach wichtige Erfolgsfaktoren im Wettbewerb, im Erreichen von Innovationen und zur Erfüllung regulatorischer Vorgaben. Die finanzielle und die bilanzielle Ausstattung des Bertrandt-Konzerns bilden weiterhin eine gute Basis für zukünftiges internes und externes Wachstum sowie für eine erfolgreiche Zukunft.

PERSONALMANAGEMENT

Die heterogenen Marktbedingungen in unseren Kundenindustrien und die anspruchsvolle Lage der deutschen Konjunktur verändern auch bei Bertrandt Anforderungen an Projekte, Mitarbeiter und Teams mit entsprechenden Auswirkungen auf die Strategie und Personalpolitik. Die hohe Veränderungsdynamik im Markt und kurzfristige Projektverschiebungen führten zu einer Verminderung der Kapazitätsnachfrage bei Bertrandt. Die bereits im Geschäftsjahr 2023/2024 eingeleiteten Maßnahmen zur Sicherstellung der Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit führten wir mit Blick auf das Personalmanagement in der Berichtsperiode verstärkt fort. Die Personalstrategie fokussiert sich auf die Befähigung der Organisation, die

Internationalisierung und die Stärkung von Global Delivery, also den Ausbau unseres Dienstleistungsangebots an internationalen Standorten mit wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen. Dies umfasst das Transformationsmanagement sowie die Optimierung des Leistungsspektrums durch Digitalisierung und Talentmanagement.

Weltweit waren zum Stichtag 30. September 2025 12.185 Mitarbeiter (Vorjahr 14.028) bei Bertrandt beschäftigt. Der Anteil der Mitarbeiter im Ausland lag im Geschäftsjahr 2024/2025 bei rund 32% (Vorjahr 28%).

Kompetenzentwicklung und Talentmanagement

Als personalintensiver Entwicklungspartner sind hochspezialisierte und engagierte Mitarbeiter und Führungskräfte ein zentraler Erfolgsfaktor für das Unternehmen. Kompetenz und persönliche Einsatzbereitschaft wirken sich direkt auf den Konzern-Erfolg aus. Dabei unterstützt das Unternehmen die Mitarbeiter bei organisatorischen und kulturellen Veränderungsprozessen. Individualisierte Schulungs- und Weiterbildungsangebote sorgen dafür, dass Mitarbeiter gefördert und weitergebildet werden. Im Rahmen der systematischen Personalentwicklung setzt Bertrandt auf ein strukturiertes und mehrstufiges Talentmanagement, das auf die strategische Ausrichtung des Unternehmens abgestimmt ist. Ziel ist es, die kontinuierliche Kompetenzentwicklung sowie eine nachhaltige Nachfolgeplanung sicherzustellen. Dazu gehört auch die Ausbildung bei Bertrandt, denn Auszubildende und Angebote von dualen Studiengängen stellen die Gewinnung junger Talente sicher. Unsere Programme bieten die Möglichkeit, fundierte theoretische Inhalte zu erlernen und zugleich praxisnahe Erfahrungen zu sammeln. Für die Förderung unserer Fach- und Führungskräfte hat der Bertrandt-Konzern im Geschäftsjahr 2024/2025 5,7 Mio. EUR (2023/2024: 7,7 Mio. EUR) in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen investiert.



Konzern-Organisation und -Steuerung

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	<u>Konzern-Organisation und -Steuerung</u>
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

INTERNATIONALE KONZERN-STRUKTUR

Die Bertrandt AG ist die Muttergesellschaft des Bertrandt-Konzerns, der national und international mit rechtlich selbstständigen Gesellschaften oder in Form von Betriebsstätten unter anderem in Deutschland, China, England, Frankreich, Italien, Marokko, Österreich, Rumänien, Spanien, Schweden, der Türkei und den USA agiert. Die ausländischen Gesellschaften hatten im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Anteil von 24,0% (Vorjahr 23,7%) an der Konzern-Gesamtleistung. Der Vorstand der Bertrandt AG leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand und ist insbesondere in Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, eingebunden. Die Tochtergesellschaften der Bertrandt AG werden grundsätzlich eigenverantwortlich von ihrer Geschäftsleitung geführt. In den Geschäftsleitungssitzungen, die regelmäßig zwischen Vorstand und den Divisionsleitern beziehungsweise mit den lokal verantwortlichen Geschäftsleitern stattfinden, werden die Konzern-Interessen mit den Interessen der Tochtergesellschaften abgestimmt. Konjunkturelle und branchenspezifische Veränderungen werden laufend überwacht und rechtzeitig in die operative Steuerung der Segmente einbezogen.

WERTSTEIGERUNG IM FOKUS

Den Unternehmenswert unter Berücksichtigung ökonomischer, sozialer und ökologischer Aspekte nachhaltig zu steigern, steht im Zentrum jedes Handelns. Markt- und Kundenanforderungen erfordern neue Herangehensweisen. Gesteigerte Verantwortungstiefe sowie Know-how in den Bereichen Digitalisierung, Elektromobilität und bei Großprojekten sollen durch Bündelung unterschiedlicher Kompetenzen erreicht werden. Das Steuerungssystem ist auf die Wertsteigerung des Gesamtkonzerns ausgelegt. Daraus abgeleitet ergeben sich Zielsetzungen für die Segmente und die Tochtergesellschaften. Die Steuerung des Konzerns erfolgt über die Segmente. Die periodische Steuerung wird unter Berücksichtigung der durch die internationale Rechnungslegung definierten Bilanzierungs- und Bewertungsregeln durchgeführt. Als bedeutsamste Leistungsindikatoren der Steuerung nutzt Bertrandt die Gesamtleistung*, das EBIT* sowie den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit*.

*Gesamtleistung: Die Gesamtleistung gibt an, was das Unternehmen insgesamt im operativen Geschäft an Leistungen erbracht hat, und setzt sich aus den Positionen Umsatzerlöse und andere aktivierte Eigenleistungen innerhalb der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zusammen.

*EBIT: engl. für „earnings before interest and taxes“. Operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern.

*Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für den Konzern: Ergebnis nach Ertragsteuern korrigiert um nicht zahlungswirksame Sachverhalte, zuzüglich Abschreibungen, Veränderungen der Rückstellungen und des Working Capital.



Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 315d, 289f Handelsgesetzbuch (HGB)

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 **A AN DIE AKTIONÄRE**

25 **B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT**

116 **C KONZERN-LAGEBERICHT**

118 Überblick

121 Grundlagen des Konzerns

124 Wirtschaftsbericht

128 Geschäftsverlauf

137 Konzern-Organisation und -Steuerung

138 Erklärung zur Unternehmensführung

139 Angaben zum gezeichneten Kapital

140 Chancen- und Risikobericht

152 Prognosebericht

157 **D VERGÜTUNGSBERICHT**

180 **E KONZERN-ABSCHLUSS**

261 **F WEITERE INFORMATIONEN**

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 315d, 289f Handelsgesetzbuch (HGB) der Bertrandt AG wurde am 12. Dezember 2025 auf der Homepage unter <https://www.bertrandt.com/unternehmen/investor-relations/corporate-governance> veröffentlicht. Weitere Angaben finden Sie auch im Kapitel Corporate Governance. Gemäß § 317 Abs. 2 Satz 6 HGB ist die Prüfung der Angaben nach §§ 289f Abs. 2 und 5, 315d HGB durch den Abschlussprüfer darauf zu beschränken, ob die Angaben gemacht wurden.



Angaben zum gezeichneten Kapital

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 **A AN DIE AKTIONÄRE**

25 **B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT**

116 **C KONZERN-LAGEBERICHT**

118 Überblick

121 Grundlagen des Konzerns

124 Wirtschaftsbericht

128 Geschäftsverlauf

137 Konzern-Organisation und -Steuerung

138 Erklärung zur Unternehmensführung

139 Angaben zum gezeichneten Kapital

140 Chancen- und Risikobericht

152 Prognosebericht

157 **D VERGÜTUNGSBERICHT**

180 **E KONZERN-ABSCHLUSS**

261 **F WEITERE INFORMATIONEN**

ANGABEN ZUM GEZEICHNETEN KAPITAL UND OFFENLEGUNG VON MÖGLICHEN ÜBERNAHME- HEMMNISSEN (§ 315A HGB)

Das Grundkapital beträgt 10.143.240,00 EUR und ist unterteilt in 10.143.240 Inhaberaktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, ausgenommen die von der Bertrandt AG gehaltenen eigenen Anteile und die unter dem Mitarbeiteraktienprogramm bezogenen Aktien, die einer vertraglichen Sperrfrist unterliegen. Mindestens 10% der Stimmrechte halten die nachfolgend aufgeführten Anteilseigner:

- Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Stuttgart, Deutschland: per 15. Juni 2016 zuletzt mitgeteilter Stimmrechtsanteil 28,97%
- Friedrich Boysen Holding GmbH, Altensteig, Deutschland: per 21. Februar 2011 zuletzt mitgeteilter Stimmrechtsanteil 14,90%
- Frank Ferchau (FFI Holding GmbH), Gummersbach, Deutschland: per 06. Dezember 2024 zuletzt mitgeteilter Stimmrechtsanteil 10,00%

Im Übrigen verweisen wir auf die weiteren Angaben im Konzern-Anhang unter Ziffer [32]. Für Inhaber von Aktien gelten keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnis verleihen. Die Bestellung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands orientieren sich an den §§ 84, 85 Aktiengesetz (AktG) in Verbindung mit § 6 der Satzung. Satzungsänderungen bedürfen gemäß § 179 AktG in Verbindung mit § 18 Abs. 1 der Satzung eines Beschlusses der Hauptversammlung, der grundsätzlich mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst werden muss. Der Vorstand ist von der Hauptversammlung am 22. Februar 2023 ermächtigt worden, bis zum 31. Januar 2028 eigene Aktien mit einem Anteil am Grundkapital in Höhe von insgesamt bis zu 1.000.000,00 EUR zu erwerben. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Februar 2021 wurde der Vorstand ferner ermächtigt, das Grundkapital der Bertrandt Aktiengesellschaft bis zum 31. Januar 2026 gemäß Satzung mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen (einschließlich sogenannter gemischter Sacheinlagen) einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um bis zu 4.000.000,00 EUR, zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2021). Die Bertrandt AG hat folgende wesentliche Vereinbarung getroffen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels (Change-of-Control) beinhaltet: Die Finanzverträge mit den Kreditinstituten sehen grundsätzlich ein außerordentliches Kündigungsrecht der Kreditgeber vor. Mit Mitgliedern des Vorstands beziehungsweise Arbeitnehmern bestehen keine Vereinbarungen über Entschädigungen für den Fall eines Kontrollwechsels.



Chancen- und Risikobericht

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	<u>Chancen- und Risikobericht</u>
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Das Rechnungswesen, die Interne Revision und das Controlling von Bertrandt arbeiten mit einem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem. Zunächst werden in diesem Kapitel das Interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem beschrieben. Im weiteren Verlauf werden sowohl die relevanten Risiken als auch die Chancen betrachtet, die die Geschäftstätigkeit von Bertrandt beeinflussen können. Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht Angaben zum Risikomanagement und internen Kontrollsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen und somit von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen sind („lageberichtsfremde Angaben“). In den Vorstandssitzungen werden vierteljährlich die unternehmensweite Risiko- und Chance-situation evaluiert sowie einmal jährlich eine Gesamtaussage über die Angemessenheit und Wirksamkeit unseres internen Kontrollsystems getroffen. Basierend darauf liegt dem Vorstand kein Hinweis vor, dass unser Risikomanagementsystem oder Internes Kontrollsystem in ihrer jeweiligen Gesamtheit nicht angemessen oder nicht wirksam wären.* Sowohl für das Risikomanagementsystem als auch für das Interne Kontrollsystem erfolgt eine fortlaufende Überwachung der Prozesse und Systeme, um identifizierte Schwächen zu beheben und eine fortlaufende Verbesserung der Prozesse und Systeme sicherzustellen. Auf der Grundlage von Feststellungen, die bei internen und externen Prüfungen getroffen wurden, nehmen wir kontinuierliche Verbesserungen an unserem Risikomanagementsystem und Internem Kontrollsystem vor.

BESCHREIBUNG DER WESENTLICHEN MERKMALE DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS

Die Einzelabschlüsse der Bertrandt AG und der Tochtergesellschaften werden nach dem jeweiligen Landesrecht erstellt und in einen Abschluss gemäß IFRS übergeleitet. Die vorgegebenen Konzern-Richtlinien des Bilanzierungshandbuchs gewährleisten dabei eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung. Die wesentlichen und

*Die Aussage zur Angemessenheit und Wirksamkeit war nicht Bestandteil der Konzern-Abschlussprüfung.

prüfungspflichtigen Einzelabschlüsse wurden geprüft. Eine klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche, die Anwendung des Vier-Augen-Prinzips, der Einsatz von zahlreichen IT-Berechtigungskonzepten, die verschlüsselte Versendung von Informationen und die Durchführung von Plausibilitätskontrollen sind ebenfalls wichtige Kontrollelemente, die bei der Erstellung von Jahresabschlüssen Anwendung finden. Die Mitarbeiter werden laufend über bilanzrechtliche Themenstellungen informiert und kontinuierlich geschult.

Risiken

BESCHREIBUNG DER WESENTLICHEN MERKMALE DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Ziel unseres Risikomanagementsystems ist es, potenzielle Risiken frühestmöglich zu identifizieren und zu minimieren beziehungsweise vollständig zu vermeiden. Dadurch sollen mögliche Schäden vom Unternehmen und eine potenzielle Bestandsgefährdung abgewendet werden. Das fünfstufige Interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des Bertrandt-Konzerns identifiziert und dokumentiert ergebnis- und bestandsgefährdende Risiken. Es bezieht alle in- und ausländischen Einheiten des Bertrandt-Konzerns ein. Bei der Identifikation der Risiken und der Erarbeitung von Gegenmaßnahmen arbeiten der Vorstand, die Vice President Operations, Global Account Manager und Vice President Commercial der jeweiligen Einheiten beziehungsweise Niederlassungen mit den Zentralfunktionen wie dem Group Controlling eng zusammen. Regelmäßige sowie Ad-hoc-Risikoerhebungen bewerten so alle Risiken, die unsere Geschäftsentwicklung beeinflussen könnten, hinsichtlich ihrer Höhe, Eintrittswahrscheinlichkeit und Bedeutung. Dabei werden ähnliche oder gleiche Risiken bei in- und ausländischen Einheiten zusammengefasst und so in ihrer Bedeutung für den Konzern transparent gemacht. Abhängig vom Ergebnis werden geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung mit hoher Priorität erarbeitet und mit Best-Practice-Maßnahmen verglichen. Die erarbeitete Strategie wird zeitnah von den verantwortlichen Führungskräften in Zusammenarbeit mit den notwendigen Zentralfunktionen umgesetzt.



02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 **A AN DIE AKTIONÄRE**

25 **B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT**

116 **C KONZERN-LAGEBERICHT**

118 Überblick

121 Grundlagen des Konzerns

124 Wirtschaftsbericht

128 Geschäftsverlauf

137 Konzern-Organisation und -Steuerung

138 Erklärung zur Unternehmensführung

139 Angaben zum gezeichneten Kapital

140 Chancen- und Risikobericht

152 Prognosebericht

157 **D VERGÜTUNGSBERICHT**

180 **E KONZERN-ABSCHLUSS**

261 **F WEITERE INFORMATIONEN**

Die Bewertung und Identifikation der Risiken erfolgen pro Einheit bzw. Gesellschaft anhand der maximalen Netto-Schadenshöhe und der Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Schadenshöhe beschreibt die Auswirkung auf das EBIT der jeweiligen Niederlassung. Die Mitarbeiter werden einmal im Jahr per Regelschulung zur Möglichkeit der Erstellung einer Ad-hoc-Risikomeldung geschult.

DAS BERTRANDT-RISIKOMANAGEMENTSYSTEM¹



¹ Auszug aus dem Risikomanagementsystem.



02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 **A AN DIE AKTIONÄRE**

25 **B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT**

116 **C KONZERN-LAGEBERICHT**

118 Überblick

121 Grundlagen des Konzerns

124 Wirtschaftsbericht

128 Geschäftsverlauf

137 Konzern-Organisation und -Steuerung

138 Erklärung zur Unternehmensführung

139 Angaben zum gezeichneten Kapital

140 Chancen- und Risikobericht

152 Prognosebericht

157 **D VERGÜTUNGSBERICHT**

180 **E KONZERN-ABSCHLUSS**

261 **F WEITERE INFORMATIONEN**

Vor der Aggregation werden die Risiken wie folgt bewertet:

Die Kategorien „Schadenshöhe“ sind im Detail:

— Gering entspricht einer Schadenshöhe zwischen 50 und 250 TEUR.

— Mittel entspricht einer Schadenshöhe zwischen 250 und 500 TEUR.

— Hoch entspricht einer Schadenshöhe zwischen 500 und 1.500 TEUR.

— Sehr hoch entspricht einer Schadenshöhe über 1.500 TEUR.

Die Kategorien „Eintrittswahrscheinlichkeit“ sind im Detail:

— Gering entspricht einer Wahrscheinlichkeit zwischen 0 und 25%.

— Mittel entspricht einer Wahrscheinlichkeit zwischen 25 und 50%.

— Hoch entspricht einer Wahrscheinlichkeit zwischen 50 und 75%.

— Sehr hoch entspricht einer Wahrscheinlichkeit zwischen 75 und 100%.

Darauf aufbauend erfolgt bei den Risiken eine Brutto- und eine Nettobewertung. Bei der Bruttobewertung wird der Risikofall ohne Berücksichtigung bereits getroffener Gegenmaßnahmen bewertet. Die Nettobewertung berücksichtigt die getroffenen Gegenmaßnahmen und ermöglicht die Beurteilung ihrer Wirksamkeit. Aus der Multiplikation der Schadenshöhe mit der Eintrittswahrscheinlichkeit errechnet sich dann der Schadenserwartungswert (brutto und netto) eines Risikos. Für den Gesamtkonzern wird der Schadenserwartungswert netto eines Risikos aggregiert, und es wird nach A-, B- oder C-Risiken unterschieden:

— A-Risiko entspricht einem Netto-Schadenserwartungswert von ≥ 3 Mio. EUR.

— B-Risiko entspricht einem Netto-Schadenserwartungswert zwischen 1,5 Mio. EUR und 3,0 Mio. EUR.

— C-Risiko entspricht einem Netto-Schadenserwartungswert von $< 1,5$ Mio. EUR.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird wie in der vorausgegangenen Tabelle von gering bis sehr hoch bewertet.

Die identifizierten Risiken werden zweimal im Jahr (zum 31. März und 30. September) aktualisiert und in einem aggregierten Risikobericht dargestellt, der es dem Vorstand ermöglicht, sich einen Überblick über die Risikosituation des Konzerns zu verschaffen. Neue Risiken, die zwischen den Aktualisierungsintervallen auftreten, werden gegebenenfalls als Ad-hoc-Risikomeldung erfasst und dem Vorstand berichtet. Das Risikoprofil von Bertrandt wird laufend aktualisiert, und es zeigt nachfolgende potenzielle Einzelrisiken. Diese identifizierten Risiken werden darüber hinaus einer Bewertung unterzogen, um festzustellen, ob es sich um essenzielle Risiken handelt. Außerdem wurden Risiken von untergeordneter Bedeutung plausibilisiert, jedoch aufgrund der geringen erwarteten Schadenshöhe und aus Gründen der Wesentlichkeit nicht gesondert dargestellt (C-Risiken). In den nachstehenden Textabschnitten werden die bedeutsamsten Einzelrisiken in der jeweils entsprechenden Risikoaggregation zusammengefasst dargestellt.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	<u>Chancen- und Risikobericht</u>
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

ÜBERSICHT RISIKOKATEGORISIERUNG

Kategorie Lagebericht	Kategorie	2024/2025		2023/2024	
		A/B-Kategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit	A/B-Kategorie	Eintrittswahrscheinlichkeit
Finanzrisiken	Finanzrisiken	A	hoch	A	mittel
IT-Sicherheit	IT-Sicherheit	A	gering	A	gering
Preisentwicklung	Kostendruck	A	hoch	A	hoch
	Strategieverbundene Risiken	B	mittel	A	hoch
Unternehmenssicherheit	Unternehmenssicherheit	B	mittel	B	mittel
Änderung der Outsourcingstrategie der OEM, neue Technologien und Umfang der vergebenen Projekte	Änderung in der Outsourcing Strategie OEM	A	mittel	A	mittel
	Projektstopp/-verschiebung	A	mittel	A	hoch
Personal	Fluktuation	B	hoch	–	–

FINANZRISIKEN

Der Bertrandt-Konzern ist als international tätiger Dienstleister Finanzrisiken ausgesetzt. Diese Finanzrisiken umfassen Ausfallrisiken für Kundenforderungen, Kartell-/Wettbewerbsrisiken, Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen sowie Liquiditätsrisiken aus dem operativen und nichtoperativen Geschäft, die zentral durch das Konzern-Treasury abgesichert werden. Dem Risiko eines möglichen Forderungsausfalls wird durch präventive Bonitätsprüfungen sowie den Abschluss einer Kreditversicherung entgegengewirkt. Durch eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorschau, im Bertrandt-Konzern vorhandene, nicht ausgenutzte Kreditlinien sowie alternative Finanzierungsinstrumente sehen wir die Liquiditätsversorgung jederzeit sichergestellt. Allerdings kann der Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten durch ein verschlechtertes Unternehmensrating oder eine grundsätzlich restriktive Kreditvergabe an spezielle Sektoren durch Banken erschwert werden. Bei Bedarf ermöglicht der Einsatz von Finanzderivaten die Steuerung in den einzelnen Zinsbindungsfrist- und Währungssegmenten. Infolge der verzögerten Herstellung der technischen Betriebsfähigkeit der Powertrain Solution Center durch den Lieferanten wird im Rahmen der

laufenden Verhandlungen eine Einigung zum Schadensersatz zwischen den Parteien angestrebt. Der Schadensersatz enthält Unsicherheiten aufgrund von Schätzwerten, welche je nach Ausgang der Verhandlungen zu weiteren Verfahrensaufwendungen oder Erträgen führen können. Eine möglicherweise notwendige juristische Klärung lässt sich zeitlich nicht abschätzen. Aufgrund des vorgenannten Sachverhalts und der unvermindert bestehenden gesamtwirtschaftlichen Risiken werden die Finanzrisiken weiterhin der Kategorie A mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit zugeordnet (vorher: Kategorie A mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit).

IT-SICHERHEIT

Als Entwicklungsdienstleister ist Bertrandt in hohem Maße auf eine reibungslos funktionierende und sichere elektronische Datenverarbeitung wie beispielsweise Zutritt-Kontrollsysteme, Datenbanken, ERP-Systeme, Cloud-Technologien und Datenleitungen angewiesen, sodass die Risiken von System- und Netzwerkausfällen von zunehmender Bedeutung sind. Bei stetigem Wandel der Geschäftsprozesse müssen trotz hohem Kostendruck Lösungen



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	<u>Chancen- und Risikobericht</u>
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

gefunden werden, während die Anforderungen an Bertrandt durch die zunehmende Digitalisierung, mobiles Arbeiten und erhöhte Sicherheitsanforderungen zunehmen. Die Herausforderung ist es, die Gesamtkosten der IT zu optimieren sowie gleichzeitig Funktionalität und Sicherheit zu erhöhen. Seit einigen Jahren sind gruppenweit interne Security Circles etabliert, die die einheitlichen Sicherheitsstandards definieren und überwachen. Von 2006 an wurden wir an verschiedenen Standorten nach ISO 27001 zertifiziert und haben weitergehende interne IT-Sicherheitsprozesse mithilfe einheitlicher Standards implementiert, die auch kontinuierlich mit unseren Kunden abgestimmt werden. Bertrandt setzt fortwährend verschiedene Lösungen ein, um Schwachstellen zu identifizieren, beispielsweise neueste Firewalls, Intrusion-Detection-Systeme oder auch sogenannte Content-Scanner. Vor dem Hintergrund steigender internationaler Cyber-Attacken und krimineller Handlungen besteht das Risiko von unbefugten Zugriffen auf Firmennetzwerke entlang der gesamten Lieferkette. Zur Erhöhung der Sicherheit wurden zusätzliche Maßnahmen umgesetzt, zum Beispiel Multi-Faktor-Authentifizierungen oder auch starke Verschlüsselungen für Kundenanbindungen und den Datenaustausch. Darüber hinaus wurde bereits im Geschäftsjahr 2015/2016 die Position eines Chief Information Security Officer (CISO) eingerichtet. Aggregiert auf den Gesamtkonzern wird dieses Risiko aufgrund der umfangreichen präventiven Maßnahmen nach wie vor als Risiko der Kategorie A mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit angesehen (vorher: Kategorie A mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit).

PRESENTWICKLUNG: KOSTENDRUCK UND STRATEGIEVERBUNDENE RISIKEN

Die Automobilindustrie weist traditionell ein hohes Kostenbewusstsein auf, und effiziente Prozessstrukturen werden gefordert. Zudem wirkt sich hier auch das gesteigerte Maß an Komplexität als Folge der formaljuristischen Anpassungen im Bereich der Werkverträge aus. Ein höheres Maß an geforderten Entwicklungsumfängen aus Ländern mit niedrigeren Lohnkosten oder die Verlagerung von Projekten ins Ausland aufgrund lokaler Marktexpertise lässt sich beobachten. Prognoseanpassungen und Sparprogramme einzelner Kunden können zu einer angespannten Preissituation und einem

restriktiveren Vergabeverhalten führen. Der Bertrandt-Konzern begegnet diesen Rahmenbedingungen mit einer optimierten Kostenstruktur, einem hohen Maß an Qualität und einer projektbezogenen Standortdiversifikation im Ausland. Ein preislicher Wettbewerb wird demnach dauerhaft bestehen. Aufgrund der gestiegenen Inflation bestehen erhöhte Kostensteigerungsrisiken insbesondere in den Bereichen Personal und Energie. Daher stuft Bertrandt dieses Risiko unverändert als A-Risiko ein, verbunden mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit (vorher: Kategorie A mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit). Um dem Preisdruck entgegenzuwirken, ist die Ableitung neuer Strategien erforderlich. Kooperationen beziehungsweise eigene Gesellschaften im Ausland gewinnen immer mehr an Bedeutung. Dabei ist einerseits die Identifikation neuer Zielmärkte und andererseits die Gewinnung entsprechender Ressourcen zu attraktiven Kosten relevant. Diese Risiken stuft Bertrandt für den aktuellen Berichtszeitraum neu als B-Risiko mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit ein (vorher: Kategorie A mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit).

UNTERNEHMENS SICHERHEIT

Das Risiko Unternehmenssicherheit kann nach wie vor der Kategorie B mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit zugeordnet werden (vorher: Kategorie B mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit). Um den Konzern-Erfordernissen gerecht zu werden, ist das Security Risk Management in Anlehnung an die ISO 31000 strukturiert. Unter Berücksichtigung von Erfahrungen aus der Vergangenheit, der Gegenwart, aber auch von zukünftigen Trends werden die Risiken nach Deliktbereichen kategorisiert und zu einer Kennzahl zusammengeführt. Diese drückt nun in aggregierter Form das durchschnittliche Risiko von Sicherheitsvorfällen aus den verschiedenen Deliktbereichen in der Corporate Security aus.

Corporate Security bedeutet insgesamt, strategisch und operativ Vorkehrungen sowie Maßnahmen zum Schutz der Assets des Unternehmens zu treffen, welche für dessen Fortbestehen erforderlich sind. Durch Sicherheitsvorfälle im Bereich Corporate Security könnte die Geschäftstätigkeit von Bertrandt maßgeblich behindert werden. In dieser Kategorie werden daher Delikte/Vorfälle,



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	<u>Chancen- und Risikobericht</u>
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

unter anderem aus den Bereichen Gewaltkriminalität, gewaltlose und organisierte Kriminalität, Wirtschafts- und Industriespionage, Sabotage und Extremismus, sowie aus der Organisation hervor- gehende Bedrohungen betrachtet. Ziel hierbei ist, der Schutz der Mitarbeiter und des Bertrand-Eigentums, aber auch der Schutz von Informationen und der Reputation sowie die Aufrechterhal- tung der Fähigkeiten und Prozesse.

ÄNDERUNG DER OUTSOURCING-STRATEGIE DER OEMS, PROJEKTVERSCHIEBUNGEN UND -ABBRÜCHE

In den vergangenen Jahren hat die Automobilindustrie durch die steigende Anzahl von Antriebstechnologien, die zunehmende Modellvielfalt bei elektrifizierten Fahrzeugen und eine Verkürzung der Modellzyklen das Outsourcing von Entwicklungsdienstleistun- gen forciert. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die Hersteller in Teilbereichen Entwicklungsdienstleistungen wie- der selbst erbringen. Darüber hinaus können Priorisierungen bei Forschungs- und Entwicklungsbudgets auch aufgrund allgemeiner Kostenzwänge zu Projektverschiebungen und -stornierungen füh- ren. Dies hätte für Bertrand eine Reduzierung des aktuellen und des zukünftigen Geschäftsvolumens zur Folge, die sich negativ auf die Umsatz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken könnte. Vor dem Hintergrund aktueller technologischer Herausforderun- gen und temporärer Auslastungsschwächen werten wir das Risiko einer kundenseitigen Änderung der Outsourcing-Strategie nach wie vor mit einem Risiko der Kategorie A, verbunden mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit (vorher: Kategorie A mit einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit). Bertrand begegnet diesem Risiko mit verstärkten Vertriebsaktivitäten, engem Kontakt zu Kun- den, gezielter Ressourcensteuerung sowie der Diversifizierung und somit Risikostreuung in unterschiedlichen Branchen.

Die geopolitischen Spannungen und Handelsstreitigkeiten können das Kaufverhalten von Endkunden verändern. Infolgedessen wä- ren Unternehmen belastet, was wiederum zu veränderten Produkt- und Projektentscheidungen führen könnte. Dies hätte Auswirkungen auf das Geschäft von Bertrand. Automobilhersteller können zudem erneut von Lieferkettenrisiken betroffen sein, insbesondere

weil auch vermehrt Entwicklungsleistungen ins Ausland verlagert werden. Dies kann Auswirkungen auf die Umsatzentwicklung der Kunden haben und die Vergabe von Entwicklungsbudgets beein- flussen. Hieraus können sich für Bertrand Risiken hinsichtlich Pro- jektstopps bzw. -verschiebungen ergeben oder Verlagerungskos- ten entstehen. Entsprechend wird dieses Risiko in der Kategorie A bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit eingestuft (vorher: Kategorie A mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit). Bertrand begegnet diesem Risiko mit der Erweiterung des Kundenspekt- rums, der Implementierung von Kapazitätssteuerungsprogrammen und der Erschließung alternativer Wachstumsfelder.

PERSONAL

Eine unzureichende Verfügbarkeit und die Fluktuation von qualifi- ziertem Personal könnten sich hemmend auf die Geschäftsentwick- lung auswirken. In dieser Kategorie wird daher die Knappheit an qualifizierten Bewerbern und das daraus erwachsende Risiko für das Unternehmen subsumiert. Die Rekrutierung qualifizierten Personals sowie die stetige Fortbildung der Mitarbeiter sichern die Verfüg- barkeit des notwendigen Know-hows und das Unternehmenswachs- tum. Bertrand ist daher stets darauf bedacht, seiner Belegschaft ein attraktives Arbeitsumfeld mit interessanten, abwechslungsreichen und anspruchsvollen Tätigkeiten zu bieten. Dennoch ist ein Wechsel von Mitarbeitern beispielsweise zum Kunden nicht auszuschließen, da diese auch attraktive berufliche Perspektiven bieten können. Die aktuelle Marktlage im Automobilsektor führt dazu, dass Arbeitneh- merkündigungen gesunken sind, während Bertrand im Rahmen des Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“ proaktiv Stel- len abgebaut hat. In der Folge wäre diese Risikokategorie eigentlich gesunken. Allerdings kann eine Markterholung im Automobilsektor kurzfristig wieder zu einem Fachkräftemangel führen, und wir erle- ben in Teilbereichen unseres Kundenspektrums wie beispielsweise im Luftfahrt- und Verteidigungssektor oder bei speziellen Dienstleis- tungen wie der Cybersecurity eine weiterhin hohe Nachfrage nach qualifiziertem Personal. Daher ist das Risiko der Fluktuation insge- samt wieder erhöht, sodass es als Risiko der Kategorie B mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit eingeschätzt wird (vorher: nicht im Vorjahr enthalten).



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	<u>Chancen- und Risikobericht</u>
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

GESAMTRISIKO

Das beschriebene Frühwarnsystem unterstützt das Management dabei, bestehende Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Zusammenfassend ergibt die Risikoanalyse auf Basis der uns heute bekannten Informationen folgendes Bild: Die A-Risiken bewegen sich in einer Spannbreite zwischen 4,1 Mio. EUR und 13 Mio. EUR. Der maximale Schadenserwartungswert nach Gegenmaßnahmen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 4% (2 Mio. EUR). Hauptsächlich Einflussfaktoren waren eine Risikohöherhöhung in den Unterbereichen „Kostendruck“ und „Projektstopp/-verschiebung“, die sich aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen in unseren Kundenindustrien ergeben haben. Risiken, die einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Risiken zu einem existenzgefährdenden Schadens- oder Gefährdungspotenzial für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, sind derzeit weiterhin für den Bertrandt-Konzern nicht erkennbar.

Chancen

Als Entwicklungsdienstleister steht Bertrandt als kompetenter Partner an der Seite seiner Kunden. Ziel ist es, das Unternehmen durch eine nachhaltige Unternehmensführung erfolgreich am Markt zu positionieren und seine führende Marktstellung durch ein breites und tiefes Leistungsspektrum weiter auszubauen. Die wesentlichen Chancen für das Bertrandt-Geschäftsmodell sind Modell-/Variantenvielfalt, Technologischer Fortschritt, Autonomes und Vernetztes Fahren, Wettbewerbsdruck, Fremdvergabeverhalten, Anorganisches Wachstum sowie Internationalisierung und Künstliche Intelligenz. Dabei fördern regulatorische Vorgaben diese Treiber.

Im Folgenden wird die mögliche Entwicklung dieser Einflussfaktoren aus Sicht von Bertrandt dargestellt, und die sich daraus ergebenden Chancen werden abgeleitet.

Die Kategorie „Eintrittswahrscheinlichkeit“ für diese Trends unterteilt Bertrandt wie folgt:

- Gering entspricht einer Wahrscheinlichkeit zwischen 0 und 25%.
- Mittel entspricht einer Wahrscheinlichkeit zwischen 25 und 50%.
- Hoch entspricht einer Wahrscheinlichkeit zwischen 50 und 75%.
- Sehr hoch entspricht einer Wahrscheinlichkeit zwischen 75 und 100%.

Bezüglich der möglichen finanziellen Auswirkungen der Chancen unterscheidet Bertrandt die folgenden Kategorien:

- Unwesentlich entspricht einem positiven Einfluss auf die Gesamtleistung bis zu 2%.
- Moderat entspricht einem positiven Einfluss auf die Gesamtleistung zwischen 2 und 5%.
- Wesentlich entspricht einem positiven Einfluss auf die Gesamtleistung von mehr als 5%.

Die Automobilindustrie, als die für Bertrandt größte Kundenbranche, befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel, der maßgeblich durch die Megatrends Digitalisierung, Autonomes Fahren, Vernetzung und Elektrifizierung geprägt wird. Diese Entwicklungen verändern nicht nur die technologischen Grundlagen der Mobilität, sondern auch die Erwartungen und das Verhalten der Konsumenten weltweit. Das autonome Fahren bleibt ein zentrales Zukunftsthema, obwohl die Akzeptanz in Deutschland noch verhalten ist. Sicherheitsbedenken und infrastrukturelle Anforderungen dominieren die öffentliche Diskussion. Insgesamt erfordern die Megatrends eine umfassende Neuausrichtung entlang der gesamten automobilen Wertschöpfungskette.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	<u>Chancen- und Risikobericht</u>
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Ein weiterer zentraler Megatrend, der die Automobilindustrie nachhaltig prägt, ist das wachsende Bewusstsein für ökologische und soziale Verantwortung in der Gesellschaft. Nachhaltigkeit ist längst kein optionales Ziel mehr, sondern eine strategische Schlüsselkomponente zukunftsorientierter Unternehmensführung. Aktuelle Trends wie emissionsfreie Fahrzeuge oder die CO₂-neutrale Produktion belegen die wachsende Bedeutung von Nachhaltigkeit in der Automobilbranche. Treiber dieser Entwicklung sind sowohl strengere Emissionsregeln und die Entwicklung von digitalen Technologien als auch die Achtung von Menschenrechten und Umweltaspekten in globalen Lieferketten. Gerade im Automobilbereich ist die Elektrifizierung von zukünftigen Fahrzeugmodellen eine bevorzugte Lösung, um die regulatorischen Vorgaben bei der lokalen Emissionsreduzierung zu erreichen. Ergänzt wird diese Entwicklung durch den Plan der Europäischen Union, neben den Abgasemissionen auch die Bremsstaub- und Reifenabriebemissionen bis 2035 zu reduzieren.

Weitere Chancen ergeben sich für Bertrandt durch eine zunehmende regionale und sektorale Diversifikation. Dabei fokussieren wir insbesondere den Ausbau des Geschäfts mit Kunden aus den Sektoren Aerospace und Defence, Halbleiter- und Medizintechnik, Rail oder Maschinen- und Anlagenbau.

MODELL- UND VARIANTENVIELFALT IN DEN BRANCHEN AUTOMOTIVE, AEROSPACE UND DEFENCE

Ein breites, technologisch wettbewerbsfähiges und aktuelles Produkt- und Modellportfolio ist aus Sicht von Bertrandt ein wesentlicher Erfolgsfaktor für Automobilhersteller. Vor diesem Hintergrund hat beispielsweise Mercedes-Benz angekündigt, mit einer beispiellosen Produkt- und Technologieoffensive zahlreiche neue und überarbeitete Modelle bis zum Jahr 2027 zu entwickeln. Der Hersteller BMW plant, die Technologieentwicklung der sogenannten „Neuen Klasse“ ebenfalls bis zum Jahr 2027 in insgesamt 40 neue Modelle und Modell-Updates zu integrieren. Auch Porsche hat im Bertrandt-Geschäftsjahr 2024/2025 eine wesentliche Anpassung des Produktportfolios im mittel- und langfristigen Zeitraum beschlossen und strebt damit positive Auswirkungen auf die Finanzergebnisse künftiger Geschäftsjahre an. Die Produktpalette

soll um markenprägende Fahrzeugmodelle mit Verbrennungsmotor ergänzt werden. Zudem wird eine bisher vollelektrisch geplante neue SUV-Baureihe zunächst ausschließlich als Verbrenner und Plug-in-Hybrid angeboten; aktuelle Modelle mit Verbrennungsmotor und Plug-in-Hybrid werden bis weit in die 2030er-Jahre erhältlich sein. Für diese Fahrzeugmodelle sollen auch entsprechende Nachfolgemodelle als Neufahrzeuge eingeplant sein.

Laut einer McKinsey-Studie investiert die europäische Autoindustrie bereits 150 Mrd. EUR jährlich in Zukunftstechnologien wie E-Mobilität und softwarebasierte Fahrzeuge, sodass bis zum Jahr 2032 350 neue E-Fahrzeuge auf dem Markt erscheinen. McKinsey empfiehlt gleichzeitig, dass die Industrie ihre Entwicklung deutlich beschleunigen und Kosten senken sollte, um mit dem Wettbewerb mithalten zu können.

Nicht nur der Automobilsektor, sondern auch unsere zweitgrößte Kundenindustrie, der Luftfahrt- und Verteidigungssektor, plant mittel- bis langfristig mit Produkt- und Modellneuentwicklungen. So hat der Hersteller Airbus angekündigt, dass man Ende der 2020er-Jahre beschleunigt mit der Neuentwicklung des nächsten Schmalrumpfflugzeugs der A320-Familie starten wolle, sodass die Indienststellung Mitte der 2030er-Jahre möglich sei. Vor dem Hintergrund des geopolitischen Umfelds braucht es nach Industrieausagen auch kurzfristig Innovationen im Verteidigungssektor, um Deutschland bis zum Jahr 2029 verteidigungsfähig zu machen.

Auf Grundlage dieser Markt- und Kundenstrategien rechnet Bertrandt damit, dass unsere Kunden aus allen wesentlichen Industrien weiterhin in eine breite Vielfalt an Modell- und Technologievarianten investieren werden, um individuelle Kunden- und länderspezifische Anforderungen abdecken zu können. Damit schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Szenario als hoch ein bei einem wesentlichen Einfluss auf die Gesamtleistung.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	<u>Chancen- und Risikobericht</u>
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

TECHNOLOGISCHER FORTSCHRITT

Der strategische Wandel in den Antriebstechnologien schreitet weiter voran. Während eine Reihe von Automobilherstellern ursprünglich eine schnelle Entwicklung vom Verbrennerfahrzeug zur Elektromobilität erwartet hatte, braucht es laut eines großen deutschen Automobilherstellers nun mehr Zeit, und der Wandel wird regional unterschiedlich schnell sowie über verschiedene Technologien erreicht. Das zeigt auch eine Auswertung von McKinsey, wonach im Jahr 2024 28% aller Neuwagenverkäufe in China rein batteriebetrieben waren, während 21% Hybrid- beziehungsweise 51% eine klassische Verbrennertechnologie hatten. Auch in Europa (Batterie: 14%, Hybrid: 7%, Verbrenner: 79%) und in den USA (Batterie: 8%, Hybrid: 2%, Verbrenner: 90%) werden verschiedenste Antriebstechnologien nachgefragt, wobei der Elektroanteil dort jeweils deutlich niedriger ist als in China.

Auch mit Blick auf die Fahrzeugkäufe in der Zukunft herrscht bei Endkunden eine breite Technologienachfrage. Nach Aussagen von McKinsey würden sich in China 45% aller befragten Endkunden beim nächsten Autokauf für ein Elektrofahrzeug entscheiden, während 37% ein Hybrid- und 14% ein Verbrennerauto nehmen würden. In Europa (USA) würden 23% (12%) ein Elektro-, 27% (17%) ein Hybrid- und 25% (29%) ein Verbrennerfahrzeug kaufen. In China würden derzeit 3%, in Europa 19% und in den USA 32% aller Befragten niemals ein batteriebetriebenes Elektroauto kaufen.

Bislang gibt es nur wenige Regionen weltweit, in denen der Verkauf von Verbrennerfahrzeugen zukünftig untersagt sein wird. In großen Pkw-Märkten wie China, den USA oder Latein- und Südamerika gibt es nach Aussagen des International Council on Clean Transportation (ICCT) auch zukünftig keine Pflicht, ausschließlich batteriebetriebene Fahrzeuge zuzulassen. Solch eine politische Vorgabe gibt es derzeit nur in Europa ab dem Jahr 2035 und in einigen Randmärkten der Welt. Allerdings gibt es auch in Europa eine Initiative der EU-Kommission, das derzeit noch geltende Verbrennerverbot in der zweiten Jahreshälfte 2025 neu zu bewerten.

Laut VDA investiert die Branche kumuliert 320 Mrd. EUR oder jährlich 64 Mrd. EUR im Zeitraum 2025 bis 2029 in die Forschung und Entwicklung, um die Entwicklungen in Feldern wie autonomes Fahren, datengetriebene Geschäftsmodelle, digitalisierte und nachhaltige Produktion sowie den Umstieg auf alternative Antriebe voranzubringen. Im Vergleich zur VDA-Prognose für den Zeitraum 2024 bis 2028 (kumuliert 280 Mrd. EUR beziehungsweise jährlich 56 Mrd. EUR) sollen die künftigen Forschungs- und Entwicklungsausgaben nochmals deutlich steigen. Eine weitere Antriebsart ist Wasserstoff. Wasserstofffahrzeuge nutzen Brennstoffzellen zur Stromerzeugung. Obwohl diese Technologie noch teuer ist, bietet sie den Vorteil, dass die Fahrzeuge emissionsfrei sind, sie schnell betankt werden können und eine hohe Reichweite bieten.

Im Bereich der schweren Lkw hat sich herausgestellt, dass im Jahr 2024 die Elektrifizierung im Schwerlastverkehr weiter an Fahrt aufgenommen hat. Immer mehr Hersteller wie MAN, Volvo, Daimler und Tesla bringen elektrische Lkw auf den Markt. Eine Studie von PwC Strategy& prognostiziert, dass bis 2030 jeder fünfte Lkw weltweit batterieelektrisch angetrieben wird, 2040 sollen es sogar 90% sein. Die sinkenden Gesamtkosten und die strengereren CO₂-Emissionsvorschriften treiben diese Entwicklung voran. Die Reichweite von E-Lkw wird bis 2030 auf bis zu 900 Kilometer steigen, und die Ladegeschwindigkeit soll sich verdreifachen. Zudem ermöglicht die Digitalisierung und Vernetzung von E-Lkw eine effiziente Routenplanung und Lademanagement durch Telematiksysteme, welche Daten zum Ladezustand, Energieverbrauch und Fahrverhalten erfassen.

Laut einem Beitrag des VDA gilt Wasserstoff gerade im Bereich des Straßengüterverkehrs als vielversprechende Option für die Dekarbonisierung. Insbesondere in Verbindung mit Brennstoffzellen oder modifizierten Verbrennungsmotoren bietet er das Potenzial, Nutzfahrzeuge vollständig klimaneutral zu betreiben – bei gleichzeitig hoher Effizienz und Reichweite. Die Technologie ist nicht neu, doch eine Allianz aus Fahrzeugherstellern und Energieunternehmen arbeitet intensiv daran, ihr zum Durchbruch zu verhelfen.



02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 **A AN DIE AKTIONÄRE**

25 **B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT**

116 **C KONZERN-LAGEBERICHT**

118 Überblick

121 Grundlagen des Konzerns

124 Wirtschaftsbericht

128 Geschäftsverlauf

137 Konzern-Organisation und -Steuerung

138 Erklärung zur Unternehmensführung

139 Angaben zum gezeichneten Kapital

140 Chancen- und Risikobericht

152 Prognosebericht

157 **D VERGÜTUNGSBERICHT**

180 **E KONZERN-ABSCHLUSS**

261 **F WEITERE INFORMATIONEN**

Zentrale Herausforderungen bestehen derzeit in der Produktion von grünem Wasserstoff, der Infrastruktur für die Betankung sowie den Kosten für Brennstoffzellensysteme. Um den Markthochlauf zu ermöglichen, sind politische Rahmenbedingungen, gezielte Investitionen und ein europaweiter Ausbau von Wasserstofftankstellen erforderlich.

Auch die Luftfahrtbranche in Deutschland macht bedeutende Fortschritte, speziell auf dem Weg zum klimaneutralen Fliegen. Die Luftfahrtindustrie beschleunigt ihren Übergang zu elektrischen Antriebssystemen. Die Hersteller investieren in Forschung und Entwicklung, um nachhaltigere und energieeffizientere Lösungen für den Luftverkehr zu entwickeln. Laut dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) ist das Ziel des energieeffizienten Flugzeugs, den Energiebedarf bis 2050 um bis zu 50% zu senken. Dies kann nach Aussage des DLR über eine Reduktion des aerodynamischen Widerstands um 40% sowie eine Reduktion des Gesamtgewichts um 10% erreicht werden.

Die Automatisierung wird die Luftfahrtlandschaft weiter umgestalten. Für das Jahr 2025 werden weitere Entwicklungen in der autonomen Flugtechnik erwartet. Von automatischen Starts und Landungen bis hin zu verbesserten Systemen während des Flugs zielt die Integration von künstlicher Intelligenz und Automatisierung darauf ab, die Effizienz zu steigern, menschliche Fehler zu reduzieren und die Sicherheit im Luftverkehr insgesamt zu erhöhen.

In den weiteren Schwerpunktbranchen von Bertrandt außerhalb der Automobil- und Luftfahrtindustrie stellt die zunehmende Digitalisierung von Prozessen einen großen Einfluss dar. Intelligente, digital vernetzte Systeme bilden die Grundlage für die Umsetzung effizienterer Wertschöpfungsketten – von der Idee eines Produkts über die Entwicklung, Fertigung, Nutzung bis hin zu Wartung und Recycling. Industrie 4.0 bietet für Deutschland als international führendem Industrieausrüster zukünftig große Chancen. Trotz der anspruchsvollen Rahmenbedingungen wird die Eintrittswahrscheinlichkeit eines weiterhin steigenden technologischen Anspruchs in den Zielbranchen des Bertrandt-Konzerns jedoch nach heutigem Stand hoch eingeschätzt, bei einem wesentlichen Einfluss auf die Gesamtleistung. Diese Beurteilung entspricht der des Vorjahres.

AUTONOMES UND VERNETZTES FAHREN

Autonomes Fahren zählt zu den zentralen Zukunftsthemen der Mobilität. Während erste Fahrzeuge mit Level-3-Funktionalität (bedingte Automatisierung – Fahrer ist erforderlich und muss auf Aufforderung die Lenkung übernehmen) bereits auf europäischen Straßen unterwegs sind, schreitet die Entwicklung höherer Automatisierungsstufen weltweit voran – insbesondere in den USA und China. Pilotprojekte mit Level-4-Systemen (Hochautomatisierung – menschlicher Fahrer ist auf bestimmten Strecken nicht erforderlich) laufen bereits in urbanen Räumen wie Hamburg, Austin und Peking. In Deutschland verläuft die Einführung langsamer, geprägt von regulatorischen Hürden und gesellschaftlicher Skepsis. Dennoch zeigen Studien der Allianz, dass autonome Technologien das Potenzial haben, die Verkehrssicherheit signifikant zu erhöhen. Systeme zur automatisierten Fahrunterstützung können Unfälle, die bisher zu 95% auf menschliches Versagen zurückzuführen sind, deutlich reduzieren. Die Allianz prognostiziert eine Senkung der Unfallzahlen durch autonomes Fahren in Europa um 20% bis 2035 und über 50% ab 2060.

Ein Aspekt, das autonome Fahren sicher zu gestalten, ist laut Fraunhofer-Institut für kognitive Systeme die sogenannte Car2X-Kommunikation, für die Fahrzeuge und Infrastruktur mit Sensoren ausgestattet werden. Ziel ist ein kooperatives Ökosystem für den Straßenverkehr, in dem Infrastruktur- und Positionsdaten über Edge- und Cloud-Computing geteilt werden können. Damit erhöhen kooperatives Fahren und Car2X-Kommunikation die Effizienz, Sicherheit und Nachhaltigkeit des Verkehrssystems. Durch die Integration von modernen Kommunikationstechnologien und Sensoren ermöglicht vernetztes Fahren eine Echtzeitverbindung zwischen Fahrzeugen, Infrastruktur und anderen Verkehrsteilnehmern. Dies führt zu einer verbesserten Verkehrssicherheit, effizienter Routenplanung und innovativen Dienstleistungen. Ein Beispiel hierzu ist der „Bertrandt Guide“, welcher für die Welt des vernetzten Fahrens entwickelt wurde, um eine effiziente und ressourcenschonende Fortbewegung zu ermöglichen. Der „Bertrandt Guide“ setzt auf die Kombination von mobiler App und nativer Android-Automotive-Anwendung, um mittels Cloud-Lösungen das Auto zu einem individualisierten Partner zu machen. Wir schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit für diesen Treiber als hoch ein bei einem wesentlichen Einfluss auf die Gesamtleistung von Bertrandt.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	<u>Chancen- und Risikobericht</u>
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

WETTBEWERB

Der Wettbewerb in der Automobilindustrie veränderte sich zuletzt grundlegend. Neue Automobilhersteller beispielsweise aus China oder den USA treten in den Markt ein und erzielen zum Teil relevante Marktanteilsgewinne in den großen Automobilmärkten. Etablierte Hersteller reagieren auf diesen Erfolg wiederum mit neuen Pkw-Plattformtechnologien und neuen Pkw-Modellen, welche ihrerseits Investitionen in Forschung und Entwicklung erfordern. Gleichzeitig streben chinesische OEMs nach einer globalen Präsenz und benötigen nach unserer Ansicht lokale Partner – beispielsweise für die Homologation der Produkte. Dies eröffnet für Entwicklungsdienstleister und Zulieferer Chancen, da diese als Partner in der Produktentwicklung gefragt sind, um regionale Expertise und Anpassungen einzubringen. Durch die Megatrends, insbesondere im IT-Sektor, entstehen zudem neue Anwendungen innerhalb der Automobilbranche, wie etwa autonomes Fahren, Connectivity und Künstliche Intelligenz. Diese Trends erfordern umfangreiche IT-Kenntnisse und Innovationsbereitschaft, was den Bedarf an spezialisierten Partnern noch verstärkt. Hierbei ist es möglich, dass branchenfremde Dienstleister beispielsweise aus dem IT-Sektor in den Markt eintreten, woraus sich für Entwicklungspartner mit Automotive-Expertise Möglichkeiten der Kooperation ergeben. Insgesamt bietet diese Dynamik viele Chancen für Unternehmen, sich zu positionieren und an neuen Technologien mitzuwirken. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Szenario schätzen wir als hoch ein, verbunden mit einem wesentlichen Einfluss auf die Gesamtleistung.

FREMDVERGABEVERHALTEN

Die enge Verzahnung von Herstellern, direkten Zulieferern und Entwicklungsdienstleistern stellt laut VDA für den Automobilstandort Deutschland einen wichtigen Wettbewerbsvorteil dar. Durch die intensive Arbeitsteilung hat sich laut VDA eine innovative und effiziente Wertschöpfung entwickelt. Bertrandt erwartet mittel- bis langfristig hohe beziehungsweise weiter steigende Vergabeumfänge. Die Gründe dafür sind nach unserer Einschätzung Bestrebungen unserer Kunden, Kosten zu optimieren und die Verfügbarkeit von Kompetenzen zu sichern. Besonders bei der Serienentwicklung von Fahrzeugen sowie im Rahmen der Entwick-

lung neuer Technologien wie dem autonomen Fahren und der Software im Fahrzeug entstehen Potenziale für externe Partner. Neue Kooperationsmodelle, ein Ausbau der Kompetenzen der Entwicklungsdienstleister sowie adäquate Global-Delivery-Kapazitäten werden nötig sein, um den steigenden Anforderungen der Kunden gerecht zu werden. Die Transformation der Automobilindustrie hin zu autonomem Fahren und alternativen Antrieben wird voraussichtlich zu einer verstärkten Fremdvergabe führen. Unternehmen werden zunehmend spezialisierte Zulieferer für Technologien wie Software, Sensorik und Elektronik in Anspruch nehmen, um ihre Kernkompetenzen zu stärken und Innovationszyklen zu verkürzen. Damit schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit für dieses Szenario als hoch ein bei einem wesentlichen Einfluss auf die Gesamtleistung.

ANORGANISCHES WACHSTUM

Als Teil der Unternehmensstrategie verstärkt sich Bertrandt auch über anorganisches Wachstum. Essenzielle Voraussetzung jeder Unternehmensakquisition ist eine sorgfältige Analyse eines potenziellen Übernahmeziels im Rahmen einer betriebswirtschaftlichen und technischen Due Diligence sowie nach Bewertung der kulturellen und strategischen Kongruenz. Damit sollen die Risiken einer Übernahme minimiert und die Geschäftschancen gleichzeitig maximiert werden. Ziele eines externen Unternehmenskaufs sind die vertikale Ergänzung unseres technischen Leistungsportfolios, die regionale Diversifikation, die Verbesserung unserer internationalen Leistungserbringung oder die Vertiefung beziehungsweise Verbreiterung unserer Kundenbeziehungen. Wir schätzen die Eintrittswahrscheinlichkeit für diesen Treiber als hoch ein bei einem moderaten Einfluss auf die Gesamtleistung.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	<u>Chancen- und Risikobericht</u>
152	Prognosebericht
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

AUSLAND, GLOBAL DELIVERY UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Im Automobilsektor herrscht aus Sicht von Bertrandt seit jeher die Notwendigkeit, wettbewerbsfähige Kostenstrukturen anzubieten. Als Entwicklungsdienstleister mit einem hohen Anteil von Personalkosten an den Gesamtkosten ist es daher notwendig, eine optimierte Aufteilung aus lokalen und internationalen Kapazitäten verfügbar zu haben. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass einige Automobilhersteller Entwicklungsleistungen ins Ausland transferieren beziehungsweise verstärkt internationale Leistungsfähigkeit sowie Kostenstrukturen einfordern. Bertrandt hat sich auf diesen Trend eingestellt und bietet Dienstleistungen nicht nur aus Deutschland heraus an, sondern ist mit jeweils rund 1.000 Personen in Rumänien und Frankreich, mit rund 800 Personen in Spanien, mit über 400 Mitarbeitern in den USA und mit über 200 Personen in China tätig. Ergänzt wird diese internationale Lieferfähigkeit durch Kapazitäten in Marokko und der Türkei.

Der Automobilsektor setzt darüber hinaus auf beschleunigte Entwicklungszeiten im Rahmen der sogenannten „China-Speed“. Hierbei wird eine Verkürzung der Entwicklungszeiten angestrebt, um Neuprodukte schneller marktreif zu machen. Neben einem effizienten Projektmanagement wird hierfür zunehmend der Einsatz von künstlicher Intelligenz gefordert. Bertrandt bietet vielfältige Lösungen rund um die künstliche Intelligenz an, um Entwicklungszeiten zu verkürzen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Szenarien schätzen wir als hoch ein mit einem wesentlichen Einfluss auf die Gesamtleistung.

GESAMTCHANCEN UND FAZIT

Die wesentlichen Einflussfaktoren auf das Bertrandt-Geschäftsmodell sind, abgesehen von den makroökonomischen beziehungsweise geopolitischen Risiken, aus Sicht des Unternehmens intakt und bieten weiterhin Potenziale für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Die Ankündigung einiger Pkw-Hersteller, kurz- und mittelfristig in neue Modelle und Technologien zu investieren, bewerten wir insbesondere vor dem Hintergrund von Projektverschiebungen einiger Kunden in den Geschäftsjahren 2023/2024 und 2024/2025 als Chance für Bertrandt. Gleichwohl beobachten

wir eine strukturelle Marktveränderung hinsichtlich der Verlagerung von Entwicklungsumfängen ins Ausland. Diese veränderte Vergabepolitik führt zu nachhaltig fehlenden Kapazitätsabrufen in Deutschland bei gleichzeitig zunehmender Nachfrage an unseren Auslandsstandorten. Eine weitere Zunahme der Modellvielfalt bei elektrifizierten Fahrzeugen, der weiterhin bestehende technologische Fortschritt sowie ein anhaltendes Fremdvergabeverhalten sind auch nach Ansicht externer Experten wahrscheinlich.

Wenngleich wir die Marktsignale insgesamt positiv bewerten, besteht auch im Geschäftsjahr 2025/2026 weiterhin eine hohe Unsicherheit hinsichtlich des Zeitpunkts und des Umfangs einer Markterholung und damit zur konkreten Entwicklung des Geschäftsverlaufs. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der geopolitischen Rahmenbedingungen sowie einer weiterhin erratischen Zollpolitik. Dennoch ergibt die Chancenanalyse auf Basis der uns heute bekannten externen Studien, Marktaussagen und eigens geführter Kundengespräche zusammenfassend ein grundsätzlich intaktes Bild für eine positive Geschäftsentwicklung.

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	<u>Prognosebericht</u>
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Experten der führenden deutschen Wirtschaftsinstitute berichten in der Gemeinschaftsdiagnose des Herbstgutachtens 2025, dass die Weltwirtschaft im Herbst 2025 weiterhin stark unter dem Einfluss der US-Zollpolitik steht. Gleichzeitig wird betont, dass sich die Weltkonjunktur trotz dieser Belastungen und der anhaltend großen Unsicherheit bislang robust zeigt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) bestätigt diese Einschätzung und erklärt, dass die Zollpolitik komplex, volatil und anhaltend unsicher ist. Vor diesem Hintergrund betrachtet der IWF die Aussichten für die globale Wirtschaft kurz- und langfristig als verhalten und rechnet für die kommenden Jahre mit einer Wachstumsverlangsamung auf 3,2% im Jahr 2025 und auf 3,1% im Jahr 2026 (2024: 3,3%).

Mit Blick auf die einzelnen Regionen prognostiziert der IWF für die USA eine deutliche Verlangsamung des BIP-Anstiegs von 2,8% (2024) auf 2,0% (2025) und 2,1% (2026). In China soll sich das Wirtschaftswachstum ebenfalls verlangsamen von 5,0% im Jahr 2024 auf 4,8% (2025) und 4,2% (2026). Im Gegensatz dazu rechnet der IWF für die Eurozone mit einer leichten Wachstumsbeschleunigung von 0,9% (2024) auf 1,2% beziehungsweise 1,1% in den Jahren 2025 und 2026. Diese Entwicklung soll maßgeblich von Deutschland getrieben sein, wo nach Jahren der Rezession (2024: -0,5%) ein Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,2% (2025) und 0,9% (2026) erwartet wird.

BRANCHENSITUATION

AUTOMOTIVE

Als exportorientierte Nation ist unsere Hauptkundenindustrie, die Automobilbranche, nach unserer Einschätzung vom schwachen weltwirtschaftlichen Umfeld und den vom IWF genannten Zollrisiken besonders betroffen. Die jüngste Einigung im Handelsstreit mit den USA bringt zwar Planungssicherheit, allerdings waren die vergangenen Monate von erratischen Zollentscheidungen geprägt, sodass eine erneute Eskalation ein Risiko für die Pkw-Verkäufe darstellt.

Laut ifo Institut hat sich die Stimmung in der Automobilbranche im Oktober 2025 allerdings deutlich verbessert, weil sich die Geschäftserwartungen aufgehellt haben. Auch das Beratungsunternehmen Oxford Economics rechnet für das Jahr 2026 (+2,4%) und 2027 (+3,8%) mit einem Anstieg der Pkw-Produktion in Europa.

Eine positive Grundstimmung in der Industrie ist aus Sicht von Bertrandt eine gute Voraussetzung dafür, dass die vom Branchenverband VDA erwarteten Milliardeninvestitionen in Forschung und Entwicklung getätigt werden. Der VDA hat im November 2025 bestätigt, dass der deutsche Automobilsektor in den Jahren 2025 bis 2029 weltweit 320 Mrd. EUR in Innovationen investieren wird, um den Wandel zur klimaneutralen und digitalen Mobilität der Zukunft zu gewährleisten. Aus Sicht von Bertrandt sind diese Investitionen auch notwendig, um im internationalen Wettbewerb das Kaufinteresse von deutschen Pkw zu wecken und so Marktanteile zu verteidigen beziehungsweise zurückzugewinnen. Dafür sind insbesondere Produkte und technologische Innovationen notwendig, wie ein großer deutscher Premiumhersteller betont.



02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 **A AN DIE AKTIONÄRE**

25 **B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT**

116 **C KONZERN-LAGEBERICHT**

118 Überblick

121 Grundlagen des Konzerns

124 Wirtschaftsbericht

128 Geschäftsverlauf

137 Konzern-Organisation und -Steuerung

138 Erklärung zur Unternehmensführung

139 Angaben zum gezeichneten Kapital

140 Chancen- und Risikobericht

152 Prognosebericht

157 **D VERGÜTUNGSBERICHT**

180 **E KONZERN-ABSCHLUSS**

261 **F WEITERE INFORMATIONEN**

320

Mrd. EUR investiert die deutsche Automobilindustrie
in den Jahren 2025 bis 2029 in F&E.

Vor diesem Hintergrund haben viele Automobilhersteller eine Ausweitung der Modellpalette angekündigt. Audi rechnet bis Ende 2025 mit der größten Modelloffensive in der Historie. BMW hat im September 2025 angekündigt, die Technologieinnovationen der sogenannten „Neuen Klasse“ bis zum Jahr 2027 in 40 neue Modelle und Modell-Updates zu integrieren. Auch Mercedes-Benz plant, mit einer beispiellosen Produkt- und Technologieoffensive zahlreiche neue und überarbeitete Modelle bis zum Jahr 2027 zu entwickeln. Porsche hat ebenfalls im September 2025 wesentliche Anpassungen des Produktportfolios im mittel- und langfristigen Zeitraum beschlossen. Die Produktpalette soll um markenprägende Fahrzeugmodelle mit Verbrennungsmotor ergänzt werden. Zudem wird eine bisher vollelektrisch geplante neue SUV-Baureihe zunächst ausschließlich als Verbrenner und Plug-in-Hybrid angeboten; aktuelle Modelle mit Verbrennungsmotor und Plug-in-Hybrid werden bis weit in die 2030er-Jahre erhältlich sein.

Nachdem die Geschäftsjahre 2023/2024 und 2024/2025 wesentlich von Projektverzögerungen und -verlagerungen geprägt waren, leiten sich für Bertrandt aus diesen Marktaussagen grundsätzlich konstruktive Perspektiven ab. Darüber hinaus betrachten wir unsere erfolgreiche Neukundengewinnung wie beispielsweise mit Volvo Cars als Erfolgsfaktor für die Zukunft. Allerdings rechnet Bertrandt auch damit, dass eine dynamische Markterholung eher an unseren ausländischen Standorten stattfinden wird. Einerseits eröffnen viele unserer Kunden Entwicklungszentren direkt im Ausland, und andererseits beobachten wir steigende Projektanfragen nach Kapazitäten aus unseren ausländischen Standorten wie beispielsweise aus Rumänien und Marokko.

Vor diesem Hintergrund erwartet das Beratungsunternehmen berylls, dass eine globale Leistungs- und Lieferfähigkeit für Entwicklungsdienstleister zu einem notwendigen Erfolgsfaktor wird. Bertrandt hat sich auf diesen Trend vorbereitet und bietet heute schon Leistungen aus den sogenannten Global-Delivery-Standorten wie Rumänien, Marokko, der Türkei, China oder Spanien an. Ein weiterer Ausbau dieser Standorte, die Gründung von Einheiten in anderen Ländern wie beispielsweise in Mexiko oder die Etablierung von Partnerschaften in Ländern wie Indien ist bereits in Planung oder Umsetzung.

AEROSPACE UND DEFENCE

Die Luftfahrt- und Verteidigungsbranche als für Bertrandt wichtige Kundengruppe treibt Megatrends wie das klimaneutrale Fliegen oder Neuproduktentwicklungen ebenfalls mithilfe von Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen voran. In den vergangenen Jahren konnten der Schadstoffausstoß und die Lärmbelastung bereits um 75% pro Passagierkilometer gesenkt werden, wie der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI) berichtet. Bis 2050 soll die Lärmbelastung nochmals um 65% fallen. Der internationale Luftverkehr soll nur noch klimaneutral wachsen. Deshalb wird seit Langem ein Großteil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in die Senkung der Emissionen und die Erhöhung der Sicherheit investiert, um dieses Ziel zu erreichen. Die Summe der Investitionen in Forschung und Entwicklung lag laut BDLI im Jahr 2024 bei rund 3,6 Mrd. EUR.

Auch die Ankündigung von Airbus, eine komplette Neuentwicklung als Nachfolger des A320-Flugzeugs zu planen, bietet Perspektiven für Bertrandt als Entwicklungsdienstleister. Airbus plant mit dem Erstflug ab dem Jahr 2035, sodass man mit der Entwicklung bis Ende des aktuellen Jahrzehnts starten wolle. Bertrandt beteiligt sich aktiv an großen europäischen und internationalen Flugzeugprogrammen und bietet in diesem Kontext ein breites Leistungsportfolio an.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	<u>Prognosebericht</u>
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die strategischen Planungen der EU-Kommission, die Stärkung der europäischen Verteidigungsbereitschaft bis zum Jahr 2030 im Rahmen der „Readiness Roadmap“ voranzutreiben, erfordern aus Sicht von Bertrandt ebenfalls höhere Investitionen in Forschung und Entwicklung, um wesentliche Produkt- und Technologieinnovationen voranzutreiben. Dazu zählen auch vier europäische Flagship-Projekte, darunter ein Überwachungssystem zum Schutz der europäischen Ostflanke (Eastern Flank Watch), ein EU-weites Drohnennetz zur Grenzüberwachung („European Drone Wall“), ein integriertes Luft- und Raketenabwehrsystem („European Air Shield“) sowie ein Schutzprogramm für europäische Satelliten- und Kommunikationsinfrastrukturen („European Defence Space Shield“). Laut BDLI geht auch vom sogenannten „Future Combat Air System“ (FCAS) eine große Dynamik für die Forschung und Entwicklung in den Bereichen autonomes Fliegen, europäische Cloud-Lösungen, Quantentechnologie, künstliche Intelligenz und innovative Flugzeugantriebe aus. Wichtige Trendthemen sind hier Cybersecurity und Informationsbeschaffung.

INDUSTRIES

Die Lage im deutschen Maschinen- und Anlagenbau war bis zuletzt geprägt von einer spürbaren Nachfrageflaute und Unterauslastung. Nachdem die Branche europaweit bereits seine sinkende Produktion von 7% im Jahr 2024 erlebte, rechnet der Branchenverband VDMA für Deutschland auch im Jahr 2025 mit einem weiteren Produktionsrückgang von 5%. Erst für das Jahr 2026 sind viele Verbandsunternehmen wieder optimistischer. Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen haben die deutschen Verbandsunternehmen schon im Jahr 2024 die Ausgaben für Forschung und Entwicklung um 1,6% auf 7,7 Mrd. EUR gesteigert. Trotz geopolitischer Spannungen, hoher Bürokratielast und konjunktureller Unsicherheiten rechnen 41% der Branchenunternehmen für das Jahr 2025 mit stabilen und 37% mit höheren Forschungs- und Entwicklungsausgaben im Inland. Für die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Ausland sind die Einschätzungen nach dieser Studie insgesamt noch etwas optimistischer. Insbesondere Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten schätzen die Entwicklung der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Ausland deutlich positiver ein als im Inland.

Der Verband der Elektro- und Digitalindustrie e. V. (ZVEI) erwartet für das laufende Jahr 2025 ein weltweites Wachstum um 3%. Für das Jahr 2026 wird ein Wachstum des Weltmarkts von 5% prognostiziert. Damit würde der globale Elektromarkt im Jahr 2026 die 6-Billionen-Euro-Marke überschreiten. Für den deutschen Elektromarkt rechnet ZVEI nach einer Prognose aus Oktober 2025 mit einem Rückgang von -2% im Jahr 2025.

Die Medizintechnikindustrie stellt laut Bundesministerium für Wirtschaft und Energie einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor in Deutschland mit hohem Wachstumspotenzial dar. Sie ist zentral bei der Bewältigung von Zukunftsaufgaben und treibt Innovationen in Schlüsseltechnologien. Die deutschen Medizintechnikunternehmen investieren etwa 10% ihres Umsatzes in Forschung und Entwicklung – gut doppelt so viel wie ein durchschnittliches Industrieunternehmen in Deutschland. Der Markt für Medizintechnik in Deutschland wird im Jahr 2025 laut Bundesverband Medizintechnologie (BV Med) voraussichtlich einen Umsatz von über 41 Mrd. EUR erreichen. Die im August und September 2025 befragten Mitgliedsunternehmen des BV Med erwarten in Deutschland für 2025 einen Umsatzanstieg von 3,1% gegenüber dem Vorjahr. Die Umsatzentwicklung zeigt sich damit leicht erholt.

GESAMTAUSSAGE ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Die konjunkturellen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen für den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 2025/2026 sind, wie in den vorangegangenen Kapiteln des Lageberichts dargestellt, mit Chancen und Risiken verbunden. Externe Einflussfaktoren wie geopolitische Spannungen oder deren Auswirkungen beispielsweise auf Lieferketten, Rohstoffe oder Energiepreise sowie protektionistische Handlungen liegen außerhalb der Einflussosphäre des Managements und bergen indirekte Risiken für den Geschäftsverlauf. Chancen ergeben sich für Entwicklungsdienstleister beispielsweise aus den Megatrends Digitalisierung sowie autonomer, vernetzter und umweltfreundlicher Mobilität. Der VDA betont, dass die Transformation der deutschen Automobilindustrie im vollen Gange und die Branche auf dem Weg in eine digitale nachhaltige Mobilität der Zukunft ist. Um die Entwicklungen in Feldern wie



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	<u>Prognosebericht</u>
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

autonomes Fahren, datengetriebene Geschäftsmodelle, digitalisierte und nachhaltige Produktion sowie den Umstieg auf alternative Antriebe voranzubringen, sind Investitionen in Forschung und Entwicklung von entscheidender Bedeutung. Nach Einschätzung von Bertrandt machen insbesondere gesetzliche Emissionsvorgaben und der internationale Wettbewerb hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung erforderlich, um die Transformation aktiv mitzugestalten und die Marktposition der Kunden langfristig zu sichern und weiter auszubauen.

Unter dem Vorbehalt, dass sich die konjunkturellen und geopolitischen Rahmenbedingungen nicht verschlechtern, unsere Kunden nachhaltig und normalisiert in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien investieren, Entwicklungsdienstleistungen weiterhin an Dienstleister vergeben werden, regulatorische Vorgaben nicht zu einem veränderten Kundenverhalten führen und qualifiziertes Personal zur Verfügung steht, rechnet Bertrandt für das Geschäftsjahr 2025/2026 mit der folgenden Entwicklung der bedeutsamsten Leistungsindikatoren (siehe nachfolgende Tabelle).

Darüber hinaus erwartet Bertrandt auf Grundlage des aktuellen Kenntnisstands zur Umsetzung des Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“ sowie der darüber hinaus eingeleiteten Maßnahmen signifikante Einsparungen der Fixkosten oberhalb der ursprünglich avisierten Spanne von 70 bis 90 Mio. EUR im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023/2024. Diese Einsparungen werden unter der Voraussetzung einer Normalisierung der Projektvergaben unserer Kunden dazu beitragen, den mittelfristigen* EBIT-Margenkorridor in Höhe von 6 bis 9% zu erreichen.

*Innerhalb der nächsten drei Geschäftsjahre.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
118	Überblick
121	Grundlagen des Konzerns
124	Wirtschaftsbericht
128	Geschäftsverlauf
137	Konzern-Organisation und -Steuerung
138	Erklärung zur Unternehmensführung
139	Angaben zum gezeichneten Kapital
140	Chancen- und Risikobericht
152	<u>Prognosebericht</u>
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

	Prognose 2025/2026	Ist 2024/2025
Gesamtleistung	moderater Anstieg	977.936 TEUR
EBIT	deutlicher Anstieg auf ein positives Niveau	-35.519 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	deutlicher Anstieg	25.660 TEUR
Segmente		
Digital Engineering		
Gesamtleistung	moderater Anstieg	515.785 TEUR
EBIT	deutlicher Anstieg	-21.151 TEUR
Physical Engineering		
Gesamtleistung	moderater Anstieg	208.569 TEUR
EBIT	deutlicher Anstieg	-22.074 TEUR
Elektrik/Elektronik		
Gesamtleistung	moderater Anstieg	392.568 TEUR
EBIT	deutlicher Anstieg	7.706 TEUR

Definition:
– Moderate Veränderung +/-0% bis +/-10%
– Deutliche Veränderung über +/-10%

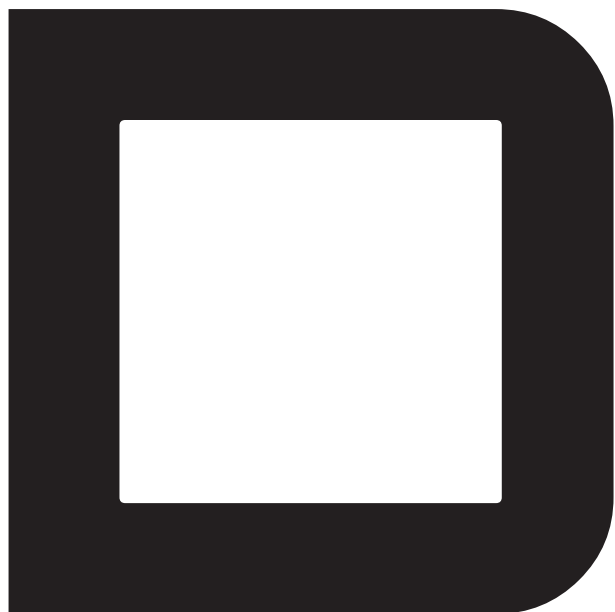
Ehningen, 11. Dezember 2025

Der Vorstand

DR. ANDREAS FINK
Mitglied des Vorstands
Technik

MICHAEL LÜCKE
Mitglied des Vorstands
Vertrieb

MARKUS RUF
Mitglied des Vorstands
Finanzen



Vergütungs- bericht

- 159 Einführung
- 159 Vorstandsvergütung
- 172 Aufsichtsratsvergütung
- 178 Vermerk des unabhängigen
Wirtschaftsprüfers



Das Vergütungssystem für den Vorstand ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung im Sinne von § 87 Abs. 1 Satz 2 AktG ausgerichtet.

→ VERGÜTUNGSBERICHT: S. 159



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D <u>VERGÜTUNGSBERICHT</u>
159	<u>Einführung</u>
159	<u>Vorstandsvergütung</u>
172	Aufsichtsratsvergütung
178	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Einführung

ÜBER DIESEN BERICHT

Der Vergütungsbericht erläutert im Wesentlichen die Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Bertrandt Aktiengesellschaft („Bertrandt“) sowie die satzungsmäßige Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats. Der Vergütungsbericht orientiert sich an den Anforderungen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie vorrangig des deutschen Aktienrechts (AktG); insbesondere enthält der Vergütungsbericht die Angaben gemäß § 162 AktG. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Angaben in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können naturgemäß Rundungsdifferenzen auftreten.

Vorstandsvergütung

SYSTEM ZUR VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Hauptversammlung hat am 19. Februar 2025 das vom Aufsichtsrat am 09. Dezember 2024 beschlossene Vergütungssystem mit Wirkung zum 01. Januar 2025 („Vergütungssystem 2025“) gebilligt.

Wesentliche Änderungen des neuen Vergütungssystems sind die Ablösung der bisherigen EBIT-Tantieme durch eine variable, erfolgsabhängige Vergütung, die aus einer kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponente („STI“) und einer langfristigen erfolgsabhängigen Vergütungskomponente („LTI“) besteht. Während die erstgenannte sich ausschließlich an dem aus der Rechnungslegung nach IFRS ergebenden EBIT des Bertrandt-Konzerns für das Geschäftsjahr orientiert, knüpft die langfristige Vergütungskomponente zu 80% allein an die langfristige Entwicklung dieser Finanzkennzahl und zu insgesamt 20% auch noch an eine

nichtfinanzielle Kennzahl an und zählt so auch auf die nichtfinanziellen Nachhaltigkeitsziele des Konzerns ein. Zugleich wird der Leistungsmessungszeitraum für die langfristige variable Vergütung von bislang zwei auf künftig drei Geschäftsjahre verlängert. Außerdem ist im vorliegenden Vergütungssystem eine Festlegung der Maximalvergütung je Vorstandsmitglied anstatt wie bislang für den Gesamtvorstand vorgesehen. Zugleich wird die Maximalvergütung je Vorstandsmitglied neu festgelegt.

Das Vergütungssystem wird zudem zur stärkeren Angleichung der Interessen von Vorstand und Aktionären um Aktienhaltevorschriften ergänzt und durch neue Bestimmungen über eine Rückforderung von variablen Vergütungsbestandteilen in bestimmten Fällen (sog. „Claw Back“) abgerundet.

Das Vergütungssystem ist abrufbar über:
<https://www.bertrandt.com/unternehmen/investor-relations/corporate-governance>

GRUNDSÄTZE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS 2025

Die Bertrandt Aktiengesellschaft ist die Muttergesellschaft des Bertrandt-Konzerns, der an über 50 Standorten weltweit an seinem Ziel arbeitet, den technologischen Fortschritt zu beschleunigen und einen relevanten Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft zu leisten.

Bertrandt steht als kompetenter Technologiepartner an der Seite seiner Kunden. Ziel ist es, das Unternehmen durch eine nachhaltige Unternehmensführung erfolgreich am Markt zu positionieren und seine führende Marktstellung durch ein breites und tiefes Leistungsspektrum weiter auszubauen. Den Unternehmenswert unter Berücksichtigung ökonomischer, sozialer und ökologischer Aspekte nachhaltig zu steigern, steht im Zentrum jedes Handelns.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
159	Einführung
159	<u>Vorstandsvergütung</u>
172	Aufsichtsratsvergütung
178	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Neue Anforderungen vom Markt und den Kunden erfordern neue Herangehensweisen. Gesteigerte Verantwortungstiefe und Know-how in den Bereichen Digitalisierung, Elektromobilität und bei Großprojekten soll durch Bündelung unterschiedlicher Kompetenzen erreicht werden. Auch das Steuerungssystem ist auf die Wertsteigerung des Gesamtkonzerns ausgelegt. Die periodische Steuerung wird unter Berücksichtigung der durch die internationale Rechnungslegung definierten Bilanzierungs- und Bewertungsregeln durchgeführt. Als Kennzahlen für diese Steuerung nutzt Bertrandt neben der Gesamtleistung das EBIT und den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Als Entwicklungsdienstleister gestaltet Bertrandt den Wandel hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft mit. Der Konzern trägt mit seinem Angebot und seinen Dienstleistungen auch einen Teil dazu bei, dass Kundinnen und Kunden ihre Nachhaltigkeitsziele erreichen.

Die Themen Umwelt- und Klimaschutz, das Schonen von Ressourcen und das klare Bewusstsein für eine soziale Verantwortung sind wichtige Grundlagen des Handelns im Bertrandt-Konzern. Nachhaltigkeit wird bei Bertrandt ganzheitlich betrachtet und besteht aus verschiedenen Facetten (ESG). Unter anderem hat sich Bertrandt als konkrete Ziele nachhaltigen Handels gesetzt:

- 15% Treibhausgasreduktion bis zum Jahr 2030,
- vollständige Klimaneutralität bis zum Jahr 2039.

Zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele des Konzerns wird unter anderem der CO₂-Ausstoß der Fahrzeugflotte des Konzerns pro Fahrzeug gemessen an der Kennzahl „Ø-g CO₂-Ausstoß pro Ø-km-Laufleistung“ als Indikator genutzt. Er wird auch in der Nachhaltigkeitsberichterstattung berichtet.

Das Vergütungssystem für den Vorstand ist in diese Bertrandt-Welt eingebettet und leistet seinen Beitrag. Es ist auf eine nachhaltige und langfristige Unternehmensentwicklung im Sinne von § 87 Abs. 1 Satz 2 AktG ausgerichtet.

Als variable Komponente erhalten die Vorstandsmitglieder eine kurzfristige und eine langfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponente. Während die kurzfristige Vergütungskomponente STI sich ausschließlich an dem aus der Rechnungslegung nach IFRS ergebenden EBIT des Bertrandt-Konzerns orientiert, knüpft die langfristige Vergütungskomponente LTI teils an die langfristige Entwicklung dieser Finanzkennzahl und teils an eine nichtfinanzielle Kennzahl als nachhaltiger Leistungsindikator an, und zwar konkret an dem CO₂-Ausstoß der Fahrzeugflotte des Konzerns pro Fahrzeug gemessen an der Kennzahl „Ø-g CO₂-Ausstoß pro Ø-km-Laufleistung“.

Eine Anknüpfung der variablen Vergütung an das EBIT des Bertrandt-Konzerns wird seit mehr als einem Jahrzehnt in der Vergütung der Vorstandsmitglieder genutzt; sie hatte sich nach Überzeugung des Aufsichtsrats grundsätzlich bewährt, weswegen sie auch im Vergütungssystem 2025 beibehalten wird. Neu aufgenommen in das Vergütungssystem 2025 ist aufgrund der Bedeutung nachhaltigen Handelns der beschriebene nichtfinanzielle Leistungsindikator.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
159	Einführung
159	<u>Vorstandsvergütung</u>
172	Aufsichtsratsvergütung
178	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

FESTLEGUNG DER KONKRETEN GESAMTVERGÜTUNG (STRUKTUR UND HÖHE)

Auf Basis des Vergütungssystems entscheidet der Aufsichtsrat über die Vergütung für die einzelnen Vorstandsmitglieder, und zwar insgesamt und hinsichtlich ihrer einzelnen Bestandteile.

Anders als bei vielen Aktiengesellschaften üblich, sieht das Vergütungssystem der Bertrandt Aktiengesellschaft keine funktions-spezifischen Differenzierungen unter den Vorstandsmitgliedern vor, etwa aufgrund des Verantwortungsbereichs oder Ressorts. Dies korrespondiert mit der Entscheidung des Aufsichtsrats vom 05. November 2018, die Bedeutung übergreifender Arbeit für die Entwicklung des gesamten Bertrandt-Konzerns konsequent auf Vorstandsebene durch zukunftsorientierte vernetzte Führung zu spiegeln. Seit dem Schluss der Hauptversammlung am 20. Februar 2019 arbeitet der Vorstand bekanntlich dementsprechend ohne Hervorhebung eines Einzelnen durch Benennung eines Vorsitzenden oder Sprechers.

Die individuelle Vergütung ist für alle Mitglieder des Vorstands einheitlich und steht in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen der Vorstandsmitglieder sowie zur Lage des Unternehmens. Insbesondere trägt der Aufsichtsrat Sorge für die Marktüblichkeit der individuellen Vorstandsvergütung und prüft diese jährlich.

Hierfür zieht er sowohl einen Horizontal- als auch einen Vertikalvergleich heran. Im horizontalen Vergleich werden nicht nur die unterschiedlichen Vergütungshöhen börsennotierter Aktiengesellschaften im MDAX, SDAX und TecDAX berücksichtigt, sondern auch relevante anderweitige Markterfahrungen.

Neben dem Horizontalvergleich berücksichtigt der Aufsichtsrat die Entwicklung der Vorstandsvergütung im vertikalen Vergleich zur Vergütung des Oberen Führungskreises und der Gesamtbelegschaft des Bertrandt-Konzerns in Deutschland. Den Oberen Führungskreis hat der Aufsichtsrat für den Vergütungsvergleich wie folgt definiert: Er besteht aus den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften und deren Prokuristen sowie den Ressortleitern der Bertrandt Aktiengesellschaft. Dabei werden im Rahmen des

Vertikalvergleichs sowohl die Vergütungs- als auch die Beschäftigungsbedingungen der Arbeitnehmer bei der Festsetzung des Vergütungssystems berücksichtigt.

Durch den Vertikalvergleich wird sichergestellt, dass das Vergütungssystem für den Vorstand und die Vergütungspolitik des Unternehmens im Übrigen im Einklang stehen.

BESTANDTEILE DER GESAMTVERGÜTUNG UND DEREN GEWICHTUNG

Das Vergütungssystem besteht grundsätzlich aus festen erfolgs-unabhängigen und variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen, deren Summe die Gesamtvergütung eines Vorstandsmitglieds bestimmt.

ÜBERBLICK ÜBER DIE BESTANDTEILE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS

Erfolgsunabhängige Vergütung
Festes Jahresgrundgehalt
Nebenleistungen (Sachbezüge)
Sonstige Nebenleistungen
Erfolgsabhängige variable Vergütung
STI (Short Term Incentive)
LTI (Long Term Incentive)
Aktienhaltevorschriften
SOG (Share Ownership Guideline)
Rückforderungsmöglichkeiten
(sogenannte Claw-Back-Regelungen)



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
159	Einführung
159	<u>Vorstandsvergütung</u>
172	Aufsichtsratsvergütung
178	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die feste, erfolgsunabhängige Vergütung setzt sich aus dem festen Jahresgrundgehalt und verschiedenen Nebenleistungen zusammen. Die Grundvergütung ist eine fixe, auf das Gesamtjahr bezogene Vergütung, die in zwölf Monatsraten ausbezahlt wird. Die Nebenleistungen bestehen im Wesentlichen aus der Stellung eines Fahrzeugs zur dienstlichen und privaten Nutzung sowie der Mitversicherung in einer Gruppenunfallversicherung. Mitgliedern des Vorstands können im Bedarfsfall sonstige Nebenleistungen gewährt werden. Dies umfasst zum einen Sonderzahlungen zum Ausgleich von Gehaltsverlusten aus einem vorangehenden Dienstverhältnis bei konzernfremden Gesellschaften. Zum anderen können Sonderzahlungen zur Deckung anderer durch einen Standortwechsel beziehungsweise einen Wechsel zu Bertrandt entstehenden Kosten gewährt werden. Darunter fallen die Erstattung von Umzugskosten oder eine zeitlich begrenzte Erstattung von Kosten einer doppelten Haushaltsführung beziehungsweise Unterkunftskosten.

Unbeschadet des vorstehend beschriebenen Grundsatzes der einheitlichen Vorstandsvergütung können Nebenleistungen personen- und ereignisbezogen jährlich unterschiedlich hoch ausfallen, etwa wenn der auch zur privaten Nutzung überlassene Dienstwagen in verschiedenem Umfang genutzt wird.

Die variable, erfolgsabhängige Vergütung besteht aus einer kurzfristigen (STI) und einer langfristigen Vergütungskomponente (LTI). Während der STI sich ausschließlich an dem aus der Rechnungslegung nach IFRS ergebenden EBIT des Bertrandt-Konzerns orientiert, knüpft die langfristige Vergütungskomponente LTI zu 80% allein an die langfristige Entwicklung dieser Finanzkennzahl und zu insgesamt 20% auch noch an eine weitere nichtfinanzielle Kennzahl an, und zwar konkret an den CO₂-Ausstoß der Fahrzeugflotte des Konzerns pro Fahrzeug, gemessen an der Kennzahl „Ø-g CO₂-Ausstoß pro Ø-km-Laufleistung“. Bemessungsgrundlage sind die in jeweils drei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren erreichten Entwicklungen der Leistungskennzahlen.

Der Vorstand wird im Vergütungssystem dominant über die finanzielle Leistungskennzahl EBIT incentiviert, weil dieses nicht nur die jeweilige Stärke des Kerngeschäfts unterstreicht, sondern insbesondere in der mehrjährigen Anknüpfung auch die finanziellen Grundlagen für eine Umsetzung der Unternehmensstrategie im Sinne einer langfristigen und nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens sicherstellen soll.

Aus diesem Grunde wird auch nicht eine jährliche Festlegung eines bestimmten EBIT-Ziels in Euro zur Bestimmung einer Zielerreichung genutzt, sondern in der Vergütung wird auf einen bestimmten, festen Prozentsatz des erreichten EBIT abgestellt.

Für den STI ist das sich aus dem Konzern-Abschluss ergebende EBIT im Geschäftsjahr maßgebend. Die variable Vergütung aus dem STI beträgt 0,55% des in diesem Geschäftsjahr erreichten, sich aus der Konzern-Rechnungslegung ergebenden EBIT je Vorstandsmitglied.

Für den LTI ist hingegen der Durchschnitt aus dem im Geschäftsjahr erreichten EBIT und dem in den zwei weiteren nachfolgenden Geschäftsjahren erreichten EBIT maßgebend. Die variable Vergütung aus diesem variablen Vergütungselement beträgt 0,70% des im Durchschnitt der drei Geschäftsjahre erreichten, sich aus der Konzern-Rechnungslegung ergebenden EBIT je Vorstandsmitglied.

Davon wird ein Teil von 20% der an sich erreichten Vergütung aus diesem Element jedoch nur dann bezahlt, wenn zusätzlich der sich aus der Nachhaltigkeitsberichterstattung ergebende CO₂-Ausstoß der Fahrzeugflotte des Konzerns pro Fahrzeug gemessen an der Kennzahl „Ø-g CO₂-Ausstoß pro Ø-km-Laufleistung“, im Durchschnitt der drei Geschäftsjahre niedriger liegt als in dem Geschäftsjahr, das dem ersten in der Leistungsmessung berücksichtigten Geschäftsjahr voranging (nichtfinanzielles Leistungsziel).

Nachträgliche Änderungen vorstehender Parameter sind ausgeschlossen. Zur Sicherung der Gesellschaft vor außerordentlichen Entwicklungen werden Auszahlungen aus dem STI und dem LTI für ein Geschäftsjahr aber insgesamt auf das Sechsfache des festen Jahresgrundgehalts begrenzt.

Ansprüche aus dem STI und aus dem LTI sind zur Zahlung fällig 20 Bankarbeitstage nach Veröffentlichung des maßgebenden Konzern-Abschlusses (STI) beziehungsweise aller maßgebenden Konzern-Abschlüsse und der maßgebenden Nachhaltigkeitsberichte (LTI) auf der Internetseite der Gesellschaft. Das Datum der jeweiligen Veröffentlichung ist im Vergütungsbericht offenzulegen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D <u>VERGÜTUNGSBERICHT</u>
159	Einführung
159	<u>Vorstandsvergütung</u>
172	Aufsichtsratsvergütung
178	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

VORSTANDSVERSORGUNG

Versorgungsbezüge werden nicht gewährt. Die Ausgestaltung seiner Altersversorgung wird allein in die private Verantwortung des jeweiligen Vorstandsmitglieds gestellt. Dementsprechend sieht das Vergütungssystem keine Pensionszusagen zum Bezug einer Altersrente durch die Gesellschaft vor. Durch diese Entscheidung entfallen für die Gesellschaft die individuellen biometrischen Risiken und die Zinsrisiken für die Finanzierung einer Pensionszusage für die Gesellschaft. Es werden unter dem Vergütungssystem 2025 auch keine anderen Altersversorgungsleistungen oder Zuschüsse zu einer solchen gewährt. Der Aufsichtsrat kann jedoch mit Mitgliedern des Vorstands (auch nachträglich) Vereinbarungen zur Umsetzung von durch den Gesetzgeber begünstigten sogenannten Entgeltumwandlungen aus dem jeweiligen festen Jahresgrundgehalt treffen.

SOGENANNT CLAW-BACK-REGELUNGEN FÜR EINE RÜCKFORDERUNG VON VARIABLER VERGÜTUNG

Das bisherige Vergütungssystem von Bertrandt enthielt keine Vorgaben zu einer Rückforderung von variablen Vergütungsbestandteilen (sogenannte „Claw-Back-Regelung“). Bertrandt sah aufgrund der gesetzlichen Regelungen, nach denen der Aufsichtsrat verpflichtet ist, im Falle von pflichtwidrigem Verhalten der Vorstandsmitglieder einen finanziellen Schaden für die Gesellschaft zu minimieren und grundsätzlich Schadensersatz gegen Vorstandsmitglieder geltend zu machen, keinen Bedarf.

Aktuelle Markterwartungen aufgreifend hat der Aufsichtsrat nun festgelegt, dass Bestandteil des neuen Vergütungssystems 2025 auch die Vereinbarung einer Claw-Back-Regelung sein soll. Hierfür wurde festgelegt:

Verstößt ein Vorstandsmitglied vorsätzlich oder grob fahrlässig in einer Weise gegen seine gesetzlichen Sorgfaltspflichten gemäß § 93 AktG, seinen Dienstvertrag oder wesentliche Compliance-Richtlinien des Bertrandt-Konzerns, kann der Aufsichtsrat nach seinem billigen Ermessen noch nicht ausbezahlte variable Vergütungsbestandteile für das Geschäftsjahr, dem die Pflichtverletzung zuzuordnen ist, vollständig oder in Teilen reduzieren beziehungs-

weise im Falle einer bereits ausbezahlten variablen Vergütung diese vollständig oder in Teilen zurückfordern; die Rückforderung bezieht sich dabei auf den vom Vorstand erhaltenen Nettobetrag. Eine Rückforderung ist ausgeschlossen, wenn im Zeitpunkt ihrer Geltendmachung der betreffende Verstoß länger als drei Jahre zurückliegt. Eine eventuelle Schadensersatzverpflichtung ist gegebenenfalls bei Entscheidungen zu ob und wie einer Ausübung eines Rückforderungsrechts zu berücksichtigen.

AKTIENHALTEVORSCHRIFTEN (SHARE OWNERSHIP GUIDELINE – SOG)

Zur Angleichung der Interessen von Vorstand und Aktionären sind Verpflichtungen zum Erwerb und dem Halten von Aktien (Share Ownership Guideline) ein wesentlicher Bestandteil des Vergütungssystems für den Vorstand. Auch der Kapitalmarkt erwartet heute Verpflichtungen zum Eigeninvestment.

Vorstandsmitglieder werden zum Erwerb von 3.000 Aktien der Gesellschaft verpflichtet. Die Erwerbsverpflichtung ist spätestens innerhalb von vier Wochen nach der ordentlichen Hauptversammlung, die über die Entlastung des Vorstands für das zweite Geschäftsjahr nach Vereinbarung der Aktienhaltévorschrift mit ihm beschließt, zu erfüllen (Erfüllungszeitraum). Fallen in den Erfüllungszeitraum gesetzliche oder vom Aufsichtsrat mit den Vorstandsmitgliedern vereinbarte weitergehende Handelsverbote, so verlängert sich der Erfüllungszeitraum um den entsprechenden Zeitraum solcher Handelsverbote. Aktien der Gesellschaft, die das Vorstandsmitglied bei Vereinbarung der Erwerbsverpflichtung bereits hält, werden angerechnet.

Der Vorstand wird verpflichtet, für die Dauer der Vorstandszugehörigkeit die in Erfüllung der Erwerbsverpflichtung erworbenen beziehungsweise angerechneten Aktien der Gesellschaft zu halten und gegenüber dem Aufsichtsrat nachzuweisen.

Im Falle der Ausgabe von Gratisaktien ist jeweils eine anteilig höhere Aktienzahl zu erwerben und zu halten. Entsprechendes gilt für Neueinteilungen des Grundkapitals (Split oder Reverse Split), wonach gegebenenfalls entsprechend höhere beziehungsweise niedrigere Zahlen an Aktien zu erwerben und zu halten sind.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
159	Einführung
159	<u>Vorstandsvergütung</u>
172	Aufsichtsratsvergütung
178	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Eine feste Gewichtung der einzelnen Vergütungsbestandteile ist nicht vorgesehen; sie verändert sich alljährlich nach der Höhe der variablen Vergütung in Relation zum festen Jahresgrundgehalt und den Nebenleistungen.

Die Nebenleistungen haben in der Regel und im Durchschnitt der letzten drei Jahre mit unter 3% keine besondere Bedeutung bei Bertrandt. Das Gegenteil gilt für die variable Vergütung, die absolut und relativ den Schwerpunkt der Vergütung darstellen soll, aber durch die dominante Anbindung an das EBIT auch dessen Entwicklung in jede Richtung in der Vergütung spiegelt. Dies unterstreicht den beschriebenen Leitgedanken, dass die geleistete Arbeit der Vorstandsmitglieder nachvollziehbar und ergebnisorientiert vergütet werden soll.

Um eine angemessene Anreizwirkung des Vergütungssystems zu erzielen, sind die variablen Vergütungsbestandteile so ausgestaltet, dass der Auszahlungsbetrag über den jeweiligen Bemessungszeitraum, der bei STI und LTI unterschiedlich lang ist, erarbeitet werden muss.

Sowohl für die variablen Vergütungsbestandteile für ein Geschäftsjahr als auch für die Vorstandsvergütung für ein Geschäftsjahr insgesamt werden Obergrenzen festgelegt und entsprechende vertragliche Beschränkungen vereinbart. Die variable Vergütung für ein Geschäftsjahr wird insgesamt auf das Sechsfache des festen Jahresgrundgehalts begrenzt und die Vorstandsvergütung vertraglich insgesamt auf das Achtfache des festen Jahresgrundgehalts beschränkt.

Die gemäß § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG durch den Aufsichtsrat festgelegte maximale Gesamtvergütungsobergrenze (Maximalvergütung) wird je Vorstandsmitglied 4,5 Mio. EUR betragen und Vergütungszuflüsse für ein Geschäftsjahr in dieser Höhe begrenzen.

Die maximale Gesamtvergütungsobergrenze umfasst sämtliche nachfolgend zusammenfassend dargestellten Vergütungsbestandteile:

MAXIMALE GESAMTVERGÜTUNGSOBERGRENZE ERFASSTE VERGÜTUNGSBESTANDTEILE

Feste Vergütungsbestandteile

Festes Jahresgrundgehalt

Sachbezüge

Sonstige Nebenleistungen*

Variable Vergütungsbestandteile

STI

LTI

*Nicht durch die maximale Gesamtvergütungsobergrenze erfasst sind von den sonstigen Nebenleistungen eventuelle Sonderzahlungen zum Ausgleich von Gehaltsverlusten aus einem vorangehenden Dienstverhältnis bei konzernfremden Gesellschaften. Sie sind gegebenenfalls bei der Prüfung von deren Einhaltung dementsprechend nicht zu berücksichtigen.

Die Mitglieder des Vorstands sind derzeit mit Vorstandsdienstverträgen mit fünfjähriger Laufzeit angestellt. Dr. Andreas Fink ist seit 01. April 2023 für fünf Jahre bis zum 31. März 2028 bestellt. Michael Lücke ist im März 2023 vorzeitig für weitere fünf Jahre bis November 2028 bestellt worden. Markus Ruf ist im März 2023 vorzeitig für weitere fünf Jahre bis November 2028 bestellt worden. Diese Verträge (und die darin vereinbarte Vergütung) gelten unberührt von der Neufassung des Vergütungssystems durch den Aufsichtsrat und dessen Billigung durch die Hauptversammlung fort. Insofern kommt für die nachfolgend dargestellten Berechnungen das bisherige Vergütungssystem („Vergütungssystem 2021“) zur Anwendung, welches sich wie folgt darstellt.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
159	Einführung
159	<u>Vorstandsvergütung</u>
172	Aufsichtsratsvergütung
178	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

BESTANDTEILE DES VERGÜTUNGSSYSTEMS 2021

Die Vorstandsvergütung setzt sich aus festen erfolgsunabhängigen und variablen erfolgsabhängigen Bestandteilen zusammen, deren Summe die Gesamtvergütung eines Vorstandsmitglieds ergibt. Die für ein Geschäftsjahr erreichbare Maximalvergütung für den Gesamtvorstand im Sinne von § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG beträgt 10.080 TEUR.

Die feste, erfolgsunabhängige Vergütung setzt sich aus dem festen Jahresgrundgehalt und Nebenleistungen zusammen. Die Grundvergütung ist eine fixe, auf das Gesamtjahr bezogene Vergütung, die in zwölf Monatsraten ausbezahlt wird. Die Nebenleistungen bestehen im Wesentlichen aus der Stellung eines Fahrzeugs zur dienstlichen und privaten Nutzung sowie der Mitversicherung in einer Gruppenunfallversicherung. Die variable, erfolgsabhängige Vergütung ist an die Entwicklung der Ergebnissituation des Bertrandt-Konzerns gekoppelt. Als variable Komponente erhalten die Vorstandsmitglieder eine erfolgsabhängige Tantieme, die an das sich aus der Rechnungslegung nach IFRS ergebende EBIT des Bertrandt-Konzerns anknüpft. Bemessungsgrundlage der Tantieme ist das erreichte EBIT in jeweils zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren. Die sich daraus ableitende Tantieme wird jedoch nur zu 45% nach Ablauf des Geschäftsjahres ausgezahlt. Die verbleibenden 55% werden einem sogenannten „Bonus/Malus“-Topf zugewiesen und erst nach Ablauf eines weiteren Geschäftsjahres abhängig vom Erfolg des Folgejahres ausgezahlt. Die dem Bonus/Malus-Topf zugewiesene Tantieme mindert sich gegebenenfalls um den Prozentsatz, um den sich das EBIT des Folgejahres gegenüber dem EBIT des vorigen Geschäftsjahres mindert. Wird hingegen im Folgejahr ein EBIT in gleicher Höhe erreicht oder das EBIT des vorigen Geschäftsjahres übertroffen, wird die dem Bonus/Malus-Topf zugewiesene Tantieme in voller Höhe ausgezahlt. Die Tantieme für ein Geschäftsjahr ist insgesamt auf das Sechsfache des festen Jahresgrundgehalts im betreffenden Geschäftsjahr und die Vorstandsvergütung für ein Geschäftsjahr insgesamt auf das Achtfache des festen Jahresgrundgehalts im betreffenden Geschäftsjahr begrenzt. Versorgungsleistungen und Aktienoptionen sind keine Bestandteile des aktuellen Vergütungssystems. Die Summe aller Vergütungsbestandteile bestimmt die Gesamtvergütung eines Vorstandsmitglieds.

Eine feste Gewichtung der einzelnen Vergütungsbestandteile ist nicht vorgesehen; sie verändert sich alljährlich nach der Höhe der variablen Vergütung in Relation zu den festen Vergütungsbestandteilen sowie den Neben- und Vorsorgeleistungen. Der aktuelle Stand ergibt sich aus nachfolgender Tabelle. Der Vorstand wird im Vergütungssystem über das EBIT incentiviert, weil dieses nicht nur die jeweilige Stärke des Kerngeschäfts unterstreicht, sondern mit Blick auf die mehrjährig wirkende Bonus/Malus-Regelung auch die finanziellen Grundlagen für eine Umsetzung der Unternehmensstrategie im Sinne einer langfristigen und nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens sicherstellen soll. Aus diesem Grunde wird auch nicht eine jährliche Festlegung eines bestimmten EBIT-Ziels in Euro zur Bestimmung einer Zielerreichung genutzt, sondern es wird in der Vergütung auf einen bestimmten, festen Prozentsatz (derzeit 1,25%) des im Geschäftsjahr erreichten EBIT abgestellt, der 2% nicht übersteigen soll. Sogenannte Claw-Back-Regelungen über eine Rückforderung bereits gezahlter variabler Vergütungen, namentlich bei Verletzung der Pflichten eines Vorstandsmitglieds, sind in das Vergütungssystem nicht implementiert. Die im Zuge der drei Vorstandswiederbeziehungsweise Neubestellungen, welche der Aufsichtsrat am 16. März 2023 beschlossen hatte, mit den heutigen Vorstandsmitgliedern vereinbarten Vorstandsanstellungsverträge bilden das Vergütungssystem ab. Bereits zuvor enthielten die Vorstandsanstellungsverträge im Berichtszeitraum grundsätzlich Vereinbarungen zur Vergütung, die dem Vergütungssystem entsprechen. Hierdurch wurde beziehungsweise wird das Vergütungssystem auf vertraglicher Ebene umgesetzt, obwohl es sich bis zu den am 16. März 2023 beschlossenen Vorstandsanstellungsverträgen noch um Altverträge handelte (siehe die weiteren Ausführungen zu § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 7 AktG nachstehend). Da die nachfolgende Darstellung der Vergütungen entsprechend § 162 AktG die „gewährte und geschuldete Vergütung“ ausweist, werden Vergütungen in dem Jahr dargestellt, in welchem sie dem Organmitglied faktisch zufließen und in sein Vermögen übergehen. Vergütungen an die Vorstandsmitglieder für ihre Tätigkeit wurden ausschließlich durch Bertrandt geleistet. Zum 30. September 2025 besteht gegenüber einem ehemaligen Mitglied des Vorstands eine Pensionszusage von Bertrandt, die nachstehend bei den Angaben nach § 162 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 AktG berücksichtigt wird.



VERGÜTUNGSBESTANDTEILE DER MITGLIEDER DES VORSTANDS (§ 162 ABS. 1 SATZ 2 NR. 1)

Beim Geschäftsjahresvergleich der Vergütung ist der partielle Vergütungsverzicht, den die Vorstandsmitglieder freiwillig der Gesellschaft angeboten haben (20 Prozent vom Festgehalt für den Zeitraum August 2025 bis Dezember 2025) im abgeschlossenen Geschäftsjahr zu berücksichtigen, der zu geringeren im Geschäftsjahr 2024/2025 auszuweisenden Vergütungen geführt hat.

VERGÜTUNGSBESTANDTEILE DER MITGLIEDER DES VORSTANDS (§ 162 ABS. 1 SATZ 2 NR. 1)

In TEUR											
Dr. Andreas Fink						Markus Ruf					
		2024/2025		2023/2024				2024/2025		2023/2024	
Erfolgsunabhängige Vergütung	Jahresgrundgehalt	532	98%	538	78%	Erfolgsunabhängige Vergütung	Jahresgrundgehalt	532	97%	538	48%
Nebenleistungen		12	2%	12	2%	Nebenleistungen		15	3%	15	1%
Erfolgsabhängige Vergütung	Variable 2020/2021	0	0%	0	0%	Erfolgsabhängige Vergütung	Variable 2020/2021	0	0%	0	0%
	Variable 2021/2022	0	0%	0	0%		Variable 2021/2022	0	0%	286	26%
	Variable 2022/2023	0	0%	141	20%		Variable 2022/2023	0	0%	282	25%
	Variable 2023/2024	0	0%	0	0%		Variable 2023/2024	0	0%	0	0%
Variable 2024/2025		0	0%	0	0%	Variable 2024/2025		0	0%	0	0%
Summe		544	100%	691	100%	Summe		547	100%	1.121	100%
Michael Lücke						Gesamt					
		2024/2025		2023/2024				2024/2025		2023/2024	
Erfolgsunabhängige Vergütung	Jahresgrundgehalt	532	98%	538	48%	Erfolgsunabhängige Vergütung	Jahresgrundgehalt	1.596	98%	1.614	55%
Nebenleistungen		12	2%	12	1%	Nebenleistungen		39	2%	39	1%
Erfolgsabhängige Vergütung	Variable 2020/2021	0	0%	0	0%	Erfolgsabhängige Vergütung	Variable 2020/2021	0	0%	0	0%
	Variable 2021/2022	0	0%	286	26%		Variable 2021/2022	0	0%	573	20%
	Variable 2022/2023	0	0%	282	25%		Variable 2022/2023	0	0%	704	24%
	Variable 2023/2024	0	0%	0	0%		Variable 2023/2024	0	0%	0	0%
Variable 2024/2025		0	0%	0	0%	Variable 2024/2025		0	0%	0	0%
Summe		544	100%	1.118	100%	Summe		1.635	100%	2.930	100%



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
159	Einführung
159	<u>Vorstandsvergütung</u>
172	Aufsichtsratsvergütung
178	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

VORSTANDSVERGÜTUNG (§ 162 ABS. 1 SATZ 2 NR. 2)

Der Vergütungsbericht ist derzeit in Bezug auf die durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer der vergangenen fünf Jahre nach der Übergangsregelung durch § 26j Abs. 2 Satz 2 EGAktG zu erstatten. Beim Geschäftsjahresvergleich der Vergütung ist der partielle Vergütungsverzicht des Vorstands im Geschäftsjahr 2019/2020 zu berücksichtigen, der zu geringeren im Geschäftsjahr 2020/2021 auszuweisenden variablen Vergütungen geführt hat.

VERGLEICHENDE DARSTELLUNG DER VORSTANDSVERGÜTUNG (§ 162 ABS. 1 SATZ 2 NR. 2)

In TEUR										
		2024/2025	Prozen- tuale Verän- derung	2023/2024	Prozen- tuale Verän- derung	2022/2023	Prozen- tuale Verän- derung	2021/2022	Prozen- tuale Verän- derung	2020/2021
Jahresüberschuss/-fehlbetrag Bertrandt AG (HGB)		-37.854	-	-103.685	-	14.935	-33%	22.160	126%	9.824
EBIT Bertrandt-Konzern (IFRS)		-35.519	-	-98.046	-	50.080	20%	41.664	108%	20.040
Durchschnittliche Vergütung	Arbeitnehmer ¹	72	-4%	74	3%	72	6%	68	10%	62
	OFK ²	191	-14%	222	3%	216	4%	207	14%	181
Vergütung aktive Vorstände	Dr. Andreas Fink	544	-21%	691	220%	216				
	Michael Lücke	544	-51%	1.118	39%	806	22%	659	12%	589
	Markus Ruf	547	-51%	1.121	39%	807	24%	651	12%	582
Vergütung frühere Vorstände	Dietmar Bichler									81
	Hans-Gerd Claus			610		591		654	12%	584

¹Die Durchschnittsvergütungen der Arbeitnehmer wurden jeweils auf Basis von Äquivalenten zu Vollzeit der durchschnittlich im Geschäftsjahr beschäftigten Arbeitnehmer (Arbeiter und Angestellte) aus dem Personalaufwand des Einzelabschlusses der Bertrandt AG gemindert um den Aufwand für den Vorstand ermittelt, um die Vergleichbarkeit mit den sämtlich in Vollzeit tätigen Vorstandsmitgliedern herzustellen.

²Zusätzlich wird die durchschnittliche Vergütung des oberen Führungskreises („OFK“) gezeigt, die der Aufsichtsrat für den vertikalen Vergütungsvergleich im Rahmen seiner Entscheidungen über die Vergütung des Vorstands heranzieht und hierfür derzeit wie folgt definiert hat: Er besteht aus den Geschäftsführern der inländischen Tochtergesellschaften und deren Prokuristen sowie den Ressortleitern der Bertrandt Aktiengesellschaft.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
159	Einführung
159	<u>Vorstandsvergütung</u>
172	Aufsichtsratsvergütung
178	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Zusätzlich zur Ertragslage der Gesellschaft und deren Entwicklung wird vorstehend das Konzern-EBIT (IFRS) dargestellt, da dieses die Bezugsgröße für die variable, erfolgsabhängige Vergütung der Mitglieder des Vorstands darstellt. Ergänzend wird nachfolgend noch die Entwicklung der Gesamtleistung berichtet:

ENTWICKLUNG GESAMTLEISTUNG

Alle Angaben nach IFRS für den Bertrandt-Konzern				
in TEUR	2024/2025	2023/2024	Absolute Veränderung	Relative Veränderung
Gesamtleistung	977.936	1.186.884	-208.948	-17,6%

WEITERE ANGABEN (§ 162 ABS. 1 SATZ 2 NR. 3–4)

Es wurden keinem Vorstandsmitglied Aktien, Aktienoptionen oder sonstige Formen einer aktienbasierten Vergütung gewährt oder zugesagt. Das Vergütungssystem sieht solche auch nicht vor. Ebenso wurden keine variablen Vergütungsbestandteile im Berichtszeitraum von einem Vorstandsmitglied zurückgefordert. Die Vorstandsverträge sehen in Übereinstimmung mit dem Vergütungssystem 2021 keine Rückforderungsvereinbarungen („Claw Back“) vor.

ABWEICHUNGEN VOM VERGÜTUNGSSYSTEM (§ 162 ABS. 1 SATZ 2 NR. 5)

Das durch die Hauptversammlung gebilligte Vergütungssystem ermächtigt den Aufsichtsrat in Abschnitt F ausdrücklich zu bestimmten Abweichungen und Gestaltungen. Die Nutzung dieser Ermächtigung ist nach Ansicht der Gesellschaft keine Abweichung im Sinne des § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 AktG, sondern bloße Ausübung von durch das System selbst erteilten Rechten. Es gab im Berichtszeitraum weder Abweichungen vom System, noch gab es die Ausübung von im System zugelassenen Abweichungen.

BESCHLUSS DER HAUPTVERSAMMLUNG (§ 162 ABS. 1 SATZ 2 NR. 6)

Dieser Vergütungsbericht ist der vierte Bericht der Gesellschaft nach § 162 AktG. Die letzte Beschlussfassung nach § 120a Abs. 4 AktG ist in der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Februar 2025 erfolgt.

EINHALTUNG DER FESTGELEGTEN MAXIMALVERGÜTUNG (§ 162 ABS. 1 SATZ 2 NR. 7)

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder ist auf eine jährliche Maximalvergütung, einschließlich Nebenleistungen und Versorgungsaufwand, für den Gesamtvorstand in Höhe von 10.080 TEUR begrenzt. Die im Zuge der Wieder- beziehungsweise Neubestellungen im Geschäftsjahr 2022/2023 vereinbarten Vorstandsanstellungsverträge der heutigen Vorstandsmitglieder enthalten alle Regelungen zur Einhaltung der festgelegten Maximalvergütung.

Die Einhaltung der Maximalvergütung kann grundsätzlich erst im Vergütungsbericht für das Berichtsjahr, in dem die letzte Tranche der variablen, erfolgsabhängigen Vergütung zufließt, abschließend berichtet werden. Insofern kann die Einhaltung der Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2022/2023 nunmehr bestätigt werden. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 können aus der Variablen für das Geschäftsjahr inklusive des Bonus/Malus-Topfs in den nächsten Geschäftsjahren nicht mehr als insgesamt 0 TEUR für das Berichtsjahr zur Auszahlung kommen, sodass die Gesamtvergütung aller Vorstandsmitglieder auch für dieses Geschäftsjahr bereits heute erkennbar unter der Maximalvergütung liegen wird. Wie im Vorjahresbericht ausgeführt, gilt dies entsprechend für das Geschäftsjahr 2023/2024 bei einer maximal möglichen Auszahlung von 0 TEUR.



EINHALTUNG DER FESTGELEGTEN MAXIMALVERGÜTUNG (§ 162 ABS. 1 SATZ 2 NR. 7)

In TEUR

		Dr. Andreas Fink	2024/2025		2023/2024		2022/2023			
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025	Erfolgsunabhängige Vergütung	Jahresgrundgehalt	532	98%	538	98%	210	40%	
			Nebenleistungen	12	2%	12	2%	6	1%	
04	A AN DIE AKTIONÄRE	Erfolgsabhängige Vergütung	Variable für Geschäftsjahr*	–	0%	–	0%	313	59%	
		Gesamtvergütung		544	100%	550	100%	529	100%	
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT									
		Michael Lücke	2024/2025		2023/2024		2022/2023		2021/2022	
116	C KONZERN-LAGEBERICHT	Erfolgsunabhängige Vergütung	Jahresgrundgehalt	532	98%	538	98%	420	40%	420 44%
			Nebenleistungen	12	2%	12	2%	14	1%	22 2%
157	D VERGÜTUNGSBERICHT	Erfolgsabhängige Vergütung	Variable für Geschäftsjahr*	–	0%	–	0%	626	59%	521 54%
		Gesamtvergütung		544	100%	550	100%	1.060	100%	963 100%
159	Einführung									
159	<u>Vorstandsvergütung</u>									
172	Aufsichtsratsvergütung	Markus Ruf	2024/2025		2023/2024		2022/2023		2021/2022	
178	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers	Erfolgsunabhängige Vergütung	Jahresgrundgehalt	532	97%	538	97%	420	40%	420 44%
			Nebenleistungen	15	3%	15	3%	15	1%	14 1%
		Erfolgsabhängige Vergütung	Variable für Geschäftsjahr*	–	0%	–	0%	626	59%	521 55%
180	E KONZERN-ABSCHLUSS	Gesamtvergütung		547	100%	553	100%	1.061	100%	955 100%
261	F WEITERE INFORMATIONEN									
		Gesamt	2024/2025		2023/2024		2022/2023		2021/2022	
		Erfolgsunabhängige Vergütung	Jahresgrundgehalt	1.596	98%	1.614	98%	1.260	40%	1.260 44%
			Nebenleistungen	39	2%	39	2%	44	1%	52 2%
		Erfolgsabhängige Vergütung	Variable für Geschäftsjahr*	–	0%	–	0%	1.878	59%	1.562 54%
		Gesamtvergütung		1.635	100%	1.653	100%	3.182	100%	2.875 100%

*Höchstbetrag, der aus der Variablen für das Geschäftsjahr inklusive des Bonus/Malus-Topfs zur Auszahlung kommen kann. Der tatsächliche Auszahlungsbetrag kann ein geringerer sein. Die Einhaltung der Maximalvergütung wird, wie vorstehend erläutert, erst nach Zahlung der letzten erfolgsabhängigen Vergütung in einem künftigen Vergütungsbericht berichtet werden können.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D <u>VERGÜTUNGSBERICHT</u>
159	Einführung
159	<u>Vorstandsvergütung</u>
172	Aufsichtsratsvergütung
178	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

WEITERE ANGABEN (§ 162 ABS. 2 NR. 1)

Für keines der Vorstandsmitglieder wurde von einem Dritten im Hinblick auf die jeweilige Tätigkeit als Vorstandsmitglied eine Leistung zugesagt oder gewährt.

Bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit sind Zahlungen an ein Vorstandsmitglied einschließlich Nebenleistungen auf den Wert von zwei Jahresvergütungen, höchstens aber eine Vergütung der Restlaufzeit des Dienstvertrags begrenzt.

LEISTUNGEN IM FALL DER VORZEITIGEN BEENDIGUNG DER TÄTIGKEIT (§ 162 ABS. 2 NR. 2)

Keinem aktiven Vorstandsmitglied wurde für den Fall einer vorzeitigen Beendigung seiner Tätigkeit eine Leistung zugesagt oder solche Zusagen im abgelaufenen Geschäftsjahr vereinbart.

LEISTUNGEN IM FALL DER REGULÄREN BEENDIGUNG DER TÄTIGKEIT (§ 162 ABS. 2 NR. 3)

Die Vorstandsverträge der aktiven Vorstandsmitglieder enthalten keine Zusage einer Altersversorgung oder sonstige Zusagen für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit. Lediglich ein älterer Vorstandsvertrag eines früheren Vorstandsmitglieds enthält eine Altersversorgungszusage, verbunden mit der Zusage von Hinterbliebenenversorgung. Dies betrifft ein nach § 162 Abs. 4 und 5 AktG nicht namentlich zu nennendes früheres Vorstandsmitglied, seit dessen Ausscheiden bereits mehr als zehn Jahre vergangen sind.



Im Geschäftsjahr 2024/2025 gewährte und geschuldete Versorgungsleistungen früherer Mitglieder des Vorstands:

LEISTUNGEN IM FALL DER REGULÄREN BEENDIGUNG DER TÄTIGKEIT (§ 162 ABS. 2 NR. 3)

In TEUR					
			2024/2025		
			Leistung	Aufwendungen	Barwert
			2023/2024		
			Leistung	Aufwendungen	Barwert
Summe gem. § 162 Abs. 5 Satz 2 nicht namentlich zu nennender Vorstand			63	0	934
			62	0	979

Im Übrigen wurden im Geschäftsjahr 2024/2025 keine Änderungen dieser Altzusagen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern vereinbart.

02

Das Geschäftsjahr 2024/2025

04

A AN DIE AKTIONÄRE

25

B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT

116

C KONZERN-LAGEBERICHT

157

D VERGÜTUNGSBERICHT

159

Einführung

159

Vorstandsvergütung

172

Aufsichtsratsvergütung

178

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

180

E KONZERN-ABSCHLUSS

261

F WEITERE INFORMATIONEN

Aufsichtsratsvergütung

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D <u>VERGÜTUNGSBERICHT</u>
159	Einführung
159	Vorstandsvergütung
172	<u>Aufsichtsratsvergütung</u>
178	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Der Vergütungsbericht erläutert im Wesentlichen die satzungsmäßige Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats. Der Vergütungsbericht orientiert sich an den Anforderungen des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) sowie des deutschen Aktienrechts (AktG); insbesondere enthält der Vergütungsbericht die Angaben gemäß § 162 AktG.

GRUNDSÄTZE ZUR VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Bertrandt Aktiengesellschaft wird durch § 12 der Satzung der Gesellschaft geregelt. Nach § 113 Abs. 3 AktG ist bei börsennotierten Gesellschaften mindestens alle vier Jahre über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder Beschluss zu fassen. Die erste Beschlussfassung durch die Hauptversammlung war am 26. Februar 2021 erfolgt. In der Hauptversammlung am 21. Februar 2024 erfolgte eine Beschlussfassung über die Anpassung der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats, die nach dem Beschluss bereits für das Geschäftsjahr 2023/2024 gilt.

Die Satzung zu § 12 Vergütung des Aufsichtsrats lautet nunmehr wie folgt:

(1) Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen nach Ablauf des Geschäftsjahres eine feste Vergütung von Euro 40.000,00. Der Vorsitzende erhält das Zweieinhalbfache, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrages. Das Aufsichtsratsmitglied, welches im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats den Vorsitz innehat, erhält das Zweifache der festen Vergütung nach Satz 1. Die übrigen Aufsichtsratsmitglieder, die dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats angehören, erhalten zusätzlich ein Viertel der festen Vergütung nach Satz 1. Aufsichtsratsmitglieder, die einem der anderen Ausschüsse des Aufsichtsrats angehören, erhalten zusätzlich zur festen Vergütung nach Satz 1 ein Viertel der festen Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder, die in einem der anderen Ausschüsse des Aufsichtsrats den Vorsitz innehaben, erhalten zusätzlich ein weiteres Viertel der festen Vergütung nach Satz 1. Ein Mitglied des Aufsichtsrats erhält jedoch insgesamt höchstens das Vierfache der festen Vergütung nach Satz 1.

(2) Die Mitglieder des Aufsichtsrats können in eine im Interesse der Gesellschaft von dieser in angemessener Höhe unterhaltene Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für Organe und bestimmte Führungskräfte einbezogen werden, soweit eine solche besteht. Die Prämien hierfür entrichtet die Gesellschaft.

(3) Die Aktiengesellschaft erstattet jedem Aufsichtsratsmitglied die auf seine Bezüge gegebenenfalls entfallende Umsatzsteuer.

(4) Die Vergütung sowie die Umsatzsteuer sind nach der Beschlussfassung durch die Hauptversammlung über die Gewinnverwendung zahlbar.

(5) Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat oder einem Ausschuss angehören oder den Vorsitz oder den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat oder den Vorsitz in einem Ausschuss führen, erhalten eine im Verhältnis der Zeit geringere Vergütung.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten nach der vorstehend wiedergegebenen Satzungsregelung neben der Erstattung ihrer Auslagen nach Ablauf des Geschäftsjahres jeweils eine feste jährliche Vergütung und gegebenenfalls eine anfallende Umsatzsteuer darauf. Eine variable Vergütungskomponente ist nicht vorhanden. Diese Vergütung trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder Rechnung. Der Aufsichtsrat leistet durch die ihm obliegende Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands einen Beitrag zur Förderung der Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft. Aufsichtsrat und Vorstand beraten über die Vergütung des Aufsichtsrats und deren Systematik unter Kenntnissnahme der Leitlinien und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils geltenden Fassung. Aufgrund der besonderen Natur der Aufsichtsratsvergütung, die für eine Tätigkeit gewährt wird, die sich grundlegend von der Tätigkeit der Arbeitnehmer der Gesellschaft und des Konzerns unterscheidet, wurde ein vertikaler Vergleich mit der Arbeitnehmervergütung nicht vorgenommen. Maßgeblich



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D <u>VERGÜTUNGSBERICHT</u>
159	Einführung
159	Vorstandsvergütung
172	<u>Aufsichtsratsvergütung</u>
178	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

aus Sicht der Verwaltung sind vielmehr insbesondere die zeitliche Inanspruchnahme der Aufsichtsratsmitglieder sowie die von anderen, vergleichbaren Gesellschaften gewährten Aufsichtsratsvergütungen.

Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung mindestens alle vier Jahre zur Überprüfung vorgelegt. Davon unabhängig wird es von der Verwaltung regelmäßig überprüft. Das am 21. Februar 2024 durch die Hauptversammlung beschlossene Vergütungssystem ist abrufbar über: <https://www.bertrandt.com/unternehmen/investor-relations/corporate-governance>

VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS (§ 162 ABS. 1 SATZ 2 NR. 1)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen nach Ablauf des Geschäftsjahres jeweils eine feste jährliche Vergütung und gegebenenfalls eine anfallende Umsatzsteuer darauf. Eine variable Vergütungskomponente ist nicht vorhanden. Diese Vergütung trägt der Verantwortung und dem Tätigkeitsumfang der Aufsichtsratsmitglieder Rechnung. Der Aufsichtsrat leistet durch die ihm obliegende Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands einen Beitrag zur Förderung der Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft. Darüber hinaus wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024/2025 (wie im Vorjahr) für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, keine Vergütungen gezahlt oder Vorteile gewährt.



Im Geschäftsjahr 2024/2025 gewährte und geschuldete Vergütung gegenwärtiger Mitglieder des Aufsichtsrats:

VERGÜTUNG DER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS (§ 162 ABS. 1 SATZ 2 NR. 1)

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025	In TEUR							
04	A AN DIE AKTIONÄRE								
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT								
116	C KONZERN-LAGEBERICHT								
157	D VERGÜTUNGSBERICHT								
159	Einführung								
159	Vorstandsvergütung								
172	Aufsichtsratsvergütung								
178	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers								
180	E KONZERN-ABSCHLUSS								
261	F WEITERE INFORMATIONEN								
		Udo Bäder				Karin Himmelreich ⁴			
		Aufsichtsrat				Aufsichtsrat			
		Personalausschuss				Personalausschuss			
		Prüfungsausschuss Vorsitzender				Prüfungsausschuss			
		Gesamtvergütung				Gesamtvergütung			
		Matthias Benz ¹				Tobias Hoppe ³			
		Aufsichtsrat				Aufsichtsrat			
		Aufsichtsrat stellv. Vorsitzender				Personalausschuss			
		Aufsichtsrat Vorsitzender				Prüfungsausschuss			
		Personalausschuss				Gesamtvergütung			
		Personalausschuss Vorsitzender							
		Prüfungsausschuss							
		Gesamtvergütung							
		Dietmar Bichler ²				Martin Roth ⁵			
		Aufsichtsrat Vorsitzender				Aufsichtsrat			
		Personalausschuss Vorsitzender				Aufsichtsrat stellv. Vorsitzender			
		Prüfungsausschuss				Personalausschuss			
		Gesamtvergütung				Gesamtvergütung			
		Steffen Heeschen ³				Summe			
		Aufsichtsrat							
		Personalausschuss							
		Prüfungsausschuss							
		Gesamtvergütung							

¹Bis 07.08.2025 stellvertretender AR-Vorsitz und Personalausschuss

¹Ab 07.08.2025 AR-Vorsitz und Personalausschuss Vorsitzender

²Bis 30.06.2025 AR-Vorsitz, Personalausschuss Vorsitzender und Prüfungsausschuss

³Ab 21.02.2024 Mitglied des AR

⁴Ab 21.02.2024 Mitglied des AR und Prüfungsausschuss

⁵Ab 23.07.2025 Mitglied des AR

⁵Ab 07.08.2025 stellvertretender AR-Vorsitz, Personal- und Prüfungsausschuss



VERGÜTUNGSBESTANDTEILE EHEMALIGER MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS (§ 162 ABS. 1 SATZ 2 NR. 1)

In TEUR

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 A AN DIE AKTIONÄRE

25 B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT

116 C KONZERN-LAGEBERICHT

157 D VERGÜTUNGSBERICHT

159 Einführung

159 Vorstandsvergütung

172 Aufsichtsratsvergütung

178 Vermerk des unabhängigen
Wirtschaftsprüfers

180 E KONZERN-ABSCHLUSS

261 F WEITERE INFORMATIONEN

Jennifer Eckl ⁶	2024/2025		2023/2024	
Aufsichtsrat	16	100%	21	100%
Personalausschuss	0	0%	0	0%
Prüfungsausschuss	0	0%	0	0%
Gesamtvergütung	16	100%	21	100%

Michael Schmidt ⁷	2024/2025		2023/2024	
Aufsichtsrat	0	0%	8	100%
Personalausschuss			0	0%
Prüfungsausschuss			0	0%
Gesamtvergütung			8	100%

Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihl ⁶	2024/2025		2023/2024	
Aufsichtsrat stellv. Vorsitzender	24	75%	48	75%
Personalausschuss	4	13%	8	13%
Prüfungsausschuss	4	13%	8	13%
Gesamtvergütung	31	100%	64	100%

Marianne Weiß ⁶	2024/2025		2023/2024	
Aufsichtsrat	16	100%	32	100%
Personalausschuss	0	0%	0	0%
Prüfungsausschuss	0	0%	0	0%
Gesamtvergütung	16	100%	32	100%

Summe	63	125
--------------	-----------	------------

⁶Bis 21.02.2024 Mitglied des AR

⁷Bis 31.12.2023 Mitglied des AR

Da die obige Darstellung entsprechend § 162 AktG die „gewährte und geschuldete Vergütung“ ausweist, wirken sich Veränderungen im Aufsichtsrat im Geschäftsjahr sowie die damit korrespondierenden Pro-Rata-Ansprüche auf die Darstellung im Vergütungsbericht im folgenden Geschäftsjahr aus.



VERGLEICHENDE DARSTELLUNG DER AUFSICHTSRATS-VERGÜTUNG (§ 162 ABS. 1 SATZ 2 NR. 2)

Der Vergütungsbericht ist in Bezug auf die durchschnittliche Vergütung der Arbeitnehmer der vergangenen fünf Jahre derzeit nach der Übergangsregelung durch § 26j Abs. 2 Satz 2 EGAktG zu erstatten und umfasst daher für das Geschäftsjahr 2024/2025 abweichend von § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG noch keine fünf Jahre Betrachtungszeitraum. Beim Geschäftsjahresvergleich der Vergütung ist im Übrigen der partielle Vergütungsverzicht des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2019/2020 zu berücksichtigen, der zu geringeren im Geschäftsjahr 2020/2021 auszuweisenden Vergütungen geführt hat.

VERGLEICHENDE DARSTELLUNG DER AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG (§ 162 ABS. 1 SATZ 2 NR. 2)

In TEUR											
		2024/2025	Prozen- tuale Verän- derung	2023/2024	Prozen- tuale Verän- derung	2022/2023	Prozen- tuale Verän- derung	2021/2022	Prozen- tuale Verän- derung	2020/2021	
Jahresüberschuss/-fehlbetrag Bertrandt AG (HGB)		-37.854		-103.685		14.935		22.160		9.824	
EBIT Bertrandt-Konzern (IFRS)		-35.519		-98.046		50.080		41.664		20.040	
Durchschnittliche Vergütung Arbeitnehmer ¹		72	-4%	74	3%	72	6%	68	10%	62	
	OFK ¹	191	-14%	222	3%	216	4%	207	14%	181	
Vergütung Aufsichtsräte	Udo Bäder	90	61%	56	8%	52	8%	48	15%	42	
	Matthias Benz ²	58	82%	32	167%	12					
	Dietmar Bichler ³	130	25%	104	0%	104	0%	104	18%	88	
	Jennifer Eckl ⁴	16	-25%	21		0					
	Steffen Heesch ⁵	24		0							
	Karin Himmelreich ⁶	30		0							
	Tobias Hoppe ⁵	24		0							
	Martin Roth ⁷	0									
	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihm ⁴	31	-51%	64	23%	52	30%	40	19%	34	
	Marianne Weiß ⁴	16	-51%	32	0%	32	0%	32	25%	26	

¹Die Vergleichswerte wurden auf identische Art und Weise ermittelt wie auch die Vergleichstabelle mit den Vorstandsvergütungen. Auf die dort bereits erfolgten Erläuterungen im Hinblick auf die ermittelten Vergleichswerte und Definitionen wird verwiesen.

²Bis 07.08.2025 stellvertretender AR-Vorsitz und Personalausschuss

³Ab 07.08.2025 AR-Vorsitz und Personalausschuss Vorsitzender

⁴Bis 30.06.2025 AR-Vorsitz, Personalausschuss Vorsitzender und Prüfungsausschuss

⁵Ab 21.02.2024 Mitglied des AR

⁶Ab 21.02.2024 Mitglied des AR und Prüfungsausschuss

⁷Ab 23.07.2025 Mitglied des AR

⁸Ab 07.08.2025 stellvertretender AR-Vorsitz, Personalausschuss und Prüfungsausschuss



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D <u>VERGÜTUNGSBERICHT</u>
159	Einführung
159	Vorstandsvergütung
172	<u>Aufsichtsratsvergütung</u>
178	Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

WEITERE ANGABEN (§ 162 ABS. 1 SATZ 2 NR. 3–6)

Satzungsgemäß wurde keinem der Aufsichtsratsmitglieder eine aktienbasierte oder variable Vergütung gewährt oder zugesagt. Entsprechend wurde auch keine variable Vergütung zurückgefordert („Claw Back“). Es gab keine Abweichungen zur in der Satzung in der Fassung vom 21. Februar 2024 unter § 12 geregelten Vergütung. Die letzte Beschlussfassung über einen Vergütungsbericht der Gesellschaft nach § 120a Abs. 4 AktG ist in der ordentlichen Hauptversammlung am 19. Februar 2025 erfolgt. In der gleichen Hauptversammlung wurde ein verändertes Vergütungssystem für den Aufsichtsrat gebilligt. Die Art und Weise der Berichterstattung wurde mehrheitlich gebilligt und nicht hinterfragt.

Ehningen, 10. Dezember 2025

Der Aufsichtsrat

MATTHIAS BENZ

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Vorstand

DR. ANDREAS FINK
Mitglied des Vorstands
Technik

MICHAEL LÜCKE
Mitglied des Vorstands
Vertrieb

MARKUS RUF
Mitglied des Vorstands
Finanzen



Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D <u>VERGÜTUNGSBERICHT</u>
159	Einführung
159	Vorstandsvergütung
172	Aufsichtsratsvergütung
178	<u>Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers</u>
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN

An die Bertrandt Aktiengesellschaft, Ehningen

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Bertrandt Aktiengesellschaft, Ehningen, für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 daraufhin formell geprüft, ob die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG im Vergütungsbericht gemacht wurden. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir den Vergütungsbericht nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung sind im beigefügten Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Vergütungsberichts.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit § 162 Abs. 3 AktG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG (IDW PS 870 (09.2023)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach dieser Vorschrift und diesem Standard ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir haben als Wirtschaftsprüferpraxis die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden sind, und hierüber ein Prüfungsurteil in einem Vermerk abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir durch einen Vergleich der im Vergütungsbericht gemachten Angaben mit den in § 162 Abs. 1 und 2 AktG geforderten Angaben die formelle Vollständigkeit des Vergütungsberichts feststellen können. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts nicht geprüft.

Umgang mit etwaigen irreführenden Darstellungen

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, den Vergütungsbericht unter Berücksichtigung der Kenntnisse aus der Abschlussprüfung zu lesen und dabei für Anzeichen aufmerksam zu bleiben, ob der Vergütungsbericht irreführende Darstellungen in Bezug auf die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts enthält.



Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine solche irreführende Darstellung vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

Stuttgart, den 16. Dezember 2025

04 **A AN DIE AKTIONÄRE**

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

25 **B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT**

MOKLER **KECK**
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

116 **C KONZERN-LAGEBERICHT**

157 **D VERGÜTUNGSBERICHT**

159 Einführung
159 Vorstandsvergütung
172 Aufsichtsratsvergütung
178 Vermerk des unabhängigen
Wirtschaftsprüfers

180 **E KONZERN-ABSCHLUSS**

261 **F WEITERE INFORMATIONEN**



Konzern- Abschluss

- 182 Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
- 183 Konzern-Bilanz
- 184 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 185 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 186 Konzern-Anhang
- 251 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 260 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)



977.936

TEUR war die Gesamtleistung
im Geschäftsjahr 2024/2025.

→ KONZERN-GEWINN- UND VERLUST-
RECHNUNG: S. 182



Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	<u>Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung</u>
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	Konzern-Anhang
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUST- SOWIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

In TEUR ¹				In TEUR ¹					
01.10. bis 30.09.		Anhang	2024/2025	2023/2024	01.10. bis 30.09.		Anhang	2024/2025	2023/2024
I. Gewinn- und Verlustrechnung					II. Gesamtergebnis				
Umsatzerlöse		[7]	976.523	1.185.561	Ergebnis nach Ertragsteuern			-53.814	-77.172
Andere aktivierte Eigenleistungen		[8]	1.413	1.323	Unterschiede aus Währungsumrechnung und Hedging-Rücklage ²			-1.438	-1.012
Gesamtleistung			977.936	1.186.884	Steuereffekte auf die Hedging-Rücklage ²			0	43
Sonstige betriebliche Erträge		[9]	9.623	6.866	Neubewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen ³			1.494	-834
Materialaufwand		[10]	-107.305	-154.201	Steuereffekte auf die Neubewertung von Pensionsverpflichtungen und Planvermögen ³			-385	213
Personalaufwand		[11]	-774.045	-925.120	Sonstiges Ergebnis nach Steuern			-330	-1.590
Abschreibungen		[12]	-54.181	-112.026	Gesamtergebnis			-54.143	-78.762
Wertberichtigungen auf Kundenforderungen		[13]	-2.464	-939	davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG			-54.143	-78.762
Sonstige betriebliche Aufwendungen		[14]	-85.083	-99.510					
EBIT			-35.519	-98.046					
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen			770	685					
Zinserträge			2.681	3.704					
Finanzierungsaufwendungen			-11.830	-13.290					
Übriges Finanzergebnis			0	-82					
Finanzergebnis		[15]	-8.378	-8.984					
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			-43.897	-107.030					
Sonstige Steuern		[16]	-3.474	-2.792					
Ergebnis vor Ertragsteuern			-47.371	-109.821					
Steuern vom Einkommen und Ertrag		[17]	-6.442	32.649					
Ergebnis nach Ertragsteuern			-53.814	-77.172					
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG			-53.814	-77.172					
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet			10.106	10.106					
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert		[18]	-5,32	-7,64					
Ergebnis je Aktie in EUR – unverwässert		[18]	-5,32	-7,64					

¹ Es können systemisch bedingte Rundungsdifferenzen von 1 bis 2 TEUR auftreten.

² Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

³ Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

¹ Es können systemisch bedingte Rundungsdifferenzen von 1 bis 2 TEUR auftreten.

² Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

³ Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.



Konzern-Bilanz

KONZERN-BILANZ

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	<u>Konzern-Bilanz</u>
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	Konzern-Anhang
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

In TEUR ¹	Anhang	30.09.2025	30.09.2024
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	[20]	50.250	51.984
Sachanlagen	[21]	253.573	282.555
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	[22]	10.171	9.437
Finanzielle Forderungen	[23]	6.522	5.737
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	[24]	1.327	1.264
Sonstige Vermögenswerte	[25]	1.970	1.891
Latente Ertragsteueransprüche	[26]	18.626	24.635
Langfristige Vermögenswerte		342.439	377.503
Vorräte	[27]	967	891
Vertragsvermögenswerte	[28]	96.382	125.028
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[29]	164.533	220.212
Finanzielle Forderungen	[23]	24.485	15.079
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	[24]	3.754	8.059
Sonstige Vermögenswerte	[25]	13.648	16.828
Ertragsteuerforderungen	[30]	2.325	1.685
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	[31]	85.728	114.253
Kurzfristige Vermögenswerte		391.822	502.034
Aktiva gesamt		734.261	879.538

In TEUR ¹	Anhang	30.09.2025	30.09.2024
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	[32]	10.143	10.143
Kapitalrücklagen	[33]	30.162	30.162
Gewinnrücklagen	[34]	269.506	325.846
Sonstige Rücklagen	[34]	-2.743	-2.414
Eigenkapital		307.069	363.738
Finanzschulden	[35]	99.884	231.101
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	[36]	36.984	42.868
Sonstige Verbindlichkeiten	[37]	147	215
Rückstellungen	[38/39]	4.894	6.053
Latente Ertragsteuer- verpflichtungen	[26]	2.088	3.334
Langfristige Schulden		143.998	283.572
Finanzschulden	[35]	135.707	12.537
Vertragsverbindlichkeiten	[40]	4.860	6.147
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	[41]	18.126	35.881
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	[36]	23.879	26.850
Sonstige Verbindlichkeiten	[37]	62.825	75.250
Sonstige Rückstellungen	[39]	34.541	71.385
Ertragsteuerrückstellungen	[42]	3.256	4.176
Kurzfristige Schulden		283.194	232.227
Passiva gesamt		734.261	879.538

¹Es können systemisch bedingte Rundungsdifferenzen von 1 bis 2 TEUR auftreten.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

In TEUR ¹								
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen und Bilanz- gewinn	Sonstige Rücklagen				Gesamt
				Währungs- umrech- nung	Hedging- Rücklage	Neube- wertung von Pensions- verpflich- tungen und Plan- vermögen	Gesamt	
Stand 01.10.2024	10.143	30.162	325.846	-1.225	0	-1.188	-2.414	363.738
Ergebnis nach Ertragsteuern			-53.814					-53.814
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				-1.438 ²	0	1.108 ³	-330	-330
Gesamtergebnis			-53.814	-1.438	0	1.108	-330	-54.143
Dividendenausschüttung			-2.526					-2.526
Stand 30.09.2025	10.143	30.162	269.506	-2.664	0	-80	-2.743	307.069
Vorjahr								
Stand 01.10.2023	10.143	30.162	415.145	-357	100	-567	-824	454.627
Ergebnis nach Ertragsteuern			-77.172					-77.172
Sonstiges Ergebnis nach Steuern				-869 ²	-100 ²	-621 ³	-1.590	-1.590
Gesamtergebnis			-77.172	-869	-100	-621	-1.590	-78.762
Dividendenausschüttung			-12.127					-12.127
Stand 30.09.2024	10.143	30.162	325.846	-1.225	0	-1.188	-2.414	363.738

¹Es können systemisch bedingte Rundungsdifferenzen von 1 bis 2 TEUR auftreten.

²Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

³Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die in künftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

Konzern-Kapitalflussrechnung

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	<u>Konzern-Kapitalflussrechnung</u>
186	Konzern-Anhang
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

In TEUR ¹		
01.10. bis 30.09.	2024/2025	2023/2024
Ergebnis nach Ertragsteuern	-53.814	-77.172
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.442	-32.649
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	-770	-685
Zinserträge	-2.681	-3.704
Finanzierungsaufwendungen	11.830	13.290
Übriges Finanzergebnis	0	82
Abschreibungen	54.181	112.026
Veränderung der Rückstellungen	-37.068	38.799
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-345	-244
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-20	1.593
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	53.571	16.572
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	28.646	16.317
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-33.393	-7.652
Gezahlte Ertragsteuer	-4.131	-6.755
Erhaltene Ertragsteuer	541	3.410
Erhaltene Zinsen	2.671	3.656
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	25.660	76.884

In TEUR ¹		
01.10. bis 30.09.	2024/2025	2023/2024
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.866	1.485
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-8.139	-17.702
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.382	-1.604
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-4.933
Einzahlungen von finanziellen Forderungen	1.430	1.901
Auszahlungen von finanziellen Forderungen	-1.310	-1.507
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-7.535	-22.360
Dividendenauszahlungen	-2.526	-12.127
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-7.846	-11.983
Auszahlungen aus der Tilgung von sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-23.617	-24.367
Gezahlte Zinsen	-11.905	-12.811
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-45.894	-61.288
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-27.769	-6.764
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-756	-343
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	114.253	121.360
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	85.728	114.253

¹Es können systemisch bedingte Rundungsdifferenzen von 1 bis 2 TEUR auftreten.



Konzern-Anhang

[1] GRUNDLAGEN UND METHODEN

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die Bertrandt AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart). Der Konzern-Abschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht. Der Unternehmensgegenstand der Bertrandt AG und ihrer Tochtergesellschaften umfasst technologieorientierte Dienstleistungen in den Bereichen Automotive, Luftfahrt, Maschinen- und Anlagenbau sowie Elektro- und Medizintechnik inklusive der Leistungsfelder Digitalisierung, autonome Systeme, Vernetzung und Elektromobilität. Dies beinhaltet alle Ingenieur- und Serviceleistungen, insbesondere Design, Entwicklung, Konstruktionen, Realisation, Fertigung von Prototypen beziehungsweise Prototypenteilen, Erprobung, Planung, Projektmanagement und CAD-Leistungen sowie Elektronik- und Software-Entwicklung.

Der vorliegende Konzern-Abschluss der Bertrandt AG für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2024 bis 30. September 2025 wurde gemäß der EU-Verordnung (EG) Nummer 1606/2002 nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen Rechnungslegungsgrundsätzen, den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Alle für das Geschäftsjahr 2024/2025 verpflichtend anzuwendenden Standards wurden einbezogen.

Der Konzern-Abschluss wurde mit Ausnahme bestimmter, zum beizulegenden Zeitwert bewerteter Vermögenswerte und Schulden auf Basis der historischen Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten erstellt.

Die Aufstellung des Konzern-Abschlusses erfolgte in Euro. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Bei Prozentangaben und Zahlen können systemisch bedingte Rundungsdifferenzen auftreten.

Darstellung des Abschlusses und der Segmentberichterstattung
Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren ermittelt.

Die Positionen der Konzern-Bilanz sind gemäß International Accounting Standard (IAS) 1 in lang- und kurzfristige Vermögenswerte beziehungsweise Schulden aufgegliedert. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig eingestuft, wenn sie eine Restlaufzeit von einem Jahr und darunter haben. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden mit einer Laufzeit von über einem Jahr als langfristig klassifiziert. Rückstellungen für Pensionen werden ihrem Charakter entsprechend unter den langfristigen Schulden aufgeführt. Latente Ertragsteueransprüche beziehungsweise -verpflichtungen sind als langfristig darzustellen.

Der Konzern-Abschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows.



Seit dem Geschäftsjahr 2024/2025 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2024/2025 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 A AN DIE AKTIONÄRE

25 B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT

116 C KONZERN-LAGEBERICHT

157 D VERGÜTUNGSBERICHT

180 E KONZERN-ABSCHLUSS

182 Konzern-Gewinn- und Verlust-
sowie Gesamtergebnisrechnung

183 Konzern-Bilanz

184 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

185 Konzern-Kapitalflussrechnung

186 Konzern-Anhang

251 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

260 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter (Bilanzeid)

261 F WEITERE INFORMATIONEN

Standard/ Interpretation		Anwendungs- pflicht ¹	Auswirkung
IFRS 7 und IAS 7	Änderungen an IFRS 7 und IAS 7: Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten	01.01.2024	keine
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16: Leasingverbindlichkeit bei Sale-and-Leaseback	01.01.2024	keine
IAS 1	Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig / Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen	01.01.2024	Anhangangaben

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom IASB verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2024/2025 nicht verpflichtend anzuwenden. Bertrandt wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

Standard/ Interpretation		Anwendungs- pflicht ¹	Voraussichtliche Auswirkung
IAS 21	Änderungen an IAS 21: Mangelnde Umtauschbarkeit	01.01.2025	keine
IFRS 7 und IFRS 9	Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9: Änderungen der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	01.01.2026	keine
IFRS 7 und IFRS 9	Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9: Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität	01.01.2026	keine
Verbesserung der IFRS	Übernahme der jährlichen Verbesserungen an den IFRS, Volume 11	01.01.2026	Einzelfallprüfung
IFRS 18 ²	Darstellung und Offenlegung im Abschluss	01.01.2027	Ausweisänderungen / Anhangangaben
IFRS 19 ²	Tochtergesellschaften ohne öffentliche Rechenschaftspflicht / Änderungen an IFRS 19: Angaben	01.01.2027	keine

¹ Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

² Noch nicht von der EU genehmigt.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

[2] KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt nach den Kriterien des IFRS 10 von der Bertrandt AG beherrscht werden. Diese werden im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzern-Abschluss einbezogen. Die Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten Gesellschaften werden entsprechend IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit nicht mehr gegeben ist. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Konzern-Gesellschaften entspricht dem Geschäftsjahr der Bertrandt AG mit Ausnahme zweier Gesellschaften: der Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd., deren Geschäftsjahr aufgrund lokaler gesetzlicher Vorgaben dem Kalenderjahr entspricht, und der Fariba Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch eine Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen neu bewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs. Soweit der Kaufpreis der Beteiligung den Zeitwert der identifizierbaren Vermögenswerte abzüglich Schulden übersteigt, entsteht ein Firmenwert; dieser wird zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung aktiviert.

Beteiligungen werden nach der Equity-Methode einbezogen, wenn ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann (IAS 28) oder Bertrandt an deren gemeinschaftlicher Führung beteiligt ist (IFRS 11 in Verbindung mit IAS 28). Dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil von 20 bis 50% der Fall. Die Buchwerte von nach der Equity-Methode einbezogenen Beteiligungen werden jährlich um die auf den Bertrandt-Konzern entfallenden Veränderungen des Eigenkapitals der assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen erhöht beziehungsweise vermindert. Auf die Zuordnung und Fortschreibung eines im Beteiligungsansatz enthaltenen Unterschiedsbetrags zwischen den Anschaffungskosten der Beteiligung und dem anteiligen Eigenkapital der Gesellschaft werden die für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätze entsprechend angewandt.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge zwischen vollkonsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet, und Zwischenergebnisse werden eliminiert.

[3] KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die von der Bertrandt AG beherrscht werden.

Beherrschung liegt vor, wenn die Bertrandt AG die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über die Tochtergesellschaft hat, an positiven und negativen variablen Rückflüssen aus der Tochtergesellschaft partizipiert und diese Rückflüsse durch ihre Entscheidungsgewalt beeinflussen kann.

Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen, und Gesellschaften, bei denen sich Bertrandt mittelbar oder unmittelbar die Beherrschung teilt, als Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die Zusammensetzung des Bertrandt-Konzerns ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

KONSOLIDIERUNGSKREIS

	30.09.2025	30.09.2024
Bertrandt AG und vollkonsolidierte Tochtergesellschaften	65	65
Inland	49	49
Ausland	16	16
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	12	13
Inland	11	12
Ausland	1	1
Gesamt	77	78

Detaillierte Angaben zum Anteilsbesitz der Bertrandt AG sind in diesem Bericht unter Ziffer [54] ausgewiesen.

Für Gemeinschaftsunternehmen mit einem Kapitalanteil von mehr als 50%, die nach der Equity-Methode in den Konzern-Abschluss einbezogen werden, besteht aufgrund vertraglicher Regelungen kein beherrschender Einfluss.

Die aucip GmbH & Co. KG und die aucip Verwaltung GmbH stellen ihren Jahresabschluss zum 31. Dezember auf. Bei den übrigen assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen entsprechen die Bilanzstichtage dem des Bertrandt-Konzerns.

Die CENTUM SOLUTIONS S.L., Getafe, Spanien, wurde zum 01. Oktober 2024 auf die Bertrandt Technology Spain S.L.U., Madrid, Spanien, verschmolzen. Die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, Pullach i. Isartal, ist zum 30. Juni 2025 auf die aucip Verwaltung GmbH, Pullach i. Isartal, angewachsen. Die neu gegründete Bertrandt Sverige AB, Göteborg, Schweden, wurde erstmalig in den Konzern-Abschluss einbezogen.

[4] WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Jahresabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Konzern-Abschluss wurden Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Sich hieraus ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet.

Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführter monetärer Vermögenswerte und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.



Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 A AN DIE AKTIONÄRE

25 B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT

116 C KONZERN-LAGEBERICHT

157 D VERGÜTUNGSBERICHT

180 E KONZERN-ABSCHLUSS

182 Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung

183 Konzern-Bilanz

184 Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

185 Konzern-Kapitalflussrechnung

186 Konzern-Anhang

251 Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

260 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)

261 F WEITERE INFORMATIONEN

Im Verhältnis zu einem Euro		Mittlerer Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
		30.09.2025	30.09.2024	2024/2025	2023/2024
China	CNY	8,3560	7,8488	7,9204	7,7136
Großbritannien	GBP	0,8740	0,8347	0,8462	0,8554
Rumänien	RON	5,0810	4,9759	5,0134	4,9733
USA	USD	1,1746	1,1190	1,1060	1,0843

[5] VERWENDUNG VON ERMESSENS- ENTSCHEIDUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Bei der Aufstellung des Konzern-Abschlusses sind bis zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen des Managements zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die die Anwendung von Rechnungslegungsmethoden betreffen und die die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die Ermessensentscheidungen und Schätzungen werden so getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Bertrandt-Konzerns zu vermitteln. Hierbei werden Annahmen zugrunde gelegt, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzern-Abschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte künftige Entwicklung des makroökonomischen und geopolitischen Umfelds zugrunde gelegt. Dies gilt unter anderem für die verwendeten Diskontierungszinssätze. Des Weiteren wurde überprüft, ob klimabezogene Sachverhalte wesentliche Auswirkungen auf die Berichterstattung der Periode hatten. Klimabezogene

Risikofaktoren werden grundsätzlich in Schätzungen und Ermessensentscheidungen bei der Erstellung des Konzern-Abschlusses sowie im Planungsprozess einbezogen.

Durch unvorhersehbare und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich geschätzten Werten abweichen. In diesem Fall werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Ermessensentscheidungen, die die im Abschluss erfassten Beträge am wesentlichsten beeinflussen, betreffen insbesondere die Werthaltigkeit zahlungsmittelgenerierender Einheiten. Im Rahmen der Werthaltigkeitstests für nichtfinanzielle Vermögenswerte sind Einschätzungen vorzunehmen, um den erzielbaren Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit zu bestimmen. Dabei sind insbesondere Annahmen bezüglich der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse sowohl im Planungszeitraum als auch für die Zeiträume danach zu treffen. Die Einschätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die zukünftige Gesamtleistung und auf die Profitabilität, die vor dem Hintergrund der aktuellen Marktschwankungen und Projektvergaben mit einer hohen Dynamik und damit Unsicherheiten verbunden sind. Daher werden bei der Ableitung des Nutzungswerts eine Risikobewertung sowie Sensitivitätsanalysen durchgeführt.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Informationen über Annahmen und Schätzungsunsicherheiten zum Abschlussstichtag, durch die ein beträchtliches Risiko insofern entstehen kann, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden erforderlich wird, sind in den nachstehenden Anhangangaben enthalten:

- Werthaltigkeitstest der Firmenwerte: wesentliche Annahmen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags (Ziffer [6]).
- Ansatz und Bewertung einer Forderung auf Schadenersatz: wesentliche Annahmen zur Bewertung der Forderung (Ziffer [6]).
- Ansatz aktiver latenter Steuern: Verfügbarkeit künftiger zu versteuernder Ergebnisse, insbesondere in Abhängigkeit der erzielten Umsatzerlöse, gegen die abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge verwendet werden können (Ziffer [26]).
- Umsatzrealisierung: Bestimmung des Fertigstellungsgrads bei Werkverträgen (insbesondere Schätzung der Plankosten) (Ziffer [6]).

[6] ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse aus Kundenverträgen und sonstige betriebliche Erträge werden erfasst, wenn die Leistung erbracht wurde und die Verfügungsgewalt über die Güter beziehungsweise die Dienstleistungen auf den Kunden übertragen worden ist. Dies erfolgt im Bertrandt-Konzern im Wesentlichen zeitraumbezogen. Bei Dienstverträgen findet die Leistungserbringung und damit die Übertragung der Verfügungsgewalt zeitraumbezogen statt, da der Kunde den Nutzen der Leistung kontinuierlich erhält. Bei Werkverträgen, die im Wesentlichen kundenindividuell sind, erfolgt die Realisierung zeitraumbezogen, da der Kunde den Nutzen der Leistung kontinuierlich erhält, stets die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert hat oder die Leistungserbringung zu einem Vermögenswert ohne alternative Nutzung führt und ein durchsetzbares Recht auf Zahlung der bereits erbrachten Leistung besteht.

Bei zeitraumbezogener Leistungserbringung wird der Fertigstellungsgrad anhand der Input-Methode für die Ermittlung des Leistungsfortschritts und damit für die Umsatzrealisierung angewendet. Auf Basis der 'Cost-to-Cost'-Methode werden die bis zum Stichtag angefallenen Auftragskosten im Verhältnis zu den geschätzten gesamten Auftragskosten betrachtet. Die Bilanzierung der Erlöse berücksichtigt sämtliche Erlösschmälerungen wie Skonti und Boni. Unsere Leistungsverpflichtungen werden typischerweise über die Laufzeit des Projekts erfüllt. Die Zahlungsbedingungen variieren je nach Vertrag und können Vorauszahlungen, Zahlungen nach Erreichen bestimmter Meilensteine oder monatliche Abrechnungen umfassen.

Der Transaktionspreis der Kundenverträge entspricht den vertraglich vereinbarten Vergütungsbeträgen für die jeweils zu erbringenden Leistungen.

Betriebliche Aufwendungen werden bei Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt der Verursachung ergebniswirksam erfasst. Drohende Verluste werden zum Zeitpunkt des Bekanntwerdens zurückgestellt. Rückerstattungsverbindlichkeiten nach IFRS 15 aus umsatzabhängigen Kundenboni-Vereinbarungen werden unter den Rückstellungen für laufenden Geschäftsbetrieb ausgewiesen.

Staatliche Zuwendungen werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt sind und die Zuwendungen gewährt werden. Sie werden grundsätzlich in den Perioden verrechnet, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen.

Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie alle weiteren Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht erfasst.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird in Übereinstimmung mit IAS 33 ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich durch Division des den Aktionären der Bertrandt AG zuzurechnenden Ergebnisses nach Ertragsteuern durch den gewogenen Durchschnitt der Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien der Bertrandt AG. Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des den Aktionären der Bertrandt AG zuzurechnenden Ergebnisses nach Ertragsteuern durch die Summe der gewogenen Durchschnittszahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien und der gewogenen Durchschnittszahl der in Stammaktien umwandelbaren Wertpapiere der Bertrandt AG. In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

Dividenden

Gezahlte Dividenden werden dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Die vom Vorstand zur Auszahlung nach dem Abschlussstichtag vorgeschlagenen Dividenden werden bilanziell nicht erfasst, steuerliche Konsequenzen entstehen nicht.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene beziehungsweise selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn aus der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil zu erwarten ist und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können.

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Für entgeltlich erworbene Konzessionen und Lizenzen sowie für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden Nutzungsdauern zwischen drei und fünf Jahren und für sonstige immaterielle Vermögenswerte von bis zu zehn Jahren angesetzt.

Firmenwerte werden gemäß IAS 36 und IFRS 3 im Rahmen jährlicher Impairmenttests auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Diese Prüfung wird mindestens einmal jährlich, immer aber bei Eintritt eines Anzeichens für eine mögliche Wertminderung durchgeführt. Zur

Ermittlung der Werthaltigkeit der Firmenwerte wird der höhere Wert aus Nutzungswert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten der betreffenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten herangezogen.

Diese sind bei Bertrandt die nach IFRS 8 definierten Segmente Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik. Im Segment Physical Engineering wurde der Firmenwert einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet.

Grundlage zur Ermittlung des Nutzungswerts ist eine defensive Unternehmensplanung über einen Zeitraum von drei Jahren, der zur Bestätigung der Werthaltigkeit der Firmenwerte ausreichend ist. Der Planungszeitraum entspricht dem internen Steuerungszeitraum und wird als ausreichend angesehen, um die erwarteten Markt- und Geschäftszyklen abzubilden. Langfristige Trends werden über die ewige Rente berücksichtigt. Die Unternehmensplanung basiert auf Annahmen, unter anderem im Hinblick auf die zukünftige Gesamtleistung und Profitabilität, unter Berücksichtigung der Auswirkungen der Transformation der Automobilindustrie sowie der erwarteten makroökonomischen Entwicklung. Die Transformation der Automobilindustrie betrifft in erster Linie die Kunden des Bertrandt-Konzerns, wodurch sich naturgemäß auch Risiken für Bertrandt ergeben. Wir gehen in der langfristigen Planung von steigenden Entwicklungsbudgets unserer Kunden aus, wovon Bertrandt als technologieunabhängiger Dienstleister profitieren sollte. Risiken bestehen hinsichtlich des zeitlichen Verlaufs, der konkreten Endkundennachfrage und der strategischen Weichenstellung bei Antriebskonzepten. Für die Segmente Digital Engineering beziehungsweise Physical Engineering beziehungsweise Elektrik/Elektronik wird über den Planungszeitraum von drei Jahren ein durchschnittliches Wachstum der Gesamtleistung von 6,5% beziehungsweise 5,8% beziehungsweise 1,7% unterstellt. Die durchschnittliche EBIT-Marge beträgt dabei in der defensiven Unternehmensplanung 3,4% für Digital Engineering, 4,1% für Physical Engineering und 4,6% für Elektrik/Elektronik. Die für die Planung herangezogenen Annahmen basieren dabei sowohl auf den in der Vertriebs- und Kapazitätsplanung zugrunde liegenden Branchenprognosen zum weltweiten Forschungs- und Entwicklungsbedarf als auch auf konkreten Kundenzusagen zu einzelnen Projekten und unternehmensspezifischen Anpassungen, in denen geplante Kostenentwicklungen berücksichtigt sind. Bei der Unternehmensplanung werden sowohl



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzleid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

externe Informationsquellen als auch historische Entwicklungen berücksichtigt. Darauf aufbauend werden Aussagen zu zukünftigen Entwicklungen der Gesamtleistung und der Profitabilität getroffen.

Anhand der zugrunde liegenden Annahmen werden die zukünftigen Cashflows bestimmt. Mittels der Discounted-Cashflow-Methode werden aus diesen abgeleiteten zukünftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Nutzungswerte ermittelt. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert, wird eine entsprechende Wertminderung vorgenommen.

Zur Ermittlung der Nutzungswerte werden im Segment Digital Engineering ein gewichteter, durchschnittlicher Kapitalkostensatz (WACC) vor Steuern von 10,4% (Vorjahr 10,3%) zugrunde gelegt. Im Segment Physical Engineering beträgt der WACC vor Steuern 10,2% (Vorjahr 10,3%) und im Segment Elektrik/Elektronik 10,5% (Vorjahr 10,4%). Der WACC vor Steuern wurde iterativ bestimmt, so dass der Barwert der zukünftigen Cashflows vor Steuern dem auf Nachsteuer-Basis berechneten Nutzungswert entspricht. Für die ewige Rente ist ein Abschlag von 1% (Vorjahr 1%) auf den WACC berücksichtigt. Für die Ermittlung des WACC werden Peergroup-Informationen für den Verschuldungsgrad und die Beta-Faktoren herangezogen. Eine innerhalb der erwartbaren Bandbreite liegende Veränderung des WACC um +1,0%-Punkte oder der Profitabilität um -7,5% hat selbst bei gleichzeitigem Auftreten keine Auswirkung auf die Werthaltigkeit der Firmenwerte in den Segmenten Digital Engineering sowie Elektrik/Elektronik, da deren erzielbarer Betrag den Buchwert deutlich übersteigt. Diese Risikobewertung zeigt, dass auch bei als möglich erachteten Änderungen wesentlicher Annahmen, wie der Entwicklung der Profitabilität, gegenüber der ursprünglichen Planung kein Wertminderungsbedarf besteht. Der erzielbare Betrag des Segments Physical Engineering übersteigt den Buchwert zum Stichtag um 27.447 TEUR (Vorjahr 22.544 TEUR). Eine innerhalb der erwartbaren Bandbreite liegende Veränderung des WACC um +1,0%-Punkte oder der Profitabilität um -7,5% hat keine Auswirkung auf die Werthaltigkeit des Firmenwerts im Segment Physical Engineering. Bei einem gleichzeitigen Rückgang der Profitabilität um -5,4% und Anstieg des WACC um +1,0%-Punkte entspricht der erzielbare Betrag des Segments Physical Engineering dem Buchwert.

Sachanlagen

Sachanlagen, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzern-einheitliche Nutzungsdauern zugrunde.

Für Gebäude werden Nutzungsdauern zwischen 17 und 40 Jahren, für Außenanlagen von zehn Jahren und für technische Anlagen und Maschinen zwischen drei und 20 Jahren angesetzt. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird bei normaler Beanspruchung über drei bis 35 Jahre abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Neuzugänge werden nach der linearen Methode pro rata temporis abgeschrieben.

Bei Vorliegen eines Anzeichens für eine mögliche Wertminderung werden Werthaltigkeitsprüfungen gemäß IAS 36 durchgeführt. Zur Ermittlung der Werthaltigkeit der zugrunde liegenden Vermögenswerte wird der höhere Wert aus Nutzungswert und Fair Value abzüglich Veräußerungskosten der betreffenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten herangezogen.

Diese sind bei Bertrandt die nach IFRS 8 definierten Segmente Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik. Zudem sind dem Segment Physical Engineering zwei zahlungsmittelgenerierende Einheiten zugeordnet.

Grundlage zur Ermittlung des Nutzungswerts ist die Unternehmensplanung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögenswerte. Die Unternehmensplanung basiert auf Annahmen unter anderem im Hinblick auf die zukünftige Gesamtleistung und Profitabilität. Anhand der zugrunde liegenden Planung werden die zukünftigen Cashflows bestimmt. Mittels der Discounted-Cashflow-Methode werden aus diesen abgeleiteten zukünftigen



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Nutzungswerte ermittelt. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert, wird eine entsprechende Wertminderung vorgenommen. Sollten die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Wertminderung entfallen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, werden anteilig zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bei Bertrandt betrifft dies die Sachanlagen.

Die zugrunde liegenden Fremdkapitalkostensätze betragen 1,2% und 3,4% (Vorjahr 1,2% und 3,9%).

Aufwendungen aus Wertminderungen

Wertminderungen (außerplanmäßige Abschreibungen) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (inklusive Nutzungsrechte nach IFRS 16) werden gemäß IAS 36 vorgenommen, wenn der höhere Wert aus Nutzungswert und beizulegendem Zeitwert des betreffenden Vermögenswerts unter den Buchwert gesunken ist. Sollten die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene Wertminderung entfallen, wird mit Ausnahme der Firmenwerte eine Wertaufholung vorgenommen.

Finanzinstrumente

Finanzinstrumente umfassen sowohl originäre (zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) als auch derivative Finanzinstrumente (zum Beispiel Geschäfte zur Absicherung gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken).

Nach IFRS 9 liegen bei Bertrandt folgende Kategorien von Finanzinstrumenten vor:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden,
- Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Sicherungsinstrumente,
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Die Klassifizierung und die Bewertung von finanziellen Vermögenswerten werden anhand des betriebenen Geschäftsmodells und der Struktur der Zahlungsströme bestimmt. Die Zuordnung der finanziellen Verbindlichkeiten hängt von deren jeweiligem Zweck ab.

Die Überleitung in Ziffer [48] zeigt die Zuordnung der Klassen zu diesen Kategorien auf.

Eine erstmalige Erfassung und Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt bei Vertragsabschluss zum beizulegenden Zeitwert, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzinstrumente werden nicht mehr erfasst, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Nach der Equity-Methode bewertete Anteile

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, sowie Gemeinschaftsunternehmen, an deren gemeinschaftlicher Führung Bertrandt beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, wozu auch Transaktionskosten zählen. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzern-Abschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss oder die gemeinschaftliche Führung endet.

Bertrandt führt einen Werthaltigkeitstest für Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen durch, wenn objektive Hinweise auf Wertminderungen bei nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, ermittelt Bertrandt den Wertanpassungsbedarf. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag einer Beteiligung, wird der Buchwert auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Erkennbare Einzel- und allgemeine Kreditrisiken sind durch angemessene Risikovorsorgen berücksichtigt.

Es besteht eine Factoring-Vereinbarung mit einer Bank, im Rahmen derer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Bank veräußert werden. Der Verkauf erfolgt ohne Regressansprüche, Risiken verbleiben keine. Die verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in voller Höhe ausgebucht.

Finanzielle Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte (ausgenommen Derivate) werden in Abhängigkeit ihrer Klassifizierung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode oder zum Fair Value kategorienabhängig erfolgswirksam oder erfolgsneutral angesetzt. Erkennbare Einzel- und allgemeine Kreditrisiken sind durch angemessene Risikovorsorgen berücksichtigt.

Die Bewertung von Schadensersatzansprüchen basiert auf Schätzungen und ist mit Unsicherheiten behaftet, so dass nur der Wert als finanzielle Forderung bilanziert wird, dessen Realisierung als so gut wie sicher eingestuft wird. Der Schadensersatzanspruch ist mit Unsicherheiten behaftet, da er auf Schätzwerten basiert. Es bestehen Ungewissheiten bezüglich der Entschädigungshöhe, die über dem in der Bilanz erfassten Forderungswert liegen könnte. Die Dauer einer möglicherweise notwendigen juristischen Klärung lässt sich zeitlich nicht abschätzen (Ziffer [23]).

Vertragsvermögenswerte

Vertragsvermögenswerte umfassen zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen, die entsprechend ihrem Leistungsfortschritt bilanziert werden. Dieser ermittelt sich anhand der angefallenen Kosten im Verhältnis zu den Gesamtkosten (Input-Methode) und wird mit dem vereinbarten Transaktionspreis multipliziert. Dies spiegelt den Leistungsfortschritt angemessen wider, da die angefallenen Auftragskosten regelmäßig den besten Maßstab für die Messung des Erfüllungsgrads der Leistungsverpflichtungen darstellen. Die Vertragsvermögenswerte führen zu den ermittelten zeitraumbezogenen Umsatzerlösen.

Erhaltene Anzahlungen auf Vertragsvermögenswerte werden mit diesen saldiert. Nicht verrechenbare erhaltene Anzahlungen werden als Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bankguthaben sowie Kassenbestände sind zum Nennbetrag angesetzt.

Auf Basis der jeweiligen Bankenbonität wird eine Risikovorsorge berücksichtigt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten oder mit dem Fair Value angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Der Bertrandt-Konzern ist als international tätiger Dienstleister Zins- und Währungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begrenzt.

Die Zinsderivate dienen der Steuerung und Optimierung des Finanzergebnisses für variable Verbindlichkeiten des Konzerns und stellen zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente nach IFRS 9 dar.

Hierbei werden Bewertungsänderungen ergebniswirksam erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die Bewertung von Devisentermingeschäften zur Sicherung zukünftiger Zahlungsströme in Fremdwährung erfolgt zum Fair Value. Im Berichtszeitraum lagen keine Devisentermingeschäfte vor. Im Vorjahr wurden alle bestehenden Devisentermingeschäfte als Sicherungsinstrumente bilanziert (Hedge Accounting). Dabei wurde der designierte Teil (Kassakurskomponente) des Sicherungsinstruments eigenkapitalmindernd oder -erhöhend im sonstigen Ergebnis bilanziert. Mit der Realisierung des Grundgeschäfts wurden diese erfolgswirksam erfasst. Der nicht designierte Teil eines Cashflow-Hedge wurde sofort erfolgswirksam angesetzt. Im Vorjahr wurden aufgrund der Beendigung der Sicherungsbeziehung die kumulierten Gewinne oder Verluste, die bis dahin direkt in den sonstigen Rücklagen im Eigenkapital erfasst worden waren, in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Derivative Finanzinstrumente werden als finanzieller Vermögenswert ausgewiesen, soweit deren Fair Value positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeit bei einem negativen Fair Value.

Vorräte

Unter dieser Position sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit erforderlich, erfolgt ein Ansatz mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert.

Tatsächliche und latente Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die für die Berichtsperiode angefallenen Steueraufwendungen beinhalten tatsächliche Ertragsteuern sowie latente Steuern.

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand wird auf Grundlage der lokalen Steuervorschriften ermittelt, die am Abschlussstichtag gelten.

Latente Steuern werden entsprechend IAS 12 für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Ansätzen und den Wertansätzen nach IFRS sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen ermittelt. Die latenten Ertragsteueransprüche umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach derzeitiger Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten beziehungsweise angekündigt sind. Eine Abzinsung der latenten Steuern wird nicht vorgenommen. Eine Saldierung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt, soweit zulässig. Ein Ansatz aktiver latenter Steuern erfolgt nur, soweit mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist, dass künftiges verrechenbares Einkommen zur Verfügung stehen wird. Im Falle einer Historie negativer Ergebnisse der betroffenen Konzern-Gesellschaft werden zusätzliche Nachweise für künftiges Einkommen herangezogen. Bertrandt wendet die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung an.

Gezeichnetes Kapital

Stammaktien

Das Stammkapital wird zum Nennbetrag ausgewiesen.

Eigene Aktien

Die eigenen Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und mit den Gewinnrücklagen saldiert. Im Falle eines Verkaufs erfolgt eine Verrechnung, soweit die Erlöse den ursprünglichen Anschaffungskosten entsprechen. Der übersteigende Betrag wird in der Kapitalrücklage ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen oder gesetzlichen Vorgaben gebildet. Für die betriebliche Altersversorgung bestehen im Konzern sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Pensionspläne.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzleid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19 gebildet. Dabei werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im sonstigen Ergebnis erfasst. Der verwendete Zinssatz basiert auf einer Spot Rate Yield Curve unter Zugrundelegung von Anleihen mit AA-Rating aus den Indizes von Thomson Reuters Datastream. Bestehendes Planvermögen wird mit der zugehörigen Pensionsverpflichtung saldiert und abhängig von der Entwicklung passivisch als Pensionsverpflichtung oder aktivisch unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Der leistungsorientierte Versorgungsplan berechnet sich auf Endgehaltsbasis, und die beitragsorientierten Zusagen zahlt Bertrandt aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für Bertrandt keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen enthalten Verpflichtungen aus den laufenden Ertragsteuern. Diese werden entsprechend den jeweiligen nationalen Steuervorschriften berechnet.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden passiviert, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten oder eine faktische Verpflichtung besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und zuverlässig geschätzt werden kann.

Eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen wird erfasst, sobald der Konzern einen detaillierten und formalen Restrukturierungsplan genehmigt hat und die Restrukturierungsmaßnahmen entweder begonnen haben oder öffentlich angekündigt wurden. Die Bewertung umfasst die geschätzten Restrukturisierungskosten für Leistungen an Arbeitnehmer aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Künftige betriebliche Verluste werden nicht berücksichtigt. Der Bewertung der Rückstellung liegen Annahmen des Managements zugrunde, basierend auf Erfahrungswerten am Markt, insbesondere in Bezug auf die Anzahl der betroffenen Arbeitnehmer sowie auf die Höhe der fälligen Leistungen. Unsicherheiten bestehen im Wesentlichen hinsichtlich der zu treffenden Annahmen über die Höhe der fälligen Leistungen aufgrund des zum

jetzigen Zeitpunkt noch ausstehenden Abschlusses eines Interessenausgleichs sowie bezüglich der finalen Auswahl der betroffenen Mitarbeiter. Zudem bestehen Unsicherheiten bei der Bewertung hinsichtlich der Anzahl der betroffenen Mitarbeiter.

Sonstige Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Leistungsabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde.

Öffentliche Zuwendungen

Öffentliche Zuwendungen für Investitionen werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Sie werden auf linearer Basis über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte erfolgswirksam aufgelöst.

Zuschüsse aus öffentlicher Hand für innovative Projekte sowie sonstige Aufwands- oder Ertragszuschüsse werden als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen oder von den entsprechenden Aufwendungen abgezogen, soweit der Zuschuss in demselben Wirtschaftsjahr gewährt wird (Nettoausweis).

Leasingverhältnisse – Leasingnehmer

Tritt Bertrandt als Leasingnehmer auf, werden in der Bilanz grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse ein Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit erfasst. Soweit Verlängerungs-, Kauf- oder Kündigungsoptionen vertraglich vereinbart sind, wird im Rahmen der Bilanzierung deren Ausübung unter Berücksichtigung aller maßgeblichen Fakten und Umstände geprüft und entsprechend bewertet, soweit die Optionsausübung beziehungsweise deren Nichtausübung hinreichend sicher ist.

Die Ausnahmeregeln, nach denen bei Leasingverhältnissen mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten (kurzfristige Leasingverhältnisse) sowie bei Leasingverträgen über geringwertige Vermögenswerte (Richtwert 5.000,00 EUR) auf eine Erfassung als Nutzungsrecht und eine Leasingverbindlichkeit verzichtet werden kann, werden in Anspruch genommen. Die mit diesen Leasingverhältnissen verbundenen Leasingzahlungen werden über die Laufzeit der Vereinbarung als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Nutzungsrechte

Die initiale Bewertung der Nutzungsrechte erfolgt grundsätzlich in Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich direkter Kosten. Das Nutzungsrecht wird danach linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Ist in den Kosten des Nutzungsrechts berücksichtigt, dass Bertrandt eine Kaufoption wahrnehmen wird, so wird das Nutzungsrecht über die Nutzungsdauer des zugrunde liegenden Vermögenswerts abgeschrieben. Der Ausweis erfolgt innerhalb der Sachanlagen; Regelungen des IAS 36 werden berücksichtigt.

Leasingverbindlichkeit

Die Leasingverbindlichkeit entspricht dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingraten, die während der Laufzeit der Vereinbarung zu zahlen sind. Als Zinssatz verwendet der Bertrandt-Konzern einen Grenzfremdkapitalzinssatz. Die Folgebewertung wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode durchgeführt; dabei wird die Leasingrate in einen Zins- und einen Tilgungsanteil unterteilt.

Die Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes erfolgt auf Basis laufzeitäquivalenter Referenzzinssätze von bis zu zehn Jahren, basierend auf den Renditen deutscher Unternehmensanleihen. Eine Berücksichtigung von Sicherheiten erfolgt nicht.

Leasingverhältnisse – Leasinggeber

Bertrandt tritt als Vermieter einzelner Gebäudeflächen als Leasinggeber auf. Die Bilanzierung folgt der Klassifizierung in Operating- und Finanzierungsleasingverhältnisse; dabei ist die Verteilung der Chancen und Risiken auf die Leasingpartner maßgeblich. Soweit das wirtschaftliche Eigentum weiterhin bei Bertrandt verbleibt, wird der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Vermögenswert weiterhin bei Bertrandt bilanziert, und die Mieterträge werden erfolgswirksam erfasst. Trägt der Vertragspartner im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, wird der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Vermögenswert aus dem Sachanlagevermögen ausgebucht und eine Forderung in Höhe des Nettoinvestitionswerts bilanziert.

Eventualverbindlichkeiten

Sofern die Kriterien für die Passivierung einer Rückstellung oder Verbindlichkeit nicht erfüllt sind, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen aber möglich ist, wird über diese Verpflichtungen im Konzern-Anhang als Eventualverbindlichkeiten berichtet. Eine Passivierung dieser Sachverhalte erfolgt nur, wenn sich die Verpflichtungen konkretisieren, das heißt der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich wird und ihre Höhe zuverlässig geschätzt werden kann.

Erläuterungen zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

[7] UMSATZERLÖSE

Erlöse aus Kundenverträgen werden mit der Leistungserbringung und der Übertragung der Verfügungsgewalt über die erbrachte Leistung auf den Kunden im Wesentlichen zeitraumbezogen realisiert. Der Ausweis der Umsatzerlöse aus Kundenverträgen erfolgt exklusive Umsatzsteuer und abzüglich sämtlicher Skonti und Boni.

Die Konzern-Umsatzerlöse in Höhe von 976.523 TEUR (Vorjahr 1.185.561 TEUR) verteilen sich auf das Inland mit 741.464 TEUR (Vorjahr 904.583 TEUR) und mit 235.059 TEUR (Vorjahr 280.978 TEUR) auf das Ausland, wovon 125.946 TEUR (Vorjahr 171.019 TEUR) auf Frankreich entfallen.

Die zeitraumbezogen ermittelten Umsatzerlöse betragen 976.523 TEUR (Vorjahr 1.185.561 TEUR) und verteilen sich auf die Segmente wie folgt: Digital Engineering 496.211 TEUR (Vorjahr 589.874 TEUR), Physical Engineering 183.113 TEUR (Vorjahr 233.409 TEUR) und Elektrik/Elektronik 297.198 TEUR (Vorjahr 362.277 TEUR).



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Bertrandt erzielte mit drei Kunden jeweils mehr als 10% der Gesamtumsätze, die sich auf alle Segmente verteilen. Die Gesamtumsatzerlöse dieser drei Kunden belaufen sich auf 311.072 TEUR (Vorjahr 423.093 TEUR) beziehungsweise 177.924 TEUR (Vorjahr 194.010 TEUR) beziehungsweise 102.658 TEUR (Vorjahr 115.755 TEUR).

Zum Bilanzstichtag betragen die zu erwartenden Erlöse aus verbleibenden Leistungsverpflichtungen insgesamt 420.042 TEUR (Vorjahr 525.972 TEUR), wovon voraussichtlich 256.293 TEUR (Vorjahr 272.604 TEUR) innerhalb des nächsten Geschäftsjahres, 160.286 TEUR (Vorjahr 241.203 TEUR) in den nächsten zwei bis fünf Geschäftsjahren und 3.463 TEUR (Vorjahr 12.165 TEUR) in über fünf Geschäftsjahren erfüllt werden.

Neben den bereits bestellten Umfängen gibt es ein hohes Volumen an Rahmenkatalogumfängen, die nicht in diesen Leistungsverpflichtungen enthalten sind.

Im Geschäftsjahr ergaben sich wie im Vorjahr keine wesentlichen Umsatzerlöse aus in Vorjahren erbrachten Leistungen.

[8] ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Bei dieser Position handelt es sich um selbst erstellte materielle und immaterielle Vermögenswerte, die gemäß IAS 16 und 38 aktiviert und über deren erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden.

[9] SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres 2024/2025 gliedern sich wie folgt:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In TEUR		
	2024/2025	2023/2024
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	890	484
Erträge aus Anlagenabgang	1.714	865
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	203	351
Schadensersatzleistungen/ Versicherungsentschädigungen	2.030	1.551
Erträge aus Währungskursdifferenzen	783	1.330
Übrige sonstige Erträge	4.003	2.286
Gesamt¹	9.623	6.866

¹Anpassung der Vorjahreswerte von „sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen“ aufgrund zusätzlichem Ausweis der Position „Wertberichtigungen auf Kundenforderungen“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Position Schadensersatzleistungen/Versicherungsentschädigungen enthält im Wesentlichen, analog Vorjahr, Versicherungsentschädigungen.

Die übrigen sonstigen Erträge enthalten diverse Einzelsachverhalte, darunter Zuschüsse für innovative Projekte aus Vorjahren aufgrund staatlicher Fördermaßnahmen im Inland in Höhe von 791 TEUR (Vorjahr 0 TEUR).



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

[10] MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand unterteilt sich wie folgt:

MATERIALAUFWAND

In TEUR	2024/2025	2023/2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	17.498	27.067
Aufwendungen für bezogene Leistungen	89.807	127.135
davon CAX-Kosten	25.137	25.509
davon Fremdleistungen	64.492	101.449
davon Eingangsfrachten	178	177
Gesamt	107.305	154.201

Der Rückgang im Materialaufwand geht einher mit der gesunkenen Gesamtleistung sowie einer Normalisierung der bezogenen Leistungen, nachdem der Einsatz von Fremdleistungen insbesondere in Frankreich im Vorjahr aufgrund eines Einzelprojekts mit hohem Fremdleistungsanteil gesteigert wurde.

[11] PERSONALAUFWAND

Die Mitarbeiter im Bertrandt-Konzern verteilen sich wie folgt:

MITARBEITER IM DURCHSCHNITT

Anzahl ¹	2024/2025	2023/2024
Arbeiter	964	928
Angestellte	11.134	12.176
Aushilfen	169	368
Mitarbeiter in Mutterschutz	15	32
Gesamt	12.282	13.504

¹Vorjahresdarstellung angepasst aufgrund geänderter Kategorien.

PERSONALAUFWAND

In TEUR	2024/2025	2023/2024
Löhne und Gehälter	629.135	770.616
Aufwendungen für soziale Abgaben	144.910	154.503
davon Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	86.858	87.706
davon Aufwendungen für Altersversorgung	58.052	66.797
Gesamt	774.045	925.120

In den Aufwendungen für Altersversorgung wird der Arbeitgeberanteil zur gesetzlichen Rentenversicherung und weiterer beitragsorientierter Aufwendungen in Höhe von 57.656 TEUR (Vorjahr 66.261 TEUR) ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen wurden um öffentliche Zuwendungen aus dem In- und Ausland in Höhe von 1.173 TEUR (Vorjahr 1.823 TEUR) gekürzt. Zuschüsse für innovative Projekte aufgrund staatlicher Fördermaßnahmen wirkten sich in Höhe von 656 TEUR (Vorjahr 762 TEUR) aufwandsmindernd aus.

Für die Anpassung an die Marktgegebenheiten waren im Vorjahr 50.062 TEUR Sonderaufwendungen im Personalaufwand angefallen, die im Wesentlichen im Zusammenhang mit einer erforderlichen Restrukturierung stehen, welche im Vorjahr im Rahmen eines Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“ angestoßen wurde (Ziffer [39]). Im Rahmen der Umsetzung dieser Personalmaßnahmen wurde der überwiegende Teil der gebildeten Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen im Berichtsjahr verbraucht sowie 4.406 TEUR aufgelöst.

Des Weiteren sind im Berichtsjahr Sonderbelastungen für Personalmaßnahmen auf einzelvertraglicher Basis in Höhe von 7.091 TEUR im Personalaufwand angefallen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

[12] ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

ABSCHREIBUNGEN

In TEUR	2024/2025	2023/2024
Abschreibungen auf		
Immaterielle Vermögenswerte	3.015	3.826
Sachanlagen	51.166	108.200
Gesamt	54.181	112.026

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von 23.117 TEUR (Vorjahr 23.444 TEUR) sind in den Sachanlagen enthalten. Eine detaillierte Aufteilung der Abschreibungen der einzelnen Vermögenspositionen ist den jeweiligen Anlagespiegeln unter den entsprechenden Anhangangaben zu entnehmen (Ziffer [20-21]).

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind Wertminderungen in Höhe von 227 TEUR (Vorjahr 51.149 TEUR) enthalten (Ziffer [21]).

[13] WERTBERICHTIGUNGEN AUF KUNDENFORDERUNGEN

Die Wertberichtigungen auf Kundenforderungen gliedern sich wie folgt:

WERTBERICHTIGUNGEN AUF KUNDENFORDERUNGEN

In TEUR	2024/2025	2023/2024
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	-488	-91
Aufwendungen aus der Zuführung von Wertberichtigungen	2.953	1.028
Gesamt¹	2.464	939

¹Anpassung der Vorjahreswerte von „sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen“ aufgrund zusätzlichem Ausweis der Position „Wertberichtigungen auf Kundenforderungen“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Wertberichtigungen auf Kundenforderungen betreffen im Wesentlichen eine Kundenforderung im Ausland.

[14] SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In TEUR	2024/2025	2023/2024
Sonstige Fertigungsaufwendungen	6.314	6.987
Geschäftsräume und Inventar	30.131	33.329
Sonstige Personalkosten	9.200	12.078
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	3.185	3.659
Vertriebsaufwendungen	13.272	15.198
Aufwendungen aus Währungsdifferenzen	1.801	2.684
Verluste aus Anlagenabgang	1.694	2.458
Fuhrpark	7.771	7.967
Übrige Aufwendungen	11.715	15.152
Gesamt¹	85.083	99.510

¹Anpassung der Vorjahreswerte von „sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen“ aufgrund zusätzlichem Ausweis der Position „Wertberichtigungen auf Kundenforderungen“ in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen im Rahmen des Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“ gesunken.

Die Effekte aus dem Verlauf offener Einspruchs- und Gerichtsverfahren sind in Höhe von 972 TEUR aufwandsmindernd (Vorjahr 3.712 TEUR aufwandserhöhend) in den übrigen Aufwendungen enthalten. Aufgrund einer Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde ist darüber hinaus ein Bußgeld in Höhe von 3.600 TEUR in den übrigen Aufwendungen enthalten, gegen welches Bertrandt Rechtsmittel eingelegt hat. Des Weiteren sind Zuschüsse für innovative Projekte aus öffentlicher Hand in Höhe von 198 TEUR (Vorjahr 361 TEUR) in den übrigen Aufwendungen enthalten sowie im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten sowie sonstige Gebühren.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

[15] FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

FINANZERGEBNIS

In TEUR	2024/2025	2023/2024
Ergebnis aus Equity bewerteten Anteilen	770	685
Zinserträge	2.681	3.704
Finanzierungsaufwendungen	-11.830	-13.290
Übriges Finanzergebnis	0	-82
Gesamt	-8.378	-8.984

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einer rückläufigen Verzinsung, welche sich auf die variablen Finanzschulden und laufende kurzfristige Geldanlagen ausgewirkt hat.

Die Finanzierungsaufwendungen in Höhe von 11.830 TEUR (Vorjahr 13.290 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen für kurz- und langfristige Kredite und Darlehen sowie Bereitstellungsprovisionen für die langfristige Zusage von Kreditlinien in Höhe von insgesamt 8.870 TEUR (Vorjahr 9.945 TEUR).

Des Weiteren sind Zinsaufwendungen in Höhe von 2.538 TEUR (Vorjahr 2.417 TEUR) für die nach IFRS 16 zu bilanzierenden Vertragsverhältnisse enthalten. Darüber hinaus sind unter anderem sonstige Zinsen für Factoring und Steuerzinsen berücksichtigt.

Die Zinserträge resultieren im Wesentlichen aus Geldanlagen bei Kreditinstituten sowie sonstigen Zinserträgen in Höhe von insgesamt 2.661 TEUR (Vorjahr 3.690 TEUR).

Das übrige Finanzergebnis umfasst dem Finanzergebnis zurechenbare Bewertungssachverhalte.

[16] SONSTIGE STEUERN

Die sonstigen Steuern umfassen nicht ergebnisabhängige Steuer- aufwendungen.

SONSTIGE STEUERN

In TEUR	2024/2025	2023/2024
Steueraufwand Inland	1.390	486
Steueraufwand Ausland	2.084	2.306
Sonstige Steuern	3.474	2.792

Der Anstieg der sonstigen Steuern im Inland resultiert im Wesentlichen aus der Grundsteuer. Der Steueraufwand im Ausland betrifft im Wesentlichen die Tochtergesellschaften in Frankreich.

[17] STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Als Steuern vom Einkommen und Ertrag werden wie im Vorjahr im Inland die Körperschaftsteuer in Höhe von 15% zuzüglich des Solidaritätszuschlags von 5,5%, die Gewerbesteuer von ca. 13,6% und im Ausland vergleichbare ertragsabhängige Steuern ausgewiesen. Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde die zukünftige jährliche Reduktion der Körperschaftsteuer von 15% auf 10% im Inland berücksichtigt. Aus der Anwendung des Mindeststeuergesetzes ergibt sich für den Bertrandt-Konzern derzeit keine Steuer- mehrbelastung.

Die Ertragsteuern setzen sich demnach wie folgt zusammen:

ERTRAGSTEUERN

In TEUR	2024/2025	2023/2024
Tatsächlicher Steueraufwand	2.083	3.779
Latenter Steueraufwand/-ertrag	4.360	-36.429
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.442	-32.649



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Im Berichtsjahr resultiert ein latenter Steueraufwand in Höhe von 1.876 TEUR (Vorjahr 505 TEUR) aus der Nutzung abweichender steuerlicher Abschreibungsmöglichkeiten, welche teilweise zeitlich begrenzt sind. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag des Geschäftsjahres 2024/2025 in Höhe von 6.442 TEUR sind um 20.385 TEUR höher als der erwartete Steuerertrag in Höhe von -13.943 TEUR, der sich bei der Anwendung eines Steuersatzes von 29,4% (Vorjahr 29,4%) auf das Vorsteuerergebnis des Konzerns ergeben hätte.

Die Überleitung des erwarteten auf den tatsächlichen Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar:

ERTRAGSTEUER-ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

In TEUR	2024/2025	2023/2024
Ergebnis vor Ertragsteuern	-47.371	-109.821
Erwarteter Steuersatz	29,4%	29,4%
Erwarteter Ertragsteueraufwand/-ertrag	-13.943	-32.319
Besteuerungsunterschiede Ausland	-502	-1.590
Steuereffekte aus Vorjahresveranlagungen	-75	-40
Steuereffekte aus nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben und aus weiteren steuerlichen Modifikationen	838	2.237
Steuereffekte aus Zuschreibungen latenter Steuern auf Verlustvorträge	-1.528	-1.662
Steuereffekte aus Wertberichtigungen latenter Steuern auf Verlustvorträge	6.530	119
Steuereffekte aus dem Nichtansatz latenter Steuern auf Verlustvorträge	12.320	588
Effekte aus Steuersatzänderungen	3.109	-331
Effekte aus Konsolidierungssachverhalten	-48	256
Übrige Effekte	-259	93
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand/-ertrag	6.442	-32.649
Effektiver Steuersatz	-13,6%	29,7%

Die Position „Besteuerungsunterschiede Ausland“ resultiert im Wesentlichen aus abweichenden Steuersätzen im Ausland. In der Position „Steuereffekte aus nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben und weiteren steuerlichen Modifikationen“ sind Steuereffekte aufgrund eines steuerfreien Zuschusses in Höhe von -558 TEUR (Vorjahr 1.387 TEUR) enthalten.

Die Steuereffekte aus Wertberichtigungen sowie dem Nichtansatz latenter Steuern auf Verlustvorträge entfallen im Wesentlichen auf das Inland. Aufgrund der aktuellen Verlustsituation wurden die Unsicherheiten einer zeitnahen Nutzung bestehender Verlustvorträge bei der Bewertung der latenten Steuern berücksichtigt.

Ein Verbrauch aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge erfolgte im Geschäftsjahr in Höhe von 152 TEUR (Vorjahr 966 TEUR).

[18] ERGEBNIS JE AKTIE

Gemäß IAS 33 beträgt das Ergebnis je Aktie:

ERGEBNIS JE AKTIE

Gemäß IAS 33	2024/2025	2023/2024
Ergebnis nach Ertragsteuern in TEUR	-53.814	-77.172
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG in TEUR	-53.814	-77.172
Anzahl Aktien in tausend Stück, durchschnittlich gewichtet	10.143	10.143
Anzahl eigener Aktien in tausend Stück, durchschnittlich gewichtet	38	38
Anzahl dividendenberechtigter Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.106	10.106
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	-5,32	-7,64

[19] WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZU DEN AUSWIRKUNGEN VON FINANZINSTRUMENTEN AUF DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Nettoergebnisse aus Finanzinstrumenten setzen sich zusammen aus Zinsen, Währungsumrechnungsergebnissen sowie Risikovorsorgen und deren Folgebewertung.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

NETTOERGEBNISSE AUS FINANZINSTRUMENTEN NACH DEN BEWERTUNGSKATEGORIEN DES IFRS 7

In TEUR	2024/2025	2023/2024
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-1.211	825
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	-9.154	-9.703
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden	-110	-345
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Sicherungsinstrumente	0	293
Gesamt	-10.475	-8.930

Der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ sind finanzielle Forderungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zugeordnet.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Schulden beinhalten Finanzschulden, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden enthalten finanzielle Forderungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Die erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Sicherungsinstrumente umfassten im Vorjahr im Rahmen des Hedge Accounting designierte Devisentermingeschäfte. Zum Bilanzstichtag lagen keine Devisentermingeschäfte vor.

Im Berichtszeitraum lagen keine Zinssicherungsgeschäfte vor.

GESAMTZINSERTRÄGE UND -AUFWENDUNGEN DER NICHT ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZINSTRUMENTE

In TEUR	2024/2025	2023/2024
Zinserträge	2.588	3.530
Zinsaufwendungen	-9.148	-10.415
Gesamt	-6.559	-6.885

Wertminderungsaufwendungen für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte betrugen im Geschäftsjahr 2.953 TEUR (Vorjahr 1.028 TEUR).

Erläuterungen zu den Positionen der Bilanz

Aktiva

LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

[20] IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Bei den Zugängen der immateriellen Vermögenswerte handelt es sich im Wesentlichen um selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung. Der Zugang der Firmenwerte im Vorjahr betraf die erworbenen Unternehmensgruppen der evopro systems engineering AG, Regensburg, sowie der CENTUM SOLUTIONS S.L., Getafe, Spanien.

Die Firmenwerte werden einem regelmäßigen Werthaltigkeitstest nach IAS 36 unterzogen.

Hieraus resultierten im Geschäftsjahr 2024/2025 analog zum Vorjahr keine Aufwendungen aus Wertminderungen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	Konzern-Anhang
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die Firmenwerte verteilen sich auf die Segmente Digital Engineering in Höhe von 18.854 TEUR (Vorjahr 18.854 TEUR), Physical Engineering in Höhe von 2.909 TEUR (Vorjahr 2.909 TEUR) und Elektrik/Elektronik in Höhe von 22.402 TEUR (Vorjahr 22.402 TEUR).

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung, geleistete Anzahlungen sowie erworbene Kundenbeziehungen.

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

In TEUR					
	Konzessionen und Lizenzen	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Firmenwerte	Sonstige	Summe immaterielle Vermögenswerte
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01.10.2024	66.745	4.575	44.166	1.214	116.699
Währungsdifferenzen	-39	0	0	86	47
Zugänge aus Erstkonsolidierung	0	0	0	0	0
Zugänge	90	4	0	1.288	1.382
Abgänge	3.220	246	0	0	3.465
Umbuchungen	-245	245	0	0	0
Stand 30.09.2025	63.330	4.578	44.166	2.588	114.662
Abschreibung					
Stand 01.10.2024	62.681	1.505	0	528	64.715
Währungsdifferenzen	-27	0	0	0	-27
Zugänge	2.263	666	0	86	3.015
Abgänge	3.124	167	0	0	3.291
Umbuchungen	-98	98	0	0	0
Stand 30.09.2025	61.694	2.102	0	615	64.411
Restbuchwert 30.09.2025	1.636	2.476	44.166	1.973	50.251
Restbuchwert 30.09.2024	4.063	3.070	44.166	685	51.984
Vorjahr					
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01.10.2023	64.705	1.571	35.592	631	102.499
Währungsdifferenzen	-10	0	0	0	-10
Zugänge aus Erstkonsolidierung	5	87	8.574	2.935	11.602
Zugänge	961	456	0	187	1.604
Abgänge	184	80	0	0	264
Umbuchungen	1.268	2.540	0	-2.540	1.268
Stand 30.09.2024	66.745	4.575	44.166	1.214	116.699
Abschreibung					
Stand 01.10.2023	59.326	1.180	0	481	60.987
Währungsdifferenzen	-4	0	0	0	-4
Zugänge	3.413	366	0	47	3.826
Abgänge	129	41	0	0	170
Umbuchungen	76	0	0	0	76
Stand 30.09.2024	62.681	1.505	0	528	64.715
Restbuchwert 30.09.2024	4.063	3.070	44.166	685	51.984
Restbuchwert 30.09.2023	5.379	391	35.592	150	41.512



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

[21] SACHANLAGEN

Bei den technischen Anlagen und Maschinen sowie bei der sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich im Wesentlichen um CAD-Rechner, Maschinen und Equipment im Prototypenbau sowie um Versuchseinrichtungen.

Bestimmte Test- beziehungsweise Absicherungsleistungen im Segment Physical Engineering werden derzeit vom Markt nur sehr zurückhaltend bis gar nicht nachgefragt, so dass unter anderem auch Prüfkapazitäten temporär stillgelegt wurden. Die geringen Kapazitätsbedarfe wirken sich im Segment Physical Engineering weiterhin entsprechend belastend auf die Ertragslage aus. Zusätzliche Wertminderungen ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Im Vorjahr wurden mehrere Vermögenswerte im Bereich technische Anlagen und Maschinen sowie Vermögenswerte zweier zahlungsmittelgenerierender Einheiten, die zum Test und zur Validierung im Segment Physical Engineering dienen, einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Daraus ergaben sich im Vorjahr Wertminderungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 51.149 TEUR, welche in den Abschreibungen auf Sachanlagen enthalten waren (Ziffer [12]). Dies betraf zum einen Wertminderungsaufwendungen im Bereich technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 2.887 TEUR und im Bereich andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 21 TEUR aufgrund unzureichender Marktperspektive für einen wirtschaftlichen Betrieb der betreffenden Anlagegüter. Zudem ergab sich im Vorjahr ein Wertminderungsbedarf im Segment Physical Engineering in Höhe von insgesamt 48.241 TEUR aufgrund eines unter den Buchwert gesunkenen Nutzungswerts in Höhe von 8.028 TEUR zweier zahlungsmittelgenerierender Einheiten.



SACHANLAGEN

		In TEUR					
			Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe Sachanlagen
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025						
		Anschaffungs- und Herstellungskosten					
		Stand 01.10.2024	314.691	227.061	176.085	2.982	720.818
04	A AN DIE AKTIONÄRE	Währungsdifferenzen	-219	-1	-146	0	-366
		Zugänge aus Erstkonsolidierung	0	0	0	0	0
		Zugänge	14.754	2.006	8.051	2.107	26.918
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT	Abgänge	19.380	9.560	18.642	326	47.908
		Umbuchungen	125	1.823	792	-2.740	0
		Stand 30.09.2025	309.970	221.330	166.141	2.022	699.462
		Abschreibung					
116	C KONZERN-LAGEBERICHT	Stand 01.10.2024	123.106	180.497	134.660	0	438.263
		Währungsdifferenzen	-183	0	-117	0	-300
		Zugänge	23.653	10.701	16.585	0	50.939
157	D VERGÜTUNGSBERICHT	Wertminderungsaufwendungen	0	0	0	227	227
		Abgänge	15.913	9.507	17.590	227	43.238
180	E KONZERN-ABSCHLUSS	Umbuchungen	0	0	0	0	0
		Stand 30.09.2025	130.662	181.691	133.537	0	445.890
		Restbuchwert 30.09.2025	179.307	39.639	32.604	2.022	253.572
		Restbuchwert 30.09.2024	191.585	46.564	41.425	2.982	282.555
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung						
183	Konzern-Bilanz	Vorjahr					
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
		Stand 01.10.2023	313.737	176.434	165.823	64.096	720.090
		Währungsdifferenzen	-115	0	-43	0	-158
185	Konzern-Kapitalflussrechnung	Zugänge aus Erstkonsolidierung	2.192	43	669	0	2.905
186	<u>Konzern-Anhang</u>	Zugänge	20.408	1.820	18.083	3.073	43.383
		Abgänge	21.275	11.039	9.310	2.509	44.134
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Umbuchungen	-256	59.804	863	-61.679	-1.268
		Stand 30.09.2024	314.691	227.061	176.085	2.982	720.818
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)	Abschreibung					
		Stand 01.10.2023	114.524	122.075	125.710	2.684	364.993
		Währungsdifferenzen	-96	0	-31	0	-126
		Zugänge	24.759	14.782	17.510	0	57.051
261	F WEITERE INFORMATIONEN	Wertminderungsaufwendungen	0	51.128	21	0	51.149
		Abgänge	16.082	10.056	8.551	40	34.729
		Umbuchungen	0	2.569	0	-2.644	-74
		Stand 30.09.2024	123.106	180.497	134.660	0	438.263
		Restbuchwert 30.09.2024	191.585	46.564	41.425	2.982	282.555
		Restbuchwert 30.09.2023	199.212	54.359	40.113	61.413	355.095



In der Bilanzposition Sachanlagen sind Nutzungsrechte aus Leasingverträgen enthalten, deren Buchwerte sich wie folgt ermitteln:

IFRS 16 Nutzungsrechte

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 A AN DIE AKTIONÄRE

25 B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT

116 C KONZERN-LAGEBERICHT

157 D VERGÜTUNGSBERICHT

180 E KONZERN-ABSCHLUSS

182 Konzern-Gewinn- und Verlust-
sowie Gesamtergebnisrechnung

183 Konzern-Bilanz

184 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

185 Konzern-Kapitalflussrechnung

186 Konzern-Anhang

251 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

260 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter (Bilanzleid)

261 F WEITERE INFORMATIONEN

In TEUR				
	Grundstücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe Sachanlagen
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.10.2024	118.893	299	17.687	136.879
Währungsdifferenzen	-219	0	8	-212
Zugänge aus Erstkonsolidierung	0	0	0	0
Zugänge	14.480	24	4.276	18.780
Abgänge	18.083	21	3.443	21.547
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.09.2025	115.070	302	18.528	133.900
Abschreibung				
Stand 01.10.2024	65.113	259	9.647	75.020
Währungsdifferenzen	-183	0	-3	-186
Zugänge	18.121	30	4.967	23.117
Abgänge	15.212	21	3.057	18.290
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.09.2025	67.839	268	11.554	79.661
Restbuchwert 30.09.2025	47.232	34	6.973	54.239
Restbuchwert 30.09.2024	53.780	39	8.039	61.858
Vorjahr				
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.10.2023	119.492	603	12.862	132.957
Währungsdifferenzen	-115	0	-1	-116
Zugänge aus Erstkonsolidierung	2.192	43	333	2.569
Zugänge	18.477	0	7.186	25.663
Abgänge	21.153	348	2.693	24.194
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.09.2024	118.893	299	17.687	136.879
Abschreibung				
Stand 01.10.2023	62.104	482	7.818	70.405
Währungsdifferenzen	-96	0	-1	-97
Zugänge	19.163	47	4.234	23.444
Abgänge	16.058	270	2.404	18.732
Umbuchungen	0	0	0	0
Stand 30.09.2024	65.113	259	9.647	75.020
Restbuchwert 30.09.2024	53.780	39	8.039	61.858
Restbuchwert 30.09.2023	57.388	121	5.044	62.553



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse betrugen im Geschäftsjahr 2024/2025 1.349 TEUR (Vorjahr 1.315 TEUR), die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind. Aufwendungen für gemietete geringwertige Vermögenswerte sind in Höhe von 176 TEUR (Vorjahr 301 TEUR) angefallen und verteilen sich mit 38 TEUR (Vorjahr 182 TEUR) auf den Materialaufwand und in Höhe von 138 TEUR (Vorjahr 119 TEUR) auf die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Darüber hinaus sind im aktuellen Geschäftsjahr Aufwendungen für Mietnebenkosten und nicht IFRS 16 relevante Komponenten in Höhe von 2.955 TEUR (Vorjahr 3.376 TEUR) angefallen.



[22] NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE ANTEILE

Die Equity-Methode wird für alle Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen angewandt. Diese entwickelten sich wie folgt:

NACH DER EQUITY-METHODE BEWERTETE ANTEILE

In TEUR			
	Assoziierte Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 01.10.2024	71	9.366	9.437
Zugänge	0	0	0
Abgänge	45	0	45
Ergebnisanteil	-1	780	779
Ausschüttungen	0	0	0
Stand 30.09.2025	25	10.146	10.171
Abschreibung			
Stand 01.10.2024	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand 30.09.2025	0	0	0
Restbuchwert 30.09.2025	25	10.146	10.171
Restbuchwert 30.09.2024	71	9.366	9.437
Vorjahr			
Anschaffungs- und Herstellungskosten			
Stand 01.10.2023	54	8.698	8.752
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Ergebnisanteil	17	668	685
Ausschüttungen	0	0	0
Stand 30.09.2024	71	9.366	9.437
Abschreibung			
Stand 01.10.2023	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Stand 30.09.2024	0	0	0
Restbuchwert 30.09.2024	71	9.366	9.437
Restbuchwert 30.09.2023	54	8.698	8.752

Der Ergebnisanteil der Gemeinschaftsunternehmen entfällt in Höhe von 714 TEUR (Vorjahr 603 TEUR) auf die Bertrandt Campus GmbH.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

[23] LANG- UND KURZFRISTIGE FINANZIELLE FORDERUNGEN

Die finanziellen Forderungen gliedern sich entsprechend ihrer Laufzeit wie folgt:

FINANZIELLE FORDERUNGEN

In TEUR			
	Kurzfristig	Langfristig	30.09.2025
Finanzielle Forderungen	24.485	6.522	31.007
Vorjahr			
	Kurzfristig	Langfristig	30.09.2024
Finanzielle Forderungen	15.079	5.737	20.815

Der Anstieg der finanziellen Forderungen resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der kurzfristigen Darlehensforderungen. Die lang- und kurzfristigen finanziellen Forderungen beinhalten neben Darlehensforderungen eine Forderung auf Versicherungsentschädigung, Leasingforderungen in Höhe von 1.237 TEUR (Vorjahr 2.005 TEUR) sowie eine Schadensersatzforderung aufgrund Verzögerungen der Betriebsfähigkeit von technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von 13.798 TEUR (Vorjahr 13.250 TEUR). Die Zinssätze liegen zwischen 0 und 5,5%. Die Laufzeit der langfristigen Leasingforderungen und der langfristigen Darlehen liegt zwischen zwei und sieben Jahren.

Die Leasingforderungen entwickelten sich wie folgt:

LEASINGFORDERUNGEN

In TEUR		
	2024/2025	2023/2024
Leasingforderungen 01.10.	2.005	3.022
Neue Leasingverhältnisse	470	233
Mieteinnahmen	-1.259	-1.264
Zinserträge	21	14
Leasingforderungen 30.09.	1.237	2.005

Die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse aus bestehenden Leasingverhältnissen gliedern sich wie folgt:

KÜNFTIGE ZAHLUNGSMITTELZUFLÜSSE NACH IFRS 16

In TEUR	30.09.2025	30.09.2024
< 1 Jahr	953	1.033
1-2 Jahre	137	973
2-3 Jahre	130	7
3-4 Jahre	33	0
4-5 Jahre	0	0
> 5 Jahre	0	0
Gesamt	1.253	2.013
Abzinsung	-16	-8
Leasingforderung zum 30.09.	1.237	2.005

[24] LANG- UND KURZFRISTIGE SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte in Höhe von insgesamt 5.082 TEUR (Vorjahr 9.323 TEUR) sind mit 1.327 TEUR (Vorjahr 1.264 TEUR) langfristig. Diese beinhalten unter anderem Rückdeckungsversicherungen und Kautionen. Der Rückgang der kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang von im Vorjahr projektbezogen erhöhten geleisteten Anzahlungen.

[25] LANG- UND KURZFRISTIGE SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 15.618 TEUR (Vorjahr 18.719 TEUR) beinhalten Abgrenzungsposten und Forderungen gegenüber öffentlichen Einrichtungen. Davon haben 1.970 TEUR (Vorjahr 1.891 TEUR) eine Laufzeit von über einem Jahr. Die Abgrenzungsposten umfassen im Wesentlichen Vorauszahlungen für Wartungs- und sonstige Dienstleistungsverträge.



[26] LATENTE ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE UND ERTRAGSTEUERVERPFLICHTUNGEN

Aktive und passive latente Steuern verteilen sich auf folgende Positionen:

AKTIVE UND PASSIVE LATENTE STEUERN

In TEUR	30.09.2025		30.09.2024	
	aktivisch	passivisch	aktivisch	passivisch
Anlagevermögen	380	20.775	271	25.692
Vertragsvermögenswerte	86	5.460	61	7.875
Pensionsrückstellungen	610	0	931	0
Sonstige Rückstellungen	3.620	97	7.000	0
Verlustvorträge	22.956	0	28.941	0
Finanzielle Forderungen	0	365	0	591
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.120	0	17.783	46
Sonstige Posten	634	173	594	76
Gesamt vor Saldierung	43.407	26.869	55.581	34.280
Saldierung	-24.781	-24.781	-30.946	-30.946
Latente Steuern	18.626	2.088	24.635	3.334
Nettobetrag der latenten Steuern	16.538		21.301	

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	Konzern-Anhang
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die Entwicklung des Nettobetrag der aktiven beziehungsweise passiven latenten Steuern ist in nachstehender Tabelle dargestellt:

VERÄNDERUNG DES NETTOBETRAGS DER AKTIVEN UND PASSIVEN LATENTEN STEUERN

In TEUR	2024/2025	2023/2024
Stand 01.10.	21.301	-15.014
Zugänge latenter Steuern aus Erstkonsolidierung	0	-364
Latenter Steueraufwand/-ertrag auf temporäre Differenzen in der Gewinn- und Verlustrechnung	1.594	10.621
Latenter Steueraufwand/-ertrag auf Verlustvorträge in der Gewinn- und Verlustrechnung	-5.954	25.808
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung der latenten Steuern auf derivative Finanzinstrumente	0	43
Im sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung der latenten Steuern auf Pensionsverpflichtungen und Planvermögen	-385	213
Sonstige Veränderungen ¹	-18	-6
Stand 30.09.	16.538	21.301

¹Die sonstigen Veränderungen betreffen im Wesentlichen Veränderungen aufgrund von Währungsumrechnungen.

Für Gesellschaften, die im Berichtsjahr oder im Vorjahr ein negatives steuerliches Ergebnis erwirtschaftet haben, wurde ein latenter Steueranspruch in Höhe von 17.873 TEUR (Vorjahr 19.864 TEUR) aktiviert, da die Realisierung des Steueranspruchs aufgrund der steuerlichen Ergebnisplanung wahrscheinlich ist. Dies betrifft im Berichtsjahr im Wesentlichen inländische und französische Konzern-Gesellschaften und im Vorjahr im Wesentlichen inländische Konzern-Gesellschaften. Durch interne Strukturanpassungen wurden die Effizienz in den Unternehmensprozessen sowie die Kostenstruktur weiter optimiert. Zudem geht Bertrandt durch kunden-seitige Reaktion auf die dynamischen Anforderungen des Marktes von einem konstanten Marktwachstum sowie einer Normalisierung der Projektvergaben aus. Durch die Ankündigungen diverser Automobilhersteller zur Erweiterung beziehungsweise Erneuerung ihrer Produktportfolios ist von vermehrten Projektanläufen und höheren Projektvergaben in den Folgejahren auszugehen, welche zu einer steigenden Auslastung und damit Ertragskraft führen.

Es bestehen Verlustvorträge in Höhe von 86.579 TEUR (Vorjahr 16.738 TEUR), auf die keine latenten Ertragsteueransprüche gebildet wurden. Die Vortragsfähigkeit der Verlustvorträge ist im Regelfall unbegrenzt. In länderspezifischen Einzelfällen gibt es Begrenzungen der Vortragsfähigkeit auf fünf Jahre.

Es wurden keine passiven latenten Steuern auf temporäre Unterschiede von Beteiligungsansätzen in Höhe von 2.248 TEUR (Vorjahr 2.455 TEUR¹) gebildet, da die Bertrandt AG den zeitlichen Verlauf der Realisierung der temporären Differenzen steuern kann und sich diese in absehbarer Zeit nicht umkehren.

¹Vorjahresangabe angepasst.

KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

[27] VORRÄTE

Die Vorräte des Bertrandt-Konzerns stellen sich zum Stichtag wie folgt dar:

VORRÄTE

In TEUR	30.09.2025	30.09.2024
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	967	891

Es wurden wie im Vorjahr keine Wertminderungen vorgenommen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust-
183	sowie Gesamtergebnisrechnung
184	Konzern-Bilanz
185	Konzern-Eigenkapital-
186	veränderungsrechnung
187	Konzern-Kapitalflussrechnung
188	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des
252	unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen
261	Vertreter (Bilanzzeit)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

[28] VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

Die Entwicklung der Vertragsvermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

In TEUR				
	01.10.2024	Zugänge	Abgänge	30.09.2025
Vertragsvermögenswerte	312.912	110.248	-205.755	217.406
Abzüglich Vertragsverbindlichkeiten	-187.884			-121.024
Gesamt	125.028			96.382
Vorjahr				
	01.10.2023	Zugänge	Abgänge	30.09.2024
Vertragsvermögenswerte	288.227	187.478	-162.793	312.912
Abzüglich Vertragsverbindlichkeiten	-148.013			-187.884
Gesamt	140.214			125.028

Der Rückgang der Vertragsvermögenswerte geht einher mit der gesunkenen Gesamtleistung und verzögerten Neuprojektvergaben.

Die Vertragsvermögenswerte aus Werkverträgen bestehen ausschließlich aus zeitraumbezogenen Leistungen.

Zum Geschäftsjahresende bestehen Rückstellungen für belastende Kundenverträge in Höhe von 2.057 TEUR (Vorjahr 735 TEUR).

Für Werkverträge existieren weitestgehend Zahlpläne. Nacharbeiten erfolgen zeitnah, so dass keine Rücknahme- oder Erstattungsverpflichtungen und Gewährleistungen, die über den gesetzlichen Zeitraum von 24 Monaten hinausgehen, existieren.

[29] FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 164.533 TEUR (Vorjahr 220.212 TEUR) haben eine Fristigkeit von unter einem Jahr. Das Zahlungsziel der Kunden beträgt durchschnittlich 0 bis 90 Tage (Vorjahr 0 bis 90 Tage).

Risikovorsorgen wurden in Höhe von 6.668 TEUR (Vorjahr 4.059 TEUR) berücksichtigt.

[30] ERTRAGSTEUERFORDERUNGEN

Die Ertragsteuerforderungen in Höhe von 2.325 TEUR (Vorjahr 1.685 TEUR) beinhalten Erstattungsansprüche des laufenden Geschäftsjahres und aus Vorjahren.

[31] ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTEL-ÄQUIVALENTE

Hierunter werden Kassenbestände und Bankguthaben unter Berücksichtigung einer in Abhängigkeit der Bankenbonität ermittelten angemessenen Risikovorsorge ausgewiesen. Für die Umrechnung bestehender Währungsguthaben in die Konzern-Währung wurde der Stichtagsmittelkurs zum 30. September 2025 zugrunde gelegt. Die Entwicklung der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente ist aus der Kapitalflussrechnung sowie aus den Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung (Ziffer [43]) nachzuvollziehen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Passiva

EIGENKAPITAL

[32] GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 30. September 2025 betrug das gezeichnete Kapital der Bertrandt AG wie im Vorjahr 10.143.240,00 EUR und war voll einbezahlt. Das gezeichnete Kapital teilt sich in 10.143.240 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von je 1,00 EUR auf. Jede Aktie gewährt eine Stimme und ist dividendenberechtigt. Aus eigenen Aktien stehen der Bertrandt AG keine Rechte zu.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist von der Hauptversammlung am 22. Februar 2023 ermächtigt worden, bis zum 31. Januar 2028 eigene Aktien mit einem Anteil am Grundkapital in Höhe von insgesamt bis zu 1.000.000,00 EUR zu erwerben.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Februar 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Bertrandt Aktiengesellschaft bis zum 31. Januar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen (einschließlich sogenannter gemischter Sacheinlagen) einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um bis zu 4.000.000,00 EUR, zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2021). Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Vom genehmigten Kapital wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

[33] KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage enthält das Agio aus Kapitalerhöhungen sowie den Erlös aus dem Verkauf eigener Anteile, der die ursprünglichen Anschaffungskosten übersteigt (Ziffer [34]).

Zum Bilanzstichtag befanden sich 37.580 eigene Aktien im Depot der Gesellschaft (Vorjahr 37.580 Stück); dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,4% (Vorjahr 0,4%).

[34] GEWINNRÜCKLAGEN UND SONSTIGE RÜCKLAGEN

Währungsdifferenzen aus Konsolidierungsvorgängen des Eigenkapitals von Tochterunternehmen wurden erfolgsneutral in Höhe von -1.438 TEUR (Vorjahr -869 TEUR) mit den sonstigen Rücklagen verrechnet.

Aufgrund einer im Vorjahr beendeten Sicherungsbeziehung wurde die Hedging-Rücklage in Höhe von -143 TEUR saldiert mit den darauf entfallenden Steuereffekten von 43 TEUR aus den sonstigen Rücklagen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht.

Die sich aufgrund von versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten im Geschäftsjahr ergebende Veränderung der Pensionsrückstellungen sowie die Wertänderung des zugehörigen Planvermögens wurden in Höhe von insgesamt 1.494 TEUR (Vorjahr -834 TEUR) saldiert mit den darauf entfallenden Steuereffekten in Höhe von -385 TEUR (Vorjahr 213 TEUR) in den sonstigen Rücklagen erfasst.

LANGFRISTIGE SCHULDEN

[35] LANG- UND KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Zum 30. September 2025 beliefen sich die Finanzschulden auf insgesamt 235.592 TEUR (Vorjahr 243.638 TEUR) und haben sich im Berichtsjahr um 8.046 TEUR reduziert.



02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 A AN DIE AKTIONÄRE

25 B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT

116 C KONZERN-LAGEBERICHT

157 D VERGÜTUNGSBERICHT

180 E KONZERN-ABSCHLUSS

182 Konzern-Gewinn- und Verlust-
sowie Gesamtergebnisrechnung

183 Konzern-Bilanz

184 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

185 Konzern-Kapitalflussrechnung

186 Konzern-Anhang

251 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

260 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter (Bilanzeid)

261 F WEITERE INFORMATIONEN

Die langfristigen Finanzschulden in Höhe von 99.884 TEUR (Vorjahr 231.101 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Tranchen der Schuldscheindarlehen aus 2022 über 78.500 TEUR. Diese haben eine ursprüngliche Laufzeit von fünf und sieben Jahren und sind bei Fälligkeit zu 100% zurückzuzahlen; Sondertilgungsrechte bestehen für die variabel verzinsten Tranchen.

Die Reduzierung der langfristigen Finanzschulden gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus den im November 2025 fällig werdenden Tranchen über insgesamt 103.500 TEUR sowie fälliger Darlehen, die im Berichtsjahr als kurzfristige Finanzschulden ausgewiesen sind. Diese Umgliederung führt zu einer Erhöhung der kurzfristigen Finanzschulden, die zum 30. September 2025 135.707 TEUR (Vorjahr 12.537 TEUR) betragen.

Die Zinssätze für lang- und kurzfristige Finanzschulden im In- und Ausland bewegen sich zum 30. September 2025 zwischen 1,2 und 4,9% (Vorjahr zwischen 1,2 und 5,5%).

Die Fristigkeit gliedert sich wie folgt:

LANG- UND KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN

In TEUR			
	Kurzfristig	Langfristig	30.09.2025
Finanzschulden	135.707	99.884	235.592
Vorjahr			
	Kurzfristig	Langfristig	30.09.2024
Finanzschulden	12.537	231.101	243.638

[36] LANG- UND KURZFRISTIGE SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

LANG- UND KURZFRISTIGE SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

In TEUR			
	Kurzfristig	Langfristig	30.09.2025
Leasingverbindlichkeiten	18.999	36.958	55.958
Gegenüber Arbeitnehmern	2.147	0	2.147
Übrige sonstige	2.733	26	2.759
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	23.879	36.984	60.863
Vorjahr			
	Kurzfristig	Langfristig	30.09.2024
Leasingverbindlichkeiten	21.168	41.919	63.087
Gegenüber Arbeitnehmern	2.855	0	2.855
Übrige sonstige	2.828	949	3.777
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26.850	42.868	69.719

Im Vorjahr war in den übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten eine bedingte Kaufpreiszahlung aus dem im Geschäftsjahr 2022/2023 getätigten Erwerb der CONCEPT AG The productivity people in Höhe von 1.406 TEUR enthalten. Diese ist im Berichtsjahr nicht mehr enthalten.

Die kurzfristigen übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten noch nicht abgeführte Zahlungseingänge von abgetretenen Forderungen in Höhe von 166 TEUR (Vorjahr 49 TEUR). Darüber hinaus ist eine Vielzahl von Einzelzahlungsverpflichtungen enthalten. Die Buchwerte der kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den Marktwerten.



[37] LANG- UND KURZFRISTIGE SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Buchwerte der sonstigen Verbindlichkeiten entsprechen im Wesentlichen den Marktwerten und setzen sich wie folgt zusammen:

LANG- UND KURZFRISTIGE SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

In TEUR			
	Kurzfristig	Langfristig	30.09.2025
Steuern	13.013	0	13.013
Lohn- und Kirchensteuer	7.390	0	7.390
Sozialversicherung	5.253	0	5.253
Personalverpflichtungen	36.605	0	36.605
Übrige sonstige	564	147	711
Sonstige Verbindlichkeiten	62.825	147	62.972
Vorjahr			
	Kurzfristig	Langfristig	30.09.2024
Steuern	15.933	0	15.933
Lohn- und Kirchensteuer	7.802	0	7.802
Sozialversicherung	5.027	0	5.027
Personalverpflichtungen	43.085	0	43.085
Übrige sonstige	3.403	215	3.618
Sonstige Verbindlichkeiten	75.250	215	75.465

Die Personalverpflichtungen beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Arbeitnehmerurlaubs- und -zeitkonten.

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

[38] PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Pensionsrückstellungen für Leistungszusagen auf Altersversorgung werden gemäß IAS 19 nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) und unter Berücksichtigung der künftigen vorhersehbaren Entwicklungen ermittelt.

Zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurden die folgenden Prämissen getroffen:

PRÄMISSEN ZUR ERMITTLUNG VON PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

Diverse Angaben	30.09.2025		30.09.2024	
	Deutschland	Frankreich	Deutschland	Frankreich
Zinssatz	3,86%	3,86%	3,38% / 3,42%	3,38%
Gehaltssteigerungstrend	0,0%	2,0%	0,0%	2,0%
Rentensteigerungstrend	1,0% / 2,0%	0,0%	1,0% / 2,0%	0,0%
Kostensteigerungstrend	1,0% / 2,0%	0,0%	1,0% / 2,0%	0,0%
Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeit	Heubeck 2018 G	Insee 2024	Heubeck 2018 G	Insee 2017
Bewertung von Hinterbliebenen-Anwartschaften	Kollektiv	Keine	Kollektiv	Keine
Pensionierungsalter	65 Jahre	67 Jahre	65 Jahre	67 Jahre
Durchschnittliche Restlebensarbeitszeit aktiver Berechtigter	6 Jahre	26 Jahre	6 Jahre	27 Jahre

Die Veränderung der Pensionsverpflichtungen wirkt sich um 549 TEUR (Vorjahr 617 TEUR) aufwandserhöhend im Personalaufwand und um 1.528 TEUR eigenkapitalerhöhend (Vorjahr 788 TEUR eigenkapitalmindernd) im sonstigen Ergebnis aus.

Zum Bilanzstichtag betrug die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Pensionsverpflichtungen im Inland 5,8 Jahre (Vorjahr 6,2 Jahre), im Ausland 26,2 Jahre (Vorjahr 26,9 Jahre) und konzernweit 12,0 Jahre (Vorjahr 14,6 Jahre).



Der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen entwickelte sich wie folgt:

VERSICHERUNGSMATHEMATISCHER BARWERT DER PENSIONSVERPFLICHTUNGEN

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

In TEUR	2024/2025			2023/2024		
	Deutschland	Frankreich	Summe	Deutschland	Frankreich	Summe
Barwert zum 01.10.	4.369	2.960	7.329	6.935	2.274	9.209
Laufender Dienstzeitaufwand	0	304	304	0	246	246
Zinsaufwand	144	101	245	278	93	371
Ausbezahlte Versorgungsleistungen	-140	-12	-152	-3.278	-6	-3.284
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus der Veränderung finanzieller Annahmen	-90	-121	-211	60	278	338
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+) aus erfahrungsbedingten Anpassungen	28	-1.345	-1.317	374	75	449
Barwert zum 30.09.	4.311	1.886	6.196	4.369	2.960	7.329
Saldierung mit Planvermögen	-3.170	0	-3.170	-3.167	0	-3.167
Nettoverpflichtung zum 30.09.	1.141	1.886	3.027	1.202	2.960	4.162

Aus Sicht des Bertrandt-Konzerns ergeben sich aus den Pensionsverpflichtungen keine wesentlichen Risiken. Die voraussichtlichen Auszahlungen von Versorgungsleistungen im kommenden Geschäftsjahr betragen 2.060 TEUR, welche im Wesentlichen durch Planvermögen gedeckt sind.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die Effekte aus Änderungen der versicherungsmathematischen Parameter auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen werden mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Bei einem um 100 Basispunkte höheren (niedrigeren) Rechnungszins wäre der Barwert der Pensionsverpflichtungen um 415 TEUR (Vorjahr 611 TEUR) niedriger beziehungsweise um 485 TEUR (Vorjahr 719 TEUR) höher. Bei einer um ein Jahr längeren (kürzeren) Lebenserwartung wäre er um 77 TEUR (Vorjahr 45 TEUR) höher beziehungsweise um 43 TEUR (Vorjahr 46 TEUR) niedriger. Bei einem um 50 Basispunkte höheren (niedrigeren) Gehaltssteigerungstrend wäre der Barwert der Pensionsverpflichtungen um 132 TEUR (Vorjahr 223 TEUR) höher beziehungsweise um 123 TEUR (Vorjahr 206 TEUR) niedriger. Bei einem um 50 Basispunkte höheren (niedrigeren) Rentensteigerungstrend wäre er um 55 TEUR (Vorjahr 95 TEUR) höher beziehungsweise um 51 TEUR (Vorjahr 89 TEUR) niedriger.

ENTWICKLUNG PLANVERMÖGEN UND RÜCKDECKUNGSVERSICHERUNGEN

In TEUR	2024/2025		2023/2024	
	Planvermögen	Rückdeckungs- versicherungen ¹	Planvermögen	Rückdeckungs- versicherungen ¹
Beizulegender Zeitwert zum 01.10.	3.641	165	3.578	3.301
Ein-/Auszahlungen	-43	0	-39	-3.104
Neubewertung	86	5	102	-33
Beizulegender Zeitwert zum 30.09.	3.684	170	3.641	165
Saldierung mit Pensionsverpflichtungen	-3.170	0	-3.167	0
Aktiver finanzieller Vermögenswert zum 30.09.²	515	170	474	165

¹Soweit kein Planvermögen vorliegt.

²Der Ausweis erfolgt unter den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Ziffer [24]).

Das Planvermögen in Höhe von 3.684 TEUR (Vorjahr 3.641 TEUR) unterteilt sich in Rückdeckungsversicherungen in Höhe von 1.301 TEUR (Vorjahr 1.312 TEUR), Festgeldkonten in Höhe von 2.112 TEUR (Vorjahr 2.066 TEUR) sowie Wertpapierfonds in Höhe von 272 TEUR (Vorjahr 264 TEUR).



[39] SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

LANG- UND KURZFRISTIGE SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

In TEUR					
	Personal- rück- stellungen	Rück- stellungen aus laufendem Geschäfts- betrieb	Gebäude- rück- stellungen	Übrige Rück- stellungen	Summe sonstige Rück- stellungen
Stand 01.10.2024	55.273	3.279	1.970	12.754	73.276
davon kurzfristig	54.039	3.279	1.939	12.128	71.385
davon langfristig	1.234	0	31	626	1.891
Zugänge aus Erstkonsolidierung	0	0	0	0	0
Währungsdifferenzen	-25	-5	0	-182	-213
Verbrauch	39.227	2.330	1.736	8.905	52.199
Auflösung	5.132	92	97	798	6.119
Zuführung	5.230	4.597	2.721	9.115	21.663
Stand 30.09.2025	16.118	5.449	2.858	11.983	36.409
davon kurzfristig	14.907	5.449	2.828	11.357	34.541
davon langfristig	1.211	0	31	626	1.868
Vorjahr					
Stand 01.10.2023	17.897	3.381	1.547	7.338	30.163
davon kurzfristig	16.642	3.381	1.444	6.728	28.194
davon langfristig	1.255	0	103	610	1.968
Zugänge aus Erstkonsolidierung	379	786	0	193	1.359
Währungsdifferenzen	-14	-4	0	-37	-55
Verbrauch	15.829	3.395	1.183	6.376	26.783
Auflösung	261	414	323	151	1.148
Zuführung	53.100	2.925	1.928	11.787	69.741
Stand 30.09.2024	55.273	3.279	1.970	12.754	73.276
davon kurzfristig	54.039	3.279	1.939	12.128	71.385
davon langfristig	1.234	0	31	626	1.891



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die Zuführungen zu den Personalrückstellungen in Höhe von 5.230 TEUR (Vorjahr 53.100 TEUR) enthalten unter anderem Beträge für Schwerbehindertenabgaben sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft. Im Vorjahr kündigte der Konzern seine Absicht an, im Inland 800 bis 1.200 Stellen abbauen zu müssen, insbesondere am Standort Tappenbeck in den Segmenten Digital Engineering und Physical Engineering. Grund für diese Maßnahme sind die strukturellen Veränderungen, vor allem im Automobilmarkt. Daher enthielten die Zuführungen zu den Personalrückstellungen im Vorjahr in Höhe von 53.100 TEUR zum wesentlichen Teil eine Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen für den erforderlichen Stellenabbau im Inland. Diese Maßnahmen wurden im Berichtsjahr zum überwiegenden Teil abgeschlossen, was sich im Verbrauch der Personalrückstellungen sowie einer Auflösung von 4.406 TEUR widerspiegelt. Der Auflösungsbetrag ergab sich im Wesentlichen aufgrund positiver Effekte aus der natürlichen Fluktuation auf die Anzahl der von den Restrukturierungsmaßnahmen betroffenen Arbeitnehmer. Für noch in Umsetzung befindliche Maßnahmen im Rahmen des Ergebnisoptimierungsprogramms „Fit for Future“, insbesondere am Standort Tappenbeck, verbleibt ein Restbetrag der im Vorjahr gebildeten Rückstellung.

Die Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb enthalten Rückstellungen für umsatzabhängige Kundenboni in Höhe von 2.834 TEUR (Vorjahr 2.545 TEUR) und in Höhe von 2.057 TEUR (Vorjahr 735 TEUR) für Fertigungsaufträge, deren zu erwartende Kosten die Erlöse übersteigen. Die Gebäuderückstellungen beinhalten unter anderem Kosten für Rückbauten, Energie und sonstige Nebenkosten. Die übrigen Rückstellungen beinhalten ein Bußgeld aufgrund einer Entscheidung der französischen Wettbewerbsbehörde, gegen welches Bertrandt Rechtsmittel eingelegt hat. Darüber hinaus sind Rechts- und Beratungskosten, Abschlusskosten sowie eine Vielzahl erkennbarer Einzelrisiken enthalten.

Der Auflösungsbetrag ist in Höhe von 68 TEUR (Vorjahr 343 TEUR) in den Umsatzerlösen, in Höhe von 5.044 TEUR (Vorjahr 173 TEUR) im Personalaufwand und in Höhe von 804 TEUR (Vorjahr 281 TEUR) in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen berücksichtigt. Im Berichtsjahr erfolgten Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 72 TEUR), die zu einem Abgang von

Sachanlagen führten. Die langfristigen sonstigen Rückstellungen enthalten Aufzinsungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 55 TEUR (Vorjahr 82 TEUR); davon sind 50 TEUR (Vorjahr 56 TEUR) nicht im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Zahlungsmittelabfluss der langfristigen Rückstellungen ist von den jeweiligen Einzelsachverhalten abhängig.

KURZFRISTIGE SCHULDEN

[40] VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Die Vertragsverbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

In TEUR	01.10.2024	Zugänge	Abgänge	30.09.2025
Vertragsverbindlichkeiten insgesamt	194.031	76.421	-144.569	125.884
Saldierung mit Vertragsvermögenswerten	187.884			121.024
Vertragsverbindlichkeiten nach Saldierung	6.147			4.860
Vorjahr	01.10.2023	Zugänge	Abgänge	30.09.2024
Vertragsverbindlichkeiten insgesamt	151.787	121.134	-78.889	194.031
Saldierung mit Vertragsvermögenswerten	-148.013			-187.884
Vertragsverbindlichkeiten nach Saldierung	3.773			6.147

Die Vertragsverbindlichkeiten führen vollumfänglich zu Umsatzerlösen. Die Abgänge stellen die Umsatzrealisierung dar.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

[41] VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Buchwerte entsprechen im Wesentlichen den Marktwerten und haben eine Fristigkeit von unter einem Jahr.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

In TEUR	30.09.2025	30.09.2024
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.126	35.881

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Kostenoptimierungen im Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

[42] ERTRAGSTEUERRÜCKSTELLUNGEN

Die Ertragsteuerrückstellungen betreffen Ertragsteuern des aktuellen Geschäftsjahres und der Vorjahre.

[43] ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSS-RECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Bertrandt-Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben, unabhängig von der Gliederung der Bilanz. Gemäß IAS 7 wird in Mittelzu- und -abflüsse aus operativer Geschäftstätigkeit und solche aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Der betrachtete Finanzmittelfonds enthält ausschließlich die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Die Veränderungen der einzelnen Positionen sind aus der Konzern-Bilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitet.

Ausgehend vom Ergebnis nach Ertragsteuern wurde die Kapitalflussrechnung grundsätzlich nach der indirekten Methode erstellt. Das Ergebnis nach Ertragsteuern wurde um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge bereinigt.

Die Zahlungseingänge vom Factor aus dem echten Factoring sind unter dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Unter Berücksichtigung des Periodenergebnisses sowie der Veränderungen der Mittelbindung im Working Capital ergibt sich ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 25.660 TEUR (Vorjahr 76.884 TEUR). Die Mittelbindung im Working Capital wurde gegenüber dem Vorjahr gezielt reduziert. Dadurch konnte ein Mittelzufluss in Höhe von 65.207 TEUR generiert werden. Demgegenüber steht ein Abbau von Rückstellungen in Höhe von -37.068 TEUR, welcher im Wesentlichen aus der Auszahlung der im Vorjahr berücksichtigten Restrukturierungsaufwendungen resultiert. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Mittelbindung im Working Capital wie folgt verändert:

VERÄNDERUNG DER MITTELBINDUNG IM WORKING CAPITAL

In TEUR					
	Vorräte	Vertrags- vermögens- werte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Vertrags- verbindlichkeiten
Stand 01.10.2024	891	125.028	220.212	35.881	6.147
Zugänge aus Erstkonsolidierung	0	0	0	0	0
Stand 30.09.2025	967	96.382	164.533	18.126	4.860
Veränderung	76	-28.646	-55.679	-17.755	-1.287
Vorjahr					
	Vorräte	Vertrags- vermögens- werte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Vertrags- verbindlichkeiten
Stand 01.10.2023	835	140.214	236.918	28.799	3.773
Zugänge aus Erstkonsolidierung	0	1.131	3.118	913	1.350
Stand 30.09.2024	891	125.028	220.212	35.881	6.147
Veränderung	56	-15.186	-16.706	7.082	2.374

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -7.535 TEUR (Vorjahr -22.360 TEUR) resultiert im Wesentlichen aus den Investitionsausgaben in das Sachanlagevermögen.

Die Investitionstätigkeit von Bertrandt war im Berichtsjahr weiter geprägt von dem allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld und wurde restriktiv gehandhabt. Die Investitionsausgaben in das Sachanlagevermögen lagen rund 9.600 TEUR unter Vorjahresniveau.

Daneben werden die Auszahlungen für Zugänge in die immateriellen Vermögenswerte sowie die Ein- und Auszahlungen aus finanziellen Forderungen im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Im Berichtszeitraum wurde ein positiver Free Cashflow in Höhe von 18.125 TEUR (Vorjahr 54.524 TEUR) erzielt.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	Konzern-Anhang
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -45.894 TEUR (Vorjahr -61.288 TEUR) beinhaltet im Berichtsjahr neben der ausgeschütteten Dividende im Wesentlichen Zins- und Tilgungsleistungen für Kredite und Darlehen in Höhe von -17.213 TEUR (Vorjahr -22.377 TEUR) sowie für die nach IFRS 16 bilanzierten Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -26.155 TEUR (Vorjahr -26.784 TEUR). Die Tilgungsleistungen für Finanzschulden resultieren aus der planmäßigen Rückführung von Finanzschulden. Im Berichtsjahr erfolgte keine Neuaufnahme von Finanzschulden.

Die finanziellen Verbindlichkeiten in der Finanzierungstätigkeit haben sich wie folgt entwickelt:

ENTWICKLUNG FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN IN DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

In TEUR		
	Finanzschulden	Leasing- verbindlichkeiten
Stand 01.10.2024	243.638	63.087
Zugänge aus Erstkonsolidierung	0	0
Gezahlte Zinsen	-9.367	-2.538
Sonstige zahlungswirksame Veränderungen	-7.846	-23.617
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	9.167	19.026
Stand 30.09.2025	235.592	55.958
Vorjahr		
	Finanzschulden	Leasing- verbindlichkeiten
Stand 01.10.2023	250.043	64.595
Zugänge aus Erstkonsolidierung	5.628	2.569
Gezahlte Zinsen	-10.394	-2.417
Sonstige zahlungswirksame Veränderungen	-11.983	-24.367
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	10.344	22.707
Stand 30.09.2024	243.638	63.087



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die Gesamtsumme der Zahlungsmittelabflüsse für Miet- und Leasingverhältnisse inklusive der Abflüsse durch kurzfristige Leasingverhältnisse sowie Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte beläuft sich auf 27.680 TEUR (Vorjahr 28.400 TEUR); davon entfallen auf kurzfristige Leasingverhältnisse 1.349 TEUR (Vorjahr 1.315 TEUR) und auf Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte 176 TEUR (Vorjahr 301 TEUR). Letztere sind im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich auf 85.728 TEUR (Vorjahr 114.253 TEUR).

[44] ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHT-ERSTATTUNG

Die Steuerung des Konzerns erfolgt durch den Vorstand der Bertrandt AG auf Basis der Geschäftsfelder Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik. Die langfristigen Vermögenswerte im Sinne des IFRS 8 betragen 303.824 TEUR (Vorjahr 334.539 TEUR). Davon entfallen 283.062 TEUR (Vorjahr 313.313 TEUR) auf das Inland und 20.762 TEUR (Vorjahr 21.226 TEUR) auf das Ausland.

Im Segment Digital Engineering ist die komplette Fahrzeugentwicklung für unsere Kunden gebündelt. Fahrzeugentwicklung bei Bertrandt heißt, alle Prozesse von der Entstehung eines Fahrzeugs, einer Komponente, eines Moduls oder eines Systems in ihrer Gesamtheit zu verstehen, verlässlich mitzudenken und effizient zu gestalten. Im Segment Digital Engineering sind die Leistungen Konstruktion, Simulation und die Koordination aller entwicklungsrelevanten Querschnittsthemen gebündelt. Dabei begleiten wir auch die digitale Transformation der Prozesse in der Produktion und Produktionsplanung. Unsere Spezialisten beraten und begleiten unsere Kunden vom Konzept bis zur fertigen Lösung. Darüber hinaus sind in diesem Segment auch unser Partnergeschäft sowie die Beratungs- und Dienstleistungen für die Branchen außerhalb der Automobil- und Luftfahrtindustrien wie beispielsweise der Medizintechnik, der Elektroindustrie, dem Anlagenbau, der Energiebranche oder anderen mittelständisch geprägten Kunden sowie ein Großteil des Auslandsgeschäfts gebündelt.

In dem Segment Elektrik/Elektronik vereinen wir einzigartige Softwarelösungen, autonome Mobilität, smarte Infotainmentsysteme, alternative Antriebslösungen und starke virtuelle Testkompetenz. Mit interdisziplinärem Expertenwissen, digitaler Exzellenz und gelebter Agilität stehen wir unseren Kunden als zuverlässiger Partner zur Seite. Bertrandt bietet alle Leistungen entlang des Entwicklungsprozesses von Systemen und Komponenten autonomer Mobilität, zukunftsweisender Informationssysteme und intelligenter E-Antriebe an. Das Segment versteht sich als Softwarehaus mit Leistungen wie Embedded Software, Applikationssoftware, Apps, Web-Anwendungen, IT-Solutions oder Data-Science. In diesem Segment sind zudem Teile des Auslandsgeschäfts mit Fokus auf die Luftfahrt in den Leistungsbereichen Software, Electronics und IT-Security gebündelt.

Das Segment Physical Engineering umfasst alle Geschäftstätigkeiten, die zum Test und zur Validierung an und mit physischen Bauteilen, Komponenten, Systemen und Gesamtfahrzeugen durchgeführt werden können. Die Absicherung zukunftsweisender Antriebskonzepte erfolgt anforderungsspezifisch an modernsten Prüfständen. Straßenerprobungen sowie Auf- und Umbau am Gesamtfahrzeug, inklusive Komponentenerstellung, ergänzen das Leistungsspektrum.

Den Segmentinformationen liegen dieselben Ausweis- und Bewertungsmethoden wie dem Konzern-Abschluss zugrunde. Innenumsätze werden zu marktüblichen Preisen abgerechnet und entsprechen den im Verhältnis gegenüber Dritten getätigten Umsätzen (Arm's-Length-Prinzip).



SEGMENTE

In TEUR		Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/ Elektronik		Überleitung ¹		Summe nach Geschäftsfeldern	
01.10. bis 30.09.		2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024	2024/2025	2023/2024
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025										
04	A AN DIE AKTIONÄRE										
	Externe Umsatzerlöse	496.211	589.874	183.113	233.409	297.198	362.277	0	0	976.523	1.185.561
	Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	18.508	19.915	25.370	30.567	95.109	71.097	-138.987	-121.579	0	0
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT										
	Segmentumsatzerlöse	514.719	609.789	208.483	263.976	392.307	433.374	-138.987	-121.579	976.523	1.185.561
	Andere aktivierte Eigenleistungen	1.066	814	86	231	261	278	0	0	1.413	1.323
	Segmentgesamtleistung	515.785	610.603	208.569	264.207	392.568	433.652	-138.987	-121.579	977.936	1.186.884
116	C KONZERN-LAGEBERICHT										
	Materialaufwand	-57.802	-98.781	-23.995	-25.453	-25.508	-29.967			-107.305	-154.201
157	D VERGÜTUNGSBERICHT										
	Personalaufwand	-373.910	-463.770	-129.785	-182.993	-270.350	-278.357			-774.045	-925.120
	Planmäßige Abschreibungen	-8.719	-9.704	-34.342	-40.182	-11.120	-10.989			-54.181	-60.875
180	E KONZERN-ABSCHLUSS										
	EBIT	-21.151	-23.731	-22.074	-95.766	7.706	21.452			-35.519	-98.046
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung										
	Finanzergebnis									-8.378	-8.984
183	Konzern-Bilanz										
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit									-43.897	-107.030
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung										
	Sonstige Steuern									-3.474	-2.792
	Ergebnis vor Ertragsteuern									-47.371	-109.821
185	Konzern-Kapitalflussrechnung										
	Steuern vom Einkommen und Ertrag									-6.442	32.649
186	<u>Konzern-Anhang</u>									-53.814	-77.172

¹Die Überleitung betrifft Eliminierungen konzerninterner Umsatzerlöse zwischen den Segmenten.

Die Umsatzerlöse mit Kunden mit jeweils mehr als 10% der Gesamtumsätze verteilen sich auf die Segmente wie folgt: Digital Engineering 160.133 TEUR (Vorjahr 217.752 TEUR) beziehungsweise 69.752 TEUR (Vorjahr 63.968 TEUR) beziehungsweise 65.171 TEUR (Vorjahr 70.188 TEUR), Physical Engineering 60.638 TEUR (Vorjahr 89.379 TEUR) beziehungsweise 42.146 TEUR (Vorjahr 43.573 TEUR) beziehungsweise 18.688 TEUR (Vorjahr 24.202 TEUR) sowie Elektrik/Elektronik 90.301 TEUR (Vorjahr 115.961 TEUR) beziehungsweise 66.025 TEUR (Vorjahr 86.470 TEUR) beziehungsweise 18.799 TEUR (Vorjahr 21.365 TEUR).

Eine Segmentierung des Vermögens und der Schulden ist nicht erforderlich, da diese nicht Bestandteil des internen Berichtswesens auf Ebene der Geschäftsfelder sind.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
182	Konzern-Gewinn- und Verlust-
183	sowie Gesamtergebnisrechnung
184	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital-
185	veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des
251	unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen
260	Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

SONSTIGE ANGABEN

[45] GESTELLTE SICHERHEITEN

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die durch Grundsschulden gesicherten Verbindlichkeiten auf 10.574 TEUR (Vorjahr 11.777 TEUR) und die durch Sicherungsübereignung gesicherten Verbindlichkeiten auf 17.882 TEUR (Vorjahr 24.119 TEUR). Der Rückgang resultiert aus der planmäßigen Tilgung der zugehörigen Verbindlichkeiten.

[46] EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Zum Bilanzstichtag bestanden Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 594 TEUR (Vorjahr 1.753 TEUR), welche überwiegend laufende Einspruchs- und Gerichtsverfahren gegen eine ausländische Steuerbehörde betreffen.

[47] SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Künftige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Wartungs- und Leasingverträgen sind zu deren Nominalwerten ermittelt und werden, soweit gemäß IFRS 16 keine Bilanzierung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeit erfolgt, wie folgt fällig:

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

In TEUR	30.09.2025	30.09.2024
Kurzfristig	35.232	40.103
Langfristig	16.764	10.297
Gesamt	51.996	50.400

Darin enthalten sind sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Lieferantenverträgen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 11.917 TEUR (Vorjahr 16.785 TEUR).

Die nicht aktivierungspflichtigen kurzfristigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen umfassen 43 TEUR (Vorjahr 43 TEUR) für kurzfristige Immobilien-Leasingverträge; davon entfallen auf nahestehende Personen 7 TEUR (Vorjahr 7 TEUR).

Des Weiteren ergeben sich kurzfristige finanzielle Verpflichtungen aus sonstigen Sachanlagen in Höhe von 824 TEUR (Vorjahr 849 TEUR), wovon 11 TEUR (Vorjahr 11 TEUR) auf nahestehende Personen entfallen, sowie langfristige finanzielle Verpflichtungen aus sonstigen Sachanlagen in Höhe von 20 TEUR (Vorjahr 50 TEUR), wovon im Berichtsjahr keine auf nahestehende Personen entfallen (Vorjahr 0 TEUR).

Künftige Zahlungsmittelabflüsse nach IFRS 16

Die Übersicht zeigt die künftigen Zahlungsmittelabflüsse im Rahmen der bestehenden Leasingverhältnisse:

KÜNFTIGE ZAHLUNGSMITTELABFLÜSSE NACH IFRS 16

In TEUR	30.09.2025	30.09.2024
< 1 Jahr	20.982	23.689
1-5 Jahre	38.188	40.553
> 5 Jahre	2.947	6.937
Gesamt	62.117	71.179

[48] WEITERE ERLÄUTERUNGEN ZU DEN AUSWIRKUNGEN VON FINANZINSTRUMENTEN AUF DIE BILANZ

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Kategorien von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und den Fair Values der Finanzinstrumente.



ÜBERLEITUNG DER BILANZPOSTEN ZU DEN KATEGORIEN VON FINANZINSTRUMENTEN

		In TEUR					
			Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanz- instrumente	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden	Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7/Keine Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Bilanzposten zum 30.09.2025	
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025						
			Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	
04	A AN DIE AKTIONÄRE						
		Langfristige Vermögenswerte					
		Finanzielle Forderungen	5.309	1.213	1.213		6.522
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	170	642	642	515	1.327
		Kurzfristige Vermögenswerte					
		Vertragsvermögenswerte				96.382	96.382
		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen¹		164.533	164.533		164.533
116	C KONZERN-LAGEBERICHT	Finanzielle Forderungen		24.485	24.485		24.485
		Sonstige finanzielle Vermögenswerte		3.754	3.754		3.754
		Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		85.728	85.728		85.728
157	D VERGÜTUNGSBERICHT	Langfristige Schulden					
		Finanzschulden		99.884	104.684		99.884
180	E KONZERN-ABSCHLUSS	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		26	26	36.958	36.984
		Kurzfristige Schulden					
		Finanzschulden		135.707	136.245		135.707
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18.126	18.126		18.126
		Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	709	4.170	4.170	18.999	23.879
183	Konzern-Bilanz	Vorjahr					
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung		Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Finanz- instrumente	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden	Nicht im Anwendungsbereich des IFRS 7/Keine Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Bilanzposten zum 30.09.2024	
185	Konzern-Kapitalflussrechnung						
186	Konzern-Anhang						
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers		Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	
		Langfristige Vermögenswerte					
		Finanzielle Forderungen	4.136	1.601	1.601		5.737
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	165	625	625	474	1.264
		Kurzfristige Vermögenswerte					
		Vertragsvermögenswerte				125.028	125.028
		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		220.212	220.212		220.212
		Finanzielle Forderungen		15.079	15.079		15.079
		Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1	8.059	8.059		8.059
		Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		114.253	114.253		114.253
261	F WEITERE INFORMATIONEN	Langfristige Schulden					
		Finanzschulden		231.101	237.410		231.101
		Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	939	10	10	41.919	42.868
		Kurzfristige Schulden					
		Finanzschulden		12.537	13.985		12.537
		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		35.881	35.881		35.881
		Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.092	4.590	4.590	21.168	26.850

¹Enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, für die die grundsätzliche Möglichkeit des Factorings besteht.

Ein mögliches Factoringvolumen ist mit maximal 70 Mio. EUR vereinbart. Zum Bilanzstichtag wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14.482 TEUR (Vorjahr 10.103 TEUR) an den Factor verkauft.



Gemäß IFRS 13 sind die Finanzinstrumente den drei Levels der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Die Zuordnung richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt.

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Level eins beinhaltet Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von notierten Marktpreisen an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden erfolgt. Finanzinstrumente des Levels zwei werden auf Basis anderer direkt oder indirekt beobachtbarer Informationen, die nicht dem Level eins zuzuordnen sind, bewertet. Level drei umfasst Finanzinstrumente, deren Bewertung auf Basis von Informationen erfolgt, die auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren.



Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Zuordnungen der Finanzinstrumente zu den drei Levels der Fair-Value-Hierarchie:

LEVEL-ZUORDNUNG DER ERFOLGSWIRKSAM ZUM FAIR VALUE BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 A AN DIE AKTIONÄRE

25 B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT

116 C KONZERN-LAGEBERICHT

157 D VERGÜTUNGSBERICHT

180 E KONZERN-ABSCHLUSS

182 Konzern-Gewinn- und Verlust-
sowie Gesamtergebnisrechnung

183 Konzern-Bilanz

184 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

185 Konzern-Kapitalflussrechnung

186 Konzern-Anhang

251 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

260 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter (Bilanzeid)

261 F WEITERE INFORMATIONEN

In TEUR				
	Fair Value zum 30.09.2025	Level 1	Level 2	Level 3
Langfristige Vermögenswerte				
Finanzielle Forderungen	5.309		5.309	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	170		170	
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte				
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	709		709	
Vorjahr				
	Fair Value zum 30.09.2024	Level 1	Level 2	Level 3
Langfristige Vermögenswerte				
Finanzielle Forderungen	4.136		4.136	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	165		165	
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1	1		
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	939			939
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.092		626	466



LEVEL-ZUORDNUNG DER ZU FORTGEFÜHRTEN ANSCHAFFUNGSKOSTEN BEWERTETEN FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN

In TEUR					
		Fair Value zum 30.09.2025	Level 1	Level 2	Level 3
02	Das Geschäftsjahr 2024/2025	Langfristige Vermögenswerte			
		Finanzielle Forderungen	1.213	1.213	
04	A AN DIE AKTIONÄRE	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	642	642	
		Kurzfristige Vermögenswerte			
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164.533	164.533	
		Finanzielle Forderungen	24.485	24.485	
		Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.754	3.754	
116	C KONZERN-LAGEBERICHT	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	85.728		
		Langfristige Schulden			
157	D VERGÜTUNGSBERICHT	Finanzschulden	104.684	104.684	
		Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26	26	
180	E KONZERN-ABSCHLUSS	Kurzfristige Schulden			
		Finanzschulden	136.245	136.245	
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.126	18.126	
183	Konzern-Bilanz	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.170	4.170	
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung				
185	Konzern-Kapitalflussrechnung	Vorjahr			
186	Konzern-Anhang	Fair Value zum 30.09.2024	Level 1	Level 2	Level 3
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Langfristige Vermögenswerte			
		Finanzielle Forderungen	1.601	1.601	
		Sonstige finanzielle Vermögenswerte	625	625	
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)	Kurzfristige Vermögenswerte			
		Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220.212	220.212	
		Finanzielle Forderungen	15.079	15.079	
		Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.059	8.059	
		Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	114.253	114.253	
		Langfristige Schulden			
		Finanzschulden	237.410	237.410	
		Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	10	10	
		Kurzfristige Schulden			
		Finanzschulden	13.985	13.985	
		Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.881	35.881	
261	F WEITERE INFORMATIONEN	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.590	4.590	



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die Fair Values der Finanzinstrumente bestimmen sich anhand marktüblicher Methoden. Die Ermittlung der Fair Values der langfristigen Finanzschulden, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, erfolgt auf Basis der Marktzinskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit Spreads (Level zwei). Aufgrund von kurzen Laufzeiten entsprechen die Fair Values der übrigen kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente den Buchwerten.

Umgruppierungen zwischen den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie wurden wie im Vorjahr nicht vorgenommen.

[49] MANAGEMENT VON FINANZRISIKEN

Sicherungsrichtlinien und Grundsätze des Finanzrisikomanagements

Der Bertrandt-Konzern ist als international tätiger Dienstleister Finanzrisiken ausgesetzt. Bertrandt unterscheidet im Wesentlichen:

- Liquiditätsrisiko
- Kreditrisiko
- Marktpreisrisiko

Die Steuerung, Überwachung und Absicherung der Finanzrisiken liegen nach Vorgaben des Vorstands im Verantwortungsbereich der Abteilung Konzern-Treasury. Ziel ist es, Risiken rechtzeitig zu erkennen und diese durch geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen zu begrenzen. Wesentliches Ziel hierbei ist die Vermeidung einer Konzentration von Finanzrisiken. Zu weiteren Ausführungen zum Management von Finanzrisiken verweisen wir auf den Chancen- und Risikobericht im Konzern-Lagebericht.

Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiken können durch eine Verschlechterung des operativen Geschäfts sowie als Folge von Kredit- und Marktpreisrisiken entstehen. Der Bertrandt-Konzern steuert das Liquiditätsrisiko mithilfe einer umfassenden kurz- und langfristigen Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung bestehender Kreditlinien. Diese Daten werden laufend überwacht und aktualisiert. Langfristige Investitionen werden dabei fristenkongruent finanziert. Dem Unternehmen stehen aktuell langfristige Darlehensmittel in Höhe von 99.884 TEUR (Vorjahr 231.101 TEUR) zur Verfügung.

Über die Kernbanken bestehen grundsätzlich Cash-Pooling-Vereinbarungen mit den meisten inländischen Tochtergesellschaften der Bertrandt AG. Durch die Konzentration der vorhandenen Mittel können Liquiditätsspitzen täglich optimal genutzt und zinsbringend angelegt werden. Die Liquiditätsversorgung der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt bedarfsgerecht über Konzern-Gesellschaften oder über lokale Banken.

Neben dem Finanzmittelfonds in Höhe von rund 85 Mio. EUR zum Stichtag verfügt der Bertrandt-Konzern über in ausreichendem Umfang vorhandene, nicht ausgenutzte und mittelfristig zugesagte Kreditlinien in Höhe von rund 250 Mio. EUR. Daneben steht dem Konzern eine Factoring-Linie in Höhe von rund 70 Mio. EUR zur Verfügung. Damit sind ausreichende Finanzierungsspielräume und eine entsprechende finanzielle Flexibilität vorhanden, um die unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesenen Tilgungsleistungen fristgerecht bedienen zu können und den weiteren Ausbau des Leistungsspektrums zu ermöglichen.

Der wesentliche Teil der Rahmenkreditverträge ist mittelfristig zugesagt.



Aus der nachfolgenden Tabelle sind die Buchwerte und die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich:

ORIGINÄRE UND DERIVATIVE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

In TEUR				
	Buchwert	Zahlungsverpflichtungen		
	30.09.2025	2025/2026	2026/2027 bis 2029/2030	2030/2031 ff.
Finanzschulden	235.592	137.658	110.557	42
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.126	18.126	0	0
Leasingverbindlichkeiten	55.958	20.982	38.188	2.947
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.905	4.880	26	0
Vorjahr				
	30.09.2024	2024/2025	2025/2026 bis 2028/2029	2029/2030 ff.
Finanzschulden	243.638	16.285	214.577	34.602
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.881	35.881	0	0
Leasingverbindlichkeiten	63.087	23.689	40.553	6.937
Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	6.632	5.683	949	0

Finanzinstrumente, für die am Bilanzstichtag bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren, wurden in den Bestand einbezogen. Dabei wurden Zahlungsverpflichtungen aus variabel und fest verzinslichen Finanzinstrumenten unter Zugrundelegung der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze ermittelt. Planzahlen für eventuell künftige Verbindlichkeiten wurden in dieser Darstellung nicht berücksichtigt.

Die Umrechnung zukünftiger Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährung erfolgte jeweils mit dem Stichtagskurs. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten wurden dem frühesten Zeitraster zugeordnet.

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Kreditrisiko

Die Konzern-Richtlinien geben vor, dass die Vertragspartner des Bertrandt-Konzerns vor Vertragsabschluss und während der Vertragslaufzeit grundsätzlich bestimmte Bonitätskriterien erfüllen müssen. In Abhängigkeit der Kundenbonität erfolgt die Vorgabe der Zahlungsbedingungen. Durch ein stringentes Forderungsmanagement ist die laufende Überwachung der Abrechnungszyklen und Zahlungsziele gewährleistet. Darüber hinaus besteht zur Risikobegrenzung und regelmäßigen Bonitätsüberwachung eine Kreditversicherung. Durch die vorgenannten Maßnahmen wird dem steigenden Kreditrisiko entgegengewirkt. Dennoch lassen sich Ausfallrisiken nicht gänzlich vermeiden.

Dem möglichen Ausfallrisiko der zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen wird durch die gebildete Risikovorsorge Rechnung getragen. Die Buchwerte der in der Bilanz angesetzten Vertragsvermögenswerte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der finanziellen Forderungen, der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie der sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 312.621 TEUR (Vorjahr 394.098 TEUR) stellen das maximale Ausfallrisiko dar.

Die Ermittlung von Wertminderungen und Risikovorsorgen erfolgt nach dem Modell der erwarteten Kreditausfälle (Expected-Credit-Loss-Modell).

Nach dem generellen Wertminderungsmodell nach IFRS 9 erfolgt eine Ermittlung der Wertminderungen beziehungsweise Kreditverluste auf Basis von drei Stufen: Stufe eins umfasst erwartete Kreditverluste innerhalb der nächsten zwölf Monate. Alle relevanten Instrumente werden bei Zugang der Stufe eins zugeordnet. Der Barwert der erwarteten Verluste aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag wird aufwandswirksam erfasst. Unter Stufe zwei fallen alle Instrumente, welche seit Zugang einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos unterlagen. Die Beurteilung, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos zum Abschlussstichtag gegeben ist, erfolgt auf Basis der Ratingveränderungen der Geschäftspartner. Hierfür wird auf Ratings externer Ratingagenturen zurückgegriffen. Ein signifikanter Anstieg wird nach 30 Tagen angenommen. Sofern neben einem erhöhten Ausfallrisiko objektive Hinweise auf eine Wertminderung

eines Instruments vorliegt, erfolgt die Einstufung in Stufe drei und die Bemessung der Wertminderung auf Basis des Barwerts der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit. Zu jedem Stichtag wird untersucht, ob für die bilanzierten Finanzinstrumente der Kategorien zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise erfolgsneutral zum Fair Value bewertet objektive Hinweise für eine eingetretene Wertminderung vorliegen. Diese sind gegeben, wenn ein Ausfallereignis vorliegt, was immer dann der Fall ist, wenn es als wahrscheinlich angesehen wird, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht in voller Höhe nachkommen kann. Darüber hinaus wird bei einer wesentlichen Zahlungsverzögerung ein Ausfallereignis unterstellt. Für Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des generellen Wertminderungsmodells wird bei einem Zahlungsverzug von mehr als 90 Tagen ein Ausfall angenommen. Im Bertrandt-Konzern unterliegen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente den Wertminderungsanforderungen nach dem generellen Wertminderungsmodell. Zukunftsbezogene Kreditrisiken werden bei der Bestimmung der Risikovorsorge auf Basis des Kreditratings berücksichtigt.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte wird das vereinfachte Wertminderungsmodell nach IFRS 9 angewandt. Danach erfasst Bertrandt für alle Instrumente unabhängig von der Ausfallwahrscheinlichkeit eine Wertminderung in Höhe der zu erwartenden Verluste innerhalb der Restlaufzeit. Hierbei wird für zwei unterschiedliche Bewertungsgruppen eine unternehmenseigene Ausfallquote für erwartete Kreditverluste auf den Bestand der nicht bonitätsbeeinträchtigten Forderungen ermittelt. Bei den Bewertungsgruppen handelt es sich um OEM- und Non-OEM-Kunden. OEM steht für Original Equipment Manufacturer und umfasst Hersteller der Automobil- und Luftfahrtindustrie. Alle anderen Kunden werden der Bewertungsgruppe Non-OEM-Kunden zugeordnet. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird bei Zahlungsverzögerungen von mehr als 12 Monaten ein Ausfall angenommen. Ebenso liegt ein Ausfallereignis vor, wenn es als wahrscheinlich angesehen wird, dass ein Schuldner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann.

Die Anlage der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erfolgt kurzfristig und risikoorientiert.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

KREDITRISIKO VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

In TEUR					
	Bruttobuchwert nicht fällig	Risiko- vorsorge	Bruttobuchwert überfällig	Risiko- vorsorge	30.09.2025
Vertragsvermögenswerte	96.382	0	0	0	96.382
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.387	-225	22.814	-6.443	164.533
Finanzielle Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	36.088	0	0	0	36.088
	280.857	-225	22.814	-6.443	297.003
Vorjahr					
	Bruttobuchwert nicht fällig	Risiko- vorsorge	Bruttobuchwert überfällig	Risiko- vorsorge	30.09.2024
Vertragsvermögenswerte	125.028	0	0	0	125.028
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194.458	-129	29.850	-3.967	220.212
Finanzielle Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	30.139	0	0	0	30.139
	349.625	-129	29.850	-3.967	375.379

Die Fälligkeit der Nettobuchwerte überfälliger finanzieller Vermögenswerte ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

FÄLLIGKEIT DER NETTOBUCHWERTE ÜBERFÄLLIGER FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

In TEUR					
		bis 30 Tage	31 bis 90 Tage	mehr als 90 Tage	30.09.2025
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.983	5.368	3.020	16.371
	Vorjahr				
		bis 30 Tage	31 bis 90 Tage	mehr als 90 Tage	30.09.2024
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.617	6.446	4.754	25.817



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Für die fälligen sowie überfälligen nicht wertberichtigten finanziellen Vermögenswerte lagen zum Bilanzstichtag keine Hinweise auf eine erforderliche Risikovorsorge vor.

Die Entwicklung der Risikovorsorgen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, finanzielle Forderungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stellt sich wie folgt dar:

ENTWICKLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN AUF FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

In TEUR	2024/2025	2023/2024
Stand 01.10.	4.096	3.267
Zugänge aus Erstkonsolidierung	0	87
Zuführung	2.953	1.028
Inanspruchnahme	119	193
Auflösung	504	94
Währungsdifferenzen	265	0
Stand 30.09.	6.690	4.096



Die nachfolgende Tabelle zeigt das Kreditrisiko und die erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen OEM-Kunden:

INFORMATIONEN ZUM KREDITRISIKO VON OEM-KUNDEN

In TEUR					
	Entspricht Einstufung bei externer Ratingagentur Standard & Poor's	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Beeinträchtigte Bonität
30.09.2025					
Geringes Risiko	BBB- bis AAA	-0,04%	106.775	41	Nein
Mittleres Risiko	BB- bis BB+	-0,06%	3.532	2	Nein
Unterdurchschnittlich	B- bis CCC-	-83,31%	2.462	2.051	Ja
			112.769	2.094	
Vorjahr					
	Entspricht Einstufung bei externer Ratingagentur Standard & Poor's	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Bruttobuchwert	Wertberichtigung	Beeinträchtigte Bonität
30.09.2024					
Geringes Risiko	BBB- bis AAA	-0,03%	154.136	53	Nein
Mittleres Risiko	BB- bis BB+	-0,18%	5.087	9	Nein
			159.223	62	

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Brutto-Buchwert und der Wertberichtigung für OEM-Kunden mit unterdurchschnittlichem Rating resultiert aus der gesetzlichen Umsatzsteuer der betreffenden Forderungen, da insoweit kein Ausfallrisiko besteht.



Die nachfolgende Tabelle zeigt das Kreditrisiko und die erwarteten Kreditverluste der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Non-OEM-Kunden:

INFORMATIONEN ZUM KREDITRISIKO VON NON-OEM-KUNDEN

In TEUR				
	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Brutto- buchwert	Wert- berichtigung	Beeinträchtigte Bonität
30.09.2025				
Nicht überfällig	-0,47%	47.575	225	Nein
Bis 90 Tage überfällig	-2,95%	5.892	174	Nein
91 bis 180 Tage überfällig	-4,79%	355	17	Nein
Mehr als 180 Tage überfällig	-90,20%	4.610	4.158	Ja
		58.432	4.574	
Vorjahr				
	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Brutto- buchwert	Wert- berichtigung	Beeinträchtigte Bonität
30.09.2024				
Nicht überfällig	-0,25%	51.390	129	Nein
Bis 90 Tage überfällig	-1,48%	6.485	96	Nein
91 bis 180 Tage überfällig	-54,61%	141	77	Nein
Mehr als 180 Tage überfällig	-52,79%	7.069	3.732	Ja
		65.085	4.034	

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Marktpreisrisiko

Der Konzern unterliegt Marktpreisrisiken, bei denen es sich im Wesentlichen um Risiken aus Zins- und Währungskursänderungen handelt. Der Konzern verfolgt dabei die Strategie, Risiken unter Beachtung der jeweiligen Risikotragfähigkeit in geeigneter Form abzusichern.

Das Konzern-Treasury sichert mögliche Zinsänderungsrisiken bei Bedarf mithilfe geeigneter Zinsderivate ab. Es bestehen variabel verzinsliche Finanzschulden in Höhe von 62.500 TEUR (Vorjahr 62.559 TEUR). Der für die Zinsberechnung relevante Referenzzinssatz ist der zum jeweiligen Fixingtermin gültige 3- beziehungsweise 6-Monats-Euribor.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese zeigen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und Zinsaufwendungen. Dabei wird eine Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve zugrunde gelegt. Bei einem um 100 Basispunkte höheren Marktzinsniveau wäre das Ergebnis vor Ertragsteuern um 100 TEUR niedriger (Vorjahr 60 TEUR höher) gewesen. Bei einem um 100 Basispunkte niedrigeren Marktzinsniveau wäre das Ergebnis vor Ertragsteuern um 100 TEUR höher (Vorjahr 60 TEUR niedriger) gewesen. Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzinstrumente, die eine fest vereinbarte Verzinsung haben, unterliegen keinem Zinsänderungsrisiko.

Währungsrisiken werden grundsätzlich dadurch gemindert, dass Geschäftstransaktionen hauptsächlich in der jeweiligen funktionalen Währung abzurechnen sind (Natural Hedges). Sollte ein Geschäftsabschluss in der jeweiligen funktionalen Währung nicht möglich sein, werden einzelfallbezogen zur Risikobegrenzung Devisentermingeschäfte eingesetzt. Der Abschluss erfolgt hier zentral über das Konzern-Treasury. Die Auswahl der jeweiligen Sicherungsinstrumente erfolgt nach Analyse des abzusichernden Grundgeschäfts.

Zum Stichtag bestanden keine Devisentermingeschäfte.

Währungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese zeigen die Effekte von Wechselkursänderungen auf das Ergebnis für die wichtigsten Währungen des Bertrandt-Konzerns:

SENSITIVITÄTSANALYSE WÄHRUNGEN

In TEUR	2024/2025			
	vor Steuern		nach Steuern	
	+10%	-10%	+10%	-10%
Währungsrelation				
EUR / CNY	-447	447	-313	313
EUR / GBP	-12	12	-9	9
EUR / RON	-15	15	-10	10
EUR / USD	-1.074	1.074	-752	752

	2023/2024			
	vor Steuern		nach Steuern	
	+10%	-10%	+10%	-10%
Währungsrelation				
EUR / CNY	-413	413	-289	289
EUR / GBP	-87	87	-61	61
EUR / RON	9	-9	6	-6
EUR / USD	-1.048	1.048	-733	733

[50] ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Die Strategie des Bertrandt-Konzerns liegt in einer kontinuierlichen und nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts.

Bertrandt verfolgt das Ziel, langfristig die Unternehmensfortführung zu sichern und die Interessen der Anteilseigner, seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Geschäftspartner zu wahren.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die Steuerung der Kapitalstruktur orientiert sich an den Änderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie an den Risiken aus den zugrunde liegenden Vermögenswerten.

Das Eigenkapital des Konzerns entspricht dem bilanzierten Eigenkapital. Das Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme (Eigenkapitalquote) betrug per 30. September 2025 41,8% (Vorjahr 41,4%).

Im Zusammenhang mit den zur Verfügung stehenden und zum Stichtag ungenutzten Rahmenkreditverträgen bestehen teilweise externe Mindestkapitalquotenanforderungen; diese wurden im laufenden Geschäftsjahr wie in den Vorjahren erfüllt.

Weitere Erläuterungen können dem Lagebericht sowie der Eigenkapitalveränderungsrechnung entnommen werden.

[51] ERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG haben die Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Diese ist auf der Bertrandt-Homepage dauerhaft zugänglich unter <https://www.bertrandt.com/unternehmen/investor-relations/corporate-governance>.

[52] NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Bertrandt-Konzerns haben.

[53] ANGABEN ZU ORGANEN DER GESELLSCHAFT

Die Organe der Gesellschaft sind nahestehende Personen im Sinne des IAS 24.

Vorstand

Dr. Andreas Fink
Mitglied des Vorstands
Technik

Michael Lücke
Mitglied des Vorstands
Vertrieb

Markus Ruf
Mitglied des Vorstands
Finanzen

Aufgrund des negativen EBIT im Geschäftsjahr 2023/2024 griff für die im Geschäftsjahr 2022/2023 erdiente variable Vergütung die Malus-Regelung bei der mehrjährigen, erfolgsabhängigen Komponente, so dass sich der Anspruch des langfristigen Anteils über 1.033 TEUR auf 0 TEUR reduzierte und erfolgswirksam im Vorjahr durch Bertrandt vereinnahmt wurde. Gemäß IAS 24 war die Gesamtvergütung des Vorstands entsprechend im Geschäftsjahr 2023/2024 um diesen Wert gemindert darzustellen und betrug somit 620 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2024/2025 beträgt die Gesamtvergütung für aktive Mitglieder des Vorstands 1.635 TEUR.

Gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6a HGB wurden dem Vorstand Gesamtbezüge in Höhe von 1.635 TEUR (Vorjahr 1.653 TEUR) gewährt.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die Vergütung enthält ein Fixum in Höhe von 1.596 TEUR (Vorjahr 1.614 TEUR), Nebenleistungen in Höhe von 39 TEUR (Vorjahr 39 TEUR) sowie eine noch nicht ausbezahlte, mehrjährige erfolgsabhängige Komponente in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 0 TEUR), wovon 0 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) langfristig ausbezahlt werden. Bemessungsgrundlage der mehrjährigen, erfolgsabhängigen Komponente ist das erreichte EBIT in jeweils zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren. Der Erdienungszeitraum dieser Komponente entspricht dem Geschäftsjahr. Die kurzfristig fälligen Leistungen gemäß IAS 24.17a betragen demnach 1.635 TEUR (Vorjahr 1.653 TEUR), und die anderen langfristig fälligen Leistungen gemäß IAS 24.17c belaufen sich auf 0 TEUR (Vorjahr -1.033 TEUR).

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 63 TEUR (Vorjahr 3.203 TEUR) an Ruhegehältern ausbezahlt. Im Vorjahr war eine vorzeitige Kapitalablösung von bilanzierten Pensionsverpflichtungen enthalten. Für Pensionen an ehemalige Vorstände bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 793 TEUR (Vorjahr 847 TEUR).

Aktive Mitglieder des Aufsichtsrats

Matthias Benz

Vorsitzender des Aufsichtsrats

(seit 07. August 2025, zuvor Mitglied des Aufsichtsrats)

- CEO und Vorsitzender der Geschäftsführung der Zeppelin GmbH, Garching (seit 01. Oktober 2024, zuvor Mitglied der Geschäftsführung)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Zeppelin Baumschienen GmbH, Garching (seit 01. Oktober 2024)
- Mitglied des Verwaltungsrats der Zeppelin International AG, Steinhausen (Schweiz) (seit 17. Februar 2025)
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Zeppelin Rental GmbH, Garching (seit 19. November 2024)
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Zeppelin Systems GmbH, Friedrichshafen (seit 16. Juli 2024)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Pfisterer AG, Winterbach

Martin Roth

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

(seit 07. August 2025, seit 23. Juli 2025 Mitglied des Aufsichtsrats)

- Leiter Finanzmanagement und M&A, Dr.-Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der VARTA AG, Ellwangen (seit 26. Mai 2025)
- Mitglied im Kontrollgremium der Cellforce Group GmbH, Kirchentellinsfurt (seit 28. Juni 2021)
- Mitglied im Kontrollgremium der Cetitec GmbH, Pforzheim (seit 14. Dezember 2020)
- Mitglied im Kontrollgremium der Smart Press Shop GmbH & Co. KG, Halle (Saale) (seit 24. März 2025)
- Mitglied im Kontrollgremium der Porsche Investments Management S.A., Luxemburg (seit 21. März 2023)
- Mitglied im Kontrollgremium der Rimac Group d.o.o., Zagreb/Kroatien (seit 28. Mai 2025)
- Mitglied im Kontrollgremium der Bugatti Rimac d.o.o., Zagreb/Kroatien (seit 28. Dezember 2022)
- Mitglied im Kontrollgremium der Porsche eBike Performance GmbH, Ottobrunn (seit 10. April 2025)
- Mitglied im Kontrollgremium der V4Smart GmbH & Co. KG, Nördlingen (seit 04. März 2025)

Udo Bäder

Mitglied des Aufsichtsrats

- Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Karin Himmelreich

Mitglied des Aufsichtsrats

- Geschäftsführerin der MPTransaction GmbH, Frankfurt am Main

Steffen Heeschen

Arbeitnehmersvertreter

- Lead Engineer, Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Tappenbeck

Tobias Hoppe

Arbeitnehmersvertreter

- Technischer Angestellter, Bertrandt Technologie GmbH, Sassenburg



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	Konzern-Anhang
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Im Geschäftsjahr ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats

Dietmar Bichler

Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis 30. Juni 2025)

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der b.invest AG i. L., Ehningen
- Mitglied des Aufsichtsrats der MAHLE GmbH, Stuttgart
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Lindauer DORNIER GmbH, Lindau
- Mitglied des Aufsichtsrats der MAHLE Behr Verwaltung GmbH, Stuttgart (bis 28. Januar 2025)
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Boysen Holding Verwaltungs-SE, Altensteig

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024/2025 insgesamt eine fixe Vergütung in Höhe von 409 TEUR (Vorjahr 420 TEUR).

Auf die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats entfallen die in der nachfolgenden Tabelle aufgelisteten Beträge:

AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG

In EUR	Fixum
	2024/2025
Dietmar Bichler ¹	97.233
Matthias Benz	77.726
Udo Bäder	90.000
Steffen Heeschen	40.000
Karin Himmelreich	50.000
Tobias Hoppe	40.000
Martin Roth ²	13.808
Gesamt	408.767

¹Bis 30.06.2025 Mitglied des Aufsichtsrats.

²Seit 23.07.2025 Mitglied des Aufsichtsrats.

Im Rahmen ihres Anstellungsverhältnisses erhielten die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats marktübliche Gehälter inklusive gesetzlicher Sozialabgaben. Darüber hinaus wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024/2025 für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, keine Vergütungen gezahlt oder Vorteile gewährt.

Der Bestand der von Organmitgliedern gehaltenen Bertrandt-Aktien stellt sich wie folgt dar:

AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

Stück	Aktion	
	Stand 30.09.2025	Stand 30.09.2024
Aktienbesitz der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands		
Dietmar Bichler (Vorsitzender des Aufsichtsrats) ¹	400.000	400.000
Tobias Hoppe (Mitglied des Aufsichtsrats)	3	3
Dr. Andreas Fink (Mitglied des Vorstands, Technik)	3.019	0
Michael Lücke (Mitglied des Vorstands, Vertrieb)	30.000	3.019
Markus Ruf (Mitglied des Vorstands, Finanzen)	3.019	3.019
Gesamt	436.041	406.041

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

¹Bis 30.06.2025 Mitglied des Aufsichtsrats.



[54] ANTEILSBESITZ UND ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

ANTEILSBESITZ DER BERTRANDT AG

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

In %	Anteil am Eigenkapital
Inland	
Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften	
Bertrandt Beteiligungen GmbH, Ehningen ¹	100,0
Bertrandt Cognition GmbH, Ehningen ¹	100,0
Bertrandt Development GmbH, Ehningen ¹	100,0
Bertrandt Digital GmbH, Ehningen ¹	100,0
Bertrandt Ehningen GmbH, Ehningen ¹	100,0
Bertrandt Energie GmbH, Mönsheim	100,0
Bertrandt Fahrerprobung Süd GmbH, Nufringen ¹	100,0
Bertrandt GmbH, Hamburg ¹	100,0
Bertrandt Grundstücks GmbH, Nufringen	100,0
Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Gaimersheim ¹	100,0
Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Ginsheim-Gustavsburg ¹	100,0
Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Hamburg ¹	100,0
Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Köln ¹	100,0
Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, München ¹	100,0
Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Neckarsulm ¹	100,0
Bertrandt Ingenieurbüro GmbH, Tappenbeck ¹	100,0
Bertrandt Innovation GmbH, Tappenbeck	100,0
Bertrandt Medical GmbH, Ehningen ¹	100,0
Bertrandt Mobility GmbH, Ehningen	100,0
Bertrandt München GmbH, München	100,0
Bertrandt Neo GmbH, Tappenbeck	100,0
Bertrandt Powertrain Validation GmbH, Freising ¹	100,0
Bertrandt Sales GmbH, Ehningen ¹	100,0
Bertrandt Services GmbH, Ehningen ¹	100,0
Bertrandt Simulations GmbH, Ehningen ¹	100,0
Bertrandt Solutions GmbH, Ehningen ¹	100,0
Bertrandt Systems & Consulting GmbH, Taufkirchen ¹	100,0
Bertrandt Tappenbeck GmbH, Tappenbeck	100,0
Bertrandt Technikum GmbH, Ehningen ¹	100,0
Bertrandt Technologie GmbH, Immendingen ¹	100,0
Bertrandt Technologie GmbH, Mönsheim ¹	100,0
Bertrandt Technologie GmbH, München ¹	100,0
Bertrandt Technologie GmbH, Nürnberg ¹	100,0
Bertrandt Technologie GmbH, Regensburg ¹	100,0
Bertrandt Technologie GmbH, Sassenburg ¹	100,0
Bertrandt Technology Consulting GmbH, Ehningen ¹	100,0
Bertrandt Technology Germany GmbH, Taufkirchen ¹	100,0
Bertrandt Verwaltungs GmbH, Mönsheim ¹	100,0
b.professional GmbH, Mannheim ¹	100,0
CONCEPT AG The productivity people, Stuttgart	100,0
digital result gmbh, Stuttgart	100,0
EKV Bertrandt Beteiligungsgesellschaft mbH, Ehningen ¹	100,0
evopro systems engineering AG, Regensburg ¹	100,0
Jobfair GmbH, Mannheim ¹	100,0
Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal ¹	100,0
Bertrandt Grundbesitz GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal ¹	100,0
Bertrandt Immobilien GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal ¹	100,0
Fariba Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	94,8

	Anteil am Eigenkapital
Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	
Bertrandt Grundstücks GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	100,0
Bertrandt Liegenschaft GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	70,0
Bertrandt Liegenschaft Süd GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	70,0
Bertrandt Prüfzentrum GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	70,0
Bertrandt Prüfzentrum Süd GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	70,0
Bertrandt Campus Beteiligungen GmbH, Ehningen	50,0
Bertrandt Campus GmbH, Ehningen	50,0
Bertrandt Campus Grundbesitz GmbH, Ehningen	50,0
Bertrandt Campus Liegenschaft GmbH, Ehningen	50,0
aucip GmbH & Co. KG, Pullach i. Isartal	24,9
aucip Verwaltung GmbH, Pullach i. Isartal	24,9
Ausland	
Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften	
Bertrandt Česká Republika Engineering Technologies s.r.o., Mladá Boleslav, Tschechien	100,0
Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd., Shanghai, China	100,0
Bertrandt Engineering Technologies (Italia) S.r.l., Sant'Agata Bolognese, Italien	100,0
Bertrandt Engineering Technologies Romania SRL, Sibiu, Rumänien	100,0
Bertrandt France S.A.S., Paris/Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100,0
Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Limited Sirketi, Istanbul, Türkei	100,0
Bertrandt S.A.S., Paris/Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100,0
Bertrandt Sverige AB, Göteborg, Schweden	100,0
Bertrandt Technologie GmbH, Steyr, Österreich	100,0
Bertrandt Technologie SASU, Rabat, Marokko	100,0
Bertrandt Technology France S.A.S., Toulouse, Frankreich	100,0
Bertrandt Technology Spain S.L.U., Madrid, Spanien	100,0
Bertrandt Technology UK LTD, Oldbury, West Midlands, Großbritannien	100,0
Bertrandt UK Limited, Dunton, Großbritannien	100,0
Bertrandt U.S., Inc., Greenville, USA	100,0
Bertrandt Services LLC, Greenville, USA	100,0
Gemeinschaftsunternehmen	
Bertrandt Alten Engineering Solutions S.A.S., Boulogne-Billancourt, Frankreich	50,0

¹Auf die Erstellung und Offenlegung eines Anhangs und Lageberichts der Jahresabschlüsse zum 30. September 2025 wird gemäß § 264 Abs. 3 HGB beziehungsweise § 264b HGB verzichtet.

Die Verteilung der Stimmrechte stimmt im Wesentlichen mit den Kapitalverhältnissen überein.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Die Vermögens- und Ertragslage assoziierter Unternehmen stellt sich wie folgt dar:

VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE VON ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

In TEUR		
	30.09.2025	30.09.2024
Vermögenswerte	181	148
Schulden	38	0
Umsatzerlöse	0	8
Ergebnis nach Ertragsteuern/Gesamtergebnis	-9	-9

Der Buchwert der Anteile an assoziierten Unternehmen beläuft sich auf 25 TEUR (Vorjahr 71 TEUR).



Die Vermögens- und Ertragslage der Gemeinschaftsunternehmen stellt sich wie folgt dar:

VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE VON GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025	In TEUR								
04	A AN DIE AKTIONÄRE		Bertrandt Campus GmbH	Bertrandt Liegenschaft GmbH & Co. KG	Bertrandt Liegenschaft Süd GmbH & Co. KG	Bertrandt Grundstücks GmbH & Co. KG	Bertrandt Prüfzentrum GmbH & Co. KG	Bertrandt Prüfzentrum Süd GmbH & Co. KG	Übrige	30.09.2025
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT	Vermögenswerte	32.805	6.211	8.475	8.683	7.609	13.064	6.879	83.726
		– langfristig	31.418	6.189	8.242	8.291	7.556	12.272	6.154	80.122
		– kurzfristig	1.387	22	233	392	53	792	725	3.604
		davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	244	0	0	0	0	528	663	1.435
116	C KONZERN-LAGEBERICHT	Schulden	13.742	6.258	9.758	8.442	7.675	13.344	6.023	65.242
		– langfristig	11.342	5.886	0	7.887	7.100	12.347	5.211	49.773
		– kurzfristig	2.400	372	9.758	555	575	997	812	15.469
157	D VERGÜTUNGSBERICHT	Umsatzerlöse	2.820	343	280	521	442	616	279	5.301
		Abschreibungen	1.015	182	0	226	246	282	46	1.997
180	E KONZERN-ABSCHLUSS	Zinserträge	49	2	2	7	0	8	0	68
		Zinsaufwendungen	232	104	259	138	133	251	184	1.301
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung	Steuern vom Einkommen und Ertrag	183	0	0	0	0	0	3	186
		Ergebnis nach Ertragsteuern/ Gesamtergebnis	1.512	15	-1.025	-13	7	17	152	665
183	Konzern-Bilanz	Vorjahr								
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung		Bertrandt Campus GmbH	Bertrandt Liegenschaft GmbH & Co. KG	Bertrandt Liegenschaft Süd GmbH & Co. KG	Bertrandt Grundstücks GmbH & Co. KG	Bertrandt Prüfzentrum GmbH & Co. KG	Bertrandt Prüfzentrum Süd GmbH & Co. KG	Übrige	30.09.2024
185	Konzern-Kapitalflussrechnung	Vermögenswerte	33.701	6.392	8.390	8.905	7.994	14.117	6.830	86.329
186	Konzern-Anhang	– langfristig	32.434	6.371	8.242	8.521	7.801	12.515	6.174	82.058
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	– kurzfristig	1.267	21	148	384	193	1.602	656	4.271
		davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	138	0	15	0	47	1.059	585	1.844
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)	Schulden	16.065	6.455	8.648	8.656	8.067	14.414	6.129	68.434
		– langfristig	13.551	5.040	0	7.355	6.342	10.942	5.311	48.541
		– kurzfristig	2.514	1.415	8.648	1.301	1.725	3.472	818	19.893
		Umsatzerlöse	2.767	348	569	386	493	652	285	5.500
261	F WEITERE INFORMATIONEN	Abschreibungen	1.015	182	0	226	246	281	46	1.996
		Zinserträge	43	0	0	14	0	0	0	57
		Zinsaufwendungen	272	111	501	145	144	270	206	1.649
		Steuern vom Einkommen und Ertrag	227	0	0	0	0	0	6	233
		Ergebnis nach Ertragsteuern/ Gesamtergebnis	1.207	9	31	-8	-4	0	146	1.381



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Der Buchwert der Anteile an Gemeinschaftsunternehmen be-
läuft sich auf 10.146 TEUR (Vorjahr 9.366 TEUR) und entfällt mit
9.532 TEUR (Vorjahr 8.818 TEUR) auf die Bertrandt Campus GmbH.
Der Unternehmensgegenstand der Gemeinschaftsunternehmen
umfasst im Wesentlichen die Verwaltung von Grundstücken. Die
mittel- und unmittelbaren Beteiligungsquoten betragen 50% an
der Bertrandt Campus GmbH, je 70% an der Bertrandt Liegen-
schaft GmbH & Co. KG, der Bertrandt Liegenschaft Süd GmbH
& Co. KG, der Bertrandt Prüfzentrum GmbH & Co. KG und der
Bertrandt Prüfzentrum Süd GmbH & Co. KG sowie 100% an der
Bertrandt Grundstücks GmbH & Co. KG. Ein beherrschender
Einfluss besteht aufgrund vertraglicher Regelungen nicht.

Forderungen gegenüber Gemeinschaftsunternehmen bestanden
zum Bilanzstichtag in Höhe von 15.083 TEUR (Vorjahr 4.158 TEUR),
und gegenüber assoziierten Unternehmen werden wie im Vorjahr
keine Forderungen ausgewiesen. Verbindlichkeiten gegenüber
Gemeinschaftsunternehmen bestanden zum Bilanzstichtag in
Höhe von 12 TEUR (Vorjahr 12 TEUR), und gegenüber assoziierten
Unternehmen werden wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten
ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse, welche durch vollkonsolidierte Gesellschaften
des Bertrandt-Konzerns mit assoziierten und Gemeinschaftsunter-
nehmen realisiert wurden, beliefen sich im Berichtszeitraum auf
1.128 TEUR (Vorjahr 130 TEUR) und die sonstigen betrieblichen
Aufwendungen auf 281 TEUR (Vorjahr 353 TEUR). Zinsaufwendun-
gen fielen wie im Vorjahr keine an.

Sonstige nahestehende Personen

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, hat am 02. Juli 2014
ihren Anteil an der Bertrandt AG um knapp 4%-Punkte er-
höht. Nach dem Erwerb hält der Volkswagen-Konzern mittelbar
28,97% der stimmrechtsberechtigten Anteile von Bertrandt.
Vertreter der Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG, Stuttgart, sowie des
Volkswagen-Konzerns sind nicht in den Vorstand der Bertrandt
AG entsandt worden. Im Volkswagen-Konzern wird die Bertrandt
AG ab dem Erwerbszeitpunkt der weiteren Anteile als assoziiertes
Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzern-
Abschluss einbezogen. Demzufolge ist der Volkswagen-Konzern
als nahestehendes Unternehmen im Sinne des IAS 24 zu klassifi-
zieren. Sämtliche Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen
Bertrandt und dem Volkswagen-Konzern wurden zu marktüblichen
Preisen durchgeführt. Die Umsatzerlöse mit allen zum Volkswagen-
Konzern gehörenden Unternehmen beliefen sich im Berichtszeit-
raum auf 311.072 TEUR (Vorjahr 423.093 TEUR). Daneben sind
sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 348 TEUR (Vorjahr
162 TEUR) und Aufwendungen in Höhe von 710 TEUR (Vorjahr
1.042 TEUR) erfasst.

Gegenüber allen zum Volkswagen-Konzern gehörenden Unterneh-
men bestanden zum Bilanzstichtag Forderungen aus Lieferungen
und Leistungen in Höhe von 59.222 TEUR (Vorjahr 92.043 TEUR),
Vertragsvermögenswerte in Höhe von 29.406 TEUR (Vorjahr
39.221 TEUR), Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 2.527 TEUR
(Vorjahr 4.622 TEUR) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 18 TEUR
(Vorjahr 3 TEUR).



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

[55] HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer nach § 319 Abs. 1 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

In TEUR	2024/2025	2023/2024
Abschlussprüfung	704 ¹	433
Andere Bestätigungsleistungen	67 ²	173
Steuerberatungsleistungen	0	0
Sonstige Leistungen	0	0
Gesamt	771	606

¹Davon 208 TEUR für das Vorjahr.

²Davon 62 TEUR für das Vorjahr.

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten Honorare für die Konzern-Abschlussprüfung sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der Bertrandt AG und der in den Konzern-Abschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Die anderen Bestätigungsleistungen umfassen Prüfungsleistungen zur CO₂-Berichterstattung und TISAX-Zertifizierungen.

[56] VORSCHLAG ZUR ERGEBNISVERWENDUNG

Die Dividendenausschüttung der Bertrandt Aktiengesellschaft richtet sich gemäß § 58 Abs. 2 AktG nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn. Die Bertrandt Aktiengesellschaft weist für das Geschäftsjahr 2024/2025 einen Bilanzverlust aus, welcher vollständig auf neue Rechnung vorgetragen wird.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	<u>Konzern-Anhang</u>
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

[57] DIVIDENDE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023/2024

Die Hauptversammlung hat dem letztjährigen Dividendenvorschlag des Vorstands in Höhe von 0,25 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie entsprochen.

Der Vorstand

DR. ANDREAS FINK
Mitglied des Vorstands
Technik

MICHAEL LÜCKE
Mitglied des Vorstands
Vertrieb

MARKUS RUF
Mitglied des Vorstands
Finanzen

[58] TAG DER FREIGABE ZUR VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand der Bertrandt AG hat den Konzern-Abschluss aufgestellt und diesen am 11. Dezember 2025 zur Veröffentlichung freigegeben.

Ehningen, 11. Dezember 2025



„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 **A AN DIE AKTIONÄRE**

25 **B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT**

116 **C KONZERN-LAGEBERICHT**

157 **D VERGÜTUNGSBERICHT**

180 **E KONZERN-ABSCHLUSS**

182 Konzern-Gewinn- und Verlust-
sowie Gesamtergebnisrechnung

183 Konzern-Bilanz

184 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

185 Konzern-Kapitalflussrechnung

186 Konzern-Anhang

251 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers

260 Versicherung der gesetzlichen
Vertreter (Bilanzeid)

261 **F WEITERE INFORMATIONEN**

An die Bertrandt Aktiengesellschaft, Ehningen

Vermerk über die Prüfung des Konzern- abschlusses und des Konzernlage- berichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft, Ehningen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. September 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Bertrandt Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB

anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	Konzern-Anhang
251	<u>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</u>
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

WERTHALTIGKEIT AKTIVE LATENTE STEUERN AUF VERLUSTVORTRÄGE

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Abschnitte „6. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ (Unterabschnitt „Tatsächliche und latente Steuern vom Einkommen und Ertrag“) im Konzernanhang. Weitere Ausführungen sind der Ziffer „17 Steuern vom Einkommen und Ertrag“ sowie der Ziffer „26 Latente Ertragsteueransprüche und Ertragsteuerverpflichtungen“ im Konzernanhang zu entnehmen.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Konzernabschluss der Bertrandt AG zum 30. September 2025 sind aktive latente Steuern in Höhe von EUR 18,6 Mio ausgewiesen.

Für die Bilanzierung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge schätzt die Bertrandt AG ein, inwieweit die bestehenden latenten Steueransprüche in den folgenden Berichtsperioden wahrscheinlich genutzt werden können. Diese betreffen im Berichtsjahr im Wesentlichen inländische Konzerngesellschaften.

Die Realisation dieser Ansprüche setzt voraus, dass in Zukunft in ausreichendem Maße steuerliches Einkommen wahrscheinlich erwirtschaftet wird. Bestehen begründete Zweifel an der künftigen Nutzbarkeit der ermittelten latenten Steueransprüche, werden aktive latente Steuern nicht angesetzt bzw. bereits gebildete aktive latente Steuern wertberichtigt.

Die Bilanzierung der aktiven latenten Steuern ist in hohem Maße von der Einschätzung und den Annahmen der gesetzlichen Vertreter in Bezug auf die operative Entwicklung der wesentlichen Konzerngesellschaften und der daraus abgeleiteten Steuerplanung abhängig und daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet.

Im Geschäftsjahr 2024/25 hat die Bertrandt AG aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von EUR 23,0 Mio aktiviert, welche als werthaltig angesehen werden. Im laufenden Geschäftsjahr wurde ein Aufwand aus Wertberichtigungen von latenten Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von EUR 6,5 Mio erfasst.

Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Einschätzung der Bertrandt AG nicht angemessen ist und die angesetzten aktiven latenten Steuern nicht werthaltig sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Beurteilung der Steuersachverhalte haben wir unsere Steuerexperten in die Prüfung einbezogen. Wir haben uns kritisch mit der Ermittlung der temporären Differenzen zwischen den IFRS- und den Steuerbilanz-Buchwerten sowie den steuerlichen Verlustvorträgen auseinandergesetzt.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	Konzern-Anhang
251	<u>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</u>
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Wir haben die Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern auf Basis der durch die Gesellschaft aufgestellten unternehmensinternen Prognosen der zukünftigen Einkommenssituation und der daraus abgeleiteten Steuerplanung beurteilt und die zugrunde gelegten Annahmen kritisch gewürdigt.

Diesbezüglich haben wir insbesondere die Planung des zukünftigen steuerlichen Einkommens zu der von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten Planung der Bertrandt AG abgestimmt und auf Konsistenz hinsichtlich der Annahmen zur Fortentwicklung der Folgejahre gewürdigt. Die Angemessenheit der herangezogenen Planung wurde anhand externer Markteinschätzungen zur weiteren Entwicklung des Engineering Marktes beurteilt. Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den später tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben.

Die Einschätzung der Bertrandt AG zur nachhaltigen Verbesserung der Ertragslage der wesentlichen Konzerngesellschaften haben wir uns von den gesetzlichen Vertretern erläutern lassen. In diesem Zusammenhang haben wir uns von der Durchführung der ergebnisverbessernden Maßnahmen – insbesondere eine steigende Auslastung – gewürdigt sowie die Ursachen der Ergebnisverbesserung analysiert und die Nachhaltigkeit der zu versteuernde Ergebnisse beurteilt.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das Vorgehen der Bertrandt AG zur Beurteilung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern des Konzerns ist sachgerecht. Die Annahmen und Einschätzungen der Gesellschaft sind sachgerecht.

REALISIERUNG VON UMSATZERLÖSEN AUS VERTRÄGEN, DIE ÜBER EINEN BESTIMMTEN ZEITRAUM ERFÜLLT WERDEN

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Abschnitte „6. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ (Unterabschnitt „Ertrags- und Aufwandsrealisierung“ und „Vertragsvermögenswerte“) im Konzernanhang. Weitere Ausführungen sind der Ziffer „7. Umsatzerlöse“ im Konzernanhang zu entnehmen.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Umsatzerlöse des Konzerns die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, belaufen sich im Geschäftsjahr 2024/2025 auf EUR 977 Mio. Zum 30. September 2025 werden Vertragsvermögenswerte in Höhe von EUR 96 Mio. ausgewiesen.

Die Umsatzrealisierung für zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen erfolgt im Konzern gemäß dem Leistungsfortschritt. Der Leistungsfortschritt bestimmt sich anhand des Verhältnisses der tatsächlich angefallenen Auftragskosten zu den voraussichtlichen Gesamtkosten (inputbasierte Methode). Die Umsatzerlöse werden durch Multiplikation des Leistungsfortschritts mit den vereinbarten Transaktionspreis ermittelt.

Die Ermittlung zu realisierender Umsatzerlöse ist komplex und basiert auf Schätzungen, insbesondere hinsichtlich der voraussichtlichen Gesamtkosten inkl. der bis zur Fertigstellung noch anfallenden Kosten der Aufträge. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass der Leistungsfortschritt aufgrund einer falschen Einschätzung der Plankosten zu hoch eingeschätzt und dadurch die Umsatzerlöse aus diesen Leistungen dem falschen Geschäftsjahr zugeordnet werden und die Vertragsvermögenswerte in falscher Höhe bilanziert werden.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	Konzern-Anhang
251	<u>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</u>
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Wir haben die Darstellung der Umsatzlegung, bei Verträgen, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden, in der konzern- weiten Bilanzierungsrichtlinie auf Konformität mit IFRS 15 hin über- prüft.

Anhand von risikoorientiert ausgewählten Verträgen haben wir hierzu die sachgerechte Umsetzung der Bilanzierungsrichtlinie beurteilt.

Auf Basis des erlangten Prozessverständnisses haben wir die Ausge- staltung und Einrichtung von insbesondere zwei internen Kontrol- len bezüglich der voraussichtlichen Gesamtkosten beurteilt.

Die bedeutsamen Ermessensentscheidungen hinsichtlich der Schätzung des Grads des erreichten Leistungsfortschritts auf Basis der Gesamtkosten der jeweiligen Projekte haben wir anhand von risikoorientierter und repräsentativ ausgewählter Stichproben auf Angemessenheit beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen beinhalten neben der Gewinnung eines Verständnisses der zugrunde liegen- den Verträge auch die zur Entwicklung der Projekte und zur aktu- ellen Beurteilung der bis zur Fertigstellung voraussichtlich noch anfallenden Kosten.

Aufbauend auf den zuvor erlangten Erkenntnissen haben wir die sachgerechte Ermittlung des jeweiligen Grades der erreichten Fer- tigstellung sowie die bilanzielle und erfolgsrechnerische Erfassung beurteilt.

Außerdem haben wir auf der Basis der risikoorientierten ausge- wählten Stichproben für noch laufende Aufträge die eingetretene Auftragsentwicklung mit der initialen Projektplanung verglichen, um die allgemeine Planungsgüte beurteilen zu können.

Um Auffälligkeiten in der Margenentwicklung im Jahresverlauf zu erkennen, haben wir analytische Prüfungshandlungen der realisiert- en Marge innerhalb der Vertragsvermögenswerte durchgeführt.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise der Bertrandt AG zur zeitraumbezogenen Realisierung von Umsatzerlösen gemäß dem Leistungsfortschritt und zur Ermittlung der Vertragsvermögenswerte ist sachgerecht.

Die der Bilanzierung zugrunde liegenden Annahmen sind ange- messen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sons- tigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die Konzernklärung zur Unternehmensführung, auf die im Konzernlagebericht Bezug genommen wird, und
- die im Konzernlagebericht enthaltenen lageberichtsforenden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem:

- den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, der zusam- men mit dem Konzernlagebericht offengelegt wird, und
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernab- schluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben so- wie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzern- lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwor- tung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den in- haltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	Konzern-Anhang
251	<u>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</u>
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang

steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	Konzern-Anhang
251	<u>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</u>
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet,

im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	Konzern-Anhang
251	<u>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</u>
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „529900DRBK1K538NYX30-2025-09-30-0-de.xbri“ (SHA256-Hashwert: 5C607A36447377809591D0F617F3A032382751FE42A72C0A179E32EB2DB78D4E) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	Konzern-Anhang
251	<u>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</u>
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers des Konzernabschlusses für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.



02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	Konzern-Anhang
251	<u>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</u>
260	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. Februar 2025 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses gewählt. Wir wurden am 16. Mai 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023/2024 als Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der Bertrandt Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Mokler.

Stuttgart, den 16. Dezember 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. **MOKLER**
Wirtschaftsprüfer

gez. **KECK**
Wirtschaftsprüfer“

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E <u>KONZERN-ABSCHLUSS</u>
182	Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung
183	Konzern-Bilanz
184	Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung
185	Konzern-Kapitalflussrechnung
186	Konzern-Anhang
251	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
260	<u>Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)</u>
261	F WEITERE INFORMATIONEN

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so sind, dass

ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ehningen, 11. Dezember 2025

Bertrandt AG

Der Vorstand



DR. ANDREAS FINK
Mitglied des Vorstands
Technik



MICHAEL LÜCKE
Mitglied des Vorstands
Vertrieb



MARKUS RUF
Mitglied des Vorstands
Finanzen



Weitere Informationen

- 263 Verkürzter handelsrechtlicher Einzelabschluss der Bertrandt AG, Ehningen
- 265 Mehrjahresübersicht
- 268 Finanzkalender
- 268 Impressum



>50

Standorte weltweit.

→ [STANDORTE](#)



Verkürzter handelsrechtlicher Einzelabschluss der Bertrandt AG, Ehningen

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN
263	Verkürzter handelsrechtlicher Einzelabschluss der Bertrandt AG, Ehningen
265	Mehrjahresübersicht
268	Finanzkalender
268	Impressum

BILANZ

In TEUR	30.09.2025	30.09.2024
Aktiva		
A. Anlagevermögen	130.174	147.929
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.642	3.482
II. Sachanlagen	113.319	130.374
III. Finanzanlagen	15.213	14.073
B. Umlaufvermögen	399.636	488.132
I. Vorräte	42.494	57.430
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	318.204	360.256
III. Wertpapiere	0	1
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	38.938	70.445
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.784	8.522
Aktiva gesamt	536.594	644.583

In TEUR	30.09.2025	30.09.2024
Passiva		
A. Eigenkapital	208.507	248.888
I. Gezeichnetes Kapital abzüglich Nennbetrag eigener Anteile	10.106	10.106
II. Kapitalrücklage	28.786	28.786
III. Gewinnrücklagen		
– andere Gewinnrücklagen	206.696	206.696
IV. Bilanzverlust/-gewinn	-37.081	3.300
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0	25
C. Rückstellungen	57.641	100.279
I. Rückstellungen für Pensionen	1.381	1.427
II. Steuerrückstellungen	3.043	3.168
III. Sonstige Rückstellungen	53.217	95.684
D. Verbindlichkeiten	270.213	295.107
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	206.626	206.761
II. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.535	3.278
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.524	2.433
IV. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	49.405	67.914
V. Sonstige Verbindlichkeiten	10.123	14.721
E. Rechnungsabgrenzungsposten	233	284
Passiva gesamt	536.594	644.583



Verkürzter handelsrechtlicher Einzelabschluss der Bertrandt AG, Ehningen

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN
263	Verkürzter handelsrechtlicher Einzelabschluss der Bertrandt AG, Ehningen
265	Mehrjahresübersicht
268	Finanzkalender
268	Impressum

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR		
01.10. bis 30.09.	2024/2025	2023/2024
1. Gesamtleistung	739.243	913.964
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.692	10.342
3. Materialaufwand	-88.837	-99.144
4. Personalaufwand	-590.805	-695.684
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	-24.111	-82.114
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-93.689	-148.590
7. Finanzergebnis	7.564	-1.119
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-786	-1.001
9. Ergebnis nach Steuern	-36.729	-103.346
10. Sonstige Steuern	-1.125	-342
11. Jahresüberschuss	-37.854	-103.688
12. Gewinnvortrag	773	30.988
13. Entnahme aus den Gewinnrücklagen	0	76.000
14. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	0	0
15. Bilanzverlust/-gewinn	-37.081	3.300



Mehrjahresübersicht

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F WEITERE INFORMATIONEN
263	Verkürzter handelsrechtlicher Einzelabschluss der Bertrandt AG, Ehningen
265	<u>Mehrjahresübersicht</u>
268	Finanzkalender
268	Impressum

KONZERN-BILANZ

In TEUR ¹	30.09.2025	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2017	30.09.2016
Aktiva										
Immaterielle Vermögenswerte	50.250	51.984	41.512	34.868	14.285	14.566	14.017	13.724	15.740	17.480
Sachanlagen	253.573	282.555	355.095	373.841	391.406	413.056	302.855	282.104	264.284	235.800
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	0	0	0	2.800	1.277	1.342	1.408	1.474	1.540
Nach der Equity-Methode bewertete Anteile	10.171	9.437	8.752	8.175	7.574	7.048	6.453	5.874	5.488	5.077
Finanzielle Forderungen	6.522	5.737	5.984	6.337	1.931	1.428	1.412	1.291	1.685	2.729
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.327	1.264	4.332	3.587	3.019	2.832	2.581	2.294	2.017	1.988
Sonstige Vermögenswerte	1.970	1.891	2.516	4.107	6.424	8.724	8.831	8.895	6.693	4.703
Latente Ertragsteueransprüche	18.626	24.635	4.392	13.143	13.235	15.866	3.072	3.324	3.822	2.473
Langfristige Vermögenswerte	342.439	377.503	422.584	444.058	440.675	464.797	340.563	318.914	301.203	271.790
Vorräte	967	891	835	948	812	860	993	1.156	1.182	889
Vertragsvermögenswerte	96.382	125.028	140.214	115.510	92.962	90.493	125.315	121.100	119.607	114.130
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164.533	220.212	236.918	208.933	168.856	175.471	226.007	236.206	193.024	189.879
Finanzielle Forderungen < 1 Jahr	24.485	15.079	15.076	7.320	353	413	558	1.277	1.640	1.639
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	3.754	8.059	4.849	4.011	3.764	3.156	2.873	2.901	4.379	1.349
Sonstige Vermögenswerte	13.648	16.828	13.482	12.931	17.565	19.671	15.664	14.515	15.047	21.984
Ertragsteuerforderungen kurzfristig	2.325	1.685	802	780	1.197	3.365	5.198	3.921	3.452	1.833
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	85.728	114.253	121.360	161.557	190.205	187.233	91.491	88.405	139.266	159.821
Kurzfristige Vermögenswerte	391.822	502.034	533.536	511.990	475.714	480.662	468.099	469.481	477.597	491.524
Aktiva gesamt	734.261	879.538	956.120	956.047	916.389	945.459	808.662	788.395	778.800	763.314

¹Es können Rundungsdifferenzen auftreten.



Mehrjahresübersicht

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F <u>WEITERE INFORMATIONEN</u>
263	Verkürzter handelsrechtlicher Einzelabschluss der Bertrandt AG, Ehningen
265	<u>Mehrjahresübersicht</u>
268	Finanzkalender
268	Impressum

KONZERN-BILANZ

In TEUR ¹										
	30.09.2025	30.09.2024	30.09.2023	30.09.2022	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019	30.09.2018	30.09.2017	30.09.2016
Passiva										
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143	10.143	10.143	10.143	10.143	10.143	10.143	10.143	10.143
Kapitalrücklagen	30.162	30.162	30.162	29.899	29.714	29.714	29.714	29.713	29.374	29.374
Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	266.763	323.433	414.322	391.804	368.971	363.574	376.835	359.020	336.843	318.419
Eigenkapital	307.069	363.738	454.627	431.846	408.828	403.431	416.692	398.876	376.360	357.936
Finanzschulden	99.884	231.101	237.723	96.826	257.854	234.913	212.419	199.810	215.737	199.701
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	36.984	42.868	47.052	57.148	61.214	76.449	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	147	215	414	684	1.120	1.648	1.747	447	215	246
Rückstellungen	4.894	6.053	8.163	8.218	12.212	13.002	12.445	9.740	9.908	16.927
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	2.088	3.334	19.406	25.221	20.306	18.586	12.634	12.611	19.578	20.910
Langfristige Schulden	143.998	283.572	312.757	188.097	352.706	344.598	239.245	222.608	245.438	237.784
Finanzschulden	135.707	12.537	12.320	163.256	9.679	45.412	3.498	18.339	5.202	2.367
Vertragsverbindlichkeiten	4.860	6.147	3.773	2.740	3.233	2.137	4.520	6.354	9.743	18.408
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.126	35.881	28.799	30.528	13.862	12.852	15.751	17.849	18.257	15.066
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	23.879	26.850	33.178	35.830	29.467	35.205	22.442	22.517	12.578	7.553
Sonstige Verbindlichkeiten	62.825	75.250	78.746	72.853	75.459	67.046	72.562	64.648	65.352	70.066
Sonstige Rückstellungen	34.541	71.385	28.194	23.036	19.136	26.546	33.185	36.433	40.458	46.586
Ertragsteuerrückstellungen	3.256	4.176	3.723	7.860	4.019	8.232	767	771	5.412	7.548
Kurzfristige Schulden	283.194	232.227	188.735	336.104	154.856	197.430	152.725	166.911	157.002	167.594
Passiva gesamt	734.261	879.538	956.120	956.047	916.389	945.459	808.662	788.395	778.800	763.314

¹Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

Mehrjahresübersicht

02 Das Geschäftsjahr 2024/2025

04 A AN DIE AKTIONÄRE

25 B CORPORATE SOCIAL
RESPONSIBILITY BERICHT

116 C KONZERN-LAGEBERICHT

157 D VERGÜTUNGSBERICHT

180 E KONZERN-ABSCHLUSS

261 F WEITERE INFORMATIONEN

263 Verkürzter handelsrechtlicher
Einzelabschluss der Bertrandt AG,
Ehningen

265 [Mehrjahresübersicht](#)

268 Finanzkalender

268 Impressum

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In TEUR ¹										
01.10. bis 30.09.	2024/2025	2023/2024	2022/2023	2021/2022	2020/2021	2019/2020	2018/2019	2017/2018	2016/2017	2015/2016
Umsatzerlöse	976.523	1.185.561	1.156.810	1.008.475	845.574	915.191	1.058.112	1.019.914	992.276	992.021
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.413	1.323	601	684	3.019	1.391	1.758	1.106	1.602	672
Gesamtleistung	977.936	1.186.884	1.157.411	1.009.159	848.592	916.582	1.059.870	1.021.020	993.878	992.693
Sonstige betriebliche Erträge	9.623	6.866	11.965	19.092	13.356	8.034	17.051	8.594	8.459	11.471
Materialaufwand	-107.305	-154.201	-132.194	-108.904	-72.222	-76.943	-108.755	-100.388	-105.605	-98.097
Personalaufwand	-774.045	-925.120	-839.677	-740.314	-650.668	-696.829	-765.386	-723.971	-703.593	-695.681
Abschreibungen	-54.181	-112.026	-56.247	-56.976	-56.497	-54.356	-33.687	-33.022	-33.864	-29.725
Wertberichtigungen auf Kundenforderungen	-2.464	-939	-310	485	-90	429	-1.652	0	-616	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85.083	-99.510	-90.868	-80.879	-62.431	-81.756	-107.119	-100.092	-95.789	-87.796
EBIT (Betriebsergebnis)	-35.519	-98.046	50.080	41.664	20.040	15.161	60.322	72.141	62.870	92.865
Finanzergebnis	-8.378	-8.984	-7.518	-6.360	-5.900	-5.231	-2.845	-2.983	-2.181	-1.378
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-43.897	-107.030	42.562	35.304	14.140	9.930	57.477	69.158	60.689	91.487
Sonstige Steuern	-3.474	-2.792	-2.462	-2.507	-1.981	-3.162	-3.257	-3.858	-2.698	-1.674
Ergebnis vor Ertragsteuern	-47.371	-109.821	40.099	32.797	12.160	6.768	54.220	65.300	57.991	89.813
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.442	32.649	-9.655	-11.663	-5.251	-3.033	-15.206	-17.915	-14.125	-26.205
Ergebnis nach Ertragsteuern	-53.814	-77.172	30.444	21.134	6.909	3.735	39.014	47.385	43.866	63.608
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	-53.814	-77.172	30.444	21.134	6.909	3.735	39.014	47.385	43.866	63.608
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.106	10.106	10.106	10.100	10.095	10.095	10.095	10.095	10.091	10.091
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	-5,32	-7,64	3,01	2,09	0,68	0,37	3,86	4,69	4,35	6,30

¹Es können Rundungsdifferenzen auftreten.



Finanzkalender Impressum

02	Das Geschäftsjahr 2024/2025
04	A AN DIE AKTIONÄRE
25	B CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY BERICHT
116	C KONZERN-LAGEBERICHT
157	D VERGÜTUNGSBERICHT
180	E KONZERN-ABSCHLUSS
261	F <u>WEITERE INFORMATIONEN</u>
263	Verkürzter handelsrechtlicher Einzelabschluss der Bertrandt AG, Ehningen
265	Mehrjahresübersicht
268	<u>Finanzkalender</u>
268	<u>Impressum</u>

Geschäftsbericht 2024/2025
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
18. Dezember 2025

1. Quartalsmitteilung 2025/2026
12. Februar 2026

Hauptversammlung
18. Februar 2026
Stadthalle Sindelfingen

Halbjahresbericht 2025/2026
13. Mai 2026

19. Capital Market Day
13. Mai 2026

3. Quartalsmitteilung 2025/2026
03. August 2026

Geschäftsbericht 2025/2026
Bilanzpresse- und Analystenkonferenz
17. Dezember 2026

Herausgeber/Redaktion
Bertrandt Aktiengesellschaft
Birkensee 1, 71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner
Björn Voss
Leiter Konzern Investor Relations und M&A
Telefon +49 7034 656-13076
Telefax +49 7034 656-10003
bjoern.voss@bertrandt.com

Ansprechpartner Corporate Responsibility Bericht
Sabrina Pellegrino
Telefon +49 7034 656-12980
Telefax +49 7034 656-4488
sabrina.pellegrino@bertrandt.com

Konzeption, Gestaltung und Produktion
SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Fotos
Seite 5: Adobe Stock (stock.adobe.com)
Seite 6: Kristof Poggie
Seite 11: Gordon Koelmel
Seite 26, 117, 158, 181, 262: Adobe Stock

Glossar

Das Glossar finden Sie auf unserer Internetseite unter folgendem Link.

→ [GLOSSAR](#)

Die männliche Sprachform dient der besseren Lesbarkeit. Mit ihr sind alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Rechtlicher Hinweis

Dieser Geschäftsbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder sollten andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Geschäftsbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen, in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.